Könnelemissed
sagge öppimisseks ma-rahwale,
kes
saksa-keelt,
ja
saksa-rahwale,
kes
ma-keelt
tahhab öppida.

Üllespandud
O. A. v. Jannau,
Rija linna, Jakobi koggodusse, ma-rahwa öppetajast.

Ma- ja saksa-kele sannade juhhatajaga.

Kõnnelemissed

sagge õppimisseks ma=rahwale,

kes

saksa-keelt,

ja

saksa=rahwale,

kes

ma=keelt

tahhab õppida.

Kolmas trük, läbbi wadatud ja täiemalt

üllespandud

O. A. v. Jannau,

Rija linna, Jakobi koggodusse, ma=rahwa õppetajast.

Ma- ja saksa=kele sannade juhhatajaga.

Tarto linnas, 1859.

Trükkitud H. Laakmanni kullo ja warraga.

Unterredungen

zur Uebung für Ehsten,

welche

die Deutsche Sprache,

und

für Deutsche

welche

die Ehstnische Sprache

erlernen wollen.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage

verfaßt von

O. A. v. Jannau,

Pastor der Ehstnischen Gemeinde zu St. Jacob in Riga.

Mit einem Deutsch-Ehstnischen Wörterbuche.

Dorpat, 1859.

Druck und Verlag von H. Laakmann.

Der Druck wird unter der Bedingung gestattet, daß nach Beendigung desselben der Abgetheilten Censur in Dorpat die vorschriftmäßige Anzahl Exemplare zugestellt werde.

Dorpat, den 20. Mai 1859.

(Nr. 46.) Abgetheilter Censor de la Croix.

Luggejale.

Mis nou sellesinnatse ramato kirjutajal temmaga olnud; ütleb jo ramato peälkirri, ja ep olleks selle polest ennam sannakest egga eestkönnet tarwis. Agga sellegipärrast temma ei arwa ilma asjata ollewad, weel sedda pissut jure lissata.

Kui 1847 aastas omma „öppetusse ramatut ma-rahwale, kes saksa keelt tahhab öppida" wälja andis; olli temma kartusses, kas sesinnane temma ettewötminne ka nenda olli korda läinud, kuida sedda sowis, se on: kas temma juhhataja ka ni selge piddi ollema, et temma öiget teed ja kasso saksa kele öppimisse jures wöis näidata.

An den Leser.

Welche Absicht der Verfasser dieses Buches mit demselben gehabt hat, sagt schon dessen Titel (des Buches Ueberschrift) und bedurfte es in dieser Hinsicht keines Wörtchens noch Vorwortes mehr. Allein dessen ungeachtet meint er, daß es nicht überflüssig sein werde, noch folgendes Wenige hinzuzufügen.

Als er im Jahre 1847 sein „Lehrbuch für Ehsten, welche die Deutsche Sprache erlernen wollen" herausgab, befürchtete er, ob dieses sein Unternehmen auch so gelungen sei, wie er es wünschte, nämlich: ob seine Anleitung auch so verständlich (deutlich) sein würde, daß sie den rechten Weg und Nutzen bei der Erlernung der Deutschen Sprache angeben könnte.

— Temma tundis selle asja tő jures wăgga hästi, et kus tee weel umbe, kui essimest korda tedda tahhame miñna; saggedaste eksitawa jälgi mőda peame käima, kunni parremad juhhatajad meid maante peäle aitawad.

Ommeti on temma őppetusse ramat mitmele marahwa seast, kes saksa keelt hea melega sowiwad őppida, armas ande olnud, mis ramato kirjotaja jault ka sest on ărra tundnud ja näinud, et terwe ramato trük, ürrikesse aja părrast jo olli ărramüdud ning et ramatut ennam ep olnud sada.

Sellepärrast on temma siis sellesinnatse ue ramato wäljaandmisse läbbi holt kandnud, et selle polest nendel ei piddand pudust ollema, kes saksa kele armastajad ja temma wäljaőppimist keikipiddi kassulisse ja tarwilisse tunnewad ollewad.

— Er erkannte bei der Bearbeitung dieses Gegenstandes (dieser Sache) sehr wohl, daß wo der Weg noch ungebahnt ist, wenn wir ihn zum ersten Mal betreten wollen, wir oft auf Irrwegen gehen müssen, bis bessere Wegweiser uns auf gebahnteren Weg verhelfen.

Gleichwohl ist sein Lehrbuch Vielen unter dem Landvolke, welche die Deutsche Sprache gern zu erlernen wünschen, eine erfreuliche Gabe gewesen, was der Verfasser zum Theil auch daraus erkannt und ersehen hat, daß die ganze Auflage (der Abdruck) des Buches schon nach kurzer Zeit verkauft und das Buch nicht mehr zu erhalten war.

Deshalb hat er denn durch Herausgabe dieses neuen Buches Sorge getragen, daß in dieser Hinsicht diejenigen keinen Mangel haben möchten, welche Freunde der Deutschen Sprache sind und deren Erlernung für höchst nützlich und nothwendig erkennen.

Temma on nüüd nende-sinnaste siin ees-ollewa „könnelemiste" läbbi katsunud, saksa kele öppimist armsa ma-rahwale ni pitkalt hölpsamaks tehha, et tedda mitte ükspäinis nööri*) järrel öppetanud; waid ka könnelemisse wisil on tahtnud näidata, kuida sannu ja mötteid könnes tarwis seädta. Sest otsego könnelemisse läbbi könnelema öppime; nenda ka peawad needsinnadsed „könnelemissed" sagge öppimisseks saksa kele könnelemisse jures aitama.

Agga nendasammoti kuida ma-rahwale saksa kele — nenda ka peaks ma-kele öppiminne saksa rahwale, kennel ma-keel nisamma wööras, kui ma-rahwal saksa keel, kassulinne ennast näitama. Sellepärrast arwas ja sowis selle ramato kirjutaja neid

*) nöör on se wiis, mis järrel keel, korra pärrast ja öiete sannu tarwitab, seädta.

Er hat nun durch die hier vorliegenden „Unterredungen" versucht, die Erlernung der Deutschen Sprache dem lieben Landvolke in soweit zu erleichtern, als er sie nicht allein nach Regeln*) gelehrt; sondern auch in der Unterredungsform hat zeigen wollen, wie Worte und Gedanken in der Rede gesetzt werden müssen. Denn gleich wie wir durch Sprechen, sprechen lernen; so eben sollen auch diese „Unterredungen" zur Uebung beim Deutschsprechen beitragen.

Aber ebenso wie dem Landvolke die Deutsche Sprache — so müßte auch die Erlernung der Ehstnischen Sprache den Deutschen, welchen die Ehstnische Sprache ebenso fremd ist, wie den Ehsten die Deutsche, nützlich sich erweisen. Deshalb meinte und wünschte der Verfas-

*) Regel ist die Art und Weise, nach welcher die Sprache eine ordentliche und richtige Zusammenstellung der Wörter erfordert.

„kõnnelemissi" ka mitmel sakste innimestele, kes ma keelt hakkawad õppima, mitte halwa tenistust andwad.

Selle tarbeks on temma ka lühhikest sannade koggomist saksa= ja ma=kele, ramato jure lissanud.

Peaks siis ka sesinnane ramat mitmele õige armas ande — ja issiärranis armsa ma=rahwale mele pärrast ollema, nenda, et ta saksa kele õppimissega enneminne toime saaks ja sowitud kasso temmast leiaks.

Rija linnas,
Januari kuus 1850.

ser dieser „Unterredungeu", daß sie auch vielen Deutschen, welche die Ehstnische Sprache zu erlernen anfangen, keinen schlechten Dienst leisten möchten.

Zu diesem Behuf hat er auch ein kurzes Deutsch=Ehstnisches Wörterbuch zu dem Buche hinzugefügt.

Möchte denn auch dieses Buch Vielen eine recht angenehme Gabe — und besonders dem lieben Landvolke nach dem Sinne sein, so, daß es mit der Erlernung der Deutschen Sprache eher zurecht käme und den gewünschten Nutzen aus demselben fände.

Riga,
im Januar 1850.

D. A. v. Jannau.

Kolmandama trükki eessanna.

Sellesinnatse ramato kolmandama trükki jures, mis jälle on tarwis petud, tallitada, meie muud ei tahha öelda, kui mis temmas on sanud parrandud ja jure kaswatud.

Meie kül neid sowimissi, mis ehk mitmed ramato luggiad ramato parrandamisse polest süddame peal on kandnud, ep olle kuulnud; ommeti olleme tarwis arwanud selle peale issiärranis wadata:

1) Eestotsalt, mönningad prugitawad, lühhikessed könnesannad, ehk könnelemissed jure lissada. Need lassewad ennast kergelt wälja öppida ja meles piddada.

2) Aea-sanna, mis iggaühhes keles waewalissem öppida, olleme täiemalt öppetanud tundma.

Vorwort zur dritten Auflage.

In Betreff der dritten Auflage dieses Buches, welche wiederum erforderlich gehalten worden ist, zu besorgen, haben wir weiter nichts zu sagen, als was bei dem Buche verbessert und vermehrt worden ist.

Wir haben zwar die Wünsche, die mancher Leser hinsichtlich der Verbesserung des Buches auf dem Herzen getragen, nicht gehört: gleichwohl erachteten wir für erforderlich Folgendes zu berücksichtigen:

1) Anfangs einige gebräuchliche Rede-Sätze oder Unterredungen hinzuzufügen. Diese lassen sich leicht auswendig lernen und im Gedächtniß behalten.

2) Das Zeitwort, welches in jeder Sprache mühsamer zu erlernen ist, haben wir vollständiger kennen gelehrt.

3) Iggaühhe kõnne=jau jure olleme õppetusse tükkisid lissanud.

Neid tulleb saksa kelest makelesse, ja sest kelest jälle saksakelesse ümberpanna.

Nisuggune sagge õppiminne juhhatab, kuida iggaüks sanna ühhes kõnnes õiete tulleb seädta.

4) Wiimselt olleme „sannade=koggu" jure weel rohkeste sannu lissanud, ommeti mitte lialt, et ramatut mitte paksemaks ja kallimaks tehha.

Mis siis muud sowime, on, et ka sesinnane uus, parrandud trük, ramatut ikka suremaks kassuks peaks teggema keigile neile, kes temma seest õppetust tahtwad wõtta.

Rija linnas,
Septembri kuus 1859.

3) Zu jedem Redetheil haben wir Uebungsstücke hinzugefügt.

Diese sind aus dem Deutschen ins Ehstnische und aus dieser Sprache wiederum in die Deutsche Sprache zu übertragen.

Eine solche Uebung soll anleiten, wie jedes Wort in der Rede richtig gesetzt werden soll.

4) Endlich haben wir das „Wörterbuch" noch bedeutend vermehrt, jedoch nicht zu sehr, um das Buch nicht zu dick werden zu lassen und es nicht zu vertheuern.

Was wir sonst noch wünschen, ist, daß auch diese neue Auflage, das Buch zu immer größerem Nutzen möchte werden lassen allen denen, die aus demselben sich belehren lassen wollen.

Riga,
im September 1859.

Ramato juhhataja.

II.

Könnelemissed mitmesuggustest asjadest.

I.

Inhaltsverzeichniß.

II.

Gespräche über verschiedene Gegenstände.

I.

Lühhikessed eesöppimissed.	Kurze Vorübungen.
Terre hommikust!	Guten Morgen!
Terre öhtust!	Guten Abend!
Terretan teid — sind.	Ich grüße Sie — Dich.
Olge terretud.	Sein Sie gegrüßet.
Kuida kässi käib?	Wie geht es Ihnen?
	Wie befinden Sie sich?
Jummal tännatud, wägga hästi.	Gott sei gedankt, sehr gut — recht wohl.
Lähheb korda.	Es geht an — ziemlich.
Jäge terweks.	Leben Sie wohl. — Bleiben Sie gesund.
Jäge Jummalaga.	Bleiben Sie mit Gott.
Wige paljo terwist.	Bringen Sie viele Grüße.
Sowin heat terwist.	Ich wünsche eine gute Gesundheit.
Rägite saksa keelt?	Sprechen Sie deutsch?
Rägite ma keelt?	Sprechen Sie estnisch?
Rägin ka sönnakest.	Ich spreche auch ein Wörtchen.
Ma ei rägi weel mitte selgeste.	Ich spreche noch nicht deutlich.
Ärge räkige ni rutto.	Sprechen Sie nicht so schnell.
Räkige tassaste.	Sprechen Sie langsam.
Ma moistan keik mis rägitakse.	Ich verstehe alles, was gesprochen wird.
Ma ei moista wastada.	Ich verstehe nicht zu antworten.
Mis temma rägib?	Was spricht er?

Andma.	**Geben.**
Anna seia.	Gieb her.
Annate sedda kübbarat ärra?	Geben Sie diesen Hut weg?
Olge ni hea, andke mulle teada.	Sein Sie so gut, geben Sie mir zu wissen.

Ma annan sulle seks lubba. | Ich gebe dir dazu die Erlaubniß.
Andke mulle andeks. | Vergeben Sie mir.

Ellama.	Wohnen.
Kes ellab siin majas?	Wer wohnt in diesem Hause?
Siin ellab üks kaupmees.	Hier wohnt ein Kaufmann.
Kuida teie ellate?	Wie leben Sie?
Ellan ikka wanna wisi.	Ich lebe stets nach alter Weise.
Se on: teie ollete ikka rahhul.	Das ist: Sie sind immer zufrieden.
Mo ello asse on Rija linnas.	Mein Wohnort ist in Riga.

Kaebama.	Klagen.
Mis kaebdus sul on?	Was für eine Klage hast du?
Ma pean teile omma häddа kaebama.	Ich muß Ihnen meine Noth klagen.
Ikka on sul kaebamist.	Immer hast du zu klagen.
Kes sel kitsal aeal ei peaks kaebama?	Wer hätte in dieser bedrängten Zeit nicht zu klagen?
Minno kaebdus ei olle mitte ilma asjata.	Meine Klage ist nicht ohne Grund.

Käskma.	Befehlen.
Teie ollete käsknud.	Sie haben befohlen.
Lodan, et mo käsko kuled.	Ich hoffe, daß du meinem Befehle gehorchest.
Minna ei olle mitte sannakuulmata.	Ich bin nicht ungehorsam.
Ma ollen keik teie kässo järrel teinud.	Ich habe Alles nach Ihrem Befehl gethan.
On teil weel middagi kästa?	Haben Sie noch etwas zu befehlen?

Kartma.	Fürchten.
Minnul ei olle ühtigi karta.	Ich habe nichts zu fürchten.
Minna kardan sedda tööd ettewötta.	Ich fürchte diese Arbeit vorzunehmen.
Jummalakartus ellago ikka so süddames.	Gottesfurcht wohne stets in deinem Herzen.
Ärge kartke sedda innimest.	Fürchten Sie sich nicht vor diesem Menschen.
Mul on suur kartus.	Ich habe große Furcht.

Küssima.

Mis teie mind küssite?
Küssi ommeti järrel.
On sul middagi küssida?
Kui ma küssin, siis pead wastama.
Mis on sul sedda küssida.
Küssite mind?

Kutsma.

Kutso tedda seia — sisse — minno jure.
Kui mitto kord pean ma sind kutsma?
Ma ei olle kuulnud.
Kus on so körwad?
Ollete mind kutsnud?
Kutsuge köwwaste.

Leidma.

Ma ei woi omma tenrit leida.
Kust tedda peaks leidma?
Ma leian tedda wissist maggamas.
Kes otsib — se leiab.
Ma leian asja walle ollewad.
Ollete leidnud, mis ärrakadunud olli?

Lubbama.

Olge ni hea, mulle lubbada.
Ma ei tohhi lubbada mis on keeltud.
Teie käes on lubbada ja keelda.
Tarwis lubba (lubbaandmist) palluda.
Kes on sulle lubbanud?

Fragen.

Was fragen Sie mich?
Frage doch nach.
Hast du etwas zu fragen?
Wenn ich frage, mußt du antworten.
Was hast du das zu fragen.
Fragen Sie mich?

Rufen.

Rufe ihn her — herein — zu mir.
Wie oft soll ich dich rufen?
Ich habe nicht gehört.
Wo sind deine Ohren?
Haben Sie mich gerufen?
Rufen Sie laut.

Finden.

Ich kann meinen Diener nicht finden.
Wo sollte man ihn finden?
Ich finde ihn gewiß schlafen.
Wer suchet — der findet.
Ich finde, daß die Sache eine Lüge ist.
Haben Sie gefunden, was verloren war?

Erlauben.

Sein Sie so gut, mir zu erlauben.
Ich kann nicht erlauben, was verboten ist.
Sie haben zu erlauben und zu verbieten.
Es ist erforderlich Erlaubniß zu fragen.
Wer hat dir erlaubt?

Minnema.

Kuhho tahhate minna?
Kuhho sa lähhed?
Ma lähhen male — liñna — koddo.
Minne siit ärra.
Minne ukfest wälja.
Ma lähhen otsekohe.
Ma pean eel minnema.
Minne parremat — pahhemat kät.
Woid tagga järrel minna.

Näggema.

Mis pean ma näggema?
Ma ei olle sedda weel ellus näinud.
Minne, wata järrel.
Kus ma teid jo ollen näinud?
Ma tahhan wadata, kas ma tedda näen.
Sinna tedda kül ei tahha nähha sada?
Mis mul temmast siis nähha?

Ollema.

Kus temma on?
Temma on siin.
Kas herra on koddo?
Herra on praego koddust ärra-läinud.
Mil saab herra koddo ollema?
Herra on koddo.
Mis sul on?
Mis se peab ollema?
Se ei woi olla.
On sul aega?

Gehen.

Wohin wollen Sie gehen?
Wohin gehst du?
Ich gehe auf's Land — in die Stadt — nach Hause.
Geh von hier weg.
Geh aus der Thür hinaus.
Ich gehe gerade aus.
Ich muß voran gehen.
Geh rechter Hand (rechts) — linker Hand (links).
Du kannst hinterdrein gehen.

Sehen.

Was muß ich sehen?
Ich habe das noch im Leben nicht gesehen.
Geh! Sieh nach.
Wo habe ich Sie schon gesehen?
Ich will zusehen, ob ich ihn sehe.
Du willst ihn wohl nicht zu sehen bekommen.
Was habe ich denn von ihm zu sehen?

Sein. Haben.

Wo ist er?
Er ist hier.
Ist der Herr zu Hause?
Der Herr ist eben von Hause gegangen.
Wann wird der Herr zu Hause sein?
Der Herr ist zu Hause.
Was hast du?
Was soll das sein?
Das kann nicht sein.
Hast du Zeit?

Mul ei olle aega.
Se peab mul ollema.

Ich habe keine Zeit.
Das muß ich haben.

Otsima.

Mis teie otsite?
Otsi tedda ülles?
Ma lähhen tenistust otsima.
Noh! ärra otsi ilmaasjata.
Kui kaua sa nüüd tahhad otsida?

Suchen.

Was suchen Sie?
Suche ihn auf.
Ich gehe einen Dienst suchen.
Nun! Suche nicht vergebens.
Wie lange willst du nun suchen?

Palluma.

Ma pallun teid.
Olge ni hea.
Kui tahhaksite ni armolissed olla.
Hallastage minno peale.
Ma palluksin, mulle leiba anda.

Kes kuleb minno pallumist?

Bitten.

Ich bitte Sie.
Sein Sie so gut.
Wenn Sie so gütig sein wollten.

Erbarmen Sie sich über mich.
Ich würde bitten mir Brod zu geben.
Wer hört auf mein Bitten.

Puhkama.

Ma ollen öiete ärrawässinenud.
Tahhate puhkada?
Ma istun seia mahha.
Siin on tool.
Te on wägga pitk.
Tänna ma weel ei olle sanud hingata.

Ausruhen.

Ich bin recht ermüdet.
Wollen Sie sich ausruhen.
Ich setze mich hierher nieder.
Hier ist ein Stuhl.
Der Weg ist sehr lang — weit.
Heute habe ich mich noch nicht ausruhen (erholen) können.

Rägima.

Mis teie rägite?
Kuida woid sa nenda rägida?
Se on üks jölle könne.
Mis ma sest asjast woin rägida.
Mis keelt sa rägid?

Sprechen.

Was sprechen Sie?
Wie kannst du so sprechen?
Das ist eine alberne Rede.
Was kann ich von dieser Sache (Angelegenheit) sprechen.
Was sprichst du für eine Sprache?

Ruttama.

Te rutto, te rutto!
Söida ruttemine.
Ärra rutta ni wägga.

Eilen.

Mach schnell, mach schnell!
Fahr schneller.
Eile nicht so sehr.

Mis rut sul on?	Was hast du für Eile?
Sa woid tassaste minna.	Du kannst langsam gehen.
Mul on suur rut.	Ich habe große Eile.
Römustama.	**Freuen.**
Mul on suur rööm.	Ich habe große Freude.
Mo südda römustab ennast.	Mein Herz freuet sich.
Mis römustab ennam meie ello?	Was erfreuet mehr unser Leben?
Römustagem röömsatega.	Freuen wir uns mit den Fröhlichen.
Meie tahhame tänna röömsad olla.	Wir wollen heute froh sein.
Römustan ennast teid jälle nähha.	Ich freue mich, Sie wieder zu sehen.
Tännama.	**Danken.**
Ma tännan wägga.	Ich danke sehr.
Tännan küssimast.	Ich danke für die Nachfrage.
Mis tänno olleks küllalt suur?	Welcher Dank wäre groß genug?
Ma tännan keigest süddamest.	Ich danke von ganzem Herzen.
Tännolikkud süddamed Jummal armastab.	Dankbare Herzen liebt Gott.
Oh! et ma moistaksin küllalt tännada keige heldusse eest!	Ach, daß ich genug danken könnte für alle Güte!
Kes ei moista tännada, on tännomattad innimessed.	Die nicht zu danken verstehen, sind undankbare Menschen.
Teadma.	**Wissen.**
Tead mul öelda, paljo kel on?	Weißt du mir zu sagen, wie viel Uhr es ist?
Ei ma tea sedda mitte.	Ich weiß das nicht.
Kui middagi tahhad teada, siis pead sa öppima.	Wenn du Etwas wissen willst, so mußt du lernen.
Kust ma sedda woin teada?	Woher kann ich das wissen?
Minna ei tea mitte, mis sa sest tead.	Ich weiß nicht, was du davon weißt.
Teggema.	**Thun — machen.**
Mis ma pean teggema?	Was soll ich thun?
Mis sa siin teed?	Was thust du hier?
Se on pea-aegus tehtud.	Das ist bald gethan.

Te, mis ma ütlen.
Olled sa sedda teinud?
Ärra te sedda mitte.
Keik on walmis — tallitud — toimetud — tehtud.

Terwisses ollema.

Ollete ikka hea terwisses olnud.

Tänno Jummalal, terwis on hea — kindel.
Agga minno terwis on wägga waene.
Ma ollen ennamast pöddur.
Ei ma woi terweks sada.

Toma.

To seia.
Wi ärra.
Olled sa mo kube ärratonud?
Pean tedda weel toma.
Ma ollen sapad ärrawinud.

Toite ramatut kasa?

Tullema.

Kust sa tulled?
Ma tullen liñnast.
Ma tullen maalt.
Tulge sisse.
Kes seal on tulnud?
Kuida se peaks tullema?
Ma tullin praego sel silmapilgul.
Se assi piddi nenda tullema.

Ütlema.

Mis teie ütlete?
Minna ütlesin, mis ma ennam ei tahha üttelda.
Ma ütlen teile töt.

Thue, was ich sage.
Hast du das gethan?
Thue das nicht.
Alles ist fertig — besorgt — bestellt — gethan.

Gesund sein.

Sind Sie immer bei guter Gesundheit gewesen?
Dank sei Gott, die Gesundheit ist gut — fest.
Aber meine Gesundheit ist sehr erbärmlich.
Ich bin meist kränkelnd.
Ich kann nicht gesund werden.

Bringen.

Bring her.
Bring weg.
Hast du meinen Rock abgeholt?
Ich muß ihn noch bringen.
Ich habe die Stiefel weggebracht.
Brachten Sie das Buch mit?

Kommen.

Von wo kommst du?
Ich komme aus der Stadt.
Ich komme vom Lande.
Kommen Sie herein.
Wer ist da gekommen?
Wie sollte das kommen?
Ich kam eben in diesem Augenblick.
Diese Sache mußte so kommen.

Sagen.

Was sagen Sie?
Ich sagte, was ich nicht mehr sagen will.
Ich sage Ihnen die Wahrheit.

Sa olled mul wallet üttelnud.	Du hast mir eine Lüge gesagt.
Kes woib sedda öelda?	Wer kann das sagen?
Selle wasto ei woi ühtegi üttelda.	Dagegen kann man nichts sagen.
Wait ollema.	**Schweigen.**
Olle ommeti wait.	Sei doch still.
Pea suud kinni.	Halt deinen Mund.
Mis sa lobbised!	Was plapperst du!
Ma ei olle keleto.	Ich bin nicht stumm.
Kuida tohhin ma räkimata jätta?	Wie darf ich verschweigen?
Ärra salga mitte!	Läugne nicht!
Waewama.	**Bemühen.**
Ärge waewage ennast ni paljo.	Bemühen Sie sich nicht so viel.
Ei olle se suur waew.	Das ist keine große Mühe.
Mul on pissut waewa selle tõga.	Ich habe wenig Mühe mit dieser Arbeit.
Sinno waewanäggeminne on ilmaasjata.	Deine Bemühung ist vergebens.
Tahhate sedda waewaks wötta?	Wollen Sie diese Mühe übernehmen?
Wötma.	**Nehmen.**
Wötta ärra — ja panne laua peale.	Nimm weg — und leg auf den Tisch.
Kust ma wöttan?	Woher nehm' ich?
Ärge wötke ärra.	Nehmen Sie nicht weg.
Wötke ülles — mahha.	Nehmen Sie auf — herunter.
Wötke ridist lahti.	Kleiden Sie sich ab.
Ma wöttan, mis mulle antakse.	Ich nehme, was mir gegeben wird.
Wötke mind armolikult wasta.	Nehmen Sie mich gnädigst auf.
Woima.	**Können.**
Woid miñna.	Du kannst gehen.
Minna ei woi.	Ich kann nicht.
Meie ei woi öelda.	Wir können nicht sagen.
Kui sedda woiks.	Wenn man das könnte.
Mis teie siis ei peaksite woima?	Warum sollten Sie nicht können?

Meie wöime, mis woimalik. Agga, kus woimus pudub, meie ei woi ühtigi tehha.

I.

Könnelemissed.

1. Kool.

Issa ja Poeg.

J. Kaua aega on jo, et sind koli=öppetamisse alla ollen pannud?

P. On jo pea aegus kaks aastad.

J. Kül sa siis jo tead mul öelda, mis kool on.

P. Kool on nisuggune assutus, kus lapsi öppetusse alla pannakse.

J. Tulled tänna wägga warra jo kolist wälja.

P. Koli tunnid ollid löpnud.

J. Näitab, et tänna holega olled öppinud.

P. Koolmeister olli minnoga rahhul.

J. Sedda tunnen ma so silmist.

P. Kuida siis silmist, armas Issa?

J. Kes hästi ja ausaste öppinud, römustab isseennast

Wir können was möglich ist. Allein, wo die Kraft fehlt, da können wir nichts thun.

Unterredungen.

1. Die Schule.

Vater und Sohn.

V. Wie lange ist es schon, daß ich dir Schulunterricht ertheilen lasse?

S. Es sind fast schon zwei Jahre.

V. Dann wirst du mir auch wohl zu sagen wissen: was Schule heißt.

S. Die Schule ist eine solche Anstalt, in welcher Kindern Unterricht ertheilt wird.

V. Du kömmst heute sehr früh schon aus der Schule.

S. Die Schulstunden waren beendiget.

V. Es scheint, daß du heute fleißig gelernt hast.

S. Der Schulmeister war mit mir zufrieden.

V. Das erkenne ich aus deinen Augen.

S. Wie denn aus den Augen, lieber Vater?

V. Wer gut und brav gelernt hat, freut sich selbst des=

selle pärrast, nenda et ka keik ta palge römust läikib.

P. Nisuggust römo tunnen ma iggakord, kui minno öppimissega kolis hästi on korda läinud.

J. Mis römoga teme, teeb meil allati römust süddant.

P. Sellepärrast tahhan ka minna allati püda omma armsail wannematel römo tehha.

J. Jah! armas laps, mis suremat römo wannematel woiks olla, kui nähha, ommaid lapsi öppimisses eddesi joudwad.

P. Mis wannemad omma lastele kallimat woiksid anda, kui heat koli-öppetamist ja kaswatamist.

J. Wannemad ei tahha jo muud, kui ommaid lapsi moistlikuiks ja kölbolesiks innimesfiks kaswatada.

P. Moistaksid agga lapsed neid selle önne eest auustada.

J. Wannemad kaswatawad neid Jummala auuks keige hea tundmisses, ilma waewa ja kullu kahhetsemata.

P. Ja se on jo ka se keige üllem warra, mis nemmad lastele woiksid järrele jätta, kui Jummal neid sestsinnatsest mailmast ärrakutsub.

J. Agga peaksid ommeti ka

halb, so daß auch sein ganzes Angesicht vor Freude glänzt.

S. Eine solche Freude empfinde ich jedes Mal, wenn es mit meinem Lernen in der Schule gut gegangen.

V. Was wir mit Freuden thun, macht uns allezeit ein frohes Herz.

S. Deshalb will ich mich auch bemühen allezeit meinen lieben Eltern Freude zu machen.

V. Ja! liebes Kind, was für eine größere Freude könnten Eltern haben, als zu sehen, daß ihre Kinder im Lernen fortschreiten (vorwärts eilen).

S. Was könnten Eltern ihren Kindern theurerers geben, als guten Schulunterricht und (gute) Erziehung.

V. Eltern wollen ja nichts mehr, als ihre Kinder zu vernünftigen und brauchbaren Menschen erziehen.

S. Verständen nur die Kinder sie für dieses Glück zu ehren.

V. Eltern erziehen sie Gott zur Ehre in Erkenntniß alles Guten, ohne Mühe und Kosten zu bereuen.

S. Und das ist ja auch das höchste Gut, welches sie den Kindern hinterlassen könnten, wenn Gott sie aus dieser Welt abruft.

V. Aber möchten doch auch

keik lapsed tännolikko süddamega sedda tundma!

P. Se peaks kül keige wähhemalt nende kohhus ollema.

J. Paljo ei moistagi, mis kasso koli-öppetaminne sadab.

P. Egga moista ka, kuida innimenne koli-öppetamisse läbbi ükspäinis iggal pool ja iggas kutsmisses woib läbbi sada.

J. Nenda, et temma ka keigis asjus ja keigis tükkis hästi moistab täita, mis temma kohhus on.

P. Kes öiete ja hästi on kolitud, moistab sedda ikka parreminne, kui se, kes kolimata ja rummal.

J. Sellepärrast rummalad innimessed ei sa ka ialgi eddesi ommas ettewötmisses.

P. Agga ükspäinis holetumad wannemad woiwad ommas rummalusses ja tuimusses ommaid lapsi ilma kolimata jätta.

J. Mis nemmad selle polest ütlewad?

P. Nemmad ütlewad: Meie sedda ep olle öppinud, mis meie lastel siis tarwis suurt koli-öppetamist.

J. Sellepärrast näeme, kuida nende lapsed holetumad ja laisad on, middagi öppimast.

P. Nemmad ei panne hästi tähhele, mis koolmeister öppetab.

alle Kinder das mit dankbarem Herzen erkennen!

S. Das müßte wohl zum allerwenigsten ihre Pflicht sein.

V. Viele verstehen nicht einmal, welchen Nutzen der Schulunterricht verschafft.

S. Noch verstehen sie, wie man durch Schulunterricht überall und in jedem Berufe durchkommen kann.

V. So, daß er auch in allen Dingen und in allen Stücken gut zu erfüllen versteht, was seine Pflicht ist.

S. Wer recht und gut unterrichtet ist, versteht das immer besser, als derjenige, welcher ununterrichtet und dumm ist.

V. Deshalb kommen dumme Menschen auch niemals vorwärts in ihren Unternehmungen.

S. Aber nur nachlässige Eltern können in ihrer Dummheit und Stumpfheit ihre Kinder ununterrichtet lassen.

V. Was sagen sie denn in dieser Hinsicht?

S. Sie sagen: Wir haben das nicht gelernt, was haben denn unsere Kinder für einen wichtigen Schulunterricht nöthig.

V. Deshalb sehen wir, wie ihre Kinder nachlässig und faul sind, etwas zu lernen.

S. Sie geben nicht gut Achtung darauf, was der Schulmeister lehrt.

J. Peaksid ommeti lapsed ikka selle peäle mötlema, kuida koli käimisse aeg wägga rutto möda lähheb!

P. Jah! kes norelt jo selle järrele püab, middagi öppida, sellele saab iljaminne keik assi kergem öppida.

J. Üks sakſa kele öppetusse sanna ütleb: Mis Ans ep olle öppinud, egga Ansoke sedda ialgi ennam ei öppi.

W. Möchten Kinder doch immer daran denken, wie die Schul-Gehens-Zeit sehr schnell vorüber geht!

S. Ja! wer in der Jugend (jung) schon darnach strebt, etwas zu lernen, demjenigen wird später Alles leichter zu erlernen.

W. Ein Deutsches Sprichwort sagt: was Hans nicht gelernt hat, wird Hänschen nimmermehr erlernen.

---

2. Öppimisse kassuks.

Ans ja Kristian.

A. Olled jo jälle öppimas Kristian?

K. Mis siis muud pean teggema, kui aega on?

A. Näitab, et öppetud mehheks tahhad sada?

K. Arwad siis keik, kes öppiwad, öppetud mehhiks sawad?

A. Istud ommeti ühte puhko ramatude kallal.

K. Panned sedda immeks? Jättad sa siis öppimist hopis holest?

A. Sedda ma omma poolt kül ei woi salgata.

K. Kust se ommeti tulleb?

A. Mul on nisuggune ettewötminne wägga iggaw ja tuskane.

2. Vom Nutzen des Lernens.

Hans und Christian.

H. Bist du schon wieder beim Lernen Christian?

Ch. Was soll ich denn sonst thun, wenn ich Zeit habe?

H. Es scheint, du willst ein Gelehrter werden?

Ch. Meinst du denn, daß Alle die da lernen, Gelehrte werden?

H. Du sitzest ja fortwährend bei den Büchern.

Ch. Wunderst du dich darüber? Vernachlässigest du denn ganz das Lernen?

H. Das kann ich meinerseits wohl nicht läugnen.

Ch. Woher mag das wohl kommen?

H. Es ist mir ein solches Vornehmen sehr langweilig und unangenehm.

K. Noh! siis sa ei wiitsi kül middagi öppida?

A. Mis ma selle jures pean teggema?

K. Mikspärrast sa siis öppimist ei armasta?

A. Sellepärrast mitte, et ma ep olle aegsaste koli-öppetusse alla sanud.

K. Eks sind siis polle öppetud, mis kasso öppiminne sadab?

A. Miks ma sest ep olleks kuulnud. Agga kes wöttab süddamesse?

K. Minna ommalt pooltrömustasin ikka, middagi kassulist öppida, mis mind waimolikko tundmisses ja teadmisses eddesi aitab.

A. Nüüd pean kül kahhetsema, et ma öppimist jo norest pölwest tähhelepannematta ollen jätnud.

K. Ja wata! kui öppiminne meid ka ikka öppetud mehhiks ei te, ommeti selletab ta meie moistust, et keik asjad, mis meil tarwilissed teada, parreminne woime moista.

A. Kül tean innimessel weel suremat kasso sest ollewad; agga se teadminne teeb mo süddant raskemaks.

K. Töeste, sa arwad, et öppimisse läbbi ikka ennam ja

Ch. Nun! dann hast du wohl keine Lust etwas zu lernen?

H. Was soll ich dabei thun?

Ch. Warum liebst du denn das Lernen nicht?

H. Darum nicht, weil ich nicht früh genug Schulunterricht erhalten habe.

Ch. Hat man dich denn nicht belehrt, welchen Nutzen das Lernen verschafft?

H. Warum sollte ich davon nicht (gehört) erfahren haben. Allein wer nimmt das sich zu Herzen?

Ch. Ich meinerseits freute mich immer, etwas Nützliches zu lernen, was mir in geistiger Erkenntniß und im Wissen forthilft.

H. Nun muß ich wohl bereuen, daß ich das Lernen schon von Jugend an außer Acht gelassen habe.

Ch. Und siehe! wenn das Lernen uns auch nicht immer zu Gelehrten macht, erhellt es gleichwohl unseren Verstand, daß wir Alles, was uns zu wissen nöthig ist, besser und deutlicher verstehen können.

H. Wohl weiß ich, daß der Mensch einen noch größeren Nutzen davon hat; allein dieses Wissen macht das Herz mir schwerer.

Ch. Gewiß, du meinst, daß wir durchs Lernen immer mehr

ikka parreminne omma kutsmist kui Jummala lapsed öppime täitma.

A. Peäle sedda leiame parreminne iggal aeal ja iggal pool tenistust ja ello üllespiddamist.

K. Eks olle se keik ütlemata suur kasso, mes innimenne öppimissest saab?

A. Agga mis tehha, kui pea köwwa, et ühtigi ei woi tähhele panna, ehk meles piddada.

K. Ei muud, kui et öppimas püame middagi öppida, ja kui essiotsalt ka peaks waewalinne ja raske ollema, ommeti öppimist mitte körwale lükkada ehk mahha jätta.

A. Jah! kui olleks, et innimenne waewanäggemist ei kardaks; siis lähheks temmal keik parreminne korda, mis ta omma waimolikko ja ihholikko heaks ja kassuks ette wöttaks.

---

3. Saksa kele öppimisse kassust.

Koolmeister ja öppia.

K. Sinna siis ka tahhad saksa keelt öppida?

Õ. Kül sowiksin sedda keigest süddamest.

K. Tahhad siis kül öige saksa mehheks sada?

und immer besser unseren Beruf als Kinder Gottes zu erfüllen lernen.

H. Ueberdies finden wir besser zu jeder Zeit und überall Verdienst und Lebens-Unterhalt.

Ch. Ist das nicht ein unaussprechlich großer Nutzen, den der Mensch durchs Lernen erlangt?

H. Aber was ist zu thun, wenn der Kopf hartnäckig, daß er auf nichts acht geben noch etwas im Gedächtniß behalten kann.

Ch. Nichts anders, als daß wir uns beim Lernen Mühe geben etwas zu lernen, und wenn es anfangs auch mühsam und beschwerlich sein sollte, das Lernen dennoch nicht zu beseitigen (an die Seite zu schieben) oder zu unterlassen.

H. Ja, wenn das (der Fall) wäre, daß der Mensch die Mühe nicht scheute; dann gelänge wohl Alles besser, was er zu seinem geistigen und leiblichen Wohl und Nutzen vornähme.

---

3. Vom Nutzen des Erlernens der Deutschen Sprache.

Der Schulmeister und der Schüler.

S. Du willst also auch Deutsch lernen?

Sch. Das wünschte ich wohl von ganzem Herzen.

S. Dann willst du wohl ein rechter Deutscher Mann werden?

Ö. Egga keel meid weel saksa mehhiks ei te.

K. Mikspärrast siis mitte?

Ö. Saab siis saksa mees ma-mehheks, kui ma-keelt öppib.

K. Olled jo ni paljo saksa keelt öppinud, et woid arro sada, kui saksa keelt rägitakse?

Ö. Ei olle sest suurt kita.

K. Olled ommeti jo tük aega katsunud saksa keelt öppida, ja woiksid middagi jo teada.

Ö. Parrago Jummal! ei tahha sellega weel öiete korda minna.

K. Ommeti moistad, selle kele öppimisse wägga kassulise ollewad.

Ö. Kül moistan sedda, ning et mul weel paljo waewanäggemist selle jures saab ollema.

K. Jah! kuida muido wööras kohhas, ja kui sakste jures tahhan tenida, kes ma-keelt ei moista, woid läbbi sada?

Ö. Se peab mind kihhutama, saksa kele öppimisses eddasi jöuda.

K. Peäle sedda on ka paljo ennam saksa-kele kui ma-kele ramatuid, kust ennam woib öppida.

Ö. Küllab öppimissega korda saaks; agga waewalinne

Sch. Die Sprache macht uns doch noch nicht zu Deutschen.

S. Warum denn nicht?

Sch. Wird denn ein Deutscher zum Esten, wenn er Estnisch lernt?

S. Hast du schon so viel Deutsch gelernt, daß du begreifen kannst, wenn Deutsch gesprochen wird?

Sch. Davon ist wohl nicht Großes zu rühmen.

S. Du hast doch schon eine Zeitlang Deutsch zu lernen versucht, und könntest doch schon etwas verstehen.

Sch. Leider will es damit noch nicht recht gelingen.

S. Gleichwohl weißt du, daß die Erlernung dieser Sprache sehr nützlich ist.

Sch. Wohl verstehe ich das, und daß ich noch viel Mühe dabei haben werde.

S. Ja! Wie kannst du sonst an einem fremden Ort, und wenn du bei Deutschen dienen willst, die kein Estnisch verstehen, fortkommen (durchkommen).

Sch. Das muß mich antreiben, in der Deutschen Sprache Fortschritte zu machen.

S. Ueberdies giebt es auch viel mehr Deutsche als Estnische Bücher, aus welchen man mehr lernen kann.

Sch. Mit dem Erlernen würde man schon zurecht kommen;

assi on saksa kele sannade wäljahüüdmissega.

K. Kas sa sellega weel kogg-goniste ei woi toime sada?

Ö. Ei koggoniste mitte?

K. Ussun kül! Saksa kelel ep olle ei mingi sarnadust meie ma kelega.

Ö. Keel on otsego kange suus, kui saksa-keelt tahhan räkida.

K. Igga ühhe kele kättesa-misseks on sagge öppimist tar-wis, ni hästi luggemisses kui räkimisses.

Ö. Kes sedda tahhaks sal-gata?

K. Peame ikka hästi kuulma ja tähhele pannema, mis wisi saksa-rahwas sannu wäljahüab.

Ö. Egga muido sa. Eks olle sesamma luggu saksa rah-wal, kui meie ma-keelt tahhab öppida.

K. Sellepärrast meie ei pea ka ärratüddinema, kui meil saksa kele öppiminne pitkalt eddesi lähheb.

Ö. Kes selle peäle mötleks, mis suur kasso sellest tulleb, ei wöttaks kül pahhaks, kui ka suurt waewanäggemist jures peaks ollema.

K. Ma arwan ka hea ja kassulise ollewad, heat hulka

allein mit der Aussprache der Deutschen Wörter ist es eine mühselige Sache.

S. Kannst du damit noch gar nicht fertig werden?

Sch. Durchaus nicht.

S. Das glaube ich wohl! Die Deutsche Sprache hat gar keine Aehnlichkeit mit unserer Estnischen (Sprache).

Sch. Die Zunge ist gleich-sam steif im Munde, wenn ich Deutsch sprechen will.

S. Zur Erlangung jeder Sprache ist Uebung erforderlich sowohl im Lesen als auch im Sprechen.

Sch. Wer wollte das läug-nen?

S. Wir müssen immer gut zuhören und darauf achten, auf welche Weise Deutsche die Wör-ter aussprechen.

Sch. Das geht nicht anders. Ist es nicht dieselbe Geschichte, wenn Deutsche unsere Estnische Sprache erlernen wollen.

S. Deshalb müssen wir auch nicht ermüden, wenn wir mit Erlernung der Deutschen Sprache allmählig fortschreiten.

Sch. Wer daran dächte, welch ein großer Nutzen daraus hervorgeht, würde es wohl nicht übel nehmen, wenn dabei auch viel Mühe sein sollte.

S. Ich halte es auch für gut und nützlich, eine gute

saksa kele sannu peast öppida.

Ö. Kui sannade pudust, kuida siis teisega woib jutto ajada?

K. Sannu on kergelt nisugguse ramatust öppida, kui sesinnane, mis mul siin käes on.

Ö. Miks mitte? Siin on sanna sanna, ja ridda ridda peäle seädetud, et seddamaid arro saab, mis saksa kele sanna tähhendab.

K. Kui selle polest weel kahhewahhel peaksid ollema, siis otsi sedda sanna, mis tahhad teada, tähtede möda sannade koggomissest, mis sellesinnatse ramato löppe otsa on lissatud.

Menge Deutscher Wörter auswendig zu lernen.

Sch. Wenn es einem an Wörtern mangelt, wie kann man sich dann mit einem Andern unterhalten?

S. Wörter sind leicht aus einem solchen Buche zu erlernen, wie dasjenige, welches ich hier in der Hand habe.

Sch. Warum nicht? Hier ist Wort auf Wort, und Reihe auf Reihe gesetzt, daß man sogleich begreift, was das Deutsche Wort bedeutet.

S. Wenn du deshalb noch in Zweifel sein solltest; dann suche dasjenige Wort, welches Du wissen willst, nach dem Alphabet (nach den Buchstaben), welches an das Ende dieses Buches gefügt ist.

Öppetussed saksa kele öppimisse jures.

Lehren bei Erlernung der Deutschen Sprache.

1. Kelest.

Kolli-öppetaja ja öppia.

Ö. Mikspärrast on tarwis, kui saksa keelt tahhame öppida, sedda öppetusse-ramato järrel öppida?

K. Sellepärrast, et nenda sedda keelt selgeste ja puhtaste öppime tundma ja räkima, ning

1. Von der Sprache.

Der Lehrer und der Schüler.

Sch. Warum ist es erforderlich, wenn wir die Deutsche Sprache erlernen wollen, dieselbe nach einem Lehrbuch zu lernen?

L. Darum, weil wir so diese Sprache deutlich und rein kennen und sprechen lernen,

et iggamees woib moista, mis räkime.

Ö. Agga ma-rahwas rägib ommeti selgeste ja puhtaste omma keelt, ilma et ta sedda öppetusse-ramatust öppiks?

K. Seddasamma luggu leiame ka mu woörte keeltega ollemas.

Ö. Kust se kül peaks tullema.

K. Meie muud sellest ei tea öelda, kui, et se keel kord sedda wisi rahwa seas ja suus on ellamas ja ollemas.

Ö. Laps rägib järrel, kuida ommad wannemaid kuleb räkima, ja öppib seddawisi kuida tarwis räkida.

K. Agga ommeti temma ei tea, mikspärrast nenda peab räkima.

Ö. Kust ta sedda woiks teada?

K. Peäle sedda on ka wahhe wahhel, kui räkime, ja kui selgeste, puhtaste ja öiete ommad sannad ja mötted tahhame ülleskirjutada.

Ö. Kui meie sedda ep olle öppinud, peame kül saggedaste eksima.

K. Wata, nenda kirjutas üks, kes ommeti omma ma keelt täieste tundis ja räkis: „Mina olin suhle Minewa kuus rahmat Tut kirju Tahnut ja Neli Rub. raha sisse Panut

und Jedermann verstehen kann, was wir sprechen.

Sch. Allein der Ehste spricht gleichwohl deutlich und rein seine Sprache, ohne daß er sie aus einem Lehrbuche erlernte?

L. Denselben Umstand finden wir auch bei andern fremden Sprachen.

Sch. Woher mag das wohl kommen?

L. Wir wissen darüber nichts anderes zu sagen, als, daß diese Sprache einmal so unter dem Volke und in seinem Munde lebt und sich befindet.

Sch. Das Kind spricht nach, wie es seine Eltern sprechen hört, und lernt so, wie man sprechen muß.

L. Aber gleichwohl weiß es nicht, warum es so sprechen muß.

Sch. Woher sollte es das wissen?

L. Ueberdies ist auch ein Unterschied, wenn wir sprechen und wenn wir deutlich, rein und richtig unsere Worte und Gedanken aufschreiben wollen.

Sch. Wenn wir das nicht gelernt haben, müssen wir wohl oft irren.

L. Sieh, so schrieb Einer, der doch seine Ehstnische Sprache vollständig kannte und sprach: „Ich hatte dir im vorigen Monat einen Brief geschrieben und vier Rubel Geld hinein-

Agga Ma ei ole Sinust wel waſ Tuſt neinud, kaſ ſeta olet kätde Sahnud."

Ö. Agga küllab ſiis ma-rahwas weel ennamb eksib, saksa kele kirjutamisse jures, kui sedda keelt ei olle öppind.

K. Wata, siin on mul ka paar sannu, näitusseks, kuida meie ma innimestest üks, on püüdnud saksa kele kirjutada. Temma kirjutab nenda: "Ar-mas risti tüttar, tehke meile sedda meleheat, tulge meid om-ma issa ja söbraga Annetta, tänna öhtul watama. Kirjutage meile, kas teie tullete."

Ö. Sesinnane sanna ep olle koggoniste kui saksa kele sanna kuulda.

K. Näeme sest siis, et kui tahhame woöraſt keelt öp-pida, ka peame holega tähhele pannema, mis selle jures tar-wis öppida.

Ö. Mis siis keleks nimme-takse?

K. Keel on, et kuuldawalt ommad sannad, mötted ja keik sedda, mis meie südda tunneb, selgeste kelega woime wälja hüda.

Ö. Mil on meie keel siis keige selgem ja puhtam?

K. Sedda selgem ja puh-

gelegt; allein ich habe von dir noch keine Antwort gesehen, ob du das empfangen hast.

Sch. Aber da wird der Ehste wohl noch mehr beim Deutsch-Schreiben irren, wenn er diese Sprache nicht erlernt hat.

L. Sieh hier habe ich auch ein Paar Worte, wie von unseren Ehsten Einer sich Deutsch zu schreiben bemüht hat, als Beispiel. Er schreibt so: "Lihbe Dauf tokter, Tunse unsi Taſ jewahl by suhkenſt undſt mid hire Wahter hunt hire Wreintin haneta eite habent. Reiben ſi huns hobse kommen werten."

Sch. Diesem Worte hört man durchaus nicht an, daß es ein Deutsches (Wort) sei.

L. Wir sehen denn hieraus, daß wenn wir eine fremde Sprache erlernen wollen, wir auch mit Fleiß beobachten müssen, was dabei zu lernen erforderlich ist.

Sch. Was nennt man denn Sprache?

L. Sprache (oder Zunge) heißt, daß wir hörbar unsere Worte, Gedanken und alles Dasjenige, was unser Herz empfindet, deutlich mit der Zunge aussprechen können.

Sch. Wann ist unsere Sprache denn am deutlichsten und reinsten?

L. Je deutlicher und reiner

tam keelt olleme öppinud räkima, sedda parreminne woib ka meie könnet moista.

Ö. Agga mis on keige essite kele ja isstärranis sakſa kele öppimisse jures tähhele panna?

K. Et kele-tähhed tundma öppime ja kuida neid peab wälja hüüdma.

2. Kirja-tähtedest.

K. Tunned sa jo sakſa kele tähti?

Ö. Nemmad on ühhesugguſed meie ma kele tähtedega.

K. Mönningad tähhed ma keles ep olle ollemas, kui: c, f, q, v, x, y, z.

Ö. Sellepärrast leiab marahwas ka wägga nukkra asja ollewad neid wälja hüda.

K. Agga saggedaste marahwas mönninga sakſa kele tähte wäljahüüdmissega toime ei sa, mis temmal ennesel, ommas ma keles on ollemas.

Ö. Missugguſed tähhed need on?

K. Kui ma-rahwas **A a** tähte sanna algmisses loeb, lissab ta ikka weel h jure. Kui tahhab öelda **aber** (agga), siis ütleb: Haber (kaerad), ja kui tahhab **Haber** öelda, siis ütleb: aber. Kui tahhab öelda **als** (kui), siis ütleb

wir eine Sprache zu sprechen gelernt haben, desto besser kann man auch unsere Rede verstehen.

S. Allein was ist vor Allem beim Erlernen der Sprache und besonders der Deutschen (Sprache) zu beobachten?

L. Daß wir die Sprach-Zeichen (Buchstaben) kennen lernen und wie man sie aussprechen muß.

2. Von den Buchstaben.

L. Kennst du schon die Deutschen Buchstaben.

S. Sie sind gleich unseren Ehstnischen Buchstaben.

L. Einige Buchstaben sind in der Ehstnischen Sprache nicht, als: c, f, q, v, x, y, z.

S. Deshalb findet der Ehste es auch sehr unangenehm, sie auszusprechen.

L. Allein oft wird der Ehste auch mit dem Aussprechen einiger Deutschen Buchstaben nicht fertig, die er in seiner eigenen. (Ehstnischen) Sprache hat.

S. Was sind das für Buchstaben?

L. Wenn der Ehste den Buchstaben **A a** im Anfange eines Wortes lieset, so fügt er immer noch ein h hinzu. Wenn er **aber** sagen will, dann sagt er: Haber, und wenn er **Haber** sagen will, dann sagt er: aber. Wenn er **als** sagen

ta: Hals (kael), ja kui peab **Hals** ütlema, siis ütlep ta: als, ja n. t. s.

Ö. Agga mis peaks ta tähhele pannema, et ta nisuggusi sannu öiete ja parrajaste wäljahüab?

K. Ei muud, kui et ta a sanna algmisses pehmeste wäljahüab; et ta **a** ei loe, kui olleks ta h, ning et ta **h** ei loe, kui: a.

Ö. Peab siis **B b** tähte ka pehmeste wäljahüüdma?

K. Egga muido; kui köwwaste tedda wälja hüad, siis kuuldakse p. Seisab siis **B b** sanna algmisses, kui: Blatt (leht,) **Bein** (jalg), Bissen (palloke), ärra loe siis köwwaste p; sest muido loed sa Platt (labba), Pein (piin), Pissen (kussema).

Ö. Mis siis **C c** tähhest on tähhele panna?

K. Seddasinnast tähte loe: se. Sanna algmisses loetakse tedda pea aegus kui k, kui: Christus, agga mitte Kristus; Christine, agga mitte Kristine. Sanna keskel kuuldakse tedda otsego öhko, kui: Buchstab; Bukstab ei tohhi öelda. Nenda ütle ka kochen (keetma), agga mitte koken, ja n. t. s.

Ö. **D d** tähte polle ma

will, dann sagt er: Hals, und wenn er **Hals** sagen muß, sagt er: als, u. s. w.

Sch. Aber was müßte er beobachten, um dergleichen Wörter richtig und gehörig auszusprechen?

L. Nichts anderes, als daß er a im Anfang eines Wortes weich ausspricht; daß er **a** nicht lieset, als wäre es h, und daß er **h** nicht lieset, als wäre es: a.

Sch. Muß man denn den **B b** Buchstaben auch weich aussprechen?

L. Freilich; wenn du ihn hart aussprichst, dann hört man p. Steht dann **B b** am Anfang eines Wortes, als: **Blatt**, **Bein**, **Bissen**, so lies nicht ein hartes p; denn sonst liesest du **Platt**, **Pein**, **Pissen**.

Sch. Was hat man denn bei dem **C c** Buchstaben zu beobachten?

L. Diesen Buchstaben lies: se. Am Anfange eines Wortes wird er fast wie k gelesen, als: Christus, aber nicht Kristus; Christine; aber nicht Kristine. In der Mitte eines Wortes wird er fast wie ein Hauch gehört, als: Buchstab; Bukstab darf man nicht sagen. So sage man kochen, aber nicht koken, u. s. w.

Sch. Der **D d** Buchstabe

keles ka mitte sanna algmisses leida.

K. Sedda tähte peab ka pehmeste wäljahüüdma ja mitte kui t; sest siis ta annab sannale hopis teist arro. Kui Dorf (külla) loed, siis ärra ütle: Torf (mättas, turbas); loe Dank (tänno), agga mitte Tank (merre porri); loe Drang (püüdminne), agga mitte Trank (jook), n. t. s.

Õ. Renda ei tohhi kül mitte luggeda; sest d ep olle t, ja t ep olle d.

K. Renda ei tohhi ka mitte saksa kele F f kui w luggeda; waid peab sedda köwweminne wäljahüüdma; ütle Fuchs (rebbane) agga mitte Wuks (kasw); ütle fein (penike), agga mitte Wein (wiin); loe fromm (wagga), agga mitte wromm, ja n. t. s.

Õ. Saksa kele G g täht ma keles sanna algmisses ka ep olle ialgi leida; kuida peab sedda tähte wäljahüüdma?

K. Tedda peab pehmeste wäljahüüdma, mitte kui k; ütle gut (hea), agga mitte kut; ütle Gott (Jummal), agga mitte Kott; ütle Greis (wanna mees), agga mitte Kreis (makond ehk ring), n. t. s.

Õ. Agga kui sch sanna ees seisab, kuida peab sedda tähte luggema?

ist im Ehstnischen auch nicht am Anfang eines Wortes zu finden.

L. Diesen Buchstaben muß man auch weich aussprechen und nicht wie t; denn so giebt es dem Worte einen ganz anderen Sinn. Wenn du Dorf liesest, so sage nicht: Torf; lies Dank, aber nicht Tank; lies Drang, aber nicht Trank, u. s. w.

Sch. So darf man wohl nicht lesen; denn d ist nicht t, und t nicht d.

L. Ebenso darf man auch das Deutsche F f nicht wie w lesen; sondern muß dasselbe härter (schärfer) aussprechen; sage Fuchs, aber nicht Wuks; sage fein, aber nicht Wein; lies fromm, aber nicht wromm, u. s. w.

Sch. Der Deutsche G g Buchstabe ist im Ehstnischen am Anfang eines Wortes niemals anzutreffen; wie muß man diesen Buchstaben aussprechen?

L. Den muß man weich aussprechen, nicht wie k; sage gut, aber nicht kut; sage Gott, aber nicht Kott; sage Greis, aber nicht Kreis, u. s. w.

Sch. Aber wenn sch vor einem Worte steht, wie muß man den Buchstaben lesen?

K. Ükski, ei tohhi tedda luggemata jätta; waid peab luggema: **Schwach** (nörk), agga mitte **wach** (üllewal); **Schwein** (sigga), agga mitte **Wein** (wiin); **schwarz** (must), agga mitte **warz** (tüikas); **Schweiß** (iggi), agga mitte **weiß** (walge); **schreiben** (kirjutama), agga mitte **reiben** (öeruma), n. t. s.

Õ. Kas siis ma-rahwas ka eksib kui **U u** tähte sanna ees on luggeda?

K. Wägga saggedaste. Ta loeb nendasammoti kui a, e, i, o, ka **u** tähhe jures h. Kui peab ütlema **und** (ja), loeb ta **hund** (koer), ja kui peab **Hund** luggema, loeb ta **und**. Ta ei ütle **Uhre** (kell), waid **Hure** (hoor), ja kui peab ütlema **Hure**, ütleb ta **Uhre**.

Õ. Kuida wisi peab siis **V v** tähte, mis ma keles polle ollemas, luggema?

K. Selle tähhe assemel loeb ma rahwas w, ja ei ütle: **Vater** (issa), waid **Water**; ei ütle: **Vieh** (weiks), waid **wie** (kuida), mis ommeti ei sünni.

Õ. Parremine arwaksin olleks ta kui f luggeda?

K. Agga f ep olle w. Wiimselt on weel kolm tähte nimmetada, mis makeles polle ollemas: **X x** (iks), **Y y** (ipsilon),

L. Niemand darf ihn ungelesen lassen; sondern muß lesen: **Schwach**, aber nicht **wach**; **Schwein** aber nicht **Wein**; **schwarz**, aber nicht **warz**; **Schweiß**, aber nicht **weiß**; **schreiben**, aber nicht **reiben**, u. s. w.

Sch. Irrt denn der Ehste auch, wenn der **U u** Buchstabe vor einem Worte zu lesen ist?

L. Sehr oft. Er lieset ebenso wie bei den Buchstaben a, e, i, o, auch bei **u** h. Wenn er sagen muß: **und**, lieset er **Hund**, und wenn er **Hund** lesen soll, lieset er **und**. Er sagt nicht **Uhre**, sondern **Hure**, und wo er **Hure** sagen soll, sagt er **Uhre**.

Sch. Auf welche Weise muß man denn den **V v** Buchstaben lesen welchen die Ehstnische Sprache nicht hat?

L. Statt dieses Buchstabens lieset der Ehste w, und sagt nicht **Vater**, sondern **Water**; sagt nicht **Vieh**, sondern **wie**, was doch nicht angeht.

Sch. Besser, dächte ich, könnte man ihn für f lesen?

L. Aber f ist nicht w. Endlich sind noch drei Buchstaben zu nennen, die im Estnischen fehlen: **X x** (iks), **Y y** (ipsilon),

Z z (tset). Essimessed möllemad on arwaste ka sakfakele ramatudes leida; z ehk tset ep olle raske wälja hüda.

Ö. Agga ommeti loeb marahwas: s.

K. Seeb se on, ta ei ütle Zank (riid), waid sank (temma langes); ta ei loe Zuber (tower), waid Suber; mitte Zauber (lausuminne), waid sauber, (puhhas), ja n. t. s.

Ö. Sest on nähha: sedda puhtam sakfakele tähti öppime wälja hüüdma; sedda parreminne same ka räkimisega toime.

K. Kirjatähtedest on weel tähhele panna, et nemmad ehk heälega, ehk heäleta.

Ö. Missugguſed on heälega tähhed?

K. Need on: a, e, i, o, u; neid nimmetakse kahhe heälega tähhed, kui neid nenda kirjutakse: ä. ö, ü, kui: Bär, agga mitte Beer; König (kunningas), agga mitte Kenig; Thür (uks), agga mitte Thier (ellajas), ja n. t. s.

Ö. Missugguſed on heäleta tähhed.

K. Keik need teised, mis agga nende heälega tähtedega ühheskous woib wälja hüda, kui: be. b, ce. c, de. d, ef. f, ge. g, ha. h, ja n. t. s.

Z z (tset). Die ersten beiden sind selten auch in Deutschen Büchern zu finden; z ist nicht schwierig auszusprechen.

S. Aber gleichwohl lieset der Ehste: s.

L. Das ist's eben; er sagt nicht Zank, sondern Sank; er lieset nicht Zuber, sondern Suber; nicht Zauber, sondern sauber, u. s. w.

S. Hieraus sieht man: je reiner wir die Deutschen Buchstaben auszusprechen lernen; desto besser werden wir auch mit dem Sprechen fertig.

L. Von den Buchstaben ist noch zu merken, daß sie entweder (selbst) lautende, oder lautlose sind.

S. Welche sind die (selbst) lautenden?

L. Diese sind: a, e, i, o, u; diese werden Doppellauter genannt, wenn sie so geschrieben werden: ä, ö, ü, als: Bär, aber nicht Beer; König, aber nicht Kenig; Thür, aber nicht Thier, u. s. w.

S. Welche sind die lautlosen Buchstaben?

L. Alle die übrigen, die man nur mit den Selbstlautern zusammen aussprechen kann, als: be. b, ce. c, de. d, ef. f, ge. g, ha. h, u. s. w.

3. Poled sannad ja sannad.

K. Kui mönningaid kirja-tähti kokko seädame, siis same: poleid sannu ja sannu.

Ö. Mis tähhendab pool-sanna?

K. Pool-sanna on nisuggune, kui sa üht ainust heälega tähte ehk mönningaid kirja-tähti ühhe heälega suust woid wälja hüda.

Ö. Nenda on siis a üksi wälja hütud, ka pool-sanna?

K. Egga muido. Kui sa ütled: a-ber (agga), siis on a essimenne ja ber teine pool-sanna; nenda ka: ü-ber (ülle), Ö-fen (ahjud), Bru-der (wend), Va-ter (issa), n. t. s.

Ö. Agga mis on sannad?

K. Sannad on nisuggused kokko seädtud kirja-tähhed, kus jures mingi asja woib möttelda, kui: laud — uks — maja n. t. s.

Sest same pärrast weel selgemat öppetust.

Siin tahhame weel lissada, et saksa keles on ka sannu, kus sees:

1) kolm ja nelli ja ennam poolsannu on ollemas ja prugitawad, kui: Ar-bei-ter, (töteggia) Ge-rech-tig-keit (öigus) n. t. s.; et

3. Silben und Wörter.

L. Wenn wir einige Buchstaben zusammenfügen, dann erhalten wir: Silben und Wörter.

Sch. Was bedeutet eine Silbe?

L. Eine Silbe ist eine solche, wenn du einen einzigen Selbstlauter oder einige Buchstaben mit einem Laut des Mundes aussprechen kannst.

Sch. So ist denn a allein ausgesprochen, auch eine Silbe?

L. Freilich. Wenn du sagst: a-ber, so ist a die erste und ber die zweite Silbe; ebenso auch: ü-ber, Ö-fen, Brü-der, Va-ter, u. s. w.

Sch. Aber was sind Wörter?

L. Wörter sind solche zusammengefügte Buchstaben, wobei man sich irgend einen Gegenstand denken kann, als: Tisch — Thüre — Haus u. s. w.

Hiervon werden wir in der Folge noch nähere Belehrung erhalten.

Nur das wollen wir hier noch hinzufügen, daß es in der Deutschen Sprache auch Wörter giebt, in welchen:

1) drei und vier und mehr Silben enthalten und gebräuchlich sind, als: Arbeiter, Gerechtigkeit u. s. w. und

2) kokkoseädtud sannad on, kui: Haus-Herr (maja-issa), Busch-Wächter (metsa-waht), Geld-Beutel (rahha-kot) n. t. s. ning

3) nisugguсed kokko-seädtud sannad, kus teine sannajaggu ikka näitab, mis suggust, kas issast, emmast woi kumbgisuggust sanna on, kui: tui-hone ja hone-tui; essimenne on kumbgisuggune sanna, teine emmast suggu; nenda ka lille-pöld ja pöld-lilled; Ölli-pu ja pu-ölli n. t. s.

2) daß es zusammengefügte Wörter giebt, als: Haus-Herr — Busch-Wächter — Geld-Beutel u. s. w. und

3) solche zusammengesetzte Wörter, bei welchen der zweite Theil des Wortes immer anzeigt, welchen Geschlechts, ob männlichen, weiblichen oder keines von beiden Geschlechtes das Wort ist, als: Tauben-Haus und Haus-Tauben; das erste ist keins von beiden Geschlechts, das andere weiblichen Geschlechts: ebenso auch Blumen-Feld und Feld-Blumen; Oel-Baum und Baum-Oel rc.

4. Saksa kele issisuggusist sannade nimmedest.

K. Saksa kele sannad on keik issisugguste nimmedega nimmetud. Neid nimmesid on kümme. Meie nimmetame neid saksa kele:

1) Pea-sanna, ehk könne üllem sanna; ilma temmata könnet ei woi moista. Nisugguсed sannad on: innimenne, terwis, laps, ja n. t. s.

2) Ommadusse sanna, mis pea sanna ommadust, ehk mis temmal ommane, nimmetab, kui: armas (innimenne), hea (terwis), wallato (laps), rc.

4. Von der besonderen Benennung der Wörter in der Deutschen Sprache.

L. Die Wörter der Deutschen Sprache sind alle mit besonderen Namen benannt. Es giebt deren zehn. Wir nennen sie in Deutscher Sprache:

1) Das Hauptwort, oder das vornehmste Wort der Rede; ohne dasselbe kann man die Rede nicht verstehen. Solche Wörter sind: der Mensch, die Gesundheit, das Kind, rc.

2) Das Eigenschaftswort, welches die Eigenschaft des Hauptwortes, oder was ihm eigen ist, benennt, als: freundlich, gut, ungezogen, u. s. w.

Õ. Ommadusse sanna ütleb siin innimessest, et ta armas innimenne; terwissest, et hea terwis, ning lapsest, et wallato laps.

K. 3) Suggu-sanna näitab, mis suggust pea-sanna on. Kui **der** pea-sanna ees seisab, siis on ta issast-, kui **die** temma ees — emmast-, ja kui **das** ees seisab, kumbgisuggu.

4) Eest-sanna on nisuggune, mis saggedaste peasanna eest ehk temma assemel seisab, kui: minno, sinno, temma, se, ꝛc.

5) Tea-sanna nimmetab aega, et middagi sünnib, et sa ehk isse teggew olled, middagi teed ehk ettewöttad, kui: ma löön — ma kidan n. t. s.; — ehk et sinnule teisest middagi tehhakse, kui: mind lüakse, mind kidetakse n. t. s.

6) Ees-sanna, mis peasanna ette seädetakse tähhendamisseks, kuhho kohta üks assi tulleb seisma, kui: ette, sees, peäle, külge ꝛc.

7) Arwu-sanna, mis läbbi üks ainus assi ehk mitto asju nimmetakse, kui: üks

Sch. Das Eigenschaftswort sagt hier von dem Menschen, daß er ein freundlicher Mensch; von der Gesundheit, daß es eine gute Gesundheit, und vom Kinde, daß es ein ungezogenes Kind sei.

K. 3) Das Geschlechtswort zeigt, von welchem Geschlecht das Hauptwort ist. Wenn **der** vor dem Hauptwort steht, dann ist es männlichen, wenn **die** — weiblichen, und wenn **das** davor steht, keines von beiden Geschlechts.

4) Das Fürwort ist ein solches, welches oft für das Hauptwort oder in dessen Stelle steht, als: mein, dein, sein, dieser, ꝛc.

5) Das Zeitwort benennt die Zeit, da Etwas geschieht, daß du entweder selbst thätig bist, Etwas thust oder vornimmst, als: ich schlage, ich lobe u. s. w., oder daß dir von einen Anderen Etwas gethan wird, als: ich werde geschlagen, ich werde gelobt u. s w.

6) Das Vorwort, welches vor das Hauptwort gesetzt wird zur Bezeichnung, wohin ein Gegenstand (eine Sache) zu stehen kommt, als: vor, in, auf, an, ꝛc.

7) Das Zahlwort, wodurch ein einziger Gegenstand, oder mehre Gegenstände benannt

kaks, kolm, 2c. Essimenne, teine 2c.

8) Körwo-sanna tähhendab, kuida wisi teggeminne peab ollema: rutto, halwaste, 2c.; temma seisab ennamast aja-sanna körwal.

9. Ühhendamisse-sanna, mis läbbi kaks ehk ennam asju teine teisega kokko seädetakse, kui: ja, et, siiski, 2c.

10) Hüüdmisse-, öiskamisse- ehk öhkamisse-sanna, kui: oh! ennä! woi!

Ö. Ommeti nendesinnaste sannade nimmedest ilma selletamata ei woi arro sada.

K. Tössi kül. Sellepärrast tahhan nüüd pitkemalt neid selletada.

---

1. Pea-sanna.

K. Pea-sanna nimmetab ikka asju, mis jures middagi woib möttelda. Temma ette pannakse suggu-sanna: der, die, das, kui: der Vater (issa), on sellepärrast issast suggu-; die Liebe (armastus), emmast suggu-; ja das Haus (maja), kumbgi suggu-sanna.

Ö. Agga mis asju nimmetab pea-sanna siis ülleüldse?

K. Temma nimmetab ehk nisuggust asju, mis ellawas,

werden, als: eins, zwei, drei 2c. der Erste, der Zweite 2c.

8) Das Nebenwort bezeichnet, wie eine Handlung (ein Thun) sein muß: schnell, schlecht, 2c.; es steht meist neben dem Zeitworte.

9) Das Bindewort, wodurch zwei oder mehre Dinge mit einander verbunden werden, als: und, daß, dennoch, 2c.

10) Das Ausrufungswort, als: o! Sieh! ach!

Sch. Gleichwohl kann man aus der Benennung dieser Wörter ohne Erklärung keinen Begriff erlangen.

L. Wohl wahr. Deshalb will ich sie nun ausführlicher erklären.

---

1. Das Hauptwort.

L. Das Hauptwort benennt immer Gegenstände (Dinge), bei welchen man sich Etwas denken kann. Man setzt vor dasselbe das Geschlechtswort: der, die, das, als: der Vater, ist deshalb ein Wort männlichen — die Liebe, weiblichen — und das Haus, keines von beiden Geschlechts.

Sch. Aber was für Gegenstände benennt denn das Hauptwort überhaupt?

L. Es benennt entweder solche Dinge, die lebendig, als:

kui: mees, naene, poeg, hobbone, 2c.; ehk ellamatad, kui: lihha, leib, piim, 2c.; ehk ihholikkud, kui: laud, kap, tool, 2c.; ehk waimolikkud ja näggematad, mis agga woib möttelda, kui: sõbbrus, heldus, rahho, 2c.

Õ. Mis asju nimmetab pea-sanna weel?

K. Keik innimeste-, maade-, linnade-, merrede-, järwede-, jõede-, kude- ja päwade nimmesid.

Õ. Nenda on siis pea-sannad: Karel, Ans, Peter; — Wenne-ma, Liwlandi-ma; — Peterburi-, Ria-, Tarto-, Tallinna-lin; — Eesti-, Pohja-, Jäe-merri; — Peipse-, Würts-järw; — Tüna-, Emma-jöggi; — Januari-, Webruari-ku; — Esmaspääw, Teisipääw, 2c.

K. Need on keik pea-sannad. Saksa kele nimmetakse neid ka: pärris nimmed, sellepärrast, et iggaüks nimmi selle innimesse ehk selle kohha omma ja pärris, mis nimmetasid.

Õ. Sedda moistan wägga hästi, sest nendasammoti keige mailmas ep olle ennam kui agga üks ainus Adam, üks ainus Kristus, üks ainus

der Mann, das Weib, der Sohn, das Pferd, 2c.; oder die leblos sind, als: Fleisch, Brod, Milch, 2c.; oder die körperlich sind, als: der Tisch, der Schrank, der Stuhl, 2c.; oder die geistig und unsichtbar sind, die man sich nur denken kann, als: Freundschaft, Güte, Frieden, 2c.

Sch. Was für Gegenstände (Sachen) benennt das Hauptwort noch?

L. Alle Namen der Menschen, der Länder, Städte, Merre, Seen, der Flüsse, Monate und Tage.

Sch. So sind denn Hauptwörter: Karl, Hans, Peter; Rußland, Livland; Petersburg, Riga, Dorpat, Reval; die Ostsee, die Nordsee, das Eismeer; der Peipussee, der Würzjärw; der Dünastrom, der Embach; der Januar, der Februar; der Montag, der Dienstag, 2c.

L. Diese sind alle Hauptwörter. Im Deutschen werden sie auch Eigennamen genannt, deshalb, weil jeder Name, demjenigen Menschen oder demjenigen Orte angehört und eigenthümlich ist, den du genannt hast.

Sch. Das ist mir sehr begreiflich; denn ebenso giebt es in der ganzen Welt nur einen Adam, einen Christus, einen Apostel Petrus, ebenso wie ein

Apostel Petrus, nendasammoti kui üks ainus Liwlandi-ma, üks ainus Tüna-jöggi, 2c.

K. Nenda se on; essimesse Adami nimmet kannawad kül paljo innimessed; agga nemmad ep olle sellepärrast essimenne Adam.

O. Agga kust woib teada, mis suggust üks pea-sanna?

K. Sedda näitab temma suggu-sanna, mis temma ette pannakse: der — die — das.

O. Missugguste pea-sannade ette pannakse der?

K. Issast suggu-sanna der pannakse keige meesterahwa nimmede, tulede, aasta-ajade, kuude ja päwade ette.

O. Nenda peab siis ütlema: der Peter, der Nordwind (pohja-tuul), der Frühling (kewwade), der Juli (heinakú), der Montag (esmaspääw)?

K. Agga issast suggu-sanna der pannakse ka sakſa kele pea-sannade ette, kui nende löppo otsas seisab: **al**, **el**, **er**, **en**, **ing**, kui: der Bal (pal), der Engel (ingel), der Schneider (rätsep), der Haaken (konks), der Spätling (äbbarik).

O. Kust woib teada, et pea-sanna ette die on panna?

K. Emmast suggu-sanna die pannakse keige naeste-

einziges Livland, ein einziger Dünastrom, 2c.

L. So ist es; des ersten Adams Namen tragen zwar viele Menschen; allein sie sind deshalb nicht der erste Adam.

Sch. Allein woher kann man wissen, welches Geschlecht ein Hauptwort hat?

L. Das zeigt sein Geschlechtswort, welches ihm vorgesetzt wird: der — die — das.

Sch. Vor welche Hauptwörter wird der gesetzt?

L. Das männliche Geschlechtswort der wird vor alle Namen der Männer, der Winde, der Jahreszeiten, der Monate und Tage gesetzt.

Sch. So muß man denn sagen: der Peter, der Nordwind, der Frühling, der Juli (Heumonat), der Montag?

L. Allein das männliche Geschlechtswort der wird auch vor deutsche Hauptwörter gesetzt, wenn sie sich endigen auf: **al**, **el**, **er**, **en**, **ing**, als: der Bal, der Engel, der Schneider, der Haaken, der Spätling.

Sch. Woher kann man wissen, daß die vor das Hauptwort zu setzen ist?

L. Das weibliche Geschlechtswort die wird vor alle weib-

rahwa=innimeste, ja naesterahwa nimmede ette, ja kui pea=sanna löppo otsas seisab: **in, ei, heit, keit, schaft, ung** ja **e**.

O. Nenda peab siis ütlema: die Tochter (tüttar), die Katharine:

K. Öige! Nenda ka: die Gehülf**in** (abbilinne), die Heuchel**ei** (sallalik meel), die Gesund**heit** (terwis), die Gerechtig**keit** (öigus), die Freund**schaft** (söbbrus), die Hoff**nung** (lotus), die Freud**e** (rööm).

O. Missugguste pea=sannade ette pannakse das?

K. Kumbgi suggu=sanna das pannakse nende pea=sannade ette, mis: wask, sed, kirja=tähhed, maad ja kohhad nimmetawad, ja nenda ka, kus sakſa kele **Ge** ees seisab, kui: das Gold (kuld), das Eisen (raud), das A (se A), das B (se B), das Livland (Liwlandi=ma), das Riga (Rija=lin), das **Ge**traide (willi), ꝛc.

Das seisab ka nende pea=sannade ees, kui nende otsas: **chen, lein, thum, niß**, kui: das Mütter**chen** (emmakenne), das Knäb**lein** (poisikenne), das Heilig**thum** (pühha koht), das Bekennt**niß** (tunnistus).

O. Ommetegi öppetuse=ramatust keik sannu ei woi wälja

liche Personen, und weibliche Namen gesetzt, und wenn am Ende der Hauptwörter steht: **in, ei, heit, keit, schaft, ung** und **e**.

Sch. So muß man denn sagen: die Tochter, die Katharine?

L. Richtig! So auch: die Gehülf**in**, die Heuchel**ei**, die Gesund**heit**, die Gerechtig**keit**, die Freund**schaft**, die Hoff**nung**, die Freud**e**.

Sch. Vor welche Hauptwörter setzt man das?

L. Das, welches keins von beiden Geschlechts, setzt man vor diejenigen Hauptwörter, welche: Metalle, Buchstaben, Länder und Örter benennen, und eben so auch, wo im Deutschen **Ge** vorsteht, als: das Gold, das Eisen, das A, das B, das Livland, das Riga, das **Ge**traide, ꝛc.

Das steht auch vor denjenigen Hauptwörtern, wo an ihrem Ende: **chen, lein, thum, niß**, als: das Mütter**chen**, das Knäb**lein**, das Heilig**thum**, das Bekennt**niß**.

Sch. Gleichwohl kann man aus einem Lehrbuch nicht alle

õppida; sedda wõib keige parremine saksa kele rääkimisse ja ramato-luggemisse läbbi.

K. Tõeste! Sest õppetusse-ramato kõrwal, woib sedda wisi ükspäinis kelega toime sada.

Pea-sanna muutmissest.

K. Pea-sanna mudetakse saksa kele sedda möda kõnne muutmist tarwitab.

Õ. Kuida siis pea-sanna mudetakse?

K. Selle jures on essiteks tähhele panna:

1) Kui küssitakse: **kes** on sedda ramatut ostnud? Selle peäle wastad sa: Issa.

2) Kui agga küssitakse: **kelle** ramat se on? Siis wastad: wenna.

3) Kui küssitakse: **kellele** olled sa sedda ramatut andnud? Siis wastad sa: sõbbrale.

4) Kui küssitakse: **kedda** armastad sa? Siis kostad: wenda.

5) Kui küssitakse: **kellest** olled sa sedda ramatut sanud? Siis kostad sa: wennast.

Õ. Peame siis ikka nenda küssima, kui teada tahhame, mis wisi pea-sanna on muuta?

Wörter erlernen; das kann man am besten durch das Deutschsprechen und Lesen.

L. Gewiß! denn nächst dem Lehrbuch kann man auf diese Weise allein mit der Sprache fertig werden.

Von der Veränderung des Hauptwortes.

L. Das Hauptwort wird im Deutschen verändert je nachdem die Rede eine Veränderung erfordert.

Sch. Wie wird denn ein Hauptwort verändert?

L. Hierbei ist zuerst zu merken:

1) Wenn man fragt: **wer** hat dieses Buch gekauft? Darauf antwortest du: **der** Vater.

2) Wenn man aber fragt: **wessen** Buch ist dieses? So antwortest du: **des** Bruders.

3) Wenn man fragt: **wem** hast du dieses Buch gegeben? So antwortest du: **dem** Freunde.

4) Wenn man fragt: **wen** liebst du? So antwortest du: **den** Bruder.

5) Wenn man fragt: **von wem** hast du dieses Buch erhalten? So antwortest du: **von dem** Bruder.

Sch. Müssen wir denn immer so fragen, wenn wir wissen wollen, auf welche Weise das Hauptwort zu verändern ist.

K. Egga muido pea-sanna muutmissega korda ei sa.

Saksa keles on kolm Pea-muutmisse wisi:

1) Essimesse pea-muutmisse wisi järrel mudetakse keik sannad, mis issast suggu on, ning kus s ehk es teises muutmisses seisab, kui: issa — wend — söbber u. t. s.

Nenda on ka issast suggu keik sannad, kui n ehk en teises muutmisses ja järgmisses seädta, kui: karro, karjane, härg u. t. s.

2) Teise pea-muutmisse järrel mudetakse keik sannad, mis emmast suggu on.

Selle jures on tähhele panna, et kui ühhest ainsast rägitakse, sanna muutmata jääb; agga kui mitmist rägitakse, seädetakse e, n ja en jure, kui: aeg, uks, kässi u. t. s.

3) Kolmandama pea-muutmisse wisi järrel mudetakse keik sannad, mis kumbgi suggused, kui: laps, pael, ramat.

L. Sonst kommt man mit der Veränderung des Hauptwortes nicht zurecht.

In der Deutschen Sprache giebt es drei Hauptveränderungs-Arten:

1) Nach der ersten Hauptveränderungsart werden alle Wörter verändert, welche männlichen Geschlechts sind, und wo ein s oder es in der zweiten Veränderung steht, als: der Vater, der Bruder, der Freund u. s. w.

So sind auch männlichen Geschlechts alle Wörter, wenn n oder en in der zweiten und den folgenden Veränderungen gesetzt wird, als: der Bär, der Hirte, der Ochse ꝛc.

2) Nach der zweiten Hauptveränderungsart werden alle Wörter verändert die weiblichen Geschlechts sind.

Hierbei ist zu bemerken, daß wenn von einem Einzigen die Rede ist, das Wort unverändert bleibt; wenn aber von mehren gesprochen wird, e, n und en hinzugefügt wird, als: die Zeit, die Thüre, die Hand, ꝛc.

3) Nach der dritten Hauptveränderungsart werden alle Wörter verändert, welche keins von beiden Geschlechts sind, als: das Kind, das Band, das Buch.

1) Näitusseks.

Kui ühhest ainsast rägitakse:

1. issa — wend
2. issa — wenna
3. issal — wennal
4. issat — wenda
5. issast — wennast.

Kui mitmist rägitakse:

1. issad — wennad
2. issade — wennade
3. issadel — wennadel
4. issaid — wende
5. issadest — wennadest.

Kui ühhest ainsast rägitakse:

1. söbber
2. söbbra
3. söbbral
4. söbbrat
5. söbbrast.

Kui mitmist rägitakse:

1. söbrad
2. söbrade
3. söbradel
4. söbro
5. söbradest.

Ö. Sedda wisi mudetakse kül weel paljo sannu?

K. Jah! Nenda woib weel paljo muuta, kui: pääw, jalg, lind, aun, nok, laud, pudus, 2c.

Agga mu pea-sannu, kuhho ette der woib panna, mudetakse ka sedda wisi:

1) Zum Beispiel.

Wenn von einem Einzigen gesprochen wird:

1. der Vater — der Bruder
2. des Vaters — des Bruders
3. dem Vater — dem Bruder
4. den Vater — den Bruder
5. von dem Vater — von dem Bruder.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die Väter — die Brüder
2. der Väter — der Brüder
3. den Vätern — den Brüdern
4. die Väter — die Brüder
5. von den Vätern — von den Brüdern.

Wenn von einem Einzigen gesprochen wird:

1. der Freund
2. des Freundes
3. dem Freunde
4. den Freund
5. von dem Freunde.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die Freunde
2. der Freunde
3. den Freunden
4. die Freunde
5. von den Freunden.

Sch. Auf diese Weise werden wohl noch viele Wörter verändert?

L. Ja! so kann man noch viele Wörter verändern, als: der Tag, der Fuß, der Vogel, der Apfel, der Schnabel, der Tisch, der Mangel, 2c.

Aber andere Hauptwörter, vor welche man der setzen kann, werden auch auf diese Weise verändert:

Näitusseks.

Kui ühhest rägitakse:

1. karro — pois
2. karro — poisi
3. karrul — poisil
4. karrut — poist
5. karrust — poisist.

Kui mitmist rägitakse:

1. karrud — poisid
2. karrude — poiste
3. karrudel — poistel
4. karru — poissa
5. karrudest — poistest.

Kui ühhest rägitakse:

1. karjane — härg
2. karjatse — härja
3. karjatsel — härjal
4. karjast — härga
5. karjatsest — härjast.

Kui mitmist rägitakse:

1. karjatsed — härjad
2. karjaste — härjade
3. karjastel — härjadel
4. karjatsid — härgi
5. karjastest — härgist.

Õ. Missuggusid pea-sannu weel selle näitusse järrel woib muuta?

K. Keik pea-sannu, kus ees der seisab, kui: der Hase (jännes), der Rabe (kaarn), der Russe (wennelane), rc.

2. Õ. Kuida siis neid pea-sannu mudetakse, mis emmast suggu ja kus ees die seisab?

Zum Beispiel.

Wenn von Einem gesprochen wird:

1. der Bär — der Knabe
2. des Bären — des Knaben
3. dem Bären — dem Knaben
4. den Bären — den Knaben
5. von dem Bären — von dem Knaben.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die Bären — die Knaben
2. der Bären — der Knaben
3. den Bären — den Knaben
4. die Bären — die Knaben
5. von den Bären — von den Knaben.

Wenn von einem gesprochen wird:

1. der Hirte — der Ochse
2. des Hirten — des Ochsen
3. dem Hirten — dem Ochsen
4. den Hirten — den Ochsen
5. von dem Hirten — von dem Ochsen.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die Hirten — die Ochsen
2. der Hirten — der Ochsen
3. den Hirten — den Ochsen
4. die Hirten — die Ochsen
5. von den Hirten — von den Ochsen.

Sch. Was für Hauptwörter kann man noch nach diesem Beispiel verändern?

L. Alle Hauptwörter vor welchen der steht, als: der Hase, der Rabe, der Russe, rc.

2) Sch. Wie werden denn diejenigen Hauptwörter verändert, welche weiblichen Geschlechts sind und vor welchen die steht?

Kuida jo teises pea-muutmisses öeldud, jääb pea-sanna, kui üht ainust asja nimmetab, keigis neljas muutmisses muutmata.

Kui mitmist rägitakse, seisab:

1) essimesses muutmisses: e, en, n;
2) teises: e, en, n;
3) kolmandamas: n;
4) neljandamas: e, en, n.

Näitusseks.

Kui ühhest rägitakse:

1. aeg — uks
2. aja — ukse
3. ajal — uksel
4. aega — ust
5. ajast — uksest.

Kui mitmist rägitakse:

1. ajad — uksed
2. aegade — ukste
3. aegadel — ukstel
4. aegi — uksi
5. aegist — uksist.

Kui ühhest rägitakse:

1. käsi
2. käe
3. käel
4. kät
5. käest.

Kui mitmist rägitakse:

1. käed
2. käede
3. käedel
4. käsi
5. käsist.

Wie schon in der zweiten Hauptveränderung gesagt ist, bleibt das Hauptwort wenn es einen einzigen Gegenstand benennt, in allen 4 Veränderungen unverändert.

Wenn von mehreren die Rede ist, steht:

1) in der ersten Veränderung: e, en, n;
2) in der zweiten: e, en, n;
3) in der dritten: n;
4) in der vierten: e, en, n.

Zum Beispiel.

Wenn von Einem gesprochen wird:

1. die Zeit — die Thür
2. der Zeit — der Thür
3. der Zeit — der Thür
4. die Zeit — die Thür
5. von der Zeit — von der Thür.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die Zeiten — die Thüren
2. der Zeiten — der Thüren
3. den Zeiten — den Thüren
4. die Zeiten — die Thüren
5. von den Zeiten — von den Thüren.

Wenn von Einem gesprochen wird:

1. die Hand
2. der Hand
3. der Hand
4. die Hand
5. von der Hand.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die Hände
2. der Hände
3. den Händen
4. die Hände
5. von den Händen.

Ö. Selle näitusse järrel mudetakse siis weel paljo sannu?

K. Keik pea-sannu, kus ees die seisab, kui: die Frau (praua), die Blume (lil), die Angel (öng), die That (teggo), die Insel (saar), 2c.

3) Ö. Kumbgi suggused pea-sannad on siis keik need, kuhho ette das pannakse?

L. Nenda se on. Meie tahhame mönningaid sannu muuta.

Näitusseks.

Kui ühhest rägitakse:

1. laps — pael
2. lapse — paela
3. lapsel — paelal
4. last — paela
5. lapsest — paelast.

Kui mitmist rägitakse:

1. lapsed — paelad
2. laste — paelade
3. lastel — paeladel
4. lapsi — paelo
5. lapsist — paeluist.

Kui ühhest rägitakse:

1. ramat
2. ramato
3. ramatul
4. ramatut
5. ramatust.

Kui mitmist rägitakse:

1. ramatud
2. ramatude
3. ramatudel
4. ramatuid
5. ramatuist.

Sch. Nach diesem Beispiel verändert man denn wohl noch viele Wörter?

L. Alle Hauptwörter, vor welchen die steht, als: die Frau, die Blume, die Angel, die That, die Insel, 2c.

3) Sch. Die Hauptwörter keines von beiden Geschlechts sind denn wohl alle diejenigen, vor welchen das gesetzt wird?

L. So ist es. Wir wollen einige Wörter verändern.

Zum Beispiel.

Wenn von Einem gesprochen wird:

1. das Kind — das Band
2. des Kindes — des Bandes
3. dem Kinde — dem Bande
4. das Kind — das Band
5. von dem Kinde — von dem Bande

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die Kinder — die Bänder
2. der Kinder — der Bänder
3. den Kindern — den Bändern
4. die Kinder — die Bänder
5. von den Kindern — von den Bändern.

Wenn von Einem gesprochen wird:

1. das Buch
2. des Buches
3. dem Buche
4. das Buch
5. von dem Buche.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die Bücher
2. der Bücher
3. den Büchern
4. die Bücher
5. von den Büchern

Sedda wisi mudetakse paljo sannu kui: das Lamm (tal), das Feld (põld), das Geld (rahha), das Volk (rahwas), das Weib (naene), das Amt (ammet), 2c.

Nimmed mudetakse nenda:

1) ilma suggu sannata:

ük s.		paljo.
1. Mihkel	—	Mihklid
2. Mihkli	—	Mihklide
3. Mihklil	—	Mihklidel
4. Mihklit	—	Mihklisid.
1. Sohwi	—	Sohwid
2. Sohwi	—	Sohwide
3. Sohwil	—	Sohwidel
4. Sohwit	—	Sohwisid.

2) suggu-sannaga:

1. Mihkel	—	Mihklid
2. Mihkli	—	Mihklide
3. Mihklil	—	Mihklidel
4. Mihklit	—	Mihklisid.
1. Liso	—	Lisud
2. Liso	—	Lisude
3. Lisul	—	Lisudel
4. Lisut	—	Lisusid.

3) Liignimmedest.

Liignimmi on saggedaste: Müller (möldri), Bäkker (leiwakūpsataja), Schmidt (sepp), Fuhrmann (worimees), Bach (jöggi). — Agga nende emmandid ei tohhi mitte nimmetada: Müllerinn, Bäkkerinn, Schmidtinn, Fuhrmannin; waid peab neid nimmetama: Madame Müller, Madame Bäkker, Madame Schmidt 2c.

So verändert man viele Wörter, als: das Lamm, das Feld, das Geld, das Volk, das Weib, das Amt, 2c.

Namen verändert man so:

1) ohne Geschlechtswort:

Einer.		Viele.
1. Michel	—	Michel
2. Michels	—	Michele
3. Michel	—	Micheln
4. Michel	—	Michele.
1. Sophie	—	Sophien
2. Sophieens	—	Sophien
3. Sophie	—	Sophien
4. Sophie	—	Sophien.

2) mit dem Geschlechtswort:

1. der Michel	—	die Michel
2. des Michel	—	der Micheln
3. dem Michel	—	den Micheln
4. den Michel	—	die Micheln.
1. die Luise	—	die Luisen
2. der Luise	—	der Luisen
3. der Luise	—	den Luisen
4. die Luise	—	die Luisen.

3) Von den Zunamen.

Die Zunamen sind oft: Müller, Bäcker, Schmidt, Fuhrmann, Bach. — Allein ihre Frauen darf man nicht nennen: die Müllerinn, die Bäckerinn, die Schmidtinn, die Fuhrmannin; sondern man muß sie nennen: Madame Müller, Madame Bäcker, Madame Schmidt 2c.

Kui mitmist rägitakse, ei tohhi siis öelda: need Woormannid, need Bäche (=jöed), need Schmidtid (=seppad) n. t. s.; waid: need Fuhrmanne, Bache, Schmidte, n. t. s.

Öppimisseks.

Saksa kele ümberkirjutada.

Issa[1] poeg[2] — emma[3] tüttar[4] — innimesse[5] hing[6] — mailma[7] loja[8] — laste[9] rööm[10] — lehmade[11] piim[12] — taewa[13] tähhed[14] — linnude[15] munnad[16] — Jummal[17] on mailma loja. — Kaerad[18] on hobboste[19] toit[20]. — Meestel[21] on woimust[22] antud[23], naestel[24] tassandust[25]. — Suits[26] teeb[27] silmadele[28] wallo[29]. Waestele[30] peab[31] leiba[32] andma[33]. Lessedel[34] ja waeste lastel[35] peab head teggema[36].

Makele ümberkirjutada.

[1]Rebbane, [2]on sarnane, [3]koer [4]öppia, [5]öppetaja, [6]haige, [7]arst, [8]allam, [9]üllem, [10]sanna kuulma, [11]söbber, [12]ja, [13]waenlane, [14]armastama, [15]kudduwad, [16]suk, [17]ömblewad, [18]särk, [19]kaswatawad, [20]kaupmees, [21]müib, [22]omma, [23]kaup, [24]tö, [25]kinnitab — hoiab, [26]terwis, [27]surnud, [28]rägi, [29]agga, [30]mitto, [31]assi, [32]meie teame, [33]wägga weidi, [34]jummalik, [35]pühha kirri, [36]meile, [37]öppetus.

Wenn man von Vielen spricht, darf man nicht sagen: die Fuhrmänner, die Bäche, die Schmidte u. s. w.; sondern: die Fuhrmanne, die Bache, die Schmidt's u. s. w.

Zur Uebung.

In die Deutsche Sprache zu übertragen.

[1]Der Vater, [2]der Sohn, [3]die Mutter, [4]die Tochter, [5]der Mensch, [6]die Seele, [7]die Welt, [8]der Schöpfer, [9]das Kind, [10]die Freude, [11]die Kuh, [12]die Milch, [13]der Himmel, [14]der Stern, [15]der Vogel, [16]das Ei, [17]Gott, [18]der Hafer, [19]das Pferd, [20]die Nahrung, [21]der Mann, [22]die Kraft, [23]gegeben, [24]das Weib, [25]die Sanftmuth, [26]der Rauch, [27]thut, macht, [28]das Auge, [29]der Schmerz, [30]der Arme [31]muß, [32]das Brod, [33]geben, [34]die Wittwe, [35]die Waise, [36]das Gute — Gutes thun.

In die Ehstnische Sprache zu übertragen.

Der Fuchs[1] gleicht[2] dem Hunde[3]. Der Schüler[4] muß dem Lehrer[5], der Kranke[6] dem Arzte[7], der Unterthan[8] der Obrigkeit[9] gehorchen[10]. Man muß den Freund[11] und[12] den Feind[13] lieben[14]. Die Weiber stricken[15] Strümpfe[16], nähen[17] Hemde[18] und erziehen[19] Kinder. Der Kaufmann[20] verkauft[21] seine[22] Waare[23]. Die Arbeit[24] erhält[25] die Gesundheit[26]. Von den Todten[27] sprich[28] nur[29] Gutes. Von vielen[30] Dingen[31] wissen wir[32] sehr wenig[33]. Von Gott und von göttlichen[34] Dingen giebt die heilige Schrift[35] uns[36] Belehrung[37].

Sagge öppimisseks.	Zur Uebung.
Issa woib mind öppetada.	Der Vater kann mich unterrichten.
Emma saab sind armastama.	Die Mutter wird dich lieben.
Laps woib ennast römustada.	Das Kind kann sich freuen.
Issa rööm on lapsel armas.	Des Vaters Freude ist dem Kinde angenehm.
Emma armokenne jääd sa ikka.	Der Mutter Liebling bleibst du immer.
Lapse süddа on armo täis.	Des Kindes Herz ist liebevoll.
Wennale püa meleheat tehha.	Dem Bruder bemühe dich Gefallen zu erweisen.
Öele olle ikka hea wend.	Der Schwester sei stets ein guter Bruder.
Söbbrat pead süddamest armastama ja auustama, tüttart moistlikkult kaswatama, last issalikkult maenitsema.	Den Freund mußt du von Herzen lieben und ehren, die Tochter vernünftig erziehen, das Kind väterlich ermahnen.
Minno söbbra perre ja maja peäle on önne tulnud.	Der Familie und dem Hause meines Freundes ist ein Glück widerfahren.
Wennast, öest ja lapsest sowin minna agga armastust.	Von dem Bruder, der Schwester und dem Kinde wünsche ich nur Liebe.
Issad, emmad ja lapsed on head.	Die Väter, die Mütter und Kinder sind gut.
Wannemade lotus on nende lapsed.	Der Eltern Hoffnung sind ihre Kinder.
Laste pallumissed peame kuulma.	Der Kinder Bitten müssen wir erhören.
Innimestel on paljo murret ja waewa peäle pantud.	Den Menschen ist viel Sorge und Mühe auferlegt.
Tüttridel on öppetust anda.	Den Töchtern ist Belehrung (Unterricht) zu geben.
Liggimessi peame armastama.	Die Nächsten müssen wir lieben.
Ammesid öppitakse lialt.	Die Ammen werden zu sehr verwöhnt.
Kawwalaist ollen ma räkinud.	Von den Listigen habe ich gesprochen.

2. Ommadusse=sanna.

K. Tahhan sulle nüüd näidata, mis wisi ommadusse=sannat pea=sannaga ühheskous mudetakse.

Näitusseks.

1) Kui pea=sanna issast suggu ja ühhest rägitakse:

1. wagga herra
2. wagga herra
3. waggal herral
4. wagga herrat
5. waggast herrast.

Kui mitmist rägitakse:

1. waggad herrad
2. waggade herrade
3. waggadel herradel
4. waggaid herraid
5. waggaist herraist

Kui ühhest rägitakse:

1. tark innimenne
2. targa innimesse
3. targal innimessel
4. targa innimest
5. targast innimessest.

Kui mitmist rägitakse:

1. targad innimessed
2. targa innimeste
3. targil innimestel
4. targaid innimessi
5. targist innimestest.

2) Kui pea=sanna emmast suggu ja ühhest rägitakse:

1. noor praua
2. nore praua
3. norel praual
4. noort prauat
5. norest prauast.

Kui mitmist rägitakse:

1. nored prauad
2. noorte praude

2. Das Eigenschaftswort.

L. Ich will dir jetzt zeigen, wie das Eigenschaftswort zusammen mit dem Hauptwort verändert wird.

Zum Beispiel.

1) Wenn das Hauptwort männlich und von Einem gesprochen wird:

1. der fromme Herr
2. des frommen Herrn
3. dem frommen Herrn
4. den frommen Herrn
5. von dem frommen Herrn.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die frommen Herren
2. der frommen Herren
3. den frommen Herren
4. die frommen Herren
5. von den frommen Herren.

Wenn von Einem gesprochen wird:

1. der kluge Mensch
2. des klugen Menschen
3. dem klugen Menschen
4. den klugen Menschen
5. von dem klugen Menschen.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die klugen Menschen
2. der klugen Menschen
3. den klugen Menschen
4. die klugen Menschen
5. von den klugen Menschen.

2) Wenn das Hauptwort weiblich und von Einem gesprochen wird:

1. die junge Frau
2. der jungen Frau
3. der jungen Frau
4. die junge Frau
5. von der jungen Frau.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die jungen Frauen
2. der jungen Frauen

3. noortel prauadel
4. nori prauaid
5. noortest prauaist.

Kui ühhest rägitakse:

1. rikkas ande
2. rikka ande
3. rikkal andel
4. rikkat andet
5. rikkast andest.

Kui mitmist rägitakse:

1. rikkad anded
2. rikka andede
3. rikkail andedel
4. rikkaid andid
5. rikkaist andist.

3) Kui pea=sanna kumbgi suggune ja ühhest rägitakse:

1. soe südda
2. soja süddame
3. sojal süddamel
4. soja süddant
5. sojast süddamest.

Kui mitmist rägitakse:

1. sojad süddamed
2. soja süddame
3. sojil süddametel
4. soje süddameid
5. sojist süddametest.

Kui ühhest rägitakse:

1. õnnistud aasta
2. õnnistud aasta
3. õnnistud aastal
4. õnnistud aastat
5. õnnistud aastast.

Kui mitmist rägitakse:

1. õnnistud aastad
2. õnnistud aastade
3. õnnistud aastil
4. õnnistud aastaid
5. õnnistud aastadest.

K. Kui ommadusse=sanna ühte asja parrema, körgema

3. den jungen Frauen
4. die jungen Frauen
5. von den jungen Frauen.

Wenn von Einem gesprochen wird:

1. die reiche Gabe
2. der reichen Gabe
3. der reichen Gabe
4. die reiche Gabe
5. von der reichen Gabe.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die reichen Gaben
2. der reichen Gaben
3. den reichen Gaben
4. die reichen Gaben
5. von den reichen Gaben.

3) Wenn das Hauptwort keines von beiden Geschlechts und von Einem gesprochen wird:

1. das warme Herz
2. des warmen Herzens
3. dem warmen Herzen
4. das warme Herz
5. von dem warmen Herzen.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die warmen Herzen
2. der warmen Herzen
3. den warmen Herzen
4. die warmen Herzen
5. von den warmen Herzen.

Wenn von Einem gesprochen wird:

1. das gesegnete Jahr
2. des gesegneten Jahres
3. dem gesegneten Jahre
4. das gesegnete Jahr
5. von dem gesegneten Jahre.

Wenn von mehreren gesprochen wird:

1. die gesegneten Jahre
2. der gesegneten Jahre
3. den gesegneten Jahren
4. die gesegneten Jahre
5. von den gesegneten Jahren.

L. Wenn das Eigenschafts=wort einen Gegenstand (Sache)

ehk surema teisest tahhab nimmetada: siis öeldakse sakfa kele nenda:

hea	— parrem	— keige parrem	
kõrge	— kõrgem	— keige kõrgem	
suur	— surem	— keige surem	
pitk	— pitkem	— keige pitkem	
raske	— raskem	— keige raskem	
elle	— elledam	— keige elledam	

Õ. Kuida neid sannu mudetakse?

K. Neid mudetakse seddasamma wisi, kuida keik mu ommadusse sannu.

Kui ommadusse-sanna teadmatta suggusannaga: „üks" mudetakse:

1. üks armas issa
2. ühhe armsa issa
3. ühhel armsal issal
4. üht armast issa
5. ühhest armsast issast

1. üks kallis emma
2. ühhe kalli emma
3. ühhel kallil emmal
4. üht kallist emma
5. ühhest kallist emmast.

1. üks suur hobbone
2. ühhe sure hobbose
3. ühhel surel hobbosel
4. üht suurt hobbost
5. ühhest surest hobbosest.

Kui ommadusse-sanna ilma suggu-sannata mudetakse:

üks.

1. suur rikkas mees
2. sure rikka mehhe
3. surel rikkal mehhel
4. suurt rikkast meest

besser, höher oder größer bezeichnen will, als den anderen; so sagt man im Deutschen also:

gut	— besser	— am besten
hoch	— höher	— am höchsten
groß	— größer	— am größten
lang	— länger	— am längsten
schwer	— schwerer	— am schwersten
hell	— heller	— am hellsten.

Sch. Wie verändert man diese Wörter?

L. Man verändert sie ebenso, wie alle anderen Eigenschaftswörter.

Wenn das Eigenschafswort mit dem unbekannten (unbestimmten) Geschlechtswort: ein eine, ein verändert wird:

1. ein lieber Vater
2. eines lieben Vaters
3. einem lieben Vater
4. einen lieben Vater
5. von einem lieben Vater.

1. eine theure Mutter
2. einer theuren Mutter
3. einer theuren Mutter
4. eine theure Mutter
5. von einer theuren Mutter.

1. ein großes Pferd
2. eines großen Pferdes
3. einem großen Pferde
4. ein großes Pferd
5. von einem großen Pferde.

Wenn das Eigenschaftswort ohne Geschlechtswort verändert wird:

Einer.

1. großer reicher Mann
2. großen reichen Mannes
3. großem reichen Manne
4. großen reichen Mann

Paljo.

1. sured rikkad mehhed
2. surte rikka meeste
3. surtel rikkail mehhil, meestel
4. suri rikkaid mehhi
5. surist rikkist mehhist, meestest.

Üks.

1. wanna armas emma
2. wanna armsa emma
3. wannal armsal emmal
4. wanna armast emmat
5. wannast armsast emmast.

Paljo.

1. wannad armsad emmad
2. wanna armsa emmade
3. wannail armsail emmadel
4. wanna armsaid emmaid
5. wannaist armsaist emmadest.

Üks.

1. armas hea laps
2. armsa hea lapse
3. armsal häil lapsel
4. armast heat last
5. armsast häist lapsest.

Paljo.

1. armsad head lapsed
2. armsa hea laste
3. armsail häil lastel
4. armsaid häid lapsi
5. armsaist häist lapsist.

Ma kelest saksa kele ümberpanna.

Hea wend, armas tüttar, sannakuulja[1] laps. Laisad[2] poisid[3], nored[4] naesed, wirgad[5] hobbosed. Nummala[6] lapse mäng[7]. Armsa emma poeg. Surel kurjateggial[8] saab[9] suur nuhtlus[10]. Ma näggin[11] walget[12] kirrikut[13]. Ma armastan[14] römust[15] innimest. Ma rägin pühhast[16] Waimust[17], wäggewaist[18] kohtomoistjaist[19]. Kurjist[20], tiggedaist[21] innimestest, ei woi[22] heat räkida.

Viele.

1. große reiche Männer
2. großer reicher Männer
3. großen reichen Männern
4. große reiche Männer
5. von d. großen reichen Männern.

Einer.

1. alte liebe Mutter
2. alten lieben Mutter
3. alten lieben Mutter
4. alte liebe Mutter
5. von der alten lieben Mutter

Viele.

1. alte liebe Mütter
2. alter lieben Mütter
3. alten lieben Müttern
4. alte liebe Mütter
5. von den alten lieben Müttern.

Einer.

1. liebes gutes Kind
2. liebes (n) guten Kindes
3. liebem gutem Kinde
4. liebes gutes Kind
5. von dem lieben guten Kinde.

Viele.

1. liebe gute Kinder
2. lieber guter Kinder
3. lieben guten Kindern
4. liebe gute Kinder
5. von den lieben guten Kindern.

Aus der Ehstnischen in die Deutsche Sprache zu übertragen.

[1]Gehorsam, [2]faul, [3]Junge, [4]jung, [5]schnell, [6]denen, [7]Spiel, [8]der Bösewicht, [9]wird, [10]Strafe, [11]ich sah, [12]weiß, [13]die Kirche, [14]ich liebe, [15]froh, [16]selig, [17]der Geist, [18]mächtig, [19]der Richter, [20]böse, [21]tückisch, [22]man kann nicht.

[1]päike [2]kui [3]ku [4]iir [5]pissoke [6]rot [7]kallis [8]rahha. [9]Sesinnane [10]mäggi [11]körge [12]se [13]leib [14]hea [15]lihha [16]tinna [17]raske [18]raud [19]wassikas [20]tark.

[1]kerge [2]kuld [3]kallis [4]wask [5]wenne ma [6]riik [7]ei mitte ikka [8]önnelinne [9]lind [10]ellab [11]missuggune [12]ellajad [13]tullus [14]wagga [15]kurri — hirmus.

Missugguſed kiwwid[1] on keige kallimad ja kowwemad[2]? Merredel[3] on keige süggawam[4] wessi[5]. Sallalikkud[6] innimessed on meie keige kurjemad[7] waenlassed. Koer[8] on keige targem[9] ja truim[10] ellajas. Innimessel keige parremat nou[11] anda on keige raskem assi[12]. Keige körgemad mäed[13] meie weel ep olle näinud[14].

Sagge öppimisseks.

Minno armas poeg.
Sinno helde emma armastus.
Waesel önnetumal on abbi tarwis wija.
Mis on waese innimesse abbi?
Sannawötlikkul lapsel on hea järg.
Önsad rahho tunneb ta ommas süddames.

Die Sonne[1] ist größer als[2] der Mond[3]. Die Maus[4] ist kleiner[5] als die Ratte[6]. Die Zeit ist köstlicher[7] als Geld[8]. Dieser[9] Berg[10] ist höher[11] als jener[12]. Das Brod[13] ist besser[14] als das Fleisch[15]. Das Blei[16] ist schwerer[17] als Eisen[18]. Dieses Kalb[19] ist größer als jener Hund. Der Vater ist klüger[20] als der Sohn.

Die Estnische Sprache ist nicht die leichteste[1]. Das Gold[2] ist das schwerste und theuerste[3] Metall[4]. Rußland[5] ist das größte Reich[6] in Europa. Der beste Mensch ist nicht immer[7] der glücklichste[8]. Der kleinste und der größte Vogel[9] lebt[10] nicht in unserem Lande. Welche[11] Thiere[12] sind die nützlichsten[13] welche die frommsten[14] und welche die grausamsten[15].

[1]der Stein [2]hart [3]das Meer [4]tief [5]das Wasser [6]Heuchlerisch [7]böse [8]der Hund [9]klug [10]treu [11]der Rath. [12]Sache [13]der Berg [14]sehen.

Zur Uebung.

Mein lieber Sohn.
Die Liebe deiner gütigen Mutter.
Dem armen Unglücklichen muß man Hülfe bringen.
Was ist des armen Menschen Hülfe?
Dem gehorsamen Kinde geht es wohl.
Seligen Frieden empfindet es in seinem Herzen.

Öiget innimest pead auustama.

Innimenne rägib paljo kaddowaist asjust.

Moistlikkud innimesfed tunnewad kalli päwade rutto.

Waestel lastel tarwis häid ramatuid anda.

Kurjaist innimestest peame ennast emale hoidma.

3. Suggu-sanna.

K. Missuggune on suggu-sanna?

Ö. Saksa kele suggu-sanna on: der, die, das.

K. Mikspärrast on suggu-sanna tarwis?

Ö. Temma näitab, kas pea-sanna issast, emmast, woi kumbgi suggust on.

K. Agga iggaüks assi, mis pea-sanna nimmetab, ja kuhho ette suggu-sanna pannakse, woib ehk teadaw ehk teadmatta assi olla.

Ö. Kuida ta teadawad asju nimmetab?

K. Et: der — die — das, ehk se — pea-sanna ette pannakse.

Ö. Kuida siis teadmattaid asju nimmetakse?

K. Kui pea-sanna ees seisab „üks".

Den gerechten Menschen mußt du achten.

Der Mensch redet viel von vergänglichen Dingen.

Verständige Menschen erkennen die Eile der kostbaren Tage.

Den armen Kindern (den Waisen) muß man gute Bücher geben.

Von bösen Menschen müssen wir uns fern halten.

3. Das Geschlechtswort.

L. Welches ist das Geschlechtswort?

Sch. Das Deutsche Geschlechtswort ist: der, die, das.

L. Warum ist das Geschlechtswort nöthig?

Sch. Es zeigt, ob das Hauptwort männlichen, weiblichen, oder keines von beiden Geschlechts ist.

L. Aber jeder Gegenstand, den das Hauptwort benennt, und vor welchen das Geschlechtswort gesetzt wird, kann entweder bekannt oder unbekannt sein.

Sch. Wie benennt es bekannte Gegenstände (Sachen)?

L. Daß: der — die — das, oder dieser — vor das Hauptwort gesetzt wird.

Sch. Wie werden denn unbekannte Gegenstände bezeichnet?

L. Wenn vor dem Hauptworte „ein" steht.

Õ. Woiks siis se sannake: „üks" ka teadmatta suggu-sannaks nimmetada?

K. Kül ikka! Wata, minna tahhan sedda selgeminne selletada; — kui ütlen: „issa ehk üks issa on sinno issa," tead siis, missuggune sinno issa?

Õ. Ei mitte! Sedda ei woi teada.

K. Agga kui ütlen: „se ehk sesinnane issa on sinno issa," moistad sa sedda siis.

Õ. Siis moistan sedda kül.

K. „Üks" mudetakse sedda wisi:

Issast- — emmast- — kumbgi-suggust.		
1. üks	jääb kei-	bleibt in
2. ühhe	ges kolmes	allen drei
3. ühhel	suggus se-	Geschlech-
4. üht.	samma.	tern gleich.
5. ühhest.		

Öppetusseks.

1) Missuggust teadawat ehk teadmata suggu-sanna seätud sa nendesinnaste pea-sannade ette?

Nugga, lussik, taldrik, wagen, kattal, trihtel, hommiko, öhto, wannadus, norus, waesus, hädda, meeste ja naeste rahwas: tüddruk, pois. Pöhja tuul, süggise, Augusti kuu, pühhapääw, Marri ja Liso, andeksandminne, melitaminne, emmakene, lapsoke, tinna — wask.

Sch. Könnte man denn das Wörtchen: „ein" auch das unbekannte Geschlechtswort nennen?

L. Gewiß! Sieh, ich will dieses deutlicher erklären; — wenn ich sage: „Vater oder ein Vater ist dein Vater," weißt du denn, welcher dein Vater ist?

Sch. Nein! Das kann man nicht wissen.

L. Wenn ich aber sage: „der oder dieser Vater ist dein Vater," verstehst du es dann?

Sch. Dann verstehe ich das wohl.

L. „Ein" wird so verändert:

Männl.	weibl.	keins von beiden Geschlechts.
1. ein	eine	ein
2. eines	einer	eines
3. einem	einer	einem
4. einen	eine	ein
von einem.	von einer.	von einem.

Zur Uebung.

1) Welches bestimmte (bekannte) oder unbestimmte (unbekannte) Geschlechtswort fügst du vor diesen Hauptwörtern?

Messer, Löffel, Teller, Schüssel, Kessel, Trichter, Morgen, Abend, Alter, Jugend, Armuth, Noth, Mannes und Weibes Person: Mädchen, Junge. Nordwind, Herbst, August-Monat, Sonntag, Marie und Luise, Vergebung, Schmeichelei, Mütterchen, Kindchen, Blei — Kupfer.

2) Wötta hea laps olla. Ma tahhan sulle üht sannakest sallajalt[1] öelda: Ühhe wagga[2] innimesse süddа[3] on allati otse[4] lahti[5] körw[6]. Keik lapsed on ühhe issa ja emma tütt-rid[7] ja poiad[8]. Mis üks laps selle jures woib tehha? Se tulleb keik ühhest sannast, mis walle[9] sanna.

[1]heimlich, [2]fromm, [3]Herz, [4]gleichsam, [5]offen, [6]das Ohr, [7]Tochter, [8]Sohn, [9]falsch.

Gieb mir einen guten Rath[1]. Ich habe dir ein Buch gekauft[2]. Die Liebe einer Mutter, der Gehorsam[3] eines Kindes sind zu loben[4]. Einem Sohne und einer Tochter ist es schwer[5], aber von einem Vater und von einer Mutter ist es leicht zu thun[6]. Von einem guten Buche sagt man mehr, als ein Lob[8].

[1]nou, [2]ostnud, [3]sannakuulminne, [4]kita, [5]raske, [6]tehha, [7]kerge, [8]kitus.

4. Eest-sanna.

K. Seddasinnast sanna woetakse saggedaste pea-sanna assemel ehk temma eest.

O. Sellepärrast on temma ka eest-sannaks nimmetud.

K. Kui sedda eest-sanna ep olleks ollemas, siis peaks ühhes könnes mitto kord ühte ja seddasamma sanna nimmetama.

Näitussoks.

Sinna Karel tahhad öelda: „Minna ep olle ialgi omma rahha omma ebbajummalaks teinud.“ Kui sul neid eest-sannu ep olleks, kuida peaksid siis ütlema?

O. Siis peaksin ütlema: „Karel ei olle ialgi Karli rahha Karli ebbajummalaks teinud.“

4. Das Fürwort.

L. Dieses Wort nimmt man oft in Stelle des Hauptwortes oder für dasselbe.

Sch. Deshalb ist dasselbe auch Fürwort genannt.

L. Wenn dieses Fürwort nicht wäre, so müßte man in einer Rede mehre Mal ein und dasselbe Wort nennen.

Zum Beispiel.

Du Karl willst sagen: „ich habe niemals mein Geld zu meinem Götzen gemacht.“ Wenn du diese Fürwörter nicht hättest, wie müßtest du denn sagen?

Sch. Dann müßte ich sagen: „Karl hat niemals Karls Geld zu Karls Götzen gemacht.“

K. Sünnib kül sedda wisi öelda?

Ö. Nenda ka lapsgi ei rägi.

K. Siin on mönningad mudetud eest-sannad,

näitusseks:

üks:

1. **minna** — **sinna**
2. minno — sinno
3. minnul — sinnul
4. mind — sind
5. minnust — sinnust.

Paljo:

1. meie — teie
2. meie — teie
3. meile — teile
4. meid — teid
5. meiest — teiest.

üks:

1. **temma**
2. temma
3. temmal
4. tedda
5. temmast.

Paljo:

1. nemmad
2. nende
3. nendel
4. neid
5. nendest.

üks:

1. sesinnane
2. sellesinnatse
3. sellesinnatsel
4. seddasinnast
5. sestsinnatsest.

Paljo:

1. needsinnatsed
2. nendesinnaste
3. nendesinnastel
4. neidsinnatsid
5. neistsinnatsist.

L. Geht es wohl an so zu sagen?

Sch. So spricht nicht einmal ein Kind.

L. Hier sind einige veränderte Fürwörter,

zum Beispiel:

Einer:

1. **ich** — **du**
2. meines (mein) — deines (dein)
3. mir — dir
4. mich — dich
5. von mir — von dir.

Viele:

1. wir — ihr
2. unser — euer
3. uns — euch
4. uns — euch
5. von uns — von euch.

Einer:

1. **er** — **sie** — **es**
2. seines (sein) ihres (ihr) —
3. ihm — ihr — ihm
4. ihn — sie — es
5. von ihm — von ihr — von ihm.

Viele:

1. sie
2. ihrer
3. ihnen
4. sie
5. von ihnen.

Einer:

1. dieser — diese — dieses
2. dieses — dieser — dieses
3. diesem — dieser — diesem
4. diesen — diese — dieses
5. von diesem von dieser von diesem.

Viele:

1. diese
2. dieser
3. diesen
4. diese
5. von diesen.

Nenda on weel:

1. kegi
2. kellegi
3. kellegil
4. kegit
5. kegist

	Üks:	Paljo:
1.	se	need
2.	selle	nende
3.	sel	nendel
4.	sedda	neid
5.	sest	neist.

1.	nisuggune	nisugguſed
2.	nisugguse	nisugguste
3.	nisuggusel	nisuggustel
4.	nisuggust	nisuggust
5.	nisuggusest	nisuggustest.

1.	missuggune	missugguſed
2.	missugguse	missugguste
3.	missuggusel	missuggustel
4.	missuggust	missuggustd
5.	missuggusest	missuggustest.

1. kes
2. kelle
3. kellel
4. kedda
5. kellest.

Nüüd püa sagge-öppimisseks muta:

Minno uus kuub, sinno armas emma, temma suur hobbone, sesinnane armas wanna söbber, sesinnane minno kallis tüttar.

So sind noch:

1. Jemand
2. Jemandes
3. Jemandem
4. Jemanden
5. von Jemandem

	Einer:			Viele:
1.	der	die	das	die
2.	dessen	deren	dessen	deren
3.	dem	der	dem	denen
4.	den	die	das	die
5.	von dem	der	dem	von den.

1.	solcher	solche	solches	solche
2.	solches	solcher	solches	solcher
3.	solchem	solcher	solchem	solcher
4.	solchen	solche	solches	solche
5.	von solchem	von solcher	von solchem	von solchen.

1.	welcher	welche	welches	welche
2.	welches	welcher	welches	welcher
3.	welchem	welcher	welchem	welchen
4.	welchen	welche	welches	welche
5	von welchem	von welcher	von welchem	von welchen.

1. wer
2. wessen (weß)
3. wem
4. wen
5. von wem.

Nun bemühe dich zur Uebung zu verändern:

Mein neuer Rock, deine liebe Mutter, sein großes Pferd, dieser liebe alte Freund, diese meine theure Tochter.

Andke *temmale* süa[1] ja jua[2]. Jummal annab *meile* andeks[3]. Minna annan *sulle* ja *neile* andeks. Tulge[4] *minnoga*, *nendega*, *meiega*. *Sinno* issa anned[5], *sinno* emma kannad[6] on ärrakaddonud[7]. Sesinnane pois ja needsinnadsed lapsed on temma jure tulnud[8]. Ma tunnen sedda meest, sedda naist, sedda last, nemmad on laisad. Neist innimestest ollen ma jo räkinud.

---

[1] essen, [2] trinken, [3] vergeben, [4] kommt, [5] Gans, [6] Huhn, [7] verloren, [8] kommen zu ihm.

Ich lobe[1] dieses Buch. Diejenigen, welche unzufrieden[2] sind, sind unglücklich[3]. Mit meinen Sorgen[4] und mit deinen Klagen[5] gewinnen wir[6] nichts[7]. Wer hat gehört[8], was er gesprochen hat? Wessen ist dieses Buch? Wem gehört[9] diese Feder[10]? Wen haben Sie gesehen[11]? Welche Väter sind die besten? Welcher Männer Pelze[12] sind die theuersten? Von welchen Vögeln[13] sprecht Ihr?

[1] ma kidan, [2] rahhoto, [3] önneto, [4] murre, [5] kurbdus, [6] meie woidame, [7] ei ühtigi, [8] kuulma, [9] on, [10] sulg, [11] näggema, [12] kassukas, [13] lind.

5. Aea-sanna.

K. Aea-sanna on nisugune, mis aega nimmetab, et middagi sünnib, tehhakse ehk kannatakse, ꝛc.

Õ. Missuggust aegi temma siis nimmetab?

K. 1) Aega, mis praego käes, kui: ma loen;
2) aega, mis praego möda läind, kui: ma luggesin;
3) aega, mis hopis möda läind, kui: ma ollen luggenud;
4) aega, mis ammogi möda läind, kui: ma ollin luggenud;
5) aega, mis weel alles tullemas, kui: ma saan luggema;
Könne, kui middagi kästakse, kui: loe;
Aeg, mis teadmatta, kui: luggema.

Õ. Kas siis ilma aea-sannata ükski könne ei woi olla?

K. Ei koggoniste mitte! Sest wata, kui ma ütlen: „sesinnane ramat", — kas moistad jo, mis ma ramatust tahhan öelda?

5. Das Zeitwort.

L. Das Zeitwort ist ein solches, welches eine Zeit benennt, in der etwas geschieht, gethan oder erduldet wird ꝛc.

Sch. Was für Zeiten benennt es denn?

L. 1) die gegenwärtige Zeit, als: ich lese;
1) die eben vergangene Zeit, als: ich las;
3) die gänzlich vergangene Zeit, als: ich habe gelesen;
4) die längst vergangene Zeit, als: ich hatte gelesen;
5) die zukünftige Zeit, als: ich werde lesen;
Redeweise, wenn etwas befohlen wird, als: lies;
Die unbekannte Zeit, als: lesen.

Sch. Kann denn keine Rede ohne Zeitwort sein?

L. Durchaus nicht! Denn sieh, wenn ich sage: „dieses Buch", — verstehst du schon, was ich von dem Buche sagen will?

H. Sedda ma weel ei woi moista.

K. Agga kui aea-sanna jures seisab, ja kui ütlen: „sesinnane ramat öppetab paljo heat," — moistad sedda siis?

H. Siis moistan sedda wägga hästi.

K. Aea-sanna jure seädetakse ka weel üks:

Abbi-sanna,

ja on saksa kele neid kaks, mis ma-kele sellesamma sannaga nimmetakse: ollema. Essimest abbi-ajasanna mudetakse sedda wisi:

1) Aeg, mis praego käes.

üks:	Paljo:
Minna ollen	meie olleme
sinna olled	teie ollete
temma on	nemmad on.

2) Aeg, mis praego möda.

minna ollin	meie ollime
sinna ollid	teie ollite
temma olli	nemmad ollid.

3) Aeg, mis hopis möda.

minna ollen olnud	meie olleme olnud
sinna olled olnud	teie ollete olnud
temma on olnud	nemmad on olnud.

4) Aeg, mis ammogi möda.

ma ollin olnud	meie ollime olnud
sa ollid olnud	teie ollite olnud
ta olli olnud	nemmad ollid olnud.

Sch. Das kann ich noch nicht verstehen.

L. Aber wenn ein Zeitwort dabei steht und ich sage: „dieses Buch lehrt viel Gutes", — verstehst du das dann?

Sch. Dann verstehe ich das sehr gut.

L. Zu dem Zeitwort fügt man noch ein:

Hülfswort

hinzu, und giebt es deren im Deutschen zwei, die im Ehstnischen durch dasselbe Wort benannt werden: sein und haben. Das erstere Hülfs-Zeitwort verändert man so:

1) die gegenwärtige Zeit.

Einer:	Viele:
Ich bin	wir sind
du bist	ihr seid
er, sie ist	sie sind.

2) die eben verflossene Zeit.

ich war	wir waren
du warst	ihr waret
er, sie war	sie waren.

3) die völlig vergangene Zeit.

ich bin gewesen	wir sind gewesen
du bist gewesen	ihr seid gewesen
er ist gewesen	sie sind gewesen.

4) die längst vergangene Zeit.

ich war gewesen	wir waren gewesen
du warst gewesen	ihr waret gewesen
er war gewesen	sie waren gewesen.

5) Aeg, mis tullemas.

Üks:	Paljo:
ma saan ollema	meie same ollema
ehk: kül ma ollen rc.	
sa saad ollema	teie sate ollema
ta saab ollema	nemmad sawad ollema.

6) Tullus aeg, mis kui mödaläinud tulleb möttelda.

ma saan olnud
sa saad olnud
ta saab olnud
meie same olnud
teie sate olnud
nemmad sawad olnud.

2. Kui könne weel öige kindel ep olle.

1) Aeg, mis praego käes.

Üks:	Paljo:
(et) ma ollen	(et) meie olleme
" sa olled	" teie ollete
" ta on	" nemmad on.

2) Aeg, mis praego möda.

(et) ma olleksin	(et) meie olleksime
" sa olleksid	" teie olleksite
" ta olleks	" nemmad olleksid

3) Aeg, mis hopis möda.

(et) ma ollen olnud	(et) meie olleme olnud
" sa olled olnud	" teie ollete olnud
" ta on olnud	" nemmad on olnud.

4) Aeg, mis ammust möda läinud.

(et) ma olleksin olnud	(et) meie olleksime olnud
" sa olleksid olnud	" teie olleksite olnud
" ta olleks olnud	" nemmad olleksid olnud.

5) die zukünftige Zeit.

Einer:	Viele:
ich werde sein	wir werden sein
du wirst sein	ihr werdet sein
er wird sein	sie werden sein.

6) die als vergangen gedachte zukünftige Zeit.

ich werde gewesen sein
du wirst gewesen sein
er wird gewesen sein
wir werden gewesen sein
ihr werdet gewesen sein
sie werden gewesen sein.

2. Wenn die Rede noch nicht ganz bestimmt ist.

1) die gegenwärtige Zeit.

Einer:	Viele:
(daß) ich sei	wir seien
" du seist	ihr seiet
" er, sie, es, man sei	sie seien.

2) die eben vergangene Zeit.

ich wäre	wir wären
du wärest	ihr wäret
er wäre	sie wären.

3) die völlig vergangene Zeit.

ich sei gewesen	wir seien gewesen
du seist gewesen	ihr seiet gewesen
er sei gewesen	sie seien gewesen.

4) die längst vergangene Zeit.

ich wäre gewesen	wir wären gewesen
du wärest gewesen	ihr wäret gewesen
er wäre gewesen	sie wären gewesen.

5) Tullew aeg.

Üks:	Paljo:
(et) ma saan ollema	(et) meie same ollema
„ sa saad ollema	„ teie sate ollema
„ ta saab ollema	„ nemmad sawad ollema.

6) II. tullew aeg.

(et) ma saan olnud
„ sa saad olnud
„ ta saab olnud
„ meie same olnud
„ teie sate olnud
„ nemmad sawad olnud.

Kui middagi kästakse.

olle (sinna)	olgem (meie)
olgo temma	olge (teie)
	olgo nemmad.

Teadmatta aeg.

ollema — olla
olnud
ollew
olles
ollemas
ollemast.

Teist Abbi-sanna: ollema mudetakse nenda:

1) Aeg, mis praego käes.

Üks.	Paljo.
minnul (mul) on	meil on
sinnul (sul) on	teil on
temmal on	neil on.

2) Aeg, mis praego möda.

mul olli	meil olli
sul olli	teil olli
temmal olli	neil olli.

3) Aeg, mis hopis möda.

mul on olnud	meil on olnud
sul on olnud	teil on olnud
temmal on olnud	neil on olnud.

5) Zukünftige Zeit.

Einer:	Viele:
ich werde sein	wir werden sein
du werdest sein	ihr werdet sein
er werde sein	sie werden sein.

6) II. zukünftige Zeit.

ich werde gewesen sein
du werdest gewesen sein
er werde gewesen sein
wir werden gewesen sein
ihr werdet gewesen sein
sie werden gewesen sein.

Wenn etwas befohlen wird.

sei (du), sei er, sie, es.	laßt uns sein
	seid ihr
	sein sie
	sie mögen sein.

Die unbekannte Zeit.

sein
gewesen
seiend
im Sein, indem man ist
beim Sein
zu sein.

Das andere Hülfswort: haben wird so verändert:

1) die gegenwärtige Zeit.

Einer.	Viele.
ich habe	wir haben
du hast	ihr habet
er, sie hat	sie haben.

2) die eben verflossene Zeit.

ich hatte	wir hatten
du hattest	ihr hattet
er hatte	sie hatten.

3) die völlig vergangene Zeit.

ich habe gehabt	wir haben gehabt
du hast gehabt	ihr habet gehabt
er hat gehabt	sie haben gehabt.

4) Aeg, mis ammogi möda.

Üks:	Paljo:
mul olli olnud	meil olli olnud
sul olli olnud	teil olli olnud
temmal olli olnud	neid olli olnud.

5) Aeg, mis tullemas.

mul saab ollema ehk: kül mul on 2c.	meil saab ollema
sul saab ollema	teil saab ollema
temmal saab ollema	neil saab ollema.

II. Tullew aeg.

mul saab olnud
sul saab olnud
temmal saab olnud
meil saab olnud
teil saab olnud
neil saab olnud.

2) Kui könne weel öige kindel ep olle.

1) Aeg, mis praego käes.

Üks:	Paljo:
(et) mul on	(et) meil on
„ sul on	„ teil on
„ temmal on	„ neil on.

2) Aeg, mis praego möda.

(et) mul olleks	(et) meil olleks
„ sul olleks	„ teil olleks
„ temmal olleks	„ neil olleks.

3) Aeg, mis hopis möda.

(et) mul on olnud	(et) meil on olnud
„ sul on olnud	„ teil on olnud
temmal on olnud	„ neil on olnud.

4) Aeg, mis ammust möda.

(et) mul olleks olnud	(et) meil olleks olnud
„ sul olleks olnud	„ teil olleks olnud
„ temmal olleks olnud	„ neil olleks olnud.

4) die längst vergangene Zeit.

Einer:	Viele:
ich hatte gehabt	wir hatten gehabt
du hattest gehabt	ihr hattet gehabt
er hatte gehabt	sie hatten gehabt.

5) die zukünftige Zeit.

ich werde haben	wir werden haben
du wirst haben	ihr werdet haben
er wird haben	sie werden haben.

II. Zukünftige Zeit.

ich werde gehabt haben
du wirst gehabt haben
er wird gehabt haben
wir werden gehabt haben
ihr werdet gehabt haben
sie werden gehabt haben.

2. Wenn die Rede noch nicht ganz bestimmt ist.

1) Gegenwärtige Zeit.

Einer:	Viele:
(daß) ich habe	wir haben
„ du habest	ihr habet.
„ er habe	sie haben.

2) die eben vergangene Zeit.

ich hätte	wir hätten
du hättest	ihr hättet
er hätte	sie hätten.

3) völlig vergangene Zeit.

ich habe gehabt	wir haben gehabt
du habest gehabt	ihr habet gehabt
er habe gehabt	sie haben gehabt.

4) längst vergangene Zeit.

ich hätte gehabt	wir hätten gehabt
du hättest gehabt	ihr hättet gehabt
er hätte gehabt	sie hätten gehabt.

5) Aeg, mis tullemas.

üks:	Paljo:
mul saab ollema	meil saab ollema
sul saab ollema	teil saab ollema
temmal saab ol- lema	neil saab ollema.

6) II. tullew aeg.

(et) mul saab olnud
„ sul saab olnud
„ temmal saab olnud

„ meil saab olnud
„ teil saab olnud
„ neil saab olnud.

Kui middagi käskakse.

olgo sinnul	olgo meil
olgo temmal	olgo teil
	olgo neil.

Teadmatta aeg.

ollema — olla
olnud
ollew
olles
ollemas
ollemast.

Abbi-sanna: sama.

1) Aeg, mis praego.

ma saan	meie same
sa saad	teie sate
ta saab	nemmad sawad.

2) Aeg, mis möda läind.

ma sain	meie saime
sa said	teie saite
ta sai	nemmad saiwad.

3) Aeg, mis hopis möda.

ma ollen sanud
sa olled sanud
ta on sanud

meie olleme sanud
teie ollete sanud
nemmad on sanud.

5) Zukünftige Zeit.

Einer:	Viele:
ich werde haben	wir werden haben
du werdest haben	ihr werdet haben
er werde haben	sie werden haben.

6) II. zukünftige Zeit.

ich werde gehabt haben
du werdest gehabt haben
er werde gehabt haben

wir werden gehabt haben
ihr werdet gehabt haben
sie werden gehabt haben.

Wenn etwas befohlen wird.

habe (du)	laßt uns haben
habe er, sie, es	habet (ihr)
	haben sie oder sie mögen haben.

Die unbekannte Zeit.

haben
gehabt
habend
im Haben, indem man hat
beim Haben
zu haben.

Das Hülfszeitwort: werden.

1) Gegenwärtige Zeit.

ich werde	wir werden
du wirst	ihr werdet
er wird	sie werden.

2) die eben vergangene Zeit.

ich wurde	wir wurden
du wurdest	ihr wurdet
er wurde	sie wurden.

3) die völlig vergangene Zeit.

ich bin geworden
du bist geworden
er ist geworden

wir sind geworden
ihr seid geworden
sie sind geworden.

4) Aeg, mis ammust möda.

ma ollin sanud
sa ollid sanud
ta olli sanud

meie ollime sanud
teie ollite sanud
nemmad ollid sanud.

5) Tullew aeg.

ma saan sama
sa saad sama
ta saab sama

meie same sama
teie sate sama
nemmad sawad sama

6) II. tullew aeg.

ma saan sanud
sa saad sanud
ta saab sanud

meie same sanud
teie sate sanud
nemmad sawad sanud.

Kui middagi käskakse.

sago (sinna)
sago temma
sage (teie)
sago nemmad

Teadmatta aeg.

sama	sama sama
sanud	samas.

2. Kui könne weel öige kindel ep olle.

1) Aeg, mis praego käes.

(et) ma saan	(et) meie same
„ sa saad	„ teie sate
„ ta saab	„ nemmad sawad.

2) Aeg, mis praego möda.

(et) ma saaksin
„ sa saaksid
„ ta saaks

4) die längst vergangene Zeit.

ich war geworden
du warst geworden
er war geworden

wir waren geworden
ihr waret geworden
sie waren geworden.

5) zukünftige Zeit.

ich werde werden
du wirst werden
er wird werden

wir werden werden
ihr werdet werden
sie werden werden.

6) II. zukünftige Zeit.

ich werde geworden sein
du wirst geworden sein
er wird geworden sein

wir werden geworden sein
ihr werdet geworden sein
sie werden geworden sein.

Wenn etwas befohlen wird.

werde (du)
werde er, sie, es
werdet (ihr)
werden sie.

Unbekannte Zeit.

werden	werden werden
geworden worden	werdend.

2. Wenn die Rede noch unbestimmt ist.

1) Gegenwärtige Zeit.

(daß) ich werde	wir werden
„ du werdest	ihr werdet
„ er werde	sie werden

2) die eben vergangene Zeit.

(daß) ich würde
„ du würdest
„ er, sie, es, man würde

(et) meie saaksime
„ teie saaksite
„ nemmad saaksid.

3) Aeg, mis hopis mööda.

(et) ma ollen sanud
„ sa olled sanud
„ ta on sanud

„ meie olleme sanud
„ teie ollete sanud
„ nemmad on sanud.

4) Aeg, mis ammust mööda.

(et) ma olleksin sanud
„ sa olleksid sanud
„ ta olleks sanud

„ meie olleksime sanud
„ teie olleksite sanud
„ nemmad olleksid sanud.

5) Tullew aeg.

(et) ma saan sama
„ sa saad sama
„ ta saab sama

„ meie same sama
„ teie sate sama
„ nemmad sawad sama.

6) II. tullew aeg.

(et) ma saan sanud
„ sa saad sanud
„ ta saab sanud

„ meie same sanud
„ teie sate sanud
„ nemmad sawad sanud.

(daß) wir würden
„ ihr würdet
„ sie würden.

3) die völlig vergangene Zeit.

(daß) ich sei geworden
„ du seist geworden
„ er sei geworden

„ wir seien geworden
„ ihr seiet geworden
„ sie seien geworden.

4) die längst vergangene Zeit.

(daß) ich wäre geworden
„ du wärest geworden
„ er wäre geworden

„ wir wären geworden
„ ihr wäret geworden
„ sie wären geworden.

5) Zukünftige Zeit.

(daß) ich werde werde
„ du werdest werden
„ er werde werden

„ wir werden werden
„ ihr werdet werden
„ sie werden werden.

6) II. Zukünftige Zeit.

(daß) ich werde geworden sein
„ du werdest geworden sein
„ er werde geworden sein

„ wir werden geworden sein
„ ihr werdet geworden sein
„ sie werden geworden sein.

Ümberpanna. — Zu übersetzen.

Meil on paljo söbbro, sul on pissut rahha, temmal ollid kaks last. Nemmad olleksid wägga targad[1], kui neil ennam[2] järrelemötlemist[3] olleks. Teie ollite temmale wilja[4] laenanud[5], sellepärrast[6] sawad temma suggulassed[7] wägga röömsad ollema. Sa ollid haige[8]. Ma ollen linnas[9] olnud ja teie ollete maal[10] olnud. Meil olleks paljo murret[11] olnud ja teil saaks ennam kartmist[12] ollema. Olgo nenda, kuida[13] ütled[14]. Olge ikka rahhul[15], siis ollete ka röömsad.

[1]klug, [2]mehr, [3]Nachdenken, [4]Korn, [5]leihen, [6]deshalb, [7]Verwandter, [8]krank, [9]die Stadt, [10]das Land, [11]Sorge, [12]Trauer, [13]wie, [14]sagen, [15]zufrieden.

Man sagt[1], daß du reich geworden seiest, daß ihr viel Mühe[2] habet, und wenig Nutzen[3] haben werdet. Ich glaube[4], daß ihr diese Ansicht[5] gehabt habet oder haben werdet; aber[6] ihr hättet wissen[7] müssen, ob[8] sie richtig[9] sein würde. Ich hoffe[10], du werdest nicht leichtsinnig[11] sein; sondern[12] werdest klüger[13] werden. Werde aufmerksam[14] bei deiner Arbeit[15], dann wird sie dir lieb werden, laßt das besser werden, und wir werden glücklich sein.

---

[1]öeldakse, [2]waewa, [3]kasso, [4]uskma, [5]nou, [6]agga, [7]teadma, [8]kas, [9]öige, [10]lootma, [11]kergemelelinne, [12]waid, [13]tark, [14]tähhelepanja [15]tö.

Täielisse aea-sanna muutmissest.	Veränderung eines vollständigen Zeitwortes.
Näitusseks:	Zum Beispiel:
armastama.	**lieben.**
I. Kui isse armastad.	I. Wenn du selbst liebst.
1) Aeg, mis praego käes.	1) Gegenwärtige Zeit.
ma armastan	ich liebe
sa armastad	du liebst
ta armastab	er, sie, es, man liebt
meie armastame	wir lieben
teie armastate	ihr liebet
nemmad armastawad.	sie lieben.
2) Aeg, mis praego möda.	2) die eben vergangene Zeit.
ma armastasin	ich liebte
sa armastasid	du liebtest
ta armastas	er liebte
meie armastasime	wir liebten
teie armastasite	ihr liebtet
nemmad armastasid.	sie liebten.
3) Aeg, mis hopis möda.	3) die völlig vergangene Zeit.
ma ollen armastanud	ich habe geliebt
sa olled armastanud	du hast geliebt
ta on armastanud	er hat geliebt
meie olleme armastanud	wir haben geliebt
teie ollete armastanud	ihr habt geliebt
nemmad on armastanud.	sie haben geliebt.
4) Aeg, mis ammogi möda.	4) die längst vergangene Zeit.
ma ollin armastanud	ich hatte geliebt
sa ollid armastanud	du hattest geliebt
ta olli armastanud	er hatte geliebt

meie ollime armastanud
teie ollite armastanud
nemmad ollid armastanud.

5) tullew aeg.

ma saan armastama
sa saad armastama
ta saab armastama

meie same armastama
teie sate armastama
nemmad sawad armastama.

6) II. tullew aeg.

ma saan armastanud
sa saad armastanud
ta saab armastanud

meie same armastanud
teie sate armastanud
nemmad sawad armastanud.

wir hatten geliebt
ihr hattet geliebt
sie hatten geliebt.

5) zukünftige Zeit.

ich werde lieben
du wirst lieben
er wird lieben

wir werden lieben
ihr werdet lieben
sie werden lieben.

6) II. zukünftige Zeit.

ich werde geliebt haben
du wirst geliebt haben
er wird geliebt haben

wir werden geliebt haben
ihr werdet geliebt haben
sie werden geliebt haben.

2) Kõnne mis weel õige kindel ep olle.

1) Aeg, mis praego käes.

(et) ma armastan
" sa armastad
" ta armastab

" meie armastame
" teie armastate
" nemmad armastawad.

2) Aeg, mis praego mõda.

(et) ma armastaksin
" sa armastaksid
" ta armastaks

" meie armastaksime
" teie armastaksite
" nemmad armastaksid.

3) Aeg, mis hopis mõda.

(et) ma ollen armastanud
" sa olled armastanud
" ta on armastanud

" meie olleme armastanud
" teie ollete armastanud
" nemmad on armastanud.

2) Unbestimmte Redeweise.

1) Gegenwärtige Zeit.

(daß) ich liebe
" du liebest
" er, sie, es, man liebe

" wir lieben
" ihr liebet
" sie lieben.

2) die eben vergangene Zeit.

(daß) ich liebete
" du liebetest
" er, sie, es liebete

" wir liebeten
" ihr liebetet
" sie liebeten.

3) die völlig vergangene Zeit.

(daß) ich habe geliebt
" du habest geliebt
" er habe geliebt

" wir haben geliebt
" ihr habet geliebt
" sie haben geliebt.

4) Aeg, mis ammust möda.

(et) ma ollekſin armastanud
„ ſa ollekſid armastanud
„ ta olleks armastanud

„ meie ollekſime armastanud
„ teie ollekſite armastanud
„ nemmad ollekſid armastanud.

5) tullew aeg.

(et) ma ſaan armastama
„ ſa ſaad armastama
„ ta ſaab armastama

„ meie ſame armastama
„ teie ſate armastama
„ nemmad ſawad armastama.

6) II. tullew aeg.

(et) ma ſaan armastanud
„ ſa ſaad armastanud
„ ta ſaab armastanud

„ meie ſame armastanud
„ teie ſate armastanud
„ nemmad ſawad armastanud.

Kui middagi kästakſe.

armasta (ſinna)
armastago (temma)
armastagem (meie)
armastage (teie)
armastago (nemmad).

Teadmatta aeg.

armastama
armastanud ollema
ſama armastama
armastan
armastes
armastamas
armastamaſt.

Selle aea-ſanna järrele püa weel muuta: kiitma, laitma, kuulma, küsſima, kartma, öppetama.

4) längſt vergangene Zeit.

(daß) ich hätte geliebt
„ du hätteſt geliebt
„ er hätte geliebt

„ wir hätten geliebt
„ ihr hättet geliebt
„ ſie hätten geliebt.

5) zukünftige Zeit.

(daß) ich werde lieben
„ du werdeſt lieben
„ er werde lieben

„ wir werden lieben
„ ihr werdet lieben
„ ſie werden lieben.

6) II. zukünftige Zeit.

(daß) ich werde geliebt haben
„ du werdeſt geliebt haben
„ er werde geliebt haben

„ wir werden geliebt haben
„ ihr werdet geliebt haben
„ ſie werden geliebt haben.

Wenn etwas befohlen wird.

liebe (du)
liebe er, ſie, es
laßt uns lieben
liebet (ihr)
lieben ſie, mögen ſie lieben.

Unbekannte Zeit.

lieben
geliebt haben
lieben werden
liebend
indem man liebt
im Lieben
zu lieben.

Nach dieſem Zeitwort bemühe dich noch zu verändern: loben, tadeln, hören, fragen, fürchten, lehren.

Ümberpanna. — Zum Uebersetzen.

Meie armastame, kidame ja kuleme[1] Jummalat. Teie tullite toast[2] wälja[3] ja nemmad astusid[4] sisse[5]. Meie ollime koddo tulnud, kui omma tekäimist[6] saime löppetanud[7]. Nüüd tahhame[8] nendega sest asjast räkida. Ma tahhaksin teie peale odata[9], kui minnule sate ennam aega andma. Minna kidaksin sind, kui kitusse[10] wäärt[11] ollekſid leitud[12]. Wihkage[13] patto[14], auustagem[15] Jummalat. Piddagem[16] sanna. Palluge[17] abbi[18].

[1]hören, [2]die Stube, [3]hinaus, [4]treten, [5]hinein, [6]Reise, [7]beendigen, [8]wollen, [9]warten, [10]Lob, [11]werth, [12]finden, [13]hoffen, [14]die Sünde, [15]achten, verehren, [16]halten, [17]bitten, [18]Hülfe.

Ich liebe, daß ihr mir die Wahrheit[1] saget. Wir hoffen[2], daß Sie über diese Sache nachdenken[3], mit ihm sprächen und ihm gesagt hätten, daß Sie das gern[4] thun würden. Ich befürchtete[5], daß du nicht[6] zu Hause sein würdest. Wir würden uns freuen[7], wenn[8] ihr uns begleitetet[9], und meinen[10], daß ihr das sogleich[11] thun werdet, wenn ihr eure Arbeit beendiget haben werdet. Laßt uns immer[12] Gott wohlgefällig[13] wandeln[14], mögen die ihn nicht erkennen[15] wollen, das Gericht[16] erwarten.

[1]tött, [2]lootma, [3]järrelemötlema, [4]hea melega, [5]kartma, [6]ei mitte, [7]römustama, [8]kui, [9]saatma tullema, [10]arwama, [11]seddamaid, [12]ikka, [13]jummalakartlikkult, [14]käia, [15]tundma, [16]kohtomoistminne.

II. Kui sind teisest armastakse, siis mudetakse sedda sanna nenda:	II. Wenn du von einem Anderen geliebt wirst, so wird dieses Wort so verändert:
1) Aeg, mis praego käes.	1) die gegenwärtige Zeit.
mind armastakse	ich werde geliebt
sind armastakse	du wirst geliebt
tedda armastakse	er wird geliebt
meid armastakse	wir werden geliebt
teid armastakse	ihr werdet geliebt
neid armastakse.	sie werden geliebt.
2) Aeg, mis praego möda:	2) die ebenvergangene Zeit.
mind armastadi	ich wurde geliebt
sind armastadi	du wurdest geliebt
tedda armastadi	er wurde geliebt
meid armastadi	wir wurden geliebt
teid armastadi	ihr wurdet geliebt
neid armastadi.	sie wurden geliebt.

3) Aeg, mis hopis möda.

mind on armastud
ſind on armastud
tedda on armastud

meid on armastud
teid on armastud
neid on armastud.

4) Aeg, mis ammuſt möda.

mind olli armastud
ſind olli armastud
tedda olli armastud

meid olli armastud
teid olli armastud
neid olli armastud.

5) tullew aeg.

ma ſaan armastud ſama
ſa ſaad armastud ſama
ta ſaab armastud ſama

meie ſame armastud ſama
teie ſate armastud ſama
nemmad ſawad armastud ſama.

6) II. tullew aeg.

ma ſaan armastud ſanud
ſa ſaad armastud ſanud
ta ſaab armastud ſanud

meie ſame armastud ſanud
teie ſate armastud ſanud
nemmad ſawad armastud ſanud.

2. Könne, mis weel kindel ep olle.

1) Aeg, mis praego käes.

(et) mind armastakſe
„ ſind armastakſe
„ tedda armastakſe

„ meid armastakſe
„ teid armastakſe
„ neid armastakſe.

2) Aeg, mis praego möda.

(et) mind ſaaks armastud
„ ſind ſaaks armastud
„ tedda ſaaks armastud

3) völlig vergangene Zeit.

ich bin geliebt worden
du biſt geliebt worden
er iſt geliebt worden

wir ſind geliebt worden
ihr ſeid geliebt worden
ſie ſind geliebt worden.

4) längſt vergangene Zeit.

ich war geliebt worden
du warſt geliebt worden
er war geliebt worden

wir waren geliebt worden
ihr waret geliebt worden
ſie waren geliebt worden.

5) zukünftige Zeit.

ich werde geliebt werden
du wirſt geliebt werden
er wird geliebt werden

wir werden geliebt werden
ihr werdet geliebt werden
ſie werden geliebt werden.

6) II. zukünftige Zeit.

ich werde geliebt worden ſein
du wirſt geliebt worden ſein
er wird geliebt worden ſein

wir werden geliebt worden ſein
ihr werdet geliebt worden ſein
ſie werden geliebt worden ſein.

2) Unbeſtimmte Redeweiſe.

1) Gegenwärtige Zeit.

(daß) ich werde geliebt
„ du werdeſt geliebt
„ er, ſie, es werde geliebt

„ wir werden geliebt
„ ihr werdet geliebt
„ ſie werden geliebt.

2) eben vergangene Zeit.

(daß) ich würde geliebt
„ du würdeſt geliebt
„ er würde geliebt

(et) meid saaks armastud
„ teid saaks armastud
„ neid saaks armastud.

3) Aeg, mis hopis möda.

(et) ma ollen armastud sanud
„ sa olled armastud sanud
„ ta on armastud sanud

„ meie olleme armastud sanud
„ teie ollete armastud sanud
„ nemmad on armástud sanud.

4) Aeg, mis ammust möda.

(et) ma olleksin armastud sanud
„ sa olleksid armastud sanud
„ ta olleks armastud sanud

„ meie olleksime armastud sanud
„ teie olleksite armastud sanud
„ nemmad olleksid armastud sanud.

5) tullew aeg.

(et) ma saan armastud sama
„ sa saad armastud sama
„ ta saab armastud sama.

„ meie same armastud sama
„ teie sate armastud sama
„ nemmad sawad armastud sama.

6) II. tullew aeg.

(et) ma saan armastud sanud
„ sa saad armastud sanud
„ ta saab armastud sanud
„ meie same armastud sanud
„ teie sate armastud sanud
„ nemmad sawad armastud sanud.

Kui middagi kästakse.

sago (sa) armastud
sago (temma) armastud
sage (teie) armastud
sago nemmad armastud.

Teadmatta aeg.

armastadama
armastud sanud
sama armastud sama.

(daß) wir würden geliebt
„ ihr würdet geliebt
„ sie würden geliebt.

3) völlig vergangene Zeit.

(daß) ich sei geliebt worden
„ du seist geliebt worden
„ er sei geliebt worden

„ wir seien geliebt worden
„ ihr seiet geliebt worden
„ sie seien geliebt worden.

4) längst vergangene Zeit.

(daß) ich wäre geliebt worden
„ du wärest geliebt worden
„ er wäre geliebt worden

„ wir wären geliebt worden
„ ihr wäret geliebt worden
„ sie wären geliebt worden.

5) zukünftige Zeit.

(daß) ich werde geliebt werden
„ du werdest geliebt werden
„ er werde geliebt werden

„ wir werden geliebt werden
„ ihr werdet geliebt werden
„ sie werden geliebt werden.

6) II. Zukünftige Zeit.

ich werde geliebt worden sein
du werdest geliebt worden sein
er werde geliebt worden sein
wir werden geliebt worden sein
ihr werdet geliebt worden sein
sie werden geliebt worden sein.

Wenn etwas befohlen wird.

werde (du) geliebt
werde er, sie, es geliebt
werdet (ihr) geliebt
werden sie geliebt.

Unbekannte Zeit.

geliebt werden
geliebt worden sein
werden geliebt werden.

Ümberpanna. — Zum Uebersetzen.

Sinno poega kidetakse, auustakse ja armastakse, agga sellepärrast temma ennast ei suruStelle[1]. Mind on mitmist jo kidetud ja sinna ollekšid weel ennam kidetud sanud, kui sinna ennam ollekšid öppinud ennast allandama[2]. Teile saab kirjutud[3] sama, et meid tullete watama[4]. Ma ollen sinno pärrast suurt murret tunda[5] sanud. Teie sata armastud ja kidetud sama, et töt ollete tunnistanud[6]. Innimessed sawad suurt kasso woitma[7], kui nemmad keik hästi[8] on tallitanud[9], kui nende kohhus[10] olli. Meie same andeksandmist sama, kui meie patto kahhetseme[11] ja pattust pöörame[12].

[1]sich rühmen, [2]erniedrigen, [3]schreiben, [4]besuchen, [5]empfinden, [6]bekennen, [7]gewinnen, [8]gut, [9]besorgen, [10]Pflicht, [11]bereuen, [12]bekehren.

Wir wünschten[1], daß wir von allen Menschen gelobt und geachtet[2] würden. Sie glauben, daß du sie liebest, und daß sie von dir belohnt[3] werden werden. Es freuet uns, daß ihr von eurer Mühe[4] und Arbeit einen so großen Nutzen haben werdet. Wer hätte gedacht[5], daß dieses schwere[6] und wichtige[7] Geschäft[8] in kurzer[9] Zeit beendigt werden werde. Es ist Jedermann[10] sehr lieb geachtet[11] zu werden von Geachteten[12] und von Rechtschaffenen[13].

[1]sowima, [2]auustama, [3]palka sama, [4]waew, [5]mötlema, [6]raske, [7]suur, [8]assi, [9]ürrike, [10]iggamees, [11]auustama, [12]auustud, [13]öige.

Täielikse aeasanna järrel muketakse weel paljo, kui:

kartma — ma kardan, 2c.; ma kartsin, 2c.; kartnud, karda:
küssima — ma küssin, sa küssid, 2c.; ma küssisin, 2c.; küssinud, küssi;
kaebama — ma kaeban, 2c.; ma kaebasin 2c.; kaebanud, kaeba;
lootma — ma lodan, sa lodad 2c.; ma lootsin, sa lootsid 2c.; lootnud, loda;
lonkama — ma lonkan, sa lonkad 2c.; ma lonkasin 2c.; lonkanud, lonka;
lühhendama — ma lühhendan 2c.; ma lühhendasin 2c.; lühhendanud, lühhenda.

Nach dem vollständigen Zeitworte werden noch viele verändert, als:

fürchten — ich fürchte, 2c.; ich fürchtete, 2c. gefürchtet, fürchte;
fragen — ich frage, du fragst, 2c.; ich fragte 2c.; gefragt, frag;
klagen — ich klage 2c.; ich klagte 2c.; geklagt, klag;
hoffen — ich hoffe, du hoffest; ich hoffte, du hofftest 2c.; gehofft, hoffe;
hinken — ich hinke, du hinkest 2c.; ich hinkte 2c.; gehinkt, hinke;
verkürzen — ich verkürze, 2c.; ich verkürzte 2c.; verkürzt, verkürze.

Agga paljo aea-sannu muudetakse jälle nenda:

andma — ma annan, sa annnad rc.; ma andsin rc.; antud, anna.

aitma — ma aitan rc.; ma aitsin rc. aitnud, aita;

kutsma — ma kutsun, sa kutsud, rc.; ma kutsusin,rc.; kutsnud, kutsu;

kandma — ma kannan, sa kannad rc.; ma kantsin; kandnud, kanna;

laskma — ma lassen, sa lassed, rc.; ma laskin, rc.; lasknud, lassema;

näggema — ma näen, sa näed, rc.; ma näggin, sa näggid rc.; nähtud, nä.

Teised käiwad nenda:

1) ma söen — 2) ma söin — 3) ma ollen sönud — 4) ma ollin sönud — 5) ma saan söma — 6) sö — 7) söma.

1) ma tullen — 2) ma tullin — 3) ma ollen tulnud — 4) ma ollin tulnud — 5) ma saan tullema — 6) tulle — 7) tullema.

1) ma wöttan — 2) ma wötsin — 3) ma ollen wötnud — 4) ma ollin wötnud — 5) ma saan wötma — 6) wötta — 7) wötma.

1) ma lükkan — 2) ma lükkasin 3) ma ollen lükkanud — 4) ma ollin lükkanud — 5) ma saan lükkama — 6) lükka — 7) lükkama.

1) ma wiskan — 2) ma wiskasin — — 3) ma ollen wiskanud — 4) ma ollin wiskanud — 5) ma saan wiskama — 6) wiska — 7) wiskama.

1) ma löen — 2) ma löin — 3) ma ollen lönud — 4) ma ollin lönud — 5) ma saan löma — 6) lö — 7) löma.

Aber viele Zeitwörter verändert man wiederum so:

geben — ich gebe, du giebst rc.; ich gab rc.; gegeben, gieb.

helfen — ich helfe rc.; ich half rc.; geholfen, hilf;

rufen — ich rufe, du rufst rc.; ich rief rc.; gerufen, ruf;

tragen — ich trage, du trägst rc.; ich trug rc.; getragen, trag;

lassen — ich lasse, du lässest rc.; ich ließ rc.; gelassen, laß;

sehen — ich sehe, du siehest rc.; ich sah, du sahst rc.; gesehen, sieh.

Andere gehen so:

1) ich esse — 2) ich aß — 3) ich habe gegessen — 4) ich hatte gegessen — 5) ich werde essen — 6) iß — 7) essen.

1) ich komme — 2) ich kam — 3) ich bin gekommen — 4) ich war gekommen — 5) ich werde kommen — 6) komme — 7) kommen.

1) ich nehme — 2) ich nahm — 3) ich habe genommen — 4) ich hatte genommen — 5) ich werde nehmen — 6) nimm — 7) nehmen.

1) ich stoße — 2) ich stieß — 3) ich habe gestoßen — 4) ich hatte gestoßen — 5) ich werde stoßen — 6) stoße — 7) stoßen.

1) ich werfe — 2) ich warf — 3) ich habe geworfen — 4) ich hatte geworfen — 5) ich werde werfen — 6) wirf — 7) werfen.

1) ich schlage — 2) ich schlug — 3) ich habe geschlagen — 4) ich hatte geschlagen — 5) ich werde schlagen — 6) schlag — 7) schlagen.

Rendasammoti mudetakse weel paljo aea-sannu.

Mönningad aea-sannad on saksakele ühte wisi kirjotud ja kuulda, agga nimmetawad hopis teist asju, kui: bereiten (walmistama), roga (Speise), ja bereiten (ratsa ümber söitma); malen (malima) pilti, ja mahlen (jahwatama) weski peäl, ja muud nisugused sannad.

Mönninga aea-sannade ette pannakse ennast, kui: ta römustab ennast, sa römustad ennast, ma kurwastan ennast, ta kurwastab ennast.

Mönninga aea-sannade ees ei seisa: ma — sa — temma — ja öeldakse nenda: sullab, külmetab, suitseb, 2c.

Ebenso werden noch viele Zeitwörter verändert.

Einige Zeitwörter sind im Deutschen auf gleiche Weise geschrieben und zu hören, benennen aber ganz andere Gegenstände (Sachen), als: bereiten (eine Speise), und bereiten (ein Pferd); malen (ein Gemälde) und mahlen in der Mühle, und andere dergleichen Wörter.

Vor einige Zeitwörter setzt man: sich, als: er freut sich, du freust dich, ich betrübe mich, er betrübt sich.

Vor einigen Zeitwörtern steht nicht: ich — du — er — und man sagt so: es taut, es friert, es raucht, 2c.

Ümberkirjutada.

1) Ich freue mich, dich wieder zu sehen[1]. Habt ihr euch gefreut, als ihr von unserem Glücke[2] hörtet[3]? Wir hätten uns gefreut, wenn ihr uns das gesagt hättet. So freuet euch, denn mit Anderen[4] sich freuen, das ist die wahre[5] Freude[6] des Herzens[7].

[1]jälle näggema, [2]õn, [3]kuulma, [4]teine, [5]tössine, [6]rööm, [7]süddа, 2c.

---

2) Es donnert[1], es blitzt[2], es regnet[3], und die Sonne[4] verfinstert sich[5]. Es schneit[6], es hagelt[7], es stürmt[8], daß die Hand vor den Augen nicht zu sehen[9] ist. Es hat schon gestern[10] sehr stark[11] geregnet. Man geht[12], man fährt[13], man reitet[14] und erholt[15] sich wieder.

[1]mürristama, [2]wälko lõma, [3]wihma saddama, [4]päike, [5]pimmedaks minnema, [6], [7]lund, rahhet saddama, [8]tuiskama, [9]näggema, [10]heile, [11]kangeste, [12]käima, [13]sõitma, [14]ratsa sõitma, [15]puhkama.

6. Ees-sanna.

K. Ees-sanna on nisugune, mis pea-sanna ette pannakse.

Õ. Mis nisuggune ees-sanna pea-sanna ees tähhendab?

K. Temma tähhendab: kuhho kohta üks asſi tulleb seisma.

Õ. Sedda tahhaksin kül selgemine moista.

K. Wata, kui ütlen: wötta sedda kube kappist wälja, ehk: panne sedda ramatut kappisse, ehk: temma käib keppiga, ehk: temma seisab wahhi peäl; siis tähhendab nisuggune kõnne, kus ees sakſa kele ees-sanna seisab, kuida üks asſi teise wasto tulleb seisma, kui: kuub ja kapp, ehk ramat ja kapp, 2c.

Õ. Nisuggusi ees-sannu on kül weel paljo olleinas?

K. Mönningad ees-sannad seisawad pea-sanna ees, kui woib küssida: kelle?

Õ. Missugguſed need on?

K. Assemel, seespool, wäljaſtpool, altpoolt, siinpool, seälpool, möda, ajal, pärraſt.

Õ. Nenda siis peab ütlema: rahha assemel, seespool liña, wäljaſtpool seina, altpool järwe, siinpool kül-

6. Das Vorwort.

L. Das Vorwort ist ein solches, welches vor ein Hauptwort gesetzt wird.

Sch. Was bedeutet ein solches Vorwort, vor dem Hauptworte?

L. Es zeigt an: wohin (an welchen Ort, an welche Stelle) ein Gegenstand (eine Sache) zu stehen kommt.

Sch. Das möchte ich wohl deutlicher verstehen.

L. Sieh, wenn ich sage: nimm diesen Rock aus dem Schrank, oder: leg dieses Buch in den Schrank, oder: er geht mit einem Stock, oder: er steht auf der Wache; dann bezeichnet eine solche Rede, vor welcher im Deutschen ein Vorwort steht, wie ein Gegenstand zu dem andern zu stehen kommt, als: Rock und Schrank, oder Buch und Schrank, 2c.

Sch. Dergleichen Vorwörter giebt es wohl mehre?

L. Einige Vorwörter stehen vor dem Hauptwort, wenn man fragen kann: wessen?

Sch. Welche sind diese?

L. Anstatt, innerhalb, außerhalb, unterhalb, diesseits, jenseits, gemäß, während, wegen.

Sch. Man muß also sagen: anstatt des Geldes, innerhalb der Stadt, außerhalb der Wand, unterhalb des

la, seälpool jögge, woimusse möda, leikusse ajal, tänno pärrast.

K. Kui küssitakse: kellel? siis seisawad need ees-sannad: jures, järrel, jure, wasto, ꝛc.

S. Peab siis ütlema: ta on minno jures, temma järrel iggatsen, temma tulleb sinno jure, minna lähhen temmale wasto.

K. Nenda öeldakse ka: Jummala abbiga, sest ajast, ma tullen linnast, toast, ꝛc.

Kui küssitakse: kedda? siis öeldakse: römo läbbi, terwisse eest, ilma rahhota, haigusse pärrast, ꝛc.

Kui küssitakse: kus? siis öeldakse: temma kirjotab minno külge (se on: minno kue külge), ehk: temma käib (kus?) toas, ehk: temma on (kus?) toas, ꝛc.

Kui küssitakse: kust? siis öeldakse: temma tulleb kirrikust, ꝛc.

Kui küssitakse: kuhho? siis öeldakse: temma lähheb kirrikusse, temma lähheb tuppa, temma panni ramatut laua peäle, ꝛc.

Sees, diesseits des Dorfes, jenseits des Flusses, der Kraft gemäß, während der Erndte, wegen des Dankes.

L. Wenn gefragt wird: wem? dann stehen diese Vorwörter: bei, nach, zu, entgegen, ꝛc.

Sch. Man muß also sagen: er ist bei mir, nach ihm (verlangt) sehne ich mich, er kommt zu dir, ich gehe ihm entgegen.

L. So sagt man auch: mit Gottes Hülfe, von der Zeit, ich komme aus der Stadt, aus der Stube, ꝛc.

Wenn gefragt wird: wen? so sagt man: durch die Freude, für die Gesundheit, ohne den Frieden, der Krankheit wegen, ꝛc.

Wenn gefragt wird: wo? so sagt man: er schreibt an mir (das heißt: an meinen Rock), oder: er geht (wo?) in der Stube, oder: er ist (wo?) in der Stube, ꝛc.

Wenn gefragt wird: woher? so sagt man: er kommt aus der Kirche, ꝛc.

Wenn gefragt wird: wohin? so sagt man: er geht in die Kirche, er geht in die Stube, er legte das Buch auf den Tisch, ꝛc.

Ümberpanna. — Zu übersetzen.

Ilma leiwa ja solata[1] innimenne ei woi ellada[2]. Ota[3], ma tullen sinnoga. Se olli enne Kristusse sündimist[4]. Sinnust ma tahhan räkida. Temma näeb haknast[5] metsa[6]. Keik seisid temma ümber. Neid

aeti[7] warguske[8] pärrast ärra. Laew[9] seisab wee peal. Pu[10] kõrwal seisab pu. Temma kannab süddames kurja minno wasto. Nemmad käiwad sinno tagga. Senni peab sa tullema. Pärrast surma[11] loda iggawesse[12] ello peal. Jummala pärrast ärra te sedda mitte. Ollite jo temma jures. Tulle minno jure. Minna tean, et sa Jummala armo[13] läbbi olled terweks[14] sanud.

[1] Salz, [2] leben, [3] warten, [4] Geburt, [5] das Fenster, [6] der Wald, [7] wegtreiben, [8] Diebstahl, [9] das Schiff, [10] der Baum, [11] der Tod, [12] ewig, [13] die Gnade, [14] gesund.

Er kommt zu mir, wohnt[1] bei mir und arbeitet mit mir. Unter uns sei es gesagt, er tadelt[2] Alles an ihm. Er lief[3] aus der Stadt[4] und kam aufs Land. Sie reisen morgen nach Riga? Wir müssen[5] Alles an diesem Briefe[6] tadeln. Ich werde ihn bis zum Tode[7] nicht vergessen[8]. Nach dem Tode folgt[9] ein neues Leben in Gott. Sie haben das vor meinen Augen[10] gethan. Thut das doch nicht gegen euer Gewissen[11]. Durch diese Schrift[12] benachrichtiget[13] er mich, daß er zu mir kommen will. Was hat dieser Mann wider dich?

[1] ellama, [2] laitma, [3] jooksma, [4] linn, [5] peama, [6] kirri, [7] surm, [8] ärra-unnustama, [9] tullema, [10] silm, [11] südddame tundminne, [12] kirri, [13] teada andma.

---

7. Arwu = sanna.

K. Arwu-sannad ehk nummbrid on kahhesuggused; kui küsitakse: mitto? siis öeldakse: üks, kaks, kolm, ꝛc.; küsitakse: mitmes? siis öeldakse: essimenne, teine, kolmas, ꝛc.

Nenda öeldakse ka: essimelt, teiselt, kolmandamalt, ꝛc.; ehk: ühhesuggune, kahhesuggune, ꝛc.; ehk: ükskord, kakskord, ꝛc.

Numbrid on:

K. üks, kaks, kolm, nelli, wiis, kuus, seitse, kahheksa, ühheksa, kümme, — üksteist, kaksteist, kolmteist, nelliteist,

7. Das Zahlwort.

L. Zahlwörter oder Zahlen giebt es zweierlei; wenn gefragt wird: wie viel? so sagt man: eins, zwei, drei, ꝛc.; fragt man: der wie vielste? so sagt man: der Erste, der Zweite, der Dritte, ꝛc.

So sagt man auch: erstens, zweitens, drittens, ꝛc.; oder: einerlei, zweierlei, ꝛc.; oder: einmal, zweimal, ꝛc.

Die Zahlen sind:

L. eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, — eilf, zwölf, dreizehn, vierzehn,

wiisteist, kuusteist, seitseteist, kahheksateist, ühheksateist, kakskümmend, kakskümmend üks ꝛc. kolmkümmend, nellikümmend, wiiskümmend, kuuskümmend, seitsekümmend, kahheksakümm., ühheksakümmend, sadda, sadda üks, ꝛc. — kaks sadda, kolm sadda, ꝛc. — tuhhat, tuhhat üks, ꝛc. — kaks tuhhat, kolm tuhhat, ꝛc. — Tuhhat kord tuhhat on üks million.

Kui küssitakse: mitmes? siis mudetakse: essimenne, teine, kolmas, neljas, ꝛc. nenda:

essimenne,	teine,	kolmas
essimesse,	teise,	kolmanda
essimessel,	teisel,	kolmandal
essimest,	teist,	kolmandamal
essimessest,	teisest,	kolmandamast,
	ja n. t. s.	

„Üks" mudetakse suggusannaga nenda:

1. se üks
2. selle ühhe
3. sel ühhel
4. sedda üht.

kaks	kolm	keik
kahhe	kolme	keige
kahhel	kolmel	keigil
kaht	kolm	keik.

keik	keik
keige	keikide
keigil	keikil
keik	keik.

Arwu-sannaks loetakse ka weel: terwe, pool, iggaüks, mönningad, ükski, paljo, pis-

fünfzehn, sechszehn, siebenzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig, ein und zwanzig ꝛc. — dreißig, vierzig, fünfzig, sechszig, siebenzig, achtzig, neunzig, hundert, hundert und eins, ꝛc. — zwei hundert, drei hundert, ꝛc. — tausend, tausend eins, ꝛc. — zwei tausend, drei tausend, ꝛc. — Tausend mal tausend ist eine Million.

Wenn gefragt wird: der wie vielste? so verändert man: der Erste, der Zweite, der Dritte, der Vierte, ꝛc. so:

der Erste,	der Zweite	der Dritte
des Ersten	des Zweiten	des Dritten
dem Ersten	dem Zweiten	dem Dritten
den Ersten	den Zweiten	den Dritten
von dem Ersten	von dem Zweiten	von dem Dritten ꝛc.

„Eins" verändert man mit dem Geschlechtswort so:

der eine	die eine	das eine
des einen	der einen	des einen
dem einen	der einen	dem einen
den einen	die eine	das eine.

zwei	drei	alle
zweier	dreier	aller
zweien	dreien	allen
zwei	drei	alle.

aller	alle	alles	alle
alles	aller	alles	aller
allem	aller	allem	allen
allen	alle	alles	alle.

Zum Zahlwort zählt man auch noch: ganz, halb, jeder (jeglicher), einige (etliche, man

sut, ennam, kül ühtegi n. t. s.

Saggeöppimisseks wöid neid sannu muta.

Ükski hea pois.
Se paljo lummi.
Kaks poisid.
Se pissut hein.
Mönni waene mees.
Keik wärske lihha.

cher), keiner, viel, wenig, mehr, genug, nichts u. s. w.

Zur Uebung kannst du diese Wörter verändern.

Kein guter Junge.
Der viele Schnee.
Zwei Knaben.
Das wenige Heu.
Mancher arme Mann.
Alles frische Fleisch.

Ümberpanna. — Zu übersetzen.

Minna ollen nellikümmend wiis rubla seitsekümmend kahheksa koppikat sissewötnud ja kakskümmend kolm rubla kuuskümmend wiis koppikat wäljaandnud; nüüd jäwad mul — kakskümmend kaks rubla kolmteistkümmend koppikat järrel. Londoni linnas Englandi maal on tuhhat ulitsad, wiis sadda kirrikud, sadda nellikümmend ühheksa tuhhat majasid ning ennam millioni koddanikkuid[1].

[1] Einwohner.

Amerika ist im Jahre[1] ein Taused vier hundert und zwei und neunzig entdeckt[2] worden. Von diesen Männern ist: der vierte, sechste, achte und zehnte ausgewählt[3]. Im zwölften Monat des Jahres am fünf und zwanzigsten December feiern[4] wir das Weihnachtsfest[5]. Der neunte Tag ist den Kranken der schwerste. Er hat denn vielleicht schon zwei Mal neun, also achtzehn Tage zu Bett gelegen[6].

[1] aasta, [2] leidma, [3] wäljawallitsema, [4] pühhitsema, [5] Joulo pühha, [6] haige wodes ollema.

8. Körwo-sanna.

K. Seddasinnast sanna woib ehk pea-sanna, ehk aea-sanna körwale panna.

Õ. Sellepärrast nimmetakse tedda kül ka körwo-sannaks.

K. Meie mönningad sakfa kele tähhendamiesi muido ei

8. Das Nebenwort.

L. Dieses Wort kann man entweder neben das Hauptwort oder Zeitwort setzen.

Sch. Deshalb nennt man es auch wohl Nebenwort?

L. Wir können einige Deutsche Bezeichnungen nicht

woi nimmetada, kui et neid ma kele ümberpanneme.

Ö. Missugused sannad seisawad pea-sanna körwal?

K. Pea-sanna körwal seisawad: öige, tark, rahhul, tullukas, tru, tuggew, süta, 2c.

Ö. Siis peab kül nenda ütlema: teggo on öige, sanna on tark, innimenne woib rahhul olla, öppiminne on tullukas, 2c.

K. Wägga hea! Nenda tahhan sulle ka neid körwu-sannu nimmetada, mis aja-sannade körwale pannakse, need on: warra, ilja, rutto, tassatselt, liggidalt, kaugelt, tänna, homme, sisse, wälja, saggedaste, arwaste, eesmalt, wiimselt, wägga, keikipiddi, haaw hawalt, ühte aego, ilma aego, wahhest, waewalt, muido, 2c.

Ö. Öeldakse siis: ta tulleb warra ehk rutto ehk kaugelt; minna teen tänna ja homme omma tööd (walmis); haaw hawalt saab innimiinne targemaks, 2c.

K. Neid körwu-sannu jaetakse sedda möda nende tähhendus:

1) nisuggusiks, mis üht aega tähhendawad, kui küssitakse: mil? kui kaua? need on:

üks kord,
ial,
ei ialgi,
ikka,

anders benennen, als daß wir sie Ehstnisch übersetzen.

Sch. Was für Nebenwörter stehen vor dem Hauptwort?

L. Vor dem Hauptwort stehen: gerecht, klug, zufrieden, nützlich, treu, stark, unschuldig 2c.

Sch. Dann muß man wohl so sagen: die That ist gerecht das Wort ist klug, der Mensch kann zufrieden sein, das Lernen ist nützlich, 2c.

L. Sehr gut! So will ich dir auch die Nebenwörter nennen, die neben Zeitwörter gesetzt werden, diese sind: früh, spät, schnell, langsam, nahe, fern, heute, morgen, hinein, hinaus, oft, selten, zuerst, zuletzt, sehr, allenthalben, allmählig, zugleich, umsonst, vielleicht, kaum, sonst, 2c.

Sch. Es wird also gesagt: er kommt früh oder schnell oder von fern; ich verrichte (beendige, thue) heute und morgen meine Arbeit; allmälig wird der Mensch klüger, 2c.

L. Diese Nebenwörter theilt man nach ihrer Bedeutung ein:

1) in solche, welche eine Zeit bedeuten, auf die Frage: wann? wie lange? diese sind:

einmal, irgend einmal,
jemals,
nie, niemals, nimmermehr,
immer, stets, immerfort,

nüüd, praego, — enne, endist,
heile, — seddamaid,
öhtul, hommikul.

2) nisuggusiks, mis üht kohta nimmetawad, kui küssitakse: kus? kuhho? nad on: siin, seäl, kus — siinsammas, iggal pool, ei kusgil, üllewel, al, sealpool, parremat, pahhemat kät, kaugel, liggi, seie, sinna.

3) nisuggusiks, mis arwo nimmetawad kui küssitakse: paljo? kui saggedaste? need on:
ükskord, kakskord, ꝛc., saggedaste, arwaste, jault.

4) nisuggusiks, kui küssitakse: kuida? need on: paljo, kül, ennam, pissut, hopis, otsego, koggone, peaaegus.

5) nisuggusiks, mis kinnitamist nimmetawad, ehk ni paljo kui: jah! ja ei mitte ütlewad, kui:
jah, ommeti,
töeste,
keikipiddi.

Kõrwo-sanna ei sünni muta.

Mis kõrwo-sanna prukmisse jures weel tulleb öppida.

Kõrwo-sanna ei tohhi senna jure lissata, kus jo ees-sanna

jetzt — vorher, ehemals,
gestern, — sogleich, gleich,
abends, morgens.

2) solche, welche einen Ort bezeichnen, auf die Frage: wo? wohin? diese sind: hier, dort, wo, — hierselbst, überall, nirgends, — oben, unten, jenseits, — rechts, links, — weit (fern), nahe, — hierher, dorthin.

3) solche, welche eine Zahl benennen, auf die Frage: wie viel? wie oft? diese sind:
einmal, zweimal ꝛc. oft selten, theils.

4) solche, wenn gefragt wird: wie? diese sind:
viel, genug, mehr, wenig, ganz, gleichsam, überaus, fast.

5) solche, welche eine Bekräftigung benennen, oder so viel als bejahen oder verneinen, als:
ja, jedoch, doch,
wahrlich, freilich, fürwahr, gewiß, sicherlich,
durchaus — allerdings.

Das Nebenwort kann nicht verändert werden.

Was man bei dem Gebrauch des Nebenwortes noch zu lernen hat.

Ein Nebenwort darf nicht zu einem Worte hinzugefügt

seisab, mis seddasamma nimmetab. Sinna ei tohhi siis mitte saksa kele öelda: „temma astus toast ehk kirrikust wälja;“ waid pead ütlema: „temma astus toast ehk kirrikust.“ Sest kui sa: toast, kirrikust astud, siis olled sa jo wäljas. Nenda sa ei tohhi öelda: „minna tullen kambrisse, ehk kirrikusse sisse;“ sest kui sa kambrisse ehk kirrikusse tulled, olled sa jo seäl sees.

Sa ei tohhi öelda: „ma ronnin ülles pu otsa; waid ma ronnin pu otsa; sest kui sa pu otsa ronnid, olled sa jo üllesse sanud.

Ehk: „temma löppetas wiimselt nende sannadega omma kõnnet;“ waid: temma löppetas nende sannadega omma kõnnet; sest kui ta löppetas, olli se jo wiimselt.

Sa ei tohhi ka öelda: Minnul ep olle mitte ei mingi rahha; waid: minnul ep olle rahha.

werden, wo schon ein Vorwort steht, welches dasselbe bezeichnet. Du darfst also nicht in deutscher Sprache sagen: „er trat aus der Stube oder aus der Kirche hinaus“; sondern mußt sagen: „er trat aus der Stube oder Kirche“. Denn wenn du aus der Stube oder Kirche trittst, dann bist du schon hinaus. So darfst du nicht sagen: „ich komme in die Kammer oder Kirche hinein“; denn wenn du ins Zimmer oder in die Kirche kommst, so bist du schon drin.

Du darfst nicht sagen: ich klettere auf den Baum hinauf; denn wenn du auf den Baum kletterst, bist du schon drauf gekommen.

Oder: er beendigte zuletzt mit diesen Worten seine Rede; sondern: er beendigte mit diesen Worten seine Rede; denn als er endigte, war es schon zuletzt.

Du darfst nicht sagen: ich habe kein Geld nicht; sondern: ich habe kein Geld.

Ümberpanna. — Zu übersetzen.

Ma ollen ükskord temmaga räkinud, agga ei ma olle ial enne tedda näinud. Heile ollin ma sinno jures, tänna tulle minno jure. Iggalpool on head ja kurjad[1] innimessed. Kes siin külwab[2], leikab[3] seäl. Tulle seia. Minne sinna. Innimenne on arwaste rahhul. Ma tahhan sedda rahha jault ärraanda, jault tallele panna[4], kuida ma ja ükskord ja kakskord ja saggedaste ollen teinud.

[1]böse, [2]säen, [3]ärndten, [4]aufbewahren.

Das ist viel, sehr viel, aber nicht genug, er will immer mehr haben, gleichsam als wäre er überaus arm. Er hätte fast Alles verloren[1]. Sage nicht immer ja und jedoch, oder nein, nein oder wahrlich ich habe das gesagt, das beweist[2], daß du allerdings von dir selbst sehr eingenommen[3] bist, was durchaus zu deinem Schaden[4] gereichen wird[5].

[1]kautama, [2]näitma, [3]suurt mõtlema, [4]kahjo, [5]sünnima.

9. Ühhendamisse sanna.

K. Sellesinnatse sanna läbbi säedetakse kõnnes sannu sedda wisi kokko, kuida nemmad ühte sünniwad.

Õ. Missugguseb ühhendamisse sannad on?

K. Nemmad on ennamast jaust needsinnadsed: ja, et, agga, kui, et kül, ja nenda weel teised.

Õ. Kui siis kaks ehk ennam kõnne-jaggu ühte kokko seädetakse, seisawad ühhendamisse sannad sedda wisi:

Issad ja emmad lodawad, et nende lapsed middagi heat peaksid õppima; agga arwaste moistawad lapsed, kui wägga tullus õppiminne nendele on; et kül paljo sedda teadwad.

Õ. On siis weel ennam neid ühhendamisse sannu.

K. Neid on weel mönningaid, kui: ni hästi heat kui ka kurja, peab innimenne Jummalast omma hinge kassuks wasto wõtma. Ehk kül waene olled, sul ommeti

9. Das Bindewort.

L. Durch dieses Wort verbindet man in einer Rede Wörter auf eine solche Weise, wie sie zusammen gehören.

Sch. Was giebt es für Bindewörter?

L. Es sind meistentheils diese: und, daß, aber, wie, obwohl, und so noch andere.

Sch. Wenn man denn zwei oder mehre Redesätze zusammenfügt, so stehen die Bindewörter so:

Die Väter und Mütter hoffen, daß ihre Kinder etwas Gutes lernen möchten; aber selten verstehen Kinder, wie sehr nützlich ihnen das Lernen ist; obwohl viele das wissen.

Sch. Giebt es denn noch mehr dergleichen Bindewörter?

L. Es giebt deren noch manche, als: sowohl Gutes als auch Böses muß der Mensch von Gott zum Nutzen seiner Seele empfangen. Obwohl du arm bist; so hast du doch

on leiba. Ehk kül rahhul woiksid olla; siiski nurrised. Kus sa olled, seäl on mo süddа. Sedda surem, sedda parrem. Sa ep olle egga heat egga kurja teinud. Kuida teed, nenda saad. Kui tahhad, siis tulle. Ärra te mitte üks päinis tööd, waid pallu ka Jummalat.

Brod. Obgleich du zufrieden sein könntest; dennoch murrest du. Wo du bist, da ist mein Herz. Je größer, desto besser. Du hast weder Gutes noch Böses gethan. Wie du thust, so hast (empfängst) du's. Wenn du willst, so komm. Arbeite nicht nur, sondern bitte auch Gott (bete auch).

Ümberpanna. — Zu übersetzen.

Wihha[1] ja waen[2] näitwad[3], et innimessel kurri[4] süddа. Minna ja temma ollime seäl, et nou piddada[5], agga mis mötlete[6] et olleme wälja arwanud[7]? Hea innimest tunned sa ei mitte temma teudest; waid ka temma nouust[8]. Et sa kül sedda olled üttelnud, on se jut ommeti walle[9]. Ei üks egga teine tea, kas se sanna tössi on. Olgo siis, et sa ehk woidad[10] ehk surred[11].

[1]Zorn, [2]Feindschaft, [3]zeigen, [4]böse, [5]berathen, [6]denken, [7]herausfinden, ermitteln (ausrechnen), [8]die Absicht, [9]unwahr, eine Lüge, [10]siegen, [11]sterben.

Obgleich ich oft von dir das sagen hörte; so habe ich daran doch nicht geglaubt. Ihr hättet das aber doch wissen[1] müssen, da auch ich es Euch gesagt habe. Denke daran, wie du betest[2]: und führe[3] uns nicht in Versuchung[4]; sondern erlöse[5] uns von dem Uebel[6]. Er will das nicht gesagt noch gethan haben, aber dumm[7] genug ist er dazu, weil er nicht nachdenkt. Lesen Sie doch diesen Brief, und Sie werden begreifen[8]. Entweder flieh[9] oder du bist verloren[10].

[1]teadma, [2]Jummalat palluma, [3]saatma, [4]kiusatus, [5]peastma, [6]kurri, [7]rummal, [8]moistma, [9]pöggenema, [10]hukka minnema.

10. Hüüdmisse sanna.

K. Nisuggune hüüdmisse sanna seisab seäl, kus innimenne ühte sanna ommast suust ja süddamest wälja hüab, olgo et römo pärrast, kui: oh! oi! ehk olgo

10. Das Ausrufungswort.

L. Ein solches Ausrufungswort steht da, wo der Mensch ein Wort aus seinem Munde und Herzen ausruft, sei es aus Freude, als: o! ach! oder sei

et wallo ja kurwastusse pärrast öhkab, kui: Häbda! woi, woi! parrago Jummal! ehk olgo et eggatussest hüab: wuih! ehk olgo et immestelleb, kui: ennä! wata! tulle Jummal appi!

es, daß er des Schmerzes oder der Trauer wegen seufzet, als: Wehe! wehe, wehe! Gott verhüt's! oder sei es, daß er aus Ekel ruft: pfui! oder sei es, daß er sich wundert, als: Sieh! sieh! Gott helfe!

Ümberpanna. — Zu übersetzen.

Kül peame häbda[1], selle innimesse peale hüüdma[2], kes meelt ei tahha parrandada[3]. Agga mitmed waesed önnetumad[4] hinged[5], parrago Jummal, sedda ei panne tähhele[6], egga wötta süddamesse. Oh Jummal! olle mul waesel pattusel[7] armolinne[8]! Noh[9]! ma kidan ja tännan Jummalat, et ta mind on aitanud[10].

[1]Wehe, [2]rufen, [3]bessern, [4]unglücklich, [5]die Seele, [6]beachten, [7]die Sünder, [8]gnädig, [9]Nun! [10]helfen.

Ich habe dich oft gewarnt[1], aber du hast das leider nicht behalten[2] sondern vergessen[3]. Sieh' darum hast du Schaden[4] genommen[5] an deiner Seele. Ach! lieber Freund[6]! man wird wehe, wehe über dich ausrufen müssen, wenn du nicht bedacht[7] hast, was zum Frieden[8] deines Herzens und deines Lebens[9] dir dient[10].

[1]maenitsema, [2]meles piddama, [3]ärraunnustama, [4]kahjo, [5]wötma, [6]söbber, [7]mötlema, [8]rahho, [9]ello, [10]tenima.

Luggemissest.

Koolmeister ja öppia.

K. Moistad jo suggu saksa kele luggeda?

Ö. Polle sellest suurt asja öelda.

K. Ehk olled luggemissega jo toime sanud?

Ö. Kus ma sedda ni rutto woin wälja öppida?

Vom Lesen.

Der Schulmeister und der Schüler.

S. Verstehst du schon etwas Deutsch zu lesen?

Sch. Davon ist wohl nichts Großes zu sagen.

S. Oder bist du schon mit dem Lesen fertig geworden?

Sch. Wie kann ich das so schnell erlernen?

K. Mis siis jo moistad?

Ö. Ollen agga mönningad saksa kele sannu hakkand luggema.

K. Luggeminne on ikka keige essimenne, misga pead hakkama, kui saksa keelt tahhad öppida.

Ö. Sellepärrast on tarwis, et luggemisses issiennast ikka peäle öppetame.

K. Agga ärra arwa kül jo ollewad, ükspäinis luggeda, kui luggemist öppid.

Ö. Luggemisses on ka tarwis, et öiete, selgeste, ja puhtaste loeme.

K. Jah! sest muido ükski ei woi moista, mis loeme.

Ö. Agga mis on selle jures tähhele panna?

K. On tähhele panna, 1) mis üllemal 20 lehhe külges öeldud.

Ö. Seäl rägitakse kirja tähdetest, ja kuida neid tarwis luggeda.

K. Öige. Luggemisses ei tohhi ka 2) ilma kinnipiddamata ehk puhkamata ühhes jones eddesi luggeda.

Ö. Kust siis teada, kus kohhal tulleb kinnipiddada?

K. Sellest, et luggemisse märka tähhele panned.

Ö. Missuggused märgid need on?

S. Was verstehst du denn schon?

Sch. Ich habe nur einige Deutsche Wörter zu lesen angefangen.

S. Das Lesen ist immer das Erste, womit du anfangen mußt, wenn du Deutsch lernen willst.

Sch. Deshalb ist es erforderlich, daß wir uns im Lesen üben.

S. Allein glaube nicht, daß es schon genug ist, blos zu lesen, wenn du das Lesen lernst.

Sch. Beim Lesen ist es auch nöthig, daß wir richtig, deutlich und rein lesen.

S. Ja! denn sonst kann Niemand verstehen, was wir lesen.

Sch. Aber was ist dabei zu beobachten (zu beachten).

S. Es ist zu beobachten, 1) was oben Seite 20 gesagt ist.

Sch. Dort wird von den Buchstaben gesprochen, und wie man sie aussprechen muß.

S. Richtig. Beim Lesen darf man auch 2) nicht ohne anzuhalten oder auszuruhen in einem Strich fortlesen.

Sch. Woher weiß man denn, an welcher Stelle man anhalten muß?

S. Daher, daß du auf die Lese-Zeichen merkest.

Sch. Was sind diese für Zeichen?

K. Kui luggemisses ürrikesse aega tarwis puhkada, siis pannakse komma ehk nisuggutse kribsu —, ehk kui weel ükskord ni kaua puhkada, pannakse komma-punkt — ; — ja kui weel kaueminne, siis seisab punkt — . —

Kui middagi küssitakse, pannakse küssimisse-punkt ehk nisuggune märk — ? —

Ö. Mikspärrast siis ei tohhi ühhes jones eddesi luggeda?

K. Muido ükski ei woi arro sada, mis sa loed, ehk mis so luggeminne tähhendab.

Ö. Minna tahhan neid märka essiteks tähhele panna.

K. Luggemisses on 3) weel tähhele panna, missuggused sanna ehk pool-sanna peäl heäl on hingamas.

Ö. Mikspärrast sellest siis ni suurt asja on piddada?

K. Sellepärrast, et muido hopis teine arro ja mötte könnest wälja tulleb, kui temmale antud.

Ö. Pallun mulle näitusseks paari sannu öelda.

K. Wata, siin on üks saksa kele sanna: Gebet. Kui heäl essimesse pool-sanna peäl hingab: gêbet, siis ta tahhab öelda: andke; hingab ta teise

S. Wenn es beim Lesen erforderlich ist, nur kurze Zeit sich auszuruhen, so setzt man ein Komma oder einen solchen Strich —, oder wenn man noch ein Mal so lang auszuruhen hat, setzt man ein Komma-Punkt — ; — und wenn noch länger, dann steht ein Punkt — . —

Wenn etwas gefragt wird, setzt man ein Frage-Punkt oder ein solches Zeichen — ? —

Sch. Warum darf man denn nicht in einem Strich fortlesen?

S. Weil sonst Niemand verstehen kann, was du liesest, oder was dein Lesen bedeutet.

Sch. Ich will diese Zeichen fürs Erste mir merken.

S. Beim Lesen ist 3) noch zu beobachten, auf welchem Wort oder auf welcher Sylbe der Ton (die Stimme) ruht.

Sch. Warum ist das denn für so wichtig zu halten?

S. Deshalb, weil sonst ein ganz anderer Sinn und Gedanke aus der Rede hervorgeht, als ihr gegeben war.

Sch. Ich bitte, mir zum Beispiel ein Paar Wörter zu sagen.

S. Sieh, hier ist ein Deutsches Wort: Gebet. Wenn der Ton auf der ersten Sylbe ruht, dann will es sagen: gebet; ruht er auf der zweiten

pool-sanna peäl: Gebêt, siis ta tähhendab: palwe.

Ö. Se on jo immelinne luggu!

K. Oppi weel teisest sannast: sakfa kele sanna on: überlegen; hingab heäl essimesse sanna peäl: über, siis se tähhendab: peäle pannema; hingab heäl teise sanna peäl: legen, siis se tähhendab: järrele mõtlema.

Ö. On siis igga ühhes keles sedda tähhele panna, ka meie ma-keles?

K. Igga ühhes. Nenda on ka saksa rahwal paljo waewa-näggemist meie ma kele luggemisses ja õppimisses.

Ö. Pallun ma-kele sannu nimmetada, kus jures tähhele tulleb panna, kas heäl essimesse woi wiimse pool-sanna peäl hingab.

K. Tahhan sul mõnningaid sannu nimmetada, mis, kui neid lühhidelt wälja hüad, hopis teist asja tähhendawad, kui siis, kui heäl essimesse pool-sanna peäl hingab.

Wata, sa ütled: 1) minna ja — miñna, 2) sinna ja — siñna, 3) tänna ja — täñna, 4) linna ja — liñna, 5) kanna ja — kanna, 6) murre ja — murre, 7) warras ja warras, ja n. t. s.

Sylbe, dann bedeutet es: Gebet.

Sch. Das ist ja eine wunderbare Geschichte!

S. Lerne noch aus einem anderen Worte: das Deutsche Wort heißt: überlegen; ruht der Ton auf der ersten Sylbe über, denn bedeutet es bedecken; ruht der Ton auf dem zweiten Worte legen, dann bedeutet es: nachdenken.

Sch. Ist das denn bei jeder Sprache zu beobachten, auch in unserer Ehstnischen?

S. Bei jeder. Ebenso hat auch der Deutsche viele Mühe beim Lesen und Lernen unserer Ehstnischen Sprache.

Sch. Ich bitte, Ehstnische Wörter zu nennen, bei welchen zu bemerken wäre, ob der Ton auf der ersten oder letzten Sylbe ruht.

S. Ich will dir einige Wörter nennen, welche, wenn du sie kurz aussprichst, ganz etwas Anderes bezeichnen, als dann, wenn die Stimme auf der ersten Sylbe ruht.

Sieh, du sagst: 1) ich und — gehen, 2) du und — dahin, 3) heute, dank und — hierher, 4) Flachs, Laaken und — nach der Stadt, 5) das Huhn und — trage, 6) die Sorge und — die Mundart, 7) der Dieb und — der Spies u. s. w.

Õ. Kui nisuggust sannu loetakse, egga siis muido nendest arro ei sa, kui et peab moistma, mis loetakse.

K. Sellepärrast, peab, kes loeb, ikka moistlikkult ja järrele mötlemissega luggema.

Kirjutamissest.

Koolmeister ja öppija.

Õ. Tullen sure palwega teie jure, armas koolmeister, et mul kirjutamist öppetate.

K. Olled ka kirjutamisse ramatut kasa wötnud, et sul woin ette kirjutada?

Õ. Ollen kül! Agga teil ehk on illusaid eeskirjotussi?

K. Essimessest otsast sa ei woi ees kirjotuste järrel kirjutada. Küllab sa iljaminne nende järrel ka woid kirjutada.

Õ. Mikspärrast mitte nüüd jo?

K. Peab ommeti öppima, kuida wisi tarwis hakkada kirja tähti kirjutama.

Õ. Pallun teid järrele wadata, kas neid kirjatähti parrajalt ollen kirjutanud.

K. Lähwad korda; agga peab ikka hästi tähhele pannema ja järrele watama, kuida

Sch. Wenn man solche Wörter liest, so kann man sie nicht anders begreifen, als: daß man verstehen muß, was man liest.

S. Deshalb muß, wer da liest, immer verständig und mit Nachdenken lesen.

Vom Schreiben.

Der Schulmeister und der Schüler.

Sch. Ich komme mit der großen Bitte zu Ihnen, lieber Schulmeister, mich im Schreiben zu unterrichten.

S. Hast du auch ein Schreibbuch mitgenommen, damit ich dir vorschreiben kann?

Sch. Das habe ich wohl! Aber Sie haben vielleicht hübsche Vorschriften?

S. Im ersten Anfang kannst du nicht nach Vorschriften schreiben. Späterhin wirst du auch schon nach diesen schreiben können.

Sch. Warum nicht jetzt schon?

S. Du mußt doch lernen, auf welche Weise es erforderlich ist aufzufangen, die Buchstaben zu schreiben.

Sch. Ich bitte Sie, nachzusehen, ob ich diese Buchstaben gehörig geschrieben habe.

S. Sie gehen an; allein immer mußt du dir gut merken und nachsehen, wie die vor-

need ettekirjotud tähhed wäljanäwad.

Ö. Et ma nende järrel kirjutan; ommeti näen, et selle polest weel paljo pudust.

K. On sul hea sulg olnud?

Ö. Sulle-riips näitab lai ollewad.

K. Anna sulle-nugga seia, et ma sulge parremaks leikan.

Ö. Sulle-nugga ep olle terraw.

K. Kus on köwwas, et tedda terrawaks ihhun?

Ö. Minno pabber on wägga jämme; ei woi selle peäl hästi kirjutada.

K. Sesinnane on kirjutamisseks öige ommane.

Ö. Temma on kül hea pabber; agga ma arwan: sedda parrem pabber, sedda parrem kirjotada.

K. Tössi kül, egga woi kirjutamisse hakkatusseks keige penemat pabberit wötta.

Ö. Kas teil parremat plakki ep olle?

K. Mis temmal siis wigga on?

Ö. Temma ep olle must; waid hal.

K. Pead plakki ümberligutama. Kui ta ep olle must, siis on kirjotus ka näoto.

geschriebenen Buchstaben aussehen.

Sch. Daß ich nach denselben schreibe; gleichwohl sehe ich, daß in dieser Hinsicht noch viel fehlt.

S. Hast du eine gute Feder gehabt?

Sch. Die Spalte der Feder scheint breit zu sein.

S. Gieb das Federmesser her, damit ich die Feder besser schneide.

Sch. Das Federmesser ist nicht scharf.

S. Wo ist der Schleifstein, daß ich es scharf schleife.

Sch. Mein Papier ist sehr grob; man kann auf demselben nicht gut schreiben.

S. Dieses ist zum Schreiben recht geeignet, (passend).

Sch. Es ist wohl gutes Papier; allein ich meine: je besser das Papier, desto besser ist zu schreiben.

S. Wohl wahr, doch kann man am Anfang zum Schreiben nicht das feinste Papier nehmen.

Sch. Haben Sie keine bessere Tinte?

S. Was fehlt derselben denn?

Sch. Sie ist nicht schwarz; sondern grau.

S. Du mußt die Tinte umrühren. Wenn sie nicht schwarz ist, dann ist die Schrift auch häßlich.

Ö. Kas pean jonete möda ehk ilma joneta kirjotama?

K. Ilma jonete sa jo ei woi otsekohhe kirjotada.

Ö. Mul on tarwis plistihwt osta, misga woin joneid tömbata.

K. Siin on üks. Joned peawad otsekohhe ja ühhesugguscd laiad ollema.

Ö. Mikspärrast on siis tarwis jonete möda kirjutada?

K. Ilma jonete näeb kirjutus nenda wälja, kui olleksid tähhed mäest alla langemas.

Ö. Peäle sedda sawad ka kirjatähhed ühhesuggusiks, ja mitte nenda, et teine täht surem teisest.

K. Igga üks kül öppib kirjutama; agga mis se aitab, kui ta öiete ei moista kirjutada, kuida sannad sedda tarwitawad?

Ö. Agga kust woib siis öppida öiete kirjutama?

K. Kui sa jo kaua aega ramatuid olled luggenud, siis olled sa ka tähhele pannud, mis wisi trükkitud sannad on kirjutud.

Ö. Küllab se on se keige essimenne ja surem assi.

K. Olled sa siis weel öppinud sannu selgeste ja puhtaste suust wälja hüüdma, siis woid sa neid ka sedda wisi ülleskirjutada.

Sch. Soll ich auf Linien oder ohne Linien schreiben?

S. Ohne Linien kannst du ja nicht gerade schreiben.

Sch. Ich muß mir noch eine Bleifeder kaufen, womit ich Linien ziehen kann.

S. Hier ist eine. Die Linien müssen gerade und gleichmäßig breit sein.

Sch. Warum ist es denn nöthig auf Linien zu schreiben?

S. Ohne Linien sieht die Schrift so aus, als fielen die Buchstaben vom Berge herab.

Sch. Ueberdies gerathen auch die Buchstaben gleichmäßiger, und nicht so, daß ein Buchstabe größer ist als der andere.

S. Ein Jeder lernt wohl schreiben; allein was hilft das, wenn er nicht richtig zu schreiben versteht, wie die Wörter das erfordern?

Sch. Aber woher kann man richtig zu schreiben lernen?

S. Wenn du lange Zeit schon Bücher gelesen hast, dann hast du auch bemerkt, auf welche Weise die gedruckten Wörter geschrieben sind.

Sch. Das wird wohl die erste und wichtigste Sache sein.

S. Hast du dann noch die Wörter deutlich und richtig aussprechen gelernt, so kannst du sie auch auf dieselbe Weise aufschreiben.

Ö. Selles on mul tarwis ikka weel peäle öppida.

K. Kui sa siis olled illusaste ja öiete öppinud kirjutama, nenda et sa ilma wiggata woid kirjutada, siis on weel middagi tarwis tähhele panna.

Ö. Kui weel middagi tähhele panna, ei ma sedda ialgi woi ärra arwata.

K. Tahhan sulle siis weel kirjutamissest öelda, et kui jo illusaste ja ilma wiggata moistad kirjutada, ka selle järrel pead püüdma, et sa ommad mötted keik korra pärrast pead seädma.

Ö. Arwate kül nenda, et kui jut karrust hakkab, hundist luggu ei pea wahhele tullema.

K. Sa olled selgeste moistnud mis ma tahtsid öelda.

Ö. Teise sannaga woib öelda: kui middagi räkime ehk kirjotame, siis meie keik ommad mötted ei tohhi läbbi seggada.

K. Mötted peawad teine teise järrel selgeste wälja ütlema, mis meie tahhame öelda.

Ö. Kuida kül korda lähheks, et taggumissest otsast tahhaksime jutto hakkada?

K. Kes kindlaste ei tea,

Sch. Darin muß ich mich noch immer üben.

S. Wenn du dann hübsch und richtig zu schreiben gelernt hast, so, daß du ohne Fehler schreiben kannst, dann ist noch etwas zu beobachten erforderlich.

Sch. Wenn noch etwas zu beobachten ist, so kann ich das doch niemals errathen.

S. Ich will dir dann noch vom Schreiben sagen, daß, wenn du schon hübsch und ohne Fehler zu schreiben verstehst, du dann auch darnach streben mußt, daß du deine Gedanken gehörig ordnest.

Sch. Sie meinen wohl so, daß, wenn die Rede vom Bären beginnt, die Geschichte vom Wolf nicht dazwischen kommen soll.

S. Du hast ganz deutlich verstanden, was ich sagen wollte.

Sch. Mit einem andern Worte kann man sagen; wenn wir etwas sprechen oder schreiben, dann dürfen wir nicht alle unsere Gedanken durcheinander mischen.

S. Die Gedanken müssen nach einander deutlich aussprechen, was wir sagen wollen.

Sch. Wie ginge das wohl an, daß wir von dem letzten Ende eine Erzählung anfangen wollten?

S. Wer nicht bestimmt weiß,

mis ta peab ütlema, ei woi ka selgeste wälja räkima, et tedda woiks moista.

Rehkendamissest.

Koolmeister ja öppija.

K. Tead sa mul öelda, mis se sanna rehkendama tähhendab?

Ö. Rehkendama muud ei tähhenda, kui: numbrid kokko-arwama ehk mahhaarwama, kaswatama ehk jaggama.

K. Kuida siis kokkoarwamissega teed?

Ö. Kui mul rublad ja koppikad on, ja neid tahhan kokkoarwata, siis loen koppikad koppikade ja rublad rublade jure.

K. Renda siis agga ikka ühhesugguseid asjad teine teisega woid kokkoarwata?

Ö. Egga se muido korda ei lähhe.

K. Agga kui sul on paljo koppikaid, et neid kokkoarwates rublaid wälja saad, mis siis teed?

Ö. Siis arwan järrel, et sadda koppikad rubla tewad, ning et sedda rublat, rublade arwusse saab luggeda.

K. Agga kuida mahhaarwamissega teed?

Ö. Mahhaarwata woin ag-

was er sagen soll, kann auch nicht deutlich aussprechen, daß man ihn verstehen könnte.

Vom Rechnen.

Der Schulmeister und der Schüler.

S. Weißt du mir zu sagen, was das Wort rechnen bedeutet?

Sch. Rechnen bedeutet nichts anderes als: Zahlen zusammenzählen oder abziehen, vermehren oder theilen.

S. Wie machst du es denn mit dem Zusammenzählen?

Sch. Wenn ich Rubel und Kopeken habe und sie zusammenzählen will, dann zähle ich Kopeken zu Kopeken und Rubel zu Rubel.

S. So kannst du denn nur immer gleiche Dinge zusammenzählen.

Sch. Das geht nicht anders an.

S. Allein, wenn du nun so viel Kopeken hast, daß du beim Zusammenzählen Rubel erhälst, wie machst du es dann?

Sch. Dann berechne ich, daß hundert Kopeken einen Rubel ausmachen, und daß ich den Rubel unter die Zahl der Rubel zählen muß.

S. Aber wie machst du es mit dem Abziehen?

Sch. Abziehen kann ich nur

ga pissemat sarema numbrist.

K. Arwa siis näitusseks mahha: wiisteistkümmend naela wiest leisikaist linnu.

Ö. Naela ei woi leisikast mahhaarwata.

K. Mis wisi pead sedda siis teggema?

Ö. Pean wiest leisikaist ühte wötma ja naeluks teggema.

K. Paljo nael peab leisik?

Ö Leisikas peab kakskümmend naelu.

K. Kahhekümneist naelust wiisteistkümmend mahhaarwatud, kui paljo jäwad siis järrel?

Ö. Wiis naela. Jääb mul siis järrel nelli leisikaist ja wiis naelu.

K. Kuida siis numbrid kaswatad?

Ö. Kaswatan neid nenda: kui küssitakse: paljo rublaid on sul, kui sa omma kahheksa rublaid kolm kord suremaks teed?

K. Paljo on siis kolm kord kahheksa?

Ö. Kolm kord kahheksa on kakskümmend nelli.

K. Näita mul weel, kuida numbrid woid jaggada.

Ö. Nelli innimessed peawad issekeskis kaksteistkümmend rublaid jaggama; paljo saab igga üks?

K. Mis pead siin küssima?

eine geringere Zahl von einer größeren.

S. Ziehe denn zum Beispiel ab: fünfzehn Pfund von fünf Liespfund Flachs.

Sch. Pfunde kann man nicht von Liespfunden abziehen.

S. Auf welche Weise mußt du das denn machen?

Sch. Ich muß von den fünf Liespfunden eines abnehmen und dieses zu Pfunden machen.

S. Wie viel Pfund enthält ein Liespfund?

Sch. Ein Liespfund enthält zwanzig Pfund.

S. Von zwanzig Pfunden fünfzehn Pfund abgezogen, wie viel bleiben dann übrig?

Sch. Fünf Pfund. Es bleiben mir dann übrig vier Liespfund und fünf Pfund.

S. Wie vermehrst du denn die Zahlen?

Sch. Ich vermehre sie so: wenn man fragt: wie viel Rubel hast du, wenn du deine acht Rubel drei Mal vermehrst?

S. Wie viel ist denn drei Mal acht?

Sch. Drei Mal acht ist vier und zwanzig.

S. Zeige mir noch, wie du die Zahlen theilen kannst.

Sch. Vier Menschen sollen unter einander zwölf Rubel theilen; wie viel bekommt ein Jeder?

S. Was mußt du hier fragen?

Ö. Mitto kord nelli, kahhe-teistkümne rubla sees on!

K. Mis siis leiad?

Ö. Leian, et nelli — kolm kord kahheteistkümne sees.

K. Mikspärrast on wägga kassulinne rehkendamist öppida?

Ö. Rehkendamisse läbbi öppime järrel mötlema.

K. Jah! agga meie öppime ka igga ühhe asja jures järrele arwama, paljo sisse wöttame ja wälja anname.

Ö. Mis kasso meil sellest siis on?

K. Meil on se kasso, et ikka teame, paljo meil tarwis ühhe ehk teise asja jure, et läbbi same.

Ö. Renda ütleb ka pühha kirja sanna: „kes torni tahhab ehhitada, eks ta ei istu enne mahha, ja ei arwa sedda kullo, kas temmal keik on, mis selle ehhitamisseks tarwis lähheb?"

K. Peäle sedda, kui rehkendamist ei moistaksime, siis woiks igga üks, kes meid ostmisses ehk müwisses tahhaks petta, kergelt sure kahjo alla sata.

Ö. Sellepärrast on keikipiddi tarwis, lastele kolides rehkendamist öppetada.

K. Wannast panti katekismusse wiimse lehhe peäle peast öppimisseks tahwlit numbri-

Sch. Wie viel Mal vier, in zwölf Rubeln enthalten ist.

S. Was findest du dann?

Sch. Ich finde, daß die vier, drei Mal in zwölf enthalten ist.

S. Warum ist es sehr nützlich das Rechnen zu erlernen?

Sch. Durchs Rechnen lernen wir nachdenken (denken).

S. Ja! aber wir lernen auch bei jeder Sache berechnen, wie viel wir einnehmen und ausgeben.

Sch. Was haben wir davon für einen Nutzen?

S. Wir haben den Nutzen, daß wir immer wissen, wie viel wir bei irgend einer Sache brauchen, um auszureichen.

Sch. So sagt auch ein Wort der heiligen Schrift: „wer einen Thurm bauen will, setzt er sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er auch alles hat, was zu diesem Bau erforderlich ist?"

S. Ueberdies, wenn wir nicht zu rechnen verständen; dann könnte Jeder, der uns beim Kaufen oder Verkaufen betrügen wollte, sehr leicht in großen Verlust bringen.

S. Deshalb ist es durchaus erforderlich, den Kindern in der Schule das Rechnen zu lehren.

S. Von Alters her setzte man auf die letzte Seite des Katechismus zum Auswendig-

dega, ja nimmetadi sedda: üks kord üks.

S. Sedda ma olleu jo hakkanud peast öppima.

lernen eine Zahlen=Tafel hin, und nannte diese: das Ein Mal Eins.

Sch. Dieses habe ich schon angefangen auswendig zu lernen.

II.

Könnelemissed mitmesuggustest asjadest.

Gespräche über verschiedene Gegenstände.

I.

1. Jummala tundmissest.

Kahhe söbrade könneleminne: Hans ja Peter,

A. Keige essimenne, mis järrel ristiinnimenne peab püüdma, on töeste, et Jummalat omma taewast Issat öppib tundma.

P. On siis Jummala tundminne ni suur ja pühha assi?

P. Kuida temma ei peaks suur ja pühha ollema, kui pühha kirja sanna ütleb: „Agga se on iggawenne ello, et nemmad tundwad sind, sedda ainust tössist Jummalat, ja Jesust Kristust, kedda sinna olled läkkitanud."

P. Ommeti meie Jummalat nenda ei woi öppida tundma, kuida innimest öppime tundma.

A. Kuida sedda arwad?

I.

1. Von der Erkenntniß Gottes.

Unterredung zweier Freunde: Hans und Peter.

H. Das erste, wonach der Christ streben muß, ist gewiß, daß er Gott, seinen himmlischen Vater, erkennen lernt.

P. Ist denn die Erkenntniß Gottes eine so wichtige und heilige Sache?

H. Wie sollte sie nicht wichtig und heilig sein, wenn das Wort der heiligen Schrift sagt: „Aber das ist das ewige Leben, daß sie erkennen dich, den allein wahren Gott und Jesum Christum, den du gesandt hast."

P. Gleichwohl können wir Gott nicht also kennen lernen, wie wir Menschen kennen lernen.

H. Wie meinst du das?

P. Arwan Jummalat waimo ollewad.

A. Miks siis waimo ei woi selgeste tundma öppida?

P. Sellepärrast mitte, et meie silmad tedda ei nä.

A. Ommeti meie temma ollemist ni wähheste woime salgada, kui meie ei woi salgada päikest taewas ollewad, et tedda öfel kül silmadega ei woi nähha.

P. Kust siis Jummalat woime tundma öppida, ja nenda, et meie temma ollemist ei tohhi salgada?

A. Wata! keige essimenne, kust Jummalat öppime tundma, on mailma lominne.

P. Kuida siis mailma lomissest?

A. Woid sa kül tehha, et üks taimeke kaswab?

P. Kuida sedda kül jouaksin?

A. Ehk woid sa tehha, et päike paistab ja maad sojendab, ehk et wihma saddab ja maad kastab?

P. Sedda woib Jummal se keigewäggewam ükspäinis tehha.

A. Ja wata, kuhho pole ka ommad silmad löme, olgo taewa pole, olgo Ma peäle, tunneb moistlik innimenne Jummalat, kes sedda keik on lonud, seädab, hoiab ja kaitseb.

P. Ich meine, weil Gott ein Geist ist.

H. Warum kann man denn einen Geist nicht deutlich erkennen?

P. Deshalb nicht, weil unsere Augen ihn nicht sehen.

H. Dennoch können wir sein Dasein so wenig läugnen, als wir die Sonne am Himmel läugnen können, ob wir sie auch in der Nacht mit den Augen nicht sehen können.

P. Woher können wir denn Gott so erkennen lernen, daß wir sein Dasein nicht läugnen dürfen?

H. Sieh! das Erste, worin wir Gott erkennen lernen, ist die Schöpfung der Welt (die Natur).

P. Wie denn aus der Schöpfung der Welt?

H. Kannst du wohl machen, daß ein Pflänzchen wächst?

P. Wie vermöchte ich das wohl?

H. Oder kannst du machen, daß die Sonne scheint und die Erde erwärmt, oder daß es regnet und die Erde befruchtet?

P. Das kann Gott der Allmächtige allein nur thun.

H. Und sieh, wohin wir auch blicken, sei's zum Himmel, sei's zur Erde, so erkennt der verständige Mensch Gott, der das Alles geschaffen, ordnet, erhält und behütet.

P. Aga temma tunneb ka, et innimessed keige omma moistusse ja wäega sedda ei joua lua.

A. Meie näeme ja tunneme keigis asjus suremat ja üllemat tarkust, üllemat wäggeja armo, kui ial üks innimenne sedda woiks üllesnäidata.

P. Nenda woime siis kül öelda: taewas ja ma kulutawad Jummala au.

A. Agga Jummal isse on ennast ka ilmutanud ommas sannas.

P. Mis siis Jummala sanna ütleb?

A. Pühha kirja sanna ütleb Roma ramatus essimesses peatükkis: „Mis Jummalast on teada, on awwalik nende (innimeste) sees, sest Jummal on neile sedda teada annud. Sest temma näggemattad asjad, ni hästi temma iggawenne wäggi, kui jummalik olleminne, näikse mailma lomissest, kui neid tähhele pannakse neist teggudest, nenda, et nemmad ei woi ennast wabbandada."

P. Jah! armas Ans, sedda peame kül tundma, et terwe pühha kirri, meile Jummala tundmist öppetab.

A. Nendasammoti ilmutab Jummal ennast ka innimesse süddame tunnistusses.

P. Aber er erkennt auch, daß Menschen, bei aller ihrer Vernunft und Kraft, das nicht schaffen können.

H. Wir sehen und erkennen in allen Dingen eine größere und höhere Weisheit, eine höhere Macht und Gnade, als jemals ein Mensch solche beweisen könnte.

P. So können wir denn wohl sagen: Himmel und Erde verkünden die Ehre Gottes.

H. Aber Gott selbst hat sich auch in diesem Worte offenbaret.

P. Was sagt denn Gottes Wort?

H. Das Wort der heiligen Schrift sagt im ersten Kapitel des Römer-Briefes: „Was man von Gott weiß, ist ihnen (den Menschen) offenbar, denn Gott hat es ihnen zu wissen gegeben. Denn sein unsichtbares Wesen, so wie seine ewige Kraft und Gottheit wird ersehen aus der Schöpfung der Welt, die man beobachtet an den Werken, also, daß sie sich nicht entschuldigen können."

P. Ja, lieber Hans, das müssen wir wohl erkennen, daß die ganze heilige Schrift uns die Erkenntniß Gottes lehrt.

H. Ebenso offenbaret Gott sich auch in dem Gewissen des Menschen.

P. Tössi küll, kes selle polest woiks kahhe wahhel olla.

A. Innimesse süddame tunnistus on kohtomoistja meie sees, kelle eest meie omma patto ja ülleastmissed ei woi ärrasalgada.

P. Sesinnane süddame tunnistus ütleb meile, mis hea ehk kurri, kölbaw ehk kölwato, mis öigus ehk mis üllekohhus.

A. Jummal on sedda innimesse süddame sisse lonud, et ta tedda juhhatab allati jummalakartlikkult ellada, ning omma kutsmist täita.

P. Kes sellest ei holi, ei holi ka Jummala sannast ja tahtmissest.

A. Ja kellel hea süddame tunnistus, sellel on ka hea rahho süddames.

P. Sellepärrast lähheb siis innimessel wägga tarwis süddame tunnistusse heält kuulda ja selle eest hoolt kanda, et temma ikka puhhas ja ilmalaitmatta saaks leitud.

A. Seddasinnast Jummalat, kes ennast nenda ja mitmesuggusel wisil innimesse ello pölwes, önnes ja önnetusses ilmutab, eks olle meie kohhus tedda ikka ennam tunda ja kummardada?

P. Töeste! Sellepärrast ütleb ka pühha kirri: „Jum-

P. Freilich, wer könnte deshalb (in dieser Hinsicht) in Zweifel sein.

H. Das menschliche Gewissen ist ein Richter in uns, vor welchem wir unsere Sünden und Uebertretungen nicht verläugnen können.

P. Dieses Gewissen sagt uns, was gut oder böse, würdig oder unwürdig, was recht oder unrecht ist.

H. Gott hat dasselbe ins menschliche Herz geschaffen, daß es ihn stets leiten solle, gottesfürchtig zu leben und seinen Beruf zu erfüllen.

P. Wer sich um dasselbe nicht bekümmert, bekümmert sich auch nicht um Gottes Wort und Willen.

H. Und wer ein gutes Gewissen hat, der hat auch im Herzen guten Frieden.

P. Deshalb ist es dem Menschen sehr erforderlich, die Stimme des Gewissens zu hören und dafür Sorge zu tragen, daß es stets rein und untadelhaft befunden werde.

H. Diesen Gott, der sich so und auf mancherlei Weise in dem menschlichen Leben, im Glück und Unglück offenbaret; ist es nicht unsere Pflicht, ihn immer mehr zu erkennen und zu verehren?

P. Gewiß! deshalb sagt auch die heilige Schrift: „Gott ist ein

mal on üks Waim, ja kes tedda kummardawad, need pea-wad (tedda) waimus ja toes kummardama."

2. Pühha risti ussust.

Könnelemissed kahhe söbrade wahhel:

Jakob ja Wilip.

J. Mis nimmetame ussuks?

W. Ussuks nimmetame, kui middagi süddamest tössist ar-wame ollewad, ilma et sedda näeme.

J. Pühha kirri ütleb ussust: „Usk on kindel lotus nende as-jade peäle, mis weel odetakse, ja nende asjade märkoand-minne, mis ei nähta."

W. Kellel on öiget usko?

J. Risuggusel innimessel, kes Jummala armo peäle kind-laste lodab, omma patto-häd-das Önnisteggiast abbi otsib, ja temma järrele käib.

W. Meie ei pea ka mitte ükspäinis su ehk sannaga om-ma usko tunnistama, waid ka omma ellamisse läbbi sedda-samma üllesnäitama.

J. Mikspärrast nimmetame ommeti sedda usko risti ussuks?

W. Sellepärrast, armas

Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten."

2. Vom heiligen christlichen Glauben.

Unterredungen zwischen zweien Freunden:

Jakob und Philipp.

J. Was nennen wir Glaube?

Ph. Glaube nennen wir, wenn wir etwas von Herzen für wahr halten, ohne daß wir es sehen.

J. Die heilige Schrift sagt vom Glauben: „Der Glaube ist eine feste Hoffnung (Zuver-sicht) auf diejenigen Dinge, die man noch erwartet, und eine Ueberzeugung von solchen Din-gen, die man nicht siehet."

Ph. Wer hat den rechten Glauben?

J. Ein solcher Mensch, der fest auf Gottes Gnade hoffet, in seiner Sünden Noth vom Heilande Hülfe sucht und ihm nachfolgt.

Ph. Wir müssen auch nicht allein mit dem Munde oder Worte unseren Glauben be-kennen, sondern auch durch unser Leben denselben darthun (beweisen).

J. Warum nennen wir doch diesen Glauben den christlichen? (Glauben).

Ph. Deshalb, lieber Freund,

sõbber, et tedda kui risti-innimessed tunnistame.

J. Kes on siis risti-innimenne?

W. Kes Õnnisteggia Jesusse Kristusse nimme peäl on ristitud.

J. Egga ommeti ristminne innimest risti-innimesseks ei te?

W. Ei koggoniste! waid usk Jesusse Kristusse sisse, mis seäl jures peab ollema.

J. Agga missuggune sesinnane usk peab ollema?

W. Seddasinnast usko meie ei pea mitte ükspäinis süddamest tunnistama; waid peame ka kindlaste lootma temma läbbi önsaks sada.

J. Selleta mulle sedda sanna parreminne, et temmast arro saan.

W. Panne siis tähhele: risti-innimessel ep olle küllalt, et temma agga Jesust — Kristusseks tunnistab; waid meie peame ka kindlaste uskma, tedda Jummala poia ollewad, kes meie ja keige innimesse suggu pärrast innimesseks on sanud.

J. Pühha kirri ütleb: „temma sees ellab keik Jummala ollemisse täius ellawalt.“

W. Agga wata, meie waesed pattused innimessed ommas nöddrusses ommeti sedda asja selgeste ei moista.

weil wir ihn als Christen bekennen.

J. Wer ist den ein Christ?

Ph. Der auf den Namen Jesu Christi getaufet ist.

J. Die Taufe macht aber den Menschen doch nicht schon zum Christen?

Ph. Durchaus nicht! sondern der Glaube an Jesum Christum, welcher dabei sein muß.

J. Allein was für ein Glaube muß derselbe sein?

Ph. Diesen Glauben müssen wir nicht allein von Herzen bekennen; sondern müssen auch mit Zuversicht hoffen, durch denselben selig zu werden.

J. Erkläre mir dieses Wort besser, damit ich dasselbe begreife.

Ph. Gieb darum Achtung: dem Christen ist es nicht genug, daß er Jesum Christum nur bekennt; sondern wir müssen auch fest glauben, daß er Gottes Sohn sei, der unsere und des ganzen menschlichen Geschlechtes wegen Mensch geworden ist.

J. Die heilige Schrift sagt: „in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“

Ph. Aber sieh, wir armen sündhaften Menschen in unserer Schwachheit erkennen diese Sache gleichwohl nicht deutlich.

J. Sellepärrast nimmetab pühha kirri tedda ka sallaja asjaks.

W. Kui sesinnane asfi nüüd meie moistussele sallaja asfi on, eks meie sedda siis ei pea lapselikkult uskma?

J. Tõeste! senni kui tulle-was ellus önsa näggemisse-ja täie tundmissele same.

W. Ja sellepärrast, et se-sinnane asfi wägga pühha, innimenne ärgo andko ennast sellest ärraekksitada ehk lahti kis-kuda kawwala ja kurja inni-mestest.

J. Renda lasko innimenne enneminne uskmata ja rum-mala rahwa hulgast sellesin-natse usso pärrast ennast hir-witada, kui et ta ei ussuks, mis temmal siin mailmas om-meti temma önnistussefs ja rahhule tarwis lähheb.

W. Mis olleks ka meie usk, kui meie lapselikko ja süddame-likko melega Jummala sanna tunnistusse peäle ei tahhaksime kindlaste ennast toetada?

J. Peäle sedda meie ka selle-sinnatse nähtawa mailma mit-mist asjust ei woi arro sada; kuida ommeti tahhaksime keigist näggemataist asjust Jummala armo-rigis arro sada?

W. Seeb se on se öige usso

J. Deshalb nennt die hei-lige Schrift sie auch ein Ge-heimniß (geheime Sache).

Ph. Wenn nun dieser Ge-genstand (diese Sache) für un-seren Verstand ein Geheimniß ist, müssen wir daran denn nicht kindlich glauben?

J. Gewiß! bis wir im künf-tigen Leben zum seligen Schauen und zu vollständiger Erkennt-niß gelangen.

Ph. Und deshalb, weil diese Sache eine sehr heilige, so lasse der Mensch sich auch nicht von derselben abbringen oder los-reißen durch listige und böse Menschen.

J. So lasse der Mensch sich eher von der Menge des un-gläubigen und dummen Volkes verspotten, als daß er nicht glauben sollte, was ihm hier auf dieser Welt doch zu seiner Seligkeit und zu seinem Frie-den dient.

Ph. Was wäre auch unser Glaube, wenn wir nicht mit kindlichem und herzlichem Sinn auf das Zeugniß des Wortes Gottes fest uns stützen wollten?

J. Ueberdies können wir auch in dieser sichtbaren Welt viele Dinge nicht begreifen; wie wollten wir doch von allen den unsichtbaren Dingen in dem Gnaden-Reiche Gottes einen Begriff erhalten?

Ph. Das ist des rechten

hind, kus kindlaste ussume, mis meie moistus isse ei joua tunda.

J. Pühha kirri ütleb: „önsad on need, kes ei nä, ja siiski ussuwad."

W. Agga kust tulleb, et ni paljo uskmata meelt ristirahwa seas leiame?

J. Sellest, et paljo ristiinnimessed mailma ennam armastawad kui Jummalat.

W. Kust innimenne öiget usko woib sada?

J. Jummala sannast ja jutlussest, kui sedda süddamest kuleme, armastame ja wasto wöttame.

W. Ja selle jure lähheb tarwis Jummala Waimo ja abbi palluda.

3. Pühha kirja luggemissest.

Needsammad.

J. Olled sa jo pühha kirjas paljo luggenud?

W. Minna ollen sedda armast ramatut jo kaks kord läbbi luggenud.

J. Sedda ennam sedda kaunist ramatut loeme, sedda armsamaks ta meile saab.

W. Agga meie peame tedda ikka nenda luggema, et meil sest kasso on süddame parrandamisseks.

Glaubens Werth (Preis), wo wir fest glauben, was unsere Vernunft selbst nicht zu erkennen vermag.

J. Die heilige Schrift sagt: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben."

Ph. Allein woher kommts, daß wir so viel Unglauben unter Christen finden?

J. Daher, daß viele Christen die Welt mehr lieben als Gott.

Ph. Woher kann der Mensch den rechten Glauben erlangen?

J. Aus dem Worte Gottes und der Predigt, wenn wir sie von Herzen hören, lieben und annehmen.

Ph. Und dazu ist es nöthig, den Geist und die Hülfe (den Beistand) Gottes zu erbitten.

3. Vom Lesen der heiligen Schrift.

Dieselben.

J. Hast du schon viel in der heiligen Schrift gelesen?

Ph. Ich habe dieses liebe Buch schon zwei Mal durchgelesen.

J. Je mehr wir dies herrliche Buch lesen, desto lieber wird es uns.

Ph. Aber wir müssen dasselbe immer so lesen, daß wir davon Nutzen haben für die Besserung des Herzens.

J. Egga muido! Sest mis paljas luggeminne meile aitaks?

W. Egga olle ka pühha kirri üks ramat, mis meie agga ajawiteks tohhiksime luggeda.

J. Mis siis sellest piddada, kui mönningad innimessed hommikust warra öhtuni pühha kirja loewad, ilma et näeme nende könned ja teud, nende ellamist ja käimist pühha kirja sanna järrele seädtud ollewad?

W. Mis muud sellest woiksime piddada, kui agga sedda öppitud wisiks nimmetada.

J. Olleks ommeti arwata, et ristiinnimenne pühha kirja ja ilmlikko kirja luggemisse wahhel wahhet peaks teggema.

W. Kes pühha kirja loeb, peab sedda puhta süddamega luggema.

J. Ja nenda, et ta selle seest ikka ennam Jummalat öppib tundma, armastama ja kummardama.

W. Agga kes pühha kirja puhta ja tössise süddamega loeb, öppib ka ikka ennam uskus ja truusses Jummala ja omma Önnisteggia sisse ennast kinnitama.

J. Temma öppib jummalakartlikkult ellama ja käima, et Jummalal sellest mele hea.

J. Freilich! Denn was hülfe uns blos das Lesen?

Ph. Auch ist die heilige Schrift kein Buch, welches wir nur zum Zeitvertreib lesen dürften.

J. Was ist davon zu halten, wenn manche Menschen vom frühen Morgen bis zum Abend die heilige Schrift lesen, ohne daß wir ihre Reden und Handlungen, ihr Leben und ihren Wandel nach dem Worte der heiligen Schrift geordnet sähen?

Ph. Was könnten wir sonst anders davon halten, als das nur für eine Gewohnheitssache zu erklären.

J. Man sollte doch meinen, daß ein Christ zwischen dem Lesen der heiligen Schrift und weltlicher Schriften einen Unterschied machen müßte.

Ph. Wer die heilige Schrift liest, muß sie mit lauterem (reinem) Herzen lesen.

J. Und so, daß er aus derselben immer mehr Gott erkennen, lieben und verehren lernt.

Ph. Aber wer die heilige Schrift mit reinem und wahrhaftem Herzen liest, lernt auch immer mehr im Glauben und in der Treue zu Gott und dem Heilande sich befestigen.

J. Er lernt gottesfürchtig leben und wandeln, daß Gott daran ein Wohlgefallen hat.

W. Selle jures innimenne ommeti ka ei tohhi ärraunnustada, palwes Jummalat öiget möistust ja waimo palluda.

J. Töeste! Sest muido ka innimenne ei leia sellest öiget önnistamist.

W. Egga woi ka immeks panna, kui ta ellus, kurwastusses ja wallus trööstimist ei leia omma hingele.

J. Ja kui innimenne pühha Jummala sanna luggemisse jures ommas uskmatas meles jääb, kust se stis muido tulleb, kui et ta kergemelelikkult loeb.

W. Kes külma süddamega loeb, jääb külm ka ommas süddames.

J. Sellepärrast, kes pühha kirja loeb, luggego sedda ikka lapselikko, usklikko süddamega.

W. Agga keige ennamast, et ta pühha kirja süddame holega ja nenda loeb, et temma luggeminne temmale olleks öppetusseks, maenitsemisseks ja parrandamisseks.

J. Jah! innimenne peaks mötlema, pühha kirja sees nisuggust sannu ollewad, et sedda ilma järrele mötlemata ei woi luggeda egga moista.

W. Luggeja peab ennast selle jures ikka küssima: kui pitkalt ehk laialt sesinnane sanna, ehk öppetus ehk maenitsus temmase pudub.

Ph. Dabei darf doch der Mensch auch nicht vergessen, Gott im Gebet um den rechten Verstand und Geist zu bitten.

J. Gewiß! Denn sonst findet der Mensch daraus auch keinen rechten Segen.

Ph. Noch kann er sich wundern, wenn er im Leben, im Kummer und im Schmerz keinen Trost findet für seine Seele.

J. Und wenn der Mensch beim Lesen des heiligen Gotteswortes in seinem ungläubigen Sinne beharrt, woher kommt das denn anders als daraus, daß er leichtsinnig liest.

Ph. Wer mit kaltem Herzen liest, bleibt auch kalt in seinem Herzen.

J. Wer daher die heilige Schrift liest, lese sie stets mit kindlichem, gläubigem Herzen.

Ph. Aber am meisten, daß er die heilige Schrift mit Andacht und also lese, daß sein Lesen ihm gereiche zur Lehre, zur Ermahnung und zur Besserung.

J. Ja! der Mensch müßte bedenken, wie die heilige Schrift ein solches Wort enthält, daß er dasselbe ohne Nachdenken nicht lesen noch verstehen kann.

Ph. Der Leser muß sich dabei stets fragen: in wie fern (wie lang oder breit) dieses Wort, oder diese Lehre oder Ermahnung ihn berühre (ihm angehe).

J. Nenda ja sedda wisi pühha kirja luggeminne innimessel diete önsaks teggewaks hinge toidussoks woib sada.

W. Ja tedda ikka ennam Jummala tundmisses, armastusses ja lotusses kinnitada.

J. Agga peäle sedda ka ussokinnitust, rahho ja trööstimist hinge sisse sata.

4. Lotussest Jummala peäl.

Ans ja Peter.

A. Mikspärrast, ütle mul, kui tead, peame Jummala peäle lootma?

P. Sellepärrast, et Jummalast meil keik abbi tulleb.

A. Eks siis innimessed ka ei woi aidata, kui tarwis?

P. Innimestest woime kül arwaste abbi lota.

A. Mikspärrast nemmad siis ei aita?

P. Innimessel on isse ennesel allati abbi tarwis.

A. Agga woime sellepärrast kül arwata, et innimessed teine teist ei peaksid aitama?

P. Ei tõeste mitte! igga üks ommalt poolt aitago teist ni paljo ta jouab ehk ni paljo temmal woimalik.

A. Selle jures peame mötlema, Jummala abbi sagge-

J. So und auf diese Weise kann das Lesen der heiligen Schrift dem Menschen zu einer recht gesegneten Seelen-Speise werden.

Ph. Und ihn immer mehr in der Gottes-Erkenntniß, Liebe und im Vertrauen befestigen.

J. Uebrigens aber auch Glaubensfestigkeit, Frieden und Trost in die Seele bringen.

4. Vom Vertrauen zu Gott.

Hans und Peter.

H. Warum, sage mir, wenn du es weißt, müssen wir Gott vertrauen?

P. Deshalb, weil von Gott uns alle Hülfe kommt.

H. Können denn Menschen nicht auch helfen, wenn es nöthig ist?

P. Von Menschen können wir wohl selten Hülfe hoffen.

H. Warum helfen sie denn nicht?

P. Der Mensch bedarf selbst steter Hülfe.

H. Allein können wir deshalb wohl meinen, daß die Menschen sich einander nicht helfen sollten?

P. Gewiß nicht! Jeder seiner Seits helfe dem Andern so viel er vermag oder so viel ihm möglich ist.

H. Dabei müssen wir bedenken, daß Gottes Hülfe oft

daste hea innimeste läbbi tullewad.

P. Agga ilma lotusseta Jummala abbi peäle jääb innimenne igga ühhest abbist ilma.

A. Weel ennam: innimenne, kes Jummala peäle ei loda, ei woi ka rahho sees ennast nendest andedest römustada, mis temmale on antud Jummalast.

P. Kust tulleb ommeti, et paljo innimessed enneminne innimeste kui Jummala peäle lodawad?

A. Wata, se tulleb sest, kui innimessed Jummalat ep olle öppinud tundma, ja armastama.

P. Agga ommeti innimenne ei woi salgada, et keik abbi ja arm, ja keik, mis temmal on ihho ja hinge polest, mitte temma ennesest, waid Jummalast tulleb.

A. Sedda ükski kül ei peaks egga woiks salgada; agga eks innimessed ep olle ka uskmatad ja kahsipiddi mötlejad?

P. Meie näeme sest wägga selgest, kuida innimessel tarwis, keigest süddamest ja ikka ennam ja ennam lotusses Jummala peäle ennast kinnitada.

A. Öigussega woib selleparrast öelda, et kes Jummala peäle ei loda, ka trööstimist egga rahho ellamisses ei leia.

durch gute Menschen kommt.

P. Aber ohne Vertrauen auf Gottes Hülfe bleibt der Mensch auch ohne irgend eine Hülfe.

H. Noch mehr: der Mensch, der nicht Gott vertraut, kann auch nicht in Frieden sich derjenigen Gaben erfreuen, die ihm von Gott gegeben worden sind.

P. Woher kommt es doch, daß viele Menschen eher Menschen, als Gott vertrauen?

H. Sieh, das kommt daher, wenn die Menschen nicht gelernt haben, Gott zu erkennen und zu lieben.

P. Aber gleichwohl kann der Mensch nicht läugnen, daß alle Hülfe und Gnade, und Alles, was er hat an Leib und Seele, nicht durch ihn selbst, sondern von Gott kommt.

H. Das müßte und könnte wohl Niemand läugnen; allein giebt es denn nicht auch ungläubige Menschen und Zweifler?

P. Wir sehen daraus sehr deutlich, wie nöthig es ist, daß der Mensch sich von ganzem Herzen und immer mehr und mehr im Gott-Vertrauen befestigen muß.

H. Mit Recht kann man deshalb sagen, wer nicht Gott vertraut, findet auch keinen Trost noch Frieden im Leben.

P. Mikspärrast innimessed ommas lotusses Jummala peäle saggedaste köikuwad?

A. Se tulleb nende uskmata süddamest.

P. Mitmed wabbandawad ennast, nöddrad innimessed ollewad, kui nende lotus ni kindel ep olle, kuida ommeti peaks ollema.

A. Agga kui innimenne nödder, siis temmal jo ep olle süüd selle polest?

P. Miks mitte? Eks ta ei pea lotusses ja uskus ennast kinnitama.

A. Agga kuida wisi ta sedda peab teggema?

P. Sedda wisi, et innimenne keiges häddas, wallus, kiusatusses, keiges murres ja kurwastusses ennast Jummalast ärra ei käena; waid kindlaste ommas uskus ja lotusses ennast temma peäle toetab.

A. Ja nenda, kuida innimenne teab, keik abbi üllewelt, Jummalast tullewad, peab temma uskliklus palwes Jummalast ka kannatalikko meelt palluma.

P. Kui Jummal saggedaste ka omma abbiga wiwib, innimenne ommeti ommas uskus ja lotusses ei pea järrele jätma.

A. Mikspärrast wiwib Jummal saggedaste omma abbiga.

P. Warum schwanken die Menschen so oft in ihrem Gottvertrauen?

H. Das kommt aus ihrem ungläubigen Herzen.

P. Viele entschuldigen sich, daß sie schwache Menschen sind, wenn ihr Vertrauen nicht so fest ist, wie es doch sein müßte.

H. Aber wenn der Mensch schwach ist, so hat er ja deshalb keine Schuld?

P. Warum nicht? Soll er sich nicht im Vertrauen und Glauben befestigen?

H. Aber auf welche Weise soll er das thun?

P. Auf solche Weise, daß der Mensch in jeder Noth, in jedem Schmerz, in jeder Prüfung, in jedem Kummer und in jeder Trauer sich von Gott nicht trennt, (nicht abwendet); sondern fest auf ihn sich stützet in seinem Glauben und Vertrauen.

H. Und so wie der Mensch weiß, daß alle Hülfe von Oben, von Gott, kommt, so muß er auch im gläubigen Gebet Geduld von Gott erflehen.

P. Wenn Gott oft auch mit seiner Hülfe zögert, so muß der Mensch gleichwohl in seinem Glauben und in seinem Vertrauen nicht nachlassen.

H. Warum zögert Gott oft mit seiner Hülfe?

P. Eks olle öiete sellepärrast, et innimest uskus ja lotusses tahhab kinnitada?

A. Jah! wata, minna arwan ikka, ni kaua Jummalast abbi ei tulle, innimesse lotus ka weel kindel ei woi olla.

P. Sellepärrast olgo innimesse lotus Jummala peäle allati kindel ja lapselik.

A. Ja igga pääw olgo meie palwe, et taewane Issa meid nisugguses lotusses tahhas kinnitada ja hoida.

---

5. Sannakuulmissest.

Karel ja Martin.

K. Mikspärrast peawad allamad omma üllemate käsjude wasto sannakuuljad ollema?

M. Egga allamatel üksipäinis ep olle sanna kuulda?

K. Kellel siis muido on sanna kuulda?

M. Minna ommas rummalusses arwan, et keik innimessed peawad sanna kuulma, allamad kui üllemad.

K. Selleta mul ommeti sedda asja ärra.

M. Sedda tahhan kül. Ütle mul, armas Karel, kedda sa tead keige üllema kässo andja ollewad?

K. Noh! eks siis Jummal olle meie keige üllem kässoandja,

P. Ist es nicht eben darum, weil er den Menschen im Glauben und Vertrauen befestigen will?

H. Ja! siehe, ich meine, so lange Gottes Hülfe ausbleibt, kann auch das Menschen-Vertrauen noch nicht fest gewesen sein.

P. Deshalb sei des Menschen Vertrauen zu Gott allezeit fest und kindlich.

J. Und täglich sei unser Gebet, daß der himmlische Vater uns in solchem Vertrauen befestigen und erhalten wolle.

---

5. Vom Gehorsam.

Karl und Martin.

K. Warum müssen Unterthanen gegen die Befehle ihrer Vorgesetzten gehorsam sein?

M. Haben doch die Unterthanen nicht allein zu gehorchen?

K. Wer hat denn sonst zu gehorchen?

M. Ich, in meiner Dummheit, meine, daß alle Menschen gehorchen müssen, Unterthanen so wie Vorgesetzte.

K. Erkläre mir doch diese Sache.

M. Das will ich wohl. Sage mir, lieber Karl, wer ist dir als der höchste Gesetzgeber bekannt?

K. Nun, ist denn Gott nicht unser Aller höchster Gesetzgeber,

kelle käsko ja sanna iggaüks innimenne peab kuulma ja täitma, olgo üllem, olgo allam, olgo rikkas ehk waene?

M. Missugguſed Jummala käſſud on ollemas?

K. Nemmad on niſugguſed, et keik mis nemmad käsſiwad, meie heaks, kasſuks ja önneks ſünnib.

M. Eks ſiis üllemate käsſud ka seddaſamma ei pea käſkma?

K. Seddaſamma; ſeſt nemmad on seks ſeädtud ja kutſutud.

M. Agga petakſe ſiis ka keigiſt innimesteſt Jummala ja üllemate käskuſi?

K. Sedda, parrako Jummal, ei woi öelda.

M. Kuſt ſe kül tulleb?

J. Innimesſe jummalakartmata meleſt.

M. Jah! kus jummalakartus ep olle, seäl ep olle ka käsſo täitmiſt.

K. Sellepärraſt peame Jummalat palluma, et ta öiget jummalakartuſt meile süddamesſe annaks.

M. Kus sannakuulmata meel innimesſe süddames wallitſeb, seäl on ka rahhota ja önneto ello.

K. Igga üks innimenne teeks niſugguſes (meles), mis temma tahhaks.

dessen Befehl und Wort jeder Mensch gehorchen und erfüllen muß, sei er Vorgesetzter oder Unterthan, sei er reich oder arm.

M. Wie sind denn Gottes Gesetze beschaffen?

K. Sie sind so beschaffen, daß Alles, was sie befehlen, zu unserem Besten, Nutzen und Glücke geschieht.

M. Müssen denn die Befehle der Vorgesetzten nicht auch dasselbe befehlen?

K. Dasselbe; denn sie sind dazu eingesetzt und berufen.

M. Aber werden denn auch von allen Menschen Gottes und der Vorgesetzten Befehle gehalten? (beobachtet, befolgt).

K. Das kann man, leider Gottes! nicht sagen.

M. Woher kommt das wohl?

K. Aus der gottlosen Gesinnung des Menschen.

M. Ja! wo keine Gottesfurcht ist, da ist auch keine Gesetzes-Erfüllung.

K. Deshalb müssen wir Gott bitten, daß er uns rechte Gottesfurcht ins Herz gebe.

M. Wo eine ungehorsame Gesinnung in des Menschen Herzen herrscht, da ist auch ein unruhiges und unseliges Leben.

K. Jeder Mensch thäte bei einer solchen, was er wollte.

M. Ei olleks siis ka rahho Ma peäl.

K. Laisad ja holetumad tahhaksid leikada, mis teised töteggemisses ja waewanäggemisses ollid külwanud.

M. Ja kui teisest üllekohtusel wisil peaks woetama, mis temma omma, mis sest kül peaks töusma?

K. Mis muud, kui tülli, riid, taplemist ja waeno.

M. Sest on siis kül nähha, kui wägga tarwis ja kassulinne, innimestele käskusid anda.

K. Agga ka, et neid kuulwad, piddawad ja täitwad.

M. Nenda ükspäinis woib keik hästi körda minna, et innimessed rahho sees ellawad ja tewad mis nende kohhus on.

K. Sellepärrast on ka wannemate kohhus ommaid lapsi jo maast maddalast sannakuulmisseks öppetada ja maenitseda.

M. Ja mis läbbi lapsed ennam omma armastust wannemate wasto woiksid ülles näidata, kui nende sannakuulmisse läbbi.

K. Nenda ütleb pühha kirri: „armastus on kässo täitminne."

M. Mis se sanna tähhendab?

M. Es wäre dann auch kein Friede auf Erden.

K. Die Müssiggänger und Nachlässigen würden erndten wollen, was Andere durch Arbeit und Mühe gesäet hätten.

M. Und wenn von dem Anderen auf ungerechte Weise sein Eigenthum genommen würde, was müßte daraus entstehen?

K. Was sonst, als Lärm, Zank, Streit und Feindseligkeit.

M. Daraus ist denn wohl zu ersehen, wie nothwendig und nützlich es ist, den Menschen Gesetze zu geben.

K. Aber auch, daß sie ihnen gehorchen, sie halten und erfüllen.

M. So allein kann Alles wohl zugehen, daß die Menschen in Frieden leben und thun was ihre Pflicht ist.

K. Deshalb ist es auch der Eltern Pflicht, ihre Kinder von frühester Jugend zum Gehorsam zu gewöhnen und zu ermahnen.

M. Und wodurch könnten Kinder mehr ihre Liebe gegen die Eltern beweisen als durch ihren Gehorsam.

K. So sagt die heilige Schrift: „die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung."

M. Was bedeutet dieses Wort.

K. Se tähhendab ni paljo, kui et innimenne armastusse pärrast Jummala wasto, temma ni hästi, kui omma üllemate ja wannemate sanna ja käsko kuleb ja täidab.

---

6. Innimesse kutsmissest.

Juhhan ja Märt.

J. Mis arwad Märt, miks-pärrast Jummal innimest on lonud?

M. Selle peäl ma ei moista öiget wastust anda.

J. Agga sedda woid sa ommeti arwata, innimesse mitte sellepärrast siin ma peäl ollewad, et siin süa, jua ja maggada.

M. Ei mitte! temma peab ka tööd teggema.

J. Noh! eks siis härg ja hobbone ka tööd ei te?

M. Küllab nemmad peawad koormad weddama, pöllo tö jures kündma, äestama ja mu nisugguſed tööd teggema; agga ommeti on sesamma tö hopis teine, kui mis innimesse kohhus tehha.

J. Missuggune ta siis on?

M. Innimesse kutsminne on minno mötte järrel, mitte ükspäinis, et ta tööd teeb, omma iggapäwast leiba saba; waid ka, et ta keik, Jummalast temmale antud meled ja wai-

K. Das bedeutet so viel, daß der Mensch aus Liebe zu Gott, seinem so gut, wie seiner Vorgesetzten und seiner Eltern Worte und Gesetze gehorcht uud dasselbe erfüllt.

---

6. Bestimmung des Menschen.

(Des Menschen Beruf.)

Johann und Martin.

J. Was meinst du, Martin, weshalb Gott den Menschen erschaffen hat?

M. Darauf verstehe ich keine rechte Antwort zu geben.

J. Das aber kannst du dir doch vorstellen, das der Mensch nicht deshalb hier auf Erden ist, um zu essen, zu trinken und zu schlafen?

M. Nein! er muß auch arbeiten.

J. Nun! arbeitet denn der Ochse und das Pferd nicht auch?

M. Wohl müssen sie Lasten ziehen, beim Feldbau pflügen und eggen und andere dergleichen Arbeiten verrichten; allein diese Arbeit ist gleichwohl eine ganz andere, als wozu der Mensch verpflichtet ist.

J. Welche ist diese denn?

M. Des Menschen Beruf ist, nach meiner Ansicht, nicht allein, daß er arbeitet, um sich das tägliche Brod zu verschaffen; sondern auch, daß er alle von Gott ihm verliehenen

molikkud andeb ikka parreminne moistab kölbolisseks tehha, Jummalat tunda, kiita ja auustada.

J. Üllepea, armas söbber, et innimenne nenda hoolt kannab omma hinge eest.

M. Sest, kui innimenne hoolt kannab omma surrelikko ihho eest, mis pörm on ja pörmuks saab, — kuida temma siis ei peaks ka hoolt kandma omma surremata hinge eest.

J. Wata, sa olled ka Jummalast moistust sanud, kui sa nüüd hoolt ei kanna, et moistusses kaswad, mis arwad, et siis saab?

M. Kui innimenne sedda waimolikko andet ei tahha arrida, siis innimenne kaswab rummalusses ja tuimusses.

J. Egga täida ka mis temma kutsmisse kohhus.

M. Agga moistlik innimenne püab allati isseennasest moistusses kaswada.

J. Sest sedda selgeminne temma moistus, sedda parreminne on temmal woimalik, keik asju moista ja keige asjade pärrast järrele möttelda.

M. Jummal on innimessel ka mällestust andnud, et ta keik sedda, mis ta mötleb ehk teeb, kaua aega woib meles piddada.

J. Issiärranis, et inni-

(gegebenen) Sinne und geistigen Gaben immer besser auszubilden versteht, Gott zu erkennen, zu loben und zu preisen.

J. Ueberhaupt, lieber Freund, daß der Mensch alle Sorge trägt für seine Seele.

M. Denn, wenn der Mensch Sorge trägt für seinen Leib, der Staub ist und Staub wird, wie sollte er denn nicht auch Sorge tragen für seine unsterbliche Seele?

J. Sieh, du hast auch von Gott Vernunft erhalten, wenn du nun nicht sorgst, daß du an Verstand zunimmst, was meinst du, was dann geschieht?

M. Wenn der Mensch diese geistige Gabe nicht pflegen will, dann (wächst er) nimmt er zu an Dummheit und Stumpfsinn.

J. Noch erfüllt er seinen Beruf und seine Pflicht.

M. Aber der verständige Mensch strebt allezeit mit Fleiß, daß er an Verstand zunehme.

J. Denn je heller seine Vernunft, desto besser ist es ihm möglich, alle Dinge zu verstehen und über Alles nachzudenken.

M. Gott hat dem Menschen auch Gedächtniß gegeben, damit er alles Dasjenige, was er denkt oder thut, lange Zeit in der Erinnerung behalten kann.

J. Insbesondere, daß der

menne ennesele mele tulletab, mis temma on öppinud, ning et ta ärra ei unnusta, mis ta kurja on teinud, ehk mis temmal on tehha ja täita.

M. Nenda on innimessel ka tahtmist, mis läbbi ta heat woib wallitseda ja kurja pölgada, patto tehha, ehk patto wasto seista.

J. Agga kui innimenne ei öppi ikka ennam ennast Jummala tahtmisse alla heitma; waid agga omma ennese tahtmisse järrel teggema, siis ta ei kanna ka hoolt omma hinge eest, ja peab hukka minnema.

M. Sedda ei woi kül salgada; sest innimenne ei tahha mitte ikka, mis hea ja Jummala mele pärrast on.

J. Weel on wägga kallis Jummala ande, et ta innimesse süddame sisse tundmist on andnud, et temma isse teab, missuggused temma teudest ja möttedest head ehk kurjad.

M. Se on innimesse süddame tunnistus, se keige öigem kohtomöistja meie sees, kes meiega rahhul on, kui heat olleme teinud, ja meid kurwastab, kui patto ja kurja olleme teinud.

J. Kui innimenne siis hoolt ei kanna, et temma süddame

Mensch sich erinnert, was er Böses gethan hat, oder was seine Pflicht ist zu thun und zu erfüllen.

M. Ebenso hat der Mensch auch einen Willen, durch welchen er das Gute wählen und das Böse meiden, Sünde thun, oder der Sünde widerstehen kann.

J. Aber wenn der Mensch nicht immer mehr dem Willen Gottes sich unterwerfen lernt; sondern nur nach seinem eigenen Willen Alles thun will, dann sorgt er auch nicht für seine Seele, und muß zu Grunde gehen.

M. Das läßt sich wohl nicht läugnen; denn der Mensch will nicht immer, was gut und Gott gefällig ist.

J. Noch ist eine sehr theure Gottes-Gabe, daß er in das menschliche Herz Erkenntniß gegeben hat, damit er selbst wisse, welche von seinen Handlungen und Gedanken gut oder böse sind.

M. Das ist das menschliche Gewissen, der gerechteste Richter in uns, der mit uns zufrieden ist, wenn wir Gutes gethan haben, und uns betrübt, wenn wir gesündigt und Böses gethan haben.

J. Wenn der Mensch dann nicht sorgt, daß sein Gewissen

tunnistus puhhas ja ilma laitmatta, siis peab temma holest jätma tehha, mis temma kohhus ja kutsminne on siin ma peäl.

M. Mitte siin ma peäl ükspäinis; waid innimenne on kutsutud, et ta ennast siin ma peäl peab walmistama omma taewalikko kutsmisse peäl.

J. Agga meie taewalik kutsminne on meie hinge önnistus, rahho ja rööm Issanda meie Jummala sees.

II.

1. Tö-teggemissest.

Jürri ja Mihkel.

J. Terre Mihkel! Ikka näen sind tö jures ollemas.

M. Kuida innimenne siis muido eddesi peab sama?

J. Tössi kül, ja tööd on ikka ette wötta.

M. Kes agga tahhab tööd tehha, sellel ialgi ei olle pudust töteggemissest.

J. Agga töteggiad on mitmesugguсed, wirgad ja laisad, holekandjad ja holetumad, kes ei wiitsi tööd tehha.

M. Kui ep olleks ni paljo laisad ja holetumad töteggiad, siis ep olleks ka ni paljo waesi.

J. Ommeti peaksid inni-

rein und untadelhaft ist, dann muß er zu thun vernachlässigen, was seine Pflicht und sein Beruf ist hier auf Erden.

M. Nicht hier auf Erden allein; sondern der Mensch ist berufen, daß er sich hier auf Erden vorbereiten muß, auf seinen himmlischen Beruf.

J. Aber unser himmlischer Beruf ist unserer Seele Seligkeit, Friede und Freude in dem Herrn unserem Gott.

II.

1. Von der Arbeit.

Georg und Michel.

G. Ich grüße dich, Michel! Immer seh' ich dich bei der Arbeit.

M. Wie soll der Mensch denn sonst sein Fortkommen haben?

G. Wohl wahr, und Arbeit hat man immer vorzunehmen.

M. Wer nur arbeiten will, derjenige hat niemals Mangel an Arbeit.

G. Aber der Arbeiter giebt es verschiedene fleißige und faule, sorgsame und sorglose (nachlässige), die keine Lust zu arbeiten haben.

M. Wenn es nicht so viele faule und nächlässige Arbeiter gäbe, dann gäbe es auch nicht so viele Arme.

G. Gleichwohl müßten die

messed töteggemisse kasso tundma.

M. Issiärranis, kui nemmad näwad, et se, kes ei külwa, ka ei woi leikada.

I. Leiame ka mitmed laisaid tö-teggiaid, need ütlewad: meie teeksime kül tööd, agga palk on kassin, mis antakse.

M. Ja nenda nemmad ei sa mingisuggust tööd egga palka.

I. Nemmad näewad siis enneminne nälga, kui et kät liigutaksid, tööd tehha wähhema palka eest, kui mis nemmad issi ennestele seädawad.

M. Kui nendest olleks teada, neid head ja wirgad tö-teggiad ollewad, küllab nemmad siis ka suremat palka saaksid.

I. Agga nemmad kidawad ennast ka omma keige wähhema tö pärrast, et nemmad ennam tööd tewad, kui mu innimessed.

M. Peäle sedda on ka mu sü selle jures, kui innimenne ei wiitsi tööd tehha.

I. Arwad kül wina jominne, mis paljo armastawad.

M. Mis muud? Eks se olle üks nisuggune kurri öppetud wiis, et se läbbi keik waesus ja önnetus innimessel tulleb?

I. Kui pea täis, mis tööd

Menschen den Nutzen der Arbeit erkennen.

M. Besonders, wenn sie sehen, daß derjenige, der nicht säet, auch nicht erndten kann.

G. Wir finden auch mehre faule Arbeiter, die da sagen: wir würden wohl arbeiten, allein der Lohn ist gering, den man giebt.

M. Und so erhalten sie keinerlei Arbeit noch Lohn.

G. Sie leiden dann eher Hunger, als daß sie ihre Hand rührten um für einen geringeren Lohn zu arbeiten, als den sie für sich selbst bestimmen.

M. Wenn von ihnen bekannt wäre, daß sie gute und fleißige Arbeiter sind, alsdann würden sie auch wohl einen größeren Lohn erhalten.

G. Aber sie rühmen sich auch ihrer geringsten Arbeit wegen, daß sie mehr arbeiten als andere Menschen.

M. Ueberdies ist dabei auch eine andere Ursache (Schuld), wenn der Mensch nicht Lust zu arbeiten hat.

G. Du meinst wohl das Branntweintrinken, welches viele lieben.

M. Was sonst? Ist das nicht eine so böse Gewohnheit, daß dadurch alle Armuth und alles Unglück dem Menschen kommt.

G. Wenn der Kopf voll

innimenne siis woib ettewötta?

M. Eks keik majapiddaminne se läbbi ei pea hukka minnema?

J. Sest jodik raiskab jo ommast hullust melest keik omma rahha ja warra ärra.

M. Ja rikkub peälegi ihho ja hinge, önne ja rahho.

J. Kes kaine ja töteggew innimenne, ei mötle nisugguste kurja asjade peäle.

M. Temma püab omma töteggemisse ja hea majapiddamisse läbbi, ello üllespiddamist ausaste korda sata ja kannab hoolt, et keik korra pärrast on ja tehhakse.

J. Ikka on moistlikko majapiddajal tööd ja tallitamissi, kohhendamissi ja assutamissi.

M. Kül on ikka mitmesugguseď tööd, mis issiärranis talwsel ajal aega on, ettewötta.

J. Missugguseď tööd sa arwad?

M. Seäl on mitmesugguseď pu-riista tööd, wadi-seppa-, pütti-seppa-, witsutaja-tööd ja mu nisugguseď.

J. Leiab nisuggune tö ka küllalt wötjaid?

M. Eks meie ei nä wori kaupa, wannisid, toowrisid, pütta, pu-lussikaid ja mönnin-

ist, was für Arbeit kann der Mensch dann vornehmen?

M. Muß nicht die ganze Haushaltung dadurch zu Grunde gehen?

G. Denn der Säufer verschwendet ja durch seinen tollen Sinn sein Geld und Gut.

M. Und verdirbt überdies Leib und Seele, Glück und Frieden.

G. Wer ein nüchterner und arbeitsamer Mensch ist, denkt nicht an solche böse Dinge.

M. Er bemüht sich durch seine Arbeitsamkeit und seine gute Haushaltung, seinen Lebensunterhalt ehrlich zu bestellen und sorgt, daß Alles in Ordnung ist und gethan wird.

G. Immer hat der verständige Haushalter Arbeiten und Besorgungen, Ausbesserungen und Einrichtungen.

M. Wohl giebt es verschiedene Arbeiten, welche man besonders in der Winter-Zeit vorzunehmen hat.

G. Was meinst du für Arbeiten?

M. Da sind verschiedene Holz-Geschirr-Arbeiten, Faßbinder-, Böttcher-, Bebänder-Arbeiten und andere dergleichen.

G. Findet solche Arbeit auch Abnehmer genug?

M. Sehen wir nicht Fuhrenweise, Wannen, Zuber, Bütten, Holzlöffel und mancherlei der-

gaid nisugguſt asju linnasse weddama, ja neid hea hinna eest ärramüma?

J. Tössi on. Mitto hea töteggia ellab omma pu-riista tööſt aasta läbbi ommastega, ilma et temma toidusse ja ridede pudust olleks.

M. Nendasammoti sawad korwi-punnujad, noda-kuddujad, lua-teggiad ikka heat hinda omma tö eest.

J. Sest igga ühhel maja-perrel on nisugguſt asju tarwis.

M. Sedda näeme jo, armas Jürri, töteggia innimenne leiab ikka head kasso, ja lähhab keik temma ellaminne wägga hästi korda, et temmal ühhestgi asjast pudust ep olle.

J. Pühha kirri ütleb: kes omma töga ennast toidab ja rahhul on, sellel on rahholinne ello.

gleichen Sachen in die Stadt führen, und sie für einen sehr guten Preis verkaufen?

G. Wahr ist es. Mancher gute Arbeiter lebt von seiner Holz-Geschirre-Arbeit das Jahr hindurch mit den Seinigen, ohne daß er Brod-Mangel hätte.

M. Ebenso erhalten die Korbflechter, Netzstricker, Besen-Binder stets einen guten Preis für ihre Arbeit.

G. Denn jede Haushaltung hat dergleichen Sachen nöthig.

M. Das sehen wir schon, lieber Georg, der fleißige Mensch findet immer einen guten Gewinnst, und sein ganzes Leben hindurch geht's ihm wohl, daß er an keinem Dinge Mangel hat.

G. Die heilige Schrift sagt: wer sich mit seiner Arbeit nähret, der hat ein ruhiges Leben.

---

2. Põllo-harrimisfest.

Needsammad.

J. Olled omma põllo tööd jo löppetanud?

M. On ikka weel teggemiſt.

J. Rukki-orras näitab jo otsego rohhelinne kallew.

M. Sellest põllust woib kül wilja lota.

J. Jah! kui Jummal önnistab ja ſiggiduſt annab.

2. Vom Feldbau.

Dieselben.

G. Hast du deine Feldarbeit schon beendiget.

M. Es ist noch immer zu thun.

G. Das Roggengras scheint ja gleichsam ein grünes Tuch.

M. Von diesem Felde kann man wohl Getreide hoffen.

G. Ja! wenn Gott segnet und Gedeihen giebt.

M. Agga kuida tulleb, et so nabril, kellel ommeti sesamma ma, ni wägga waene rukkiorras?

J. Küllab ta halwaste maad on harrinud.

M. Mis sees on ta siis holeto olnud?

J. Temma ep olle pöldo aegsaste wäetanud, egga polle tedda ka ausaste tündnud, äestanud ja seemne tarwis walmistanud.

M. Agga eks olle sellest ka saggedaste pudust, et heat semet wälja ei külwata?

J. Kuida siis muido; agga ka, et öiget külwi aega tähtele ei panta.

M. Näen, et sinno kartohwlid ka jo öige ausaste on kergitanud.

J. Aeg on kül; egga willi muido walmis ei sa.

M. Millal tahhad erni ja ubbe külwada?

J. Arwan tullewal näddalal sedda tehha.

M. On selle külwi jures ka aea pärrast tähhelepannemist?

J. Kül ikka, nenda kui igga ühhe seme wäljateggemisse jures.

M. Jah! wisi-pärrane innimenne panneb keik nisuggused tähhele.

J. Sellest tulleb temmal ikka keige surem kasso.

M. Nenda öeldakse ka parrem ollewad, ülle-aastast oa

M. Aber wie kommt es, daß dein Nachbar, der doch denselben Boden, ein so höchst armseliges Roggengras hat?

G. Er hat den Boden wohl schlecht bearbeitet.

M. Worin ist er denn nachlässig gewesen?

G. Er hat das Feld nicht zeitig gedüngt, noch hat er es gehörig gepflügt, beegt und zur Saat bereitet.

M. Aber fehlt es darin nicht, oft auch, daß man keinen guten Saamen aussäet?

G. Wie denn anders; aber auch, daß man die rechte Aussaat-Zeit nicht beobachtet.

M. Ich sehe, daß deine Kartoffeln auch schon recht gehörig aufgekeimt sind.

G. Zeit ist es; sonst wird die Frucht nicht reif.

M. Wann willst du Erbsen und Bohnen säen?

G. Ich meine das in der künftigen Woche zu thun.

M. Ist bei dieser Aussaat auch die Zeit wahrzunehmen?

G. Freilich so wie bei jeder Aussaat.

M. Ja! ein geschickter (erfahrener) Mensch achtet auf alle dergleichen Dinge.

G. Er erlangt dadurch immer den größten Nutzen.

M. So sagt man auch, daß es besser sei, die Bohnen-Saat

semet mahha panna.

J. Mis kasso kül sellest peaks ollema?

M. Et paljo ennam ja rohkem wilja saab.

J. Mis wisi panned siis oad mahha?

M. Pannen neid nenda, et kahhe waudesse semet saab, ning et ikka kolm waggu ilma seemneta wahhel jäwad.

J. Mikspärrast jättad ommeti ni paljo maad tühjalt wahhele?

M. Sellepärrast, wata, kui oad sureks kaswawad, et taimed teine teist ei ummista.

J. Sedda wisi woib põldo ka parreminne puhhastada, kui paljo umbrohto peäl kaswab.

M. Nisuggust puhhastamist arwan wägga tarwilisse ollewad, kui head wilja ja suremat leikust tahhan sada.

J. Mis on siis weel selle tö jures tähhele panna?

M. On ka tarwis, kui öied keik wäljas ja lahti läinud, oa warre laddu otsast pissut ärranäppistada.

J. Agga mikspärrast sedda teed, se on jo hirmus suur tö?

M. Kes tahhaks tö waewa

von dem vergangenen Jahre auszulegen.

G. Was für einen Nutzen sollte man wohl davon haben?

M. Daß man viel mehr und bessere Frucht erhält.

G. Auf welche Weise legst du denn die Bohnen aus?

M. Ich lege sie so, daß in zwei Furchen die Saat kommt und daß immer drei Furchen ohne Saat dazwischen bleiben.

G. Warum läßt du doch so viel Land leer dazwischen?

M. Sieh, deshalb, damit wenn die Bohnen aufwachsen, die Pflanzen einander sich nicht ersticken.

G. Auf diese Weise kann man das Feld auch besser reinigen, wenn viel Unkraut auf demselben wächst.

M. Eine solche Reinigung halte ich für sehr nothwendig, wenn ich gute Frucht und eine größere Erndte erhalten will.

G. Was ist denn noch bei dieser Arbeit zu beobachten?

M. Es ist auch nothwendig, wenn die Blüthen der Bohnen alle heraus, und aufgebrochen sind, von den Bohnen-Stengeln die Spitzen ein wenig abzukneifen.

G. Aber warum thust du das, das ist ja eine schrecklich große Arbeit?

M. Wer wollte die Mühe

põlgada, kui ta teab, sedda mitte ilma asjata ollewad, egga ilma tassumata jäwad.

J. Tõssi on; igga üks, kes põllo-tööst omma ello ülles-piddamist saab, peab selle eest hoolt kandma, et ta ka põllust ni paljo agga woimalik leikab.

M. Agga temma peab ka moistma, kuida igga ühte semet harrida.

J. Issiärranis peab temma wanna moistlikko perremeestest õppetust otsima.

M. Ilma omma pea järrel ükspäinis tehha ja mitmesugguseb prowid ettewõtta.

J. Nisugguseb prowid towad temmale saggedaste wägga suurt kahjo.

M. Põllo-harrija peab keige ennam selle peäle watama, missugune ma temmal on, ja ikka järrele kulama, mis wisi raske ehk kerge, liwane ehk sawwine ma tulleb harrida.

J. Nenda näeme, kuida innimenne ikka ennam igga ühhe lodud asja jures temma wisi õppib tundma.

M. Ja nisugune õppimine peab ka igga ühhe innimessel wägga armas ollema.

der Arbeit scheuen, wenn er weiß, daß sie nicht vergebens ist, noch unbelohnt bleibt.

G. Wahr ist es; Jeder der von der Feldarbeit seinen Lebensunterhalt erlangt, muß dafür sorgen, daß er auch von dem Felde so viel wie möglich erndtet.

M. Aber er muß auch verstehen, wie jede Saat zu bearbeiten ist.

G. Besonders muß er von alten verständigen Landwirthen Belehrung suchen.

M. Ohne nach seinem Kopf allein zu handeln und verschiedene Versuche vorzunehmen.

G. Diese Versuche bringen ihm oft sehr großen Schaden.

M. Der Landbebauer muß am meisten darauf achten, welchen Boden er hat, und immer mehr zu erfahren suchen, auf welche Weise ein schwerer oder leichter, sandiger oder Lehm-Boden zu bearbeiten.

G. So sehen wir, wie der Mensch immer mehr bei jedem erschaffenen Dinge, seine Natur kennen lernen muß.

M. Und ein solches Erlernen muß auch jedem Menschen sehr lieb sein.

---

3. Kärneriga.

Herra ja kärner.

H. Kelle jures olled kärneri asju wälja õppinud?

3. Mit dem Gärtner.

Der Herr und der Gärtner.

H. Bei wem hast du die Gärtnerei ausgelernt?

K. Minna ollin Rija liñnas kolm aastat Wagneri jures öppimas.

H. Temma jures woib kül paljo ja mittosugguſi häid kärneri tööd öppida.

K. Jsſiärranis ſured on ſeäl klaas-hone asjad.

H. Minno klaas-honet ja klaas-lawwaid polle tarwis Wagneri ſarnatſeks tehha.

K. Ommeti on ka nende pisſemate jures paljo tööd ja holekandmiſt tarwis.

H. Mis woib paljo ſelle tö jures nimmetada keige ſelle wasto, mis rohho-ajas tehha?

K. Tahhame esſite klaas-lawwaid ette wötta.

H. Tarwis ſiis ſönnikud weddada.

K. Parras aeg on nüüd kül.

H. Wata ſiis järrel parrajat kohta, kuhho neid tulleb ſeädta.

K. Paljo lawwu tulleb tehha?

H. Mul on kue lawwade tarwis klaas-haknu.

K. Tahhan esſite Sallatid ja Reddiſid, pärraſt kapsta ſemet külwada.

H. Minna ollen mitmeſugguſt kapsta ſemet ſanud.

G. Ich habe in Riga drei Jahr bei Wagner gelernt.

H. Bei ihm kann man wohl viele und mancherlei gute Gartner-Arbeiten erlernen.

G. Besonders großartig ſind dort die Treibhausgeſchäfte.

H. Mein Treibhaus und meine Glasbeete ſind nicht nöthig den Wagnerſchen ähnlich zu machen.

G. Gleichwohl iſt auch bei den kleinſten viel Arbeit und Sorgfalt erforderlich.

H. Was kann man viel bei dieſer Arbeit nennen, gegen diejenige, die im Garten zu thun iſt?

G. Wir wollen zuerſt die Glasbeete vornehmen.

H. Dann iſt es erforderlich Dünger zu führen.

G. Es iſt jetzt wohl die rechte Zeit.

H. Sieh dann nach einem gehörigen Platz, wohin man ſie hinſetzen kann.

G. Wie viel Beete ſollen gemacht werden?

H. Ich habe zu ſechs Beete Glasfenſtern.

G. Ich will zuerſt Salat und Radieschen, ſpäter Kohl-Saat ſäen.

H. Ich habe verſchiedene Kohl-Saat bekommen.

K. Egga meie muud kapsad ei külwa, kui pea-kapstad, ploom-kapstad, pruun-kapstad ja Sawoi-kapstad?

H. Arwan sellest kül olle-wad.

K. Meloni, Arbusi ja Ugguritsi semet tarwis weel ligguneda.

H. Nende eest issiärranis wötta hoolt kanda ja neid hästi harrida.

K. Ärge kartke, küllab sate neid ni paljo neid tahhate.

H. Minna armastan neid wägga. Agga ilma kärnerita nisugguste asjadega ei woi korda sada.

K. Jah! nende jures on paljo holekandmist ja sagge järrele watamist tarwist.

H. Siin on ka Lewkoie ja Stokrosi semet wäljakülwada.

K. Küllab annate mul pärrast ka mu suwwe- ja talw-lillede semet, mis nüüd tarwis klaas-haknade alla külwada.

H. Nüüd tahhan ma sulle wilja-puud näidata, mis rohho-ajas käsnast ja hallitussest tulleb puhhastada.

K. Ollen kül näinud, et mitto hea pu sellepärrast on ärrakuinud.

H. Pead siis keik kuiwad oksad mahha leikama.

G. Wir werden doch sonst keinen andern Kohl säen, als Kopfkohl, Blumkohl, Braunkohl und Sawoikohl?

H. Ich meine das wird genug sein.

G. Melonen-, Arbusen- und Gurken-Saat muß man noch einweichen.

H. Für diese nimm dir vor, besonders zu sorgen und sie gut zu pflegen.

G. Fürchten Sie nicht, Sie werden von ihnen schon so viel erhalten, wie Sie wollen.

H. Ich liebe sie sehr. Allein ohne Gärtner kann man mit solchen Sachen nicht zurecht kommen.

G. Ja! sie erfordern viel Sorgfalt und häufiges Nachsehen.

H. Hier ist auch Levkojen- und Stockrosensaat auszusäen.

G. Sie werden mir wohl später andere Sommer- und Winter-Blumen-Saat geben, welche jetzt unter Glas-Fenster gesäet werden müssen.

H. Nun will ich dir die Obstbäume zeigen, welche im Garten vom Schwamm und Schimmel zu reinigen sind.

G. Ich habe wohl gesehen, daß mancher gute Baum deshalb schon gänzlich verdorrt ist.

H. Du mußt dann alle trockenen Aeste herunter schneiden.

K. Sedda tööd olleks tarwis olnud süggisel ärratehha.

H. Tahhame ka mönningaid nori auna-, pirni- ja kirsipuid pokida.

K. Wöttame pokitud puist wössokessi selle tarwis?

H. Minna ollen suur hulk Saksa-ma wilja-pu wössokessi sanud.

K. Pokimisseks peab kül ikka keige parremaid wötma.

H. Wata, armas kärner, need rohho äred, mis siin lille-peenrade ümber, ei olle minno mele pärrast, woid sa neid ümber tehha?

K. Miks mitte! minna ollen neid mitmesuggusel wisil jo teinud.

H. Noh! siis jättan sedda tööd sinno kätte.

K. Kül nemmad sawad teie mele pärrast ollema.

H. Lille-peenrate keskile istutame siis rosi-puid ja nende keskil jälle lille-taimi.

K. Minna tahhan need lille-peenraid hopis ue wisi järrel tömbada.

H. On muld lillede tarwis ka hästi harritud?

K. Muld on hästi harritud kül; agga olleks parrem olnud

G. Diese Arbeit hätte man schon im Herbst abmachen müssen.

H. Wir wollen auch einige junge Aepfel-, Birn- und Kirschen-Bäume pfropfen.

G. Nehmen wir dazu die Sprößlinge (Pfropfreiser) von den gepfropften Bäumen?

H. Ich habe eine große Menge Pfropfreiser von ausländischen Obstbäumen erhalten.

G. Zum Pfropfen muß man wohl immer die allerbesten nehmen.

H. Sieh, lieber Gärtner, diese Gras-Einfassungen um den Blumen-Beeten, gefallen mir nicht, kannst du sie ummachen?

G. Warum nicht! ich habe sie schon auf mancherlei Art gemacht.

H. Nun! dann überlasse ich dir diese Arbeit ganz.

G. Sie werden Ihnen schon gefallen.

H. In die Mitte der Blumen-Beete setzen wir dann Rosensträucher und zwischen diesen wiederum Blumen-Pflanzen.

G. Ich will die Blumen-Beete auf eine ganz neue Art ziehen.

H. Ist die Erde zu den Blumen auch gehörig bearbeitet.

G. Die Erde ist wohl gut bearbeitet; allein es wäre besser gewesen, sie auch zu rajolen

tedda ka pörata, et lilled mönnusalt woiksid sigginneda.

H. Agga minna arwan, et muld wägga kuiw on, ning et taimi tarwis kasta.

K. Kastmisseks olleks wägga hea, kui meil ajas paar toowrid olleksid, kuhho sisse wet woiks kanda.

H. Tössi on, seisnud wessi on taimetel parrem, kui wärske wessi kaewust.

K. Ja weel parrem on jöewessi, sest se on taimetel mönnusam.

4. Kallapüüdmissest.

Herra ja kallapüüdja.

H. On tännawo kalla-saak önnistud, armas Karel?

K. Jummal tännatud, woime sellega rahhul olla.

H. Missuggust kallo püate siin järwes?

K. Leiame siin mittosuggust heat seltsi.

H. Ommeti teie wolaskallu ei püa! Missugguseb nimmed on siis teie kalladel?

K. Meie same ahwenaid, augi, lattikuid ja mu kallo kül.

H. Käite ka ösel tullokessel kallo püüdma?

K. Egga muido! Öe ajal

(umzukehren), damit die Blumen kräftiger gedeihen.

H. Aber ich meine, daß die Erde sehr trocken ist, und daß man die Pflanzen begießen muß.

G. Zum Begießen wäre es sehr gut, wenn wir im Garten ein Paar Zuber hätten, wo hinein man das Wasser tragen könnte.

H. Wahr ist es, gestandenes Wasser ist für die Pflanzen besser, als frisches Wasser aus dem Brunnen.

G. Und noch besser ist das Fluß-Wasser, denn das ist für die Pflanzen zuträglicher.

4. Vom Fischfang.

Der Herr und der Fischer.

H. Ist der diesjährige Fischfang gesegnet, lieber Karl?

F. Gott sei gedankt, wir können damit zufrieden sein.

H. Was für Fische fängt ihr denn in diesem See?

F. Wir finden hier verschiedene gute Sorten.

H. Gleichwohl werdet ihr doch keine Wallfische fangen? Was haben eure Fische denn für Namen?

F. Wir erhalten Barsche, Hechte, Brachsen und andere Fische genug.

H. Geht ihr auch in der Nacht mit Feuer zum Fischfang?

F. Freilich! Zur Nachtzeit

on saggedast keige parrem saak, issiärranis, kui soe ilm on.

H. On teil ka head kalla-nodad, misga püate?

K. Meil on neid mitme-suggust wisi, laiad ja kitsad, pitkad ja süggawad.

H. Sedda möda kalla-selts annab püda.

K. Iggal asjal omma wiis.

H. Kes kuddub teile note? Egga teil ennesel ommeti polle aega?

K. Kus meil ennestel selle jure aega woiks olla.

H. Küllab teie neid siis ostate kalli hinna eest?

K. Ei koggoniste! Kust meie joud ullatab, note osta? Eks meie naesed ja lapsed neid ei woi kuddoda?

H. On siis nodad ni kallid?

K. Kallid kül, kui üks ainus saggedaste meil kolmkümmend rubla höbbe rahha tulleb maksma.

H. Kellele siis ommad kallad keige parrema hinna eest müte?

K. Suremad ja kallimad wime liña ja möisadese, pissemad ja halwemad ostawad küllalissed.

H. Agga teie ommeti kalla kuddo-ajal kallo ei püa?

ist oft der beste Fang, besonders, wenn es warmes Wetter ist.

H. Habt ihr auch gute Fisch-Netze, mit welchen ihr fischt?

F. Wir haben verschiedene dergleiche, breite und schmale, lange und tiefe.

H. Je nachdem die Fisch-Sorte sich fangen läßt.

F. Jedes Ding hat seine Weise.

H. Wer strickt euch diese Netze. Ihr werdet doch selbst keine Zeit dazu haben!

F. Wo könnten wir selbst wohl Zeit dazu haben.

H. Dann werdet ihr sie wohl für einen theuren Preis kaufen?

F. Durchaus nicht! Wo langte unsere Kraft, Netze zu kaufen? Können unsere Weiber und Kinder sie nicht stricken?

H. Sind denn die Netze so theuer?

F. Theuer genug, wenn ein einziges oft uns dreißig Rubel Silber zu kosten kommt.

H. Wem verkauft ihr eure Fische (für den besten Preis) am vortheilhaftesten?

F. Die größeren und theueren bringen wir in die Stadt und Güter, die kleineren und schlechteren kaufen die Dorfbewohner.

H. Aber ihr werdet doch nicht zur Fischlaichzeit fischen?

K. Sellepärrast peame igga ühhe kalla seltsi lodud wisi tundma.

H. Noh! siis ollete jo sured öppetud mehhed.

K. Igga ühhel on ommas ammetis ja tenistusses öppida.

H. Woib siis sellesinnatses jöes ka öngade warral kallo püda?

K. Öngitseda woib kül, agga kas kallo saab on jälle teine assi.

H. Mis aegus on keige tullusam öngitseda?

K. Kui pärrast wihmasaddu, soe ilmake.

H. Teate siis, kus kohtades keige parreminne on öngitseda?

K. Mötlen ikka seäl, kus keige ennam kallo leida.

H. Olled jo öiete naljakas mees; ma tahtsin agga teada, kus kohtades keige parrem öngitseda, et ka keige ennam kallo sada. Rägin nüüd selgeste?

K. Se olli, armas herra, selge sanna kül; ma ollin sedda essimest jo moistnud, ja tahhan teile öelda, et keige parremad kohhad, kus hea öngitseda, on sillade ja warjolisse kohtades.

F. Deshalb müssen wir die Natur einer jeden Fisch-Art kennen.

H. Nun! dann seid ihr ja große gelehrte Männer.

F. Jeder hat in seinem Amt und Dienst zu lernen.

H. Kann man denn in diesem Flusse auch angeln?

F. Angeln kann man wohl, ob man aber auch Fische erhält, ist wiederum eine andere Sache.

H. Welche Zeit ist die vorzüglichste zum Angeln?

F. Wenn nach dem Regen eine warme Witterung ist.

H. Wißt ihr denn, an welchen Stellen am besten zu angeln ist?

F. Ich denke, immer dort, wo am meisten Fische zu finden sind.

H. Du bist ja ein recht scherzhafter Mann; ich wollte aber wissen, an welchen Stellen am besten zu angeln ist, um am meisten Fische zu erhalten. Sprech ich nun deutlich?

F. Das war ein hinlänglich deutliches Wort, lieber Herr; ich hatte des Erste schon verstanden, und will Ihnen sagen, daß die besten Stellen, wo es gut zu angeln ist, sind die Brücken und schattigen Stellen.

H. Eks teil olle ka kalla-kummi, kus sees ellawaid kallo woite hoida?

K. Egga ilma kummita korda sa, kui wärskeid kallo tarwis.

H. Ommeti neid kallo ka kummis södate?

K. Jah! meie purretame leiwa rasokeisi ehk lihha tükki kummi sisse.

H. Muido ka peaksid kallad kummi sees ärrasurrema.

K. Tännawo on kallad öiete rammusad.

H. Ollen neid ka katsnud, ja pallun, mul homme lounaks paari häid lattikaid murretseda.

K. Tahhan sedda hea melega tehha.

H. Mis tulleb paar kül maksma?

K. Mis siis suurt woib maksta?

H. Ommeti tahhaksin hinda teada, et ka teist kord teie jure woin läkkitada, neid ostma.

K. Meie olleme sure lattika paari eest ikka pool hõbbe rubla sanud.

H. Noh! sedda annan minna ka. Ma läkkitan homme warra järrel. Jummalaga!

H. Habt ihr nicht auch Fischbehälter, in welchen ihr die Fische lebendig aufbewahren könnet?

F. Ohne Behälter kommt man nicht zurecht, wenn man frische Fische nöthig hat.

H. Ihr werdet doch auch die Fische in dem Behälter füttern?

F. Ja! wir bröckeln Brod-Krümchen oder Fleisch-Stückchen in den Behälter.

H. Sonst müßten euch die Fische in dem Behälter sterben.

F. In diesem Jahre sind die Fische recht fett.

H. Ich habe sie schon versucht und bitte, mir zu morgen Mittag ein Paar gute Brachsen zu besorgen.

F. Ich will das mit Vergnügen thun.

H. Was (kommt) wird wohl ein Paar (zu) kosten?

F. Was kann's denn Großes kosten?

H. Gleichwohl möchte ich den Preis wissen, damit ich auch ein anderes Mal zu euch schicken kann, sie zu kaufen.

F. Wir haben für ein Paar große Brachsen immer einen halben Silber Rubel erhalten.

H. Nun! das gebe ich auch. Morgen früh werde ich nachschicken. Gott empfohlen!

5. Kanga kuddomissest.

Herra ja kangur.

H. Ollete teie kangur?
K. Kül mind ikka nisuggusseks nimmetakse.
H. On teil kül aega, mul üht penikest laud linna riet kuddoda?
K. Hea melega! Missuguse munstri järrel sedda sowite?
H. Tahhaksin, et sedda rutulist tete.
K. Peawad rutud sured woi pissukessed ollema?

H. Arwan pissukessed rutud illusam wäljanäggewad.

K. Kui paljo tossinad salwrättikuid arwate laud linna jure tehha lasta.
H. Kahhest tossinaist saab kül.
K. Ollen tänna tükki kilpsilmist kangast teljidest mahha wõtnud, kuida tedda leiate ollewad?
H. Kuddomisse polest muud ei woi öelda, kui et ta wägga kenna.
K. Minna ollen sedda mümisseks kuddonud.
H. Mitto küünrad müte hõbbe rubla eest?
K. Kümme küünrad.
H. Agga kas se hind ei peaks liig ollema?

5. Von der Weberei.

Der Herr und der Weber.

H. Seid ihr der Weber?
W. Man nennt mich wohl immer einen solchen.
H. Habt ihr wohl Zeit, mir ein feines Tischtuch zu weben?
W. Sehr gern! Nach welchem Muster wünschen Sie dasselbe?
H. Ich wollte, daß ihr es quadrirt (scheibenartig) machet.
W. Müssen die Quadrate (Vier-Ecke, Scheiben) groß oder klein sein?
H. Ich meine, daß die kleinen Scheiben hübscher aussehen werden.
W. Wie viel Dutzend Servietten meinen Sie zu dem Tischtuch machen zu lassen?
H. Zwei Dutzend werden hinreichen.
W. Ich habe heut ein Stück Drell vom Webstuhl (herunter) genommen, wie finden Sie dasselbe?
H. In Hinsicht des Gewebes kann man nichts anderes sagen, als daß es vortrefflich.
W. Ich habe dasselbe zum Verkauf gewebt.
H. Wie viel Ellen verkauft ihr für einen Rubel Silber?
W. Zehn Ellen.
H. Aber sollte dieser Preis nicht zu groß sein?

K. Ei ma sedda arwa; sest kangas on lai ja kuddominne ep olle halw.

H. Agga ollete ka järrele arwanud, kui paljo lõng ja tö tulleb maksma?

K. Sedda ollen keik keige-wähhema koppiko peäl järrele arwanud, ja ollen leidnud, minnul ennesel suurt kasso töõst hopis mitte ollewad.

H. Paljo kannab siis teil tö-waewa kullo?

K. Mul ennam ei tulle, kui kolm koppikad küünrast.

H. Minnul olleks kül nissuggust kilpsilmi riet tarwis, ja ostaksin sedda terwet kangast, kui ta mitte ilma plekimatta ep olleks.

K. Kül näete, kui kangast plegitakse, mis näggo temmal siis saab.

H. Mul olleks weel tarwis tükki kotti riet.

K. Pallun selle töga weel ürrikesse aega kannatada.

H. Mil sedda woiksin sada?

K. Tahhan katsuda kahhe näddala pärrast sedda tööd ette wötta.

H. Hea kül. Jättame sedda siis sinna pole.

W. Das meine ich nicht; denn das Zeug ist breit und das Gewebe ist nicht schlecht.

H. Aber habt ihr auch berechnet, wie viel das Garn und die Arbeit zu kosten kommt?

W. Das habe ich alles bis auf den geringsten Kopeken berechnet, und gefunden, daß ich selbst gar keinen großen Vortheil von dieser Arbeit habe.

H. Wie viel betragen denn die Kosten der Arbeit und Mühe?

W. Ich bekomme nicht mehr heraus, als drei Kopeken für die Elle.

H. Ich hätte einen solchen Drell nöthig und würde dieses ganze Stück kaufen, wenn es nur nicht ungebleicht wäre.

W. Sie werden schon sehen, wenn das Gewebe gebleicht wird, was für ein Aussehen es dann erhält.

H. Ich hätte noch ein Stück Sackdrell nöthig.

W. Ich bitte mit dieser Arbeit noch ein Wenig zu gedulden.

H. Wann könnte ich sie erhalten?

W. Ich will versuchen nach zwei Wochen diese Arbeit vorzunehmen.

H. Gut. Lassen wir sie denn bis dahin.

K. Paljo küünraid lönga pean ülles löma?

H. Lähheksid kül sadda küünraid tarwis.

K. On teie kuddo-löng kannepine woi takko-löng?

H. Igga ühhest jaust woite poolt sada.

K. Mul on siin weel tük lauendit telgide peäl walmis kuddoda, kui ma tedda mahha wöttan, siis ma hakkan seddamaid teie tööd.

H. Moistate ka willast riet ehk kallewit kuddoda?

K. Ollen tedda küllalt jo kuddonud, penikest ja jämmedat, kuida sedda sowitakse.

H. Agga saab temma ka kallewi näggo?

K. Miks mitte; isseärranis, kui sedda käritakse ja wanutakse.

W. Wie viel Ellen Garn soll ich aufschlagen?

H. Es wären wohl hundert Ellen nöthig.

W. Ist Ihr Einschlag-Garn Hanf- oder Heden-Garn?

H. Von jedem Theil könnt ihr die Hälfte erhalten.

W. Ich habe hier noch ein Stück feine Leinwand auf dem Webstuhl fertig zu weben, wenn ich es abnehme, dann fange ich sogleich Ihre Arbeit an.

H. Versteht ihr auch wollenes Zeug oder Tuch zu weben?

W. Das habe ich schon genug gewebet, fein und grob wie man dasselbe wünscht.

H. Aber erhält es auch das Ansehen von Tuch?

W. Warum nicht; besonders, wenn es geschoren und gewalkt wird.

6. Jahhist.

Herra ja jahhi-pois.

H. Minna tahhan homme warra jahhi peäl minna.

J. Kellega herra tahhab minna?

H. Tallita mönningad linnolaskjaid.

J. Peaks kolmest ehk neljast kül sama?

H. Ennam kui kolm polle tarwis.

J. Minna lähhen jalla peält neid tallitama.

6. Von der Jagd.

Der Herr und der Jagdjunge.

H. Ich will morgen früh auf die Jagd reiten.

J. Mit wem wollen der Herr reiten.

H. Besorge einige Jäger.

J. Sollten drei oder vier hinreichen?

H. Mehr als drei sind nicht nöthig.

J. Ich werde sogleich gehen sie zu besorgen.

H. Anna siis homme hommiko warra hobbostel woder kaero ja koertele sulpi ette.

J. Mis lindusid tahhate lasta?

H. Issa-metsisi ja teddrekannu.

J. Sundjad siis kül ep olle tarwis tallitada?

H. Mis tarwis neid? Egga ma jännese jahhi peäl tahha miñna.

J. Meil ei olle ka usta.

H. Hea püssi-mees moistab neid ka ilma nendeta lasta.

J. Agga pöddru ja hirwe polle koggoniste nähha.

H. Egga neid meie maalgi ep olle ollemas.

J. Ommeti öeldakse pöddri ollewad.

H. Ma ep olle neid weel näinud, agga ka mitte mets-kitsa.

J. Jah! keiksugguſed ellajad ei woi ühhel kohhal olla.

H. Sellegipärrast meil mitmesuggusist ep olle pudust.

J. Ei olleks ka meie mele pärrast, kui meie maal neid kiskjaid ellajaid: loukoeri ehk tigri-kassa ollekſied ollemas.

H. Töeste mitte! Ommeti on ka meil kiskjaid ellajaid, kui hunt ja karro.

J. Nende arw ennam kül ep olle suur; agga hea olleks,

H. Gieb denn morgen früh den Pferden ein Maaß Hafer und den Hunden Mehltrank.

J. Was für Vögel wollen Sie schießen?

H. Auerhähne und Birkhühner.

J. Treiber sind dann wohl nicht nöthig zu bestellen?

H. Wozu diese! Ich will ja nicht auf die Hasenjagd reiten.

J. Wir haben auch keine Windhunde.

H. Ein guter Jäger versteht sie auch ohne diese zu schießen.

J. Aber Rehe und Hirsche sieht man durchaus nicht.

H. Diese sind in unserem Lande gar nicht vorhanden.

J. Gleichwohl sagt man, daß es Rehe gäbe.

H. Ich habe deren noch nicht gesehen, auch keine Rehe.

J. Ja! alle möglichen Thiere können nicht an einem Orte sich befinden.

H. Dennoch haben wir an verschiedenen keinen Mangel.

J. Es wäre auch gar nicht nach unserem Sinn, wenn in unserem Lande jene reißenden Thiere, als: Löwen und Tiger wären.

H. Gewiß nicht! Gleichwohl haben auch wir reißende Thiere, als den Wolf und den Bären.

J. Ihre Anzahl ist wohl nicht mehr groß; aber gut

kui neid keige nende pessadega woiks ärrahukkatada.

H. Kui mötlen, mis hirmust suurt kahjo se kurjateggia mönninga kahhekümne aasta eest teggi!

J. Mälletade sedda weel selgeste?

H. Miks mitte? Minna tean, kuida temma ühhes ainsas aastas ühhes kihhelkonnas ni paljo weikstid söi, mis rahha hinna järrel arwatud, ühheksa tuhhat rubla wälja teeb.

J. Kui innimenne sedda hirmust asja kuleb, kül peaks siis iggaüks püüdma, jahhide läbbi neile otsa tehha.

H. Isseärranis, kui weel selle innimessele makketakse, kes ühhe hunti mahha lasseb.

J. Agga ommeti on paljo holetumad, kes enneminne ommaid lojukstid ja weiksi lassewad ärramurda, kui et hoolt kannawad sedda keelda.

H. Jah! nenda se on, ja sellepärrast se wanna tark sanna nendese ei pudu, et innimenne kahjo läbbi targemaks saab, ehk: kes ennast on pölletanud, kardab tuld.

J. Minna lähhen nüüd keik walmis teggema, mis jahhiks tarwis.

H. Wata ka minno jahhisapade järrel, kas nemmad terwed ja weel kölbawad.

wäre es, sie sammt ihren Nestern zu zerstören.

H. Wenn ich bedenke, was für schrecklich großen Schaden dieser Bösewicht vor einigen zwanzig Jahren gethan!

J. Erinnern Sie sich dessen noch deutlich?

H. Warum nicht? Ich weis wie er in einem einzigen Jahre in einem Kirchspiele so viel Vieh fraß, welches nach dem Geldwerth berechnet, neun Tausend Rubel ausmacht.

J. Wenn ein Mensch diese schreckliche Sache hört; dann müßte wohl ein Jeder sich bemühen, ihnen durch Jagden ein Ende zu machen.

H. Besonders, wenn noch demjenigen Menschen bezahlt wird, der einen Wolf erlegt.

J. Aber dennoch sind viele Nachlässige, die eher ihre Thiere und ihr Vieh zerreißen lassen, als daß sie Sorge trügen, das zu verhindern.

H. Ja! so ist es, und deshalb trifft sie das alte Sprichwort nicht, — daß der Mensch durch Schaden klug wird, oder: wer sich verbrannt hat, scheuet das Feuer.

J. Ich gehe jetzt alles bereiten, was zur Jagd erforderlich ist.

H. Sieh auch meine Jagdstiefeln nach, ob sie noch heil und tauglich.

J. Arwan, et wet läbbi lassewad.

H. Wötta siis neid usi wälja.

J. Missuggust jahhi-tasko liggi wöttate, uut woi wanna?

H. Wötta wanna tasko, sellega ollen enneminne öppind käima.

J. Pannete kül isse püssi-rohto ja haawlid kottide sisse.

H. Kus on minno püssi-rohho sarw?

J. Minna ollen keik seia walmis pannud.

H. Olled ka minno püssi hästi puhhastanud?

J. Keik on korra pärrast tehtud.

H. Noh! siis lasse hobbosed saddulasse panna ja hakkame minnema.

J. Ich meine, daß sie Wasser durchlassen.

H. Nimm dann die neuen aus.

J. Welche Jagdtasche werden Sie mitnehmen, die neue oder die alte?

H. Nimm die alte Tasche, mit der bin ich eher gewöhnt zu gehen.

J. Sie legen wohl selbst Schieß-Pulver und Schrot in die Säcke?

H. Wo ist mein Pulverhorn?

J. Ich habe alles hier fertig hingelegt.

H. Hast du auch meine Flinte gut gereinigt.

J. Es ist Alles ganz ordentlich geschehen.

H. Nun dann laß die Pferde satteln, und wollen wir davonreiten.

III.

1. Postimehhega.

Herra ja postimees.

H. Ma tahhan postiga linna söita, panne mulle kaks hobbosed ette.

P. Kahhe minutis on keik walmis.

H. Mis hobbone maksab wersta peäl?

III.

1. Mit dem Postkerle.

(Postillon.)

Der Herr und der Postillon.

H. Ich will mit der Post zur Stadt fahren, spann mir zwei Pferde an.

J. In zwei Minuten ist Alles fertig.

H. Was kostet ein Pferd auf die Werst?

P. Hobbone maksab kaks üks pool koppikad hõbbe rahha wersta peäl?

H. Kui kaua olled jo posti-mehhe tenistusses?

P. Arwan peaaegus wiis aastad sawad.

H. Noh, siis olled kül pos-tisõitmist jo wälja öppinud?

P. Minnoga woite pimme-da öe ajal ni hästi sõita kui kesk päiwa ajal.

H. Mitto wersta sõidat tunnis?

P. Kord kümme, kord kaks-teistkümmend wersta.

H. Kül sa ikka sedda möda sõidad, kelle möda jodo-rahha saad?

P. Minna näen, et herra jo paljo postiga on sõitnud!

H. Jah! Ollen ka jo mön-ninga kawwala mehhega kokko tulnud.

P. Mis siis ütlete minno sõitmissest?

H. Lähheb korda; woiksid weidikesse rutteminne sõita, kus te hea ja tassane.

P. Agga siin kõrtsi jures tahhame hobbostel ürrikesseks aiaks puhkamist anda.

H. Egga sa pahhaks ei panne, isse ka, puhkamisseks napso kele peäle wötta.

P. Ein Pferd kostet zwei einen halben Kopeken auf die Werst.

H. Wie lange bist du schon im Postillonsdienste?

P. Ich meine, es werden bald fünf Jahr sein.

H. Nun! dann hast du wohl schon mit der Post zu fahren gelernt?

P. Mit mir können sie in dunkler Nachtzeit so gut wie mitten am Tage fahren.

H. Wie viel Werst fährst du in einer Stunde?

P. Bald zehn, bald zwölf Werst.

H. Du wirst wohl immer danach fahren, wonach du Trinkgeld erhälst?

P. Ich sehe, der Herr ist schon viel mit der Post gefahren.

H. Ja! ich bin auch mit manchen listigen Kerlen zusam-men getroffen.

P. Was sagen Sie denn zu meinem Fahren?

H. Es geht an; du könntest ein wenig schneller fahren, wo der Weg gut und eben ist.

P. Aber hier bei diesem Kruge wollen wir den Pferden auf kurze Zeit Erholung geben.

H. Du wirst es doch nicht übel nehmen auch selbst zur Er-holung ein Schnäpschen auf die Zunge zu nehmen.

P. Kül ollen öppind sutäit wina te peäl wötma.

H. Minne siis körtsi sisse, ja wötta sutäit; agga ärra te, et so silmad kirjuks sawad.

P. Sedda wisi ma ep olle öppind wina wötma.

H. Olled ka öppinud sure töllaga ja kue hobbostega söitma?

P. Kül ikka! Eks meil olle saggedaste nisuggune söitminne?

H. Söida siit mäest tassaste ja holega alla.

P. Ärge kartke, ma tunnen ommad hobbosed.

H. Anna nende woridele teed ja lasse neid möda söita.

P. Te on siin kohhas hopis hukkas.

H. Käna parrema kä pole; seäl näitab te parrem ollewad.

P. Ei aita keraminne nisugguste te peäl ühtigi; siin ei woi rutto söita.

H. Kui kaugel on weel jaam?

P. Weel on sinna ennam kui wiis wersta.

H. On sel ajal paljo tekäijad?

P. Ühte puhko, nenda, et meil päwas pari tundi puhkamist ep olle.

P. Wohl bin ich gewöhnt ein Schlückchen Brantwein unter Weges zu nehmen.

H. Geh denn (in den Krug) hinein, und nimm einen Mundvoll; aber mache nicht, daß deine Augen bunt werden.

P. Auf diese Art bin ich nicht gewöhnt Brantwein zu nehmen.

H Hast du auch gelernt mit einem Wagen und sechs Pferden zu fahren?

P. Freilich! haben wir nicht oft so zu fahren?

H. Fahre hier vom Berge langsam und vorsichtig herab.

P. Fürchten Sie nicht, ich kenne meine Pferde.

H. Gieb Weg diesen Fuhren und laß sie vorbei fahren.

P. Der Weg ist an dieser Stelle ganz verdorben.

H. Kehre auf die rechte Seite, dort scheint der Weg besser zu sein.

P. Es hilft das Auskehren nichts auf solchem Wege; hier kann man nicht schnell fahren.

H. Wie weit ist noch die Postirung (Station)?

P. Es sind dahin noch mehr als fünf Werst.

H. Sind in dieser Zeit viele Reisende?

P. Fortwährend, so, daß wir täglich keine Paar Stunden Erholung haben.

H. Agga kas siis wärskid hobbosi ka saab?

P. Hobbostest ep olle pudust.

H. On teil talli peäl paljo hobbosi?

P. Meil on nellikümmend wiis hobbost tallis.

H. Nüüd hakka rutteminne söitma, te on siin hea kül.

P. Hobbosed on jo ärra wässind halwa tega.

H. Kui sa neile piitsa ei anna, siis nemmad ka ei jookse.

P. Nemmad jooksewad ikka ilma piitsata.

H. Agga kes posti hobbostega söidab, tahhab ka rutteminne eddasi sada.

P. Seddamaid same sinna. Siin olleme kohhal.

H. Noh! Jummal tännatud! Siin on so jodo-rahha.

H. Aber wird man dann auch frische Pferde erhalten?

P. An Pferden ist kein Mangel.

H. Habt ihr viele Pferde auf dem Stall?

P. Wir haben fünf und vierzig Pferde im Stall.

H. Nun fang er schneller zu fahren, der Weg ist hier gut genug.

P. Die Pferde sind vom schlechten Wege schon ganz ermüdet.

H. Wenn du ihnen nicht die Peitsche giebst, dann laufen sie auch nicht.

P. Sie laufen immer ohne Peitsche.

H. Aber wer mit Postpferden fährt, will auch schneller vorwärts kommen.

P. Sogleich werden wir hingelangen. Hier sind wir zur Stelle.

H. Nun! Gott sei gedankt! Hier ist dein Trinkgeld.

2. Linnas.

Linna söbber ja maalt söbber.

L. Olled ommeti kord ka linna tulnud; minna otasin, et piddid warreminne tullema.

M. Kül olleksin isse hea melega warreminne linna joudnud, agga te olli sant.

2. In der Stadt.

Der städtische und der landsche Freund.

St. Bist du doch auch einmal zur Stadt gekommen, ich erwartete, daß du früher kommen solltest.

L. Wohl wäre ich selbst gern früher zur Stadt gelangt, allein der Weg war schlecht.

L. Kaua ollid te peäl?

M. Ülleheila tullin koddust ärra.

L. Kus siis ni kaua ollid wiwimas?

M. Mul juhtus önnetus te peäl.

L. Missuggune se olli?

M. Kautasin omma rahha-kotti ärra.

L. Olled tedda siis jälle leidnud?

M. Jummal tännatud, et tedda weel parrajal ajal tähhele pannin ja taggasi söitsin.

L. Mis ka innimenne liñnas ilma rahhata woib hakkada?

M. Issiärranis siin liñnas, kus keik asjad kallid peawad ollema.

L. Olled kül essimest kord siin liñnas?

M. Jah! minna ollen siin üsna wooras.

L. Sellepärrast pallun sind minno korterisse ni kauaks seia jääd, ennast assutada, ja heaks wötta, kuida leiad.

M. Tännan süddamest, agga miks ma sul ni suurt waewa teen; ma ollen jo heat öemaja leidnud.

L. Olled ka kauba-asjo liñna tonud?

M. Egga muido. Arwan

St. Wie lange warst du unter Weges?

L. Vorgestern fuhr ich vom Hause.

St. Wo hast du dich denn so lange aufgehalten?

L. Ich hatte ein Unglück auf der Reise (Wege).

St. Was für eins war das?

L. Ich verlor meinen Geld-Beutel.

St. Hast du ihn denn wiedergefunden?

L. Gott sei gedankt, daß ich das noch zu rechter Zeit bemerkte und zurückfuhr.

St. Was könnte der Mensch auch ohne Geld in der Stadt anfangen?

L. Besonders hier in der Stadt, wo Alles theuer sein soll.

St. Du bist wohl zum ersten Mal in der Stadt?

L. Ja! ich bin hier gänzlich fremd.

St. Deshalb bitte ich, dich in meinem Quartier, so lange du hier bleibst, einzurichten und vorlieb zu nehmen, wie du es findest.

L. Ich danke herzlich; allein warum soll ich dir so viel Mühe machen; ich habe schon ein gutes Nachtlager gefunden.

St. Hast du auch Waare zur Stadt gebracht?

L. Freilich. Ich meine, daß

sel ajal wilja heas hinnas ollewad.

L. Ennam kui mu ajal.

M. Mis siis rukki wakka eest maksate?

L. Meie peame wakka rukki eest pool kolmat höbbe rubla maksma; oddrad maksawad pool teist rublad, ja kaerad höbbe rubla.

M. Mis peaks tünder linna seemet, leisikas kannepit ehk linno maksma?

L. Sesinnane kauba-assi polle sel ajal sures hinnas.

M. Sedda ollen jo kuulnud. Sellepärrast ma selle kauba-asjaga weel tahhan odata.

L. Küllab rägid enne ka mönninga kaupmeestega siin linnas?

M. Jah! sedda tahhan nüüd tehha ja nenda ka järrele kulata, mis turro hinnad.

L. Tead ka turro asset leida?

M. Eks ma woi järrele küssida.

L. Tahhad, siis woin kasa tulla?

M. Olleks mul wägga armas, kui kasa tulleksid.

L. Tahhan sind ka mönninga kaupmeeste jure juhhatada, kedda ausaiks mehhiks woib nimmetada.

M. Selle eest tännan wägga.

L. Wööral kohhal on tar-

das Korn in dieser Zeit in gutem Preise steht.

St. Mehr als sonst.

L. Was bezahlt ihr denn für ein Loof Roggen?

St. Wir müssen für ein Loof Roggen drittehalb Rubel Silber zahlen; Gerste kostet anderthalb Rubel, und Hafer ein Rubel.

L. Was sollte eine Tonne Leinsaat, ein Liespfund Hanf oder Flachs kosten?

St. Diese Waare hat in dieser Zeit keinen guten Preis.

L. Das habe ich schon gehört. Deshalb will ich mit dieser Waare noch warten.

St. Du wirst wohl vorher mit einigen Kaufleuten hier in der Stadt sprechen?

L. Ja, das will ich jetzt thun und so mich auch erkundigen, welches die Marktpreise sind.

St. Weißt du auch den Markt-Platz zu finden?

L. Ich kann ja nachfragen.

St. Willst du, so kann ich mitkommen?

L. Es wäre mir sehr angenehm, wenn du mitkämest.

St. Ich will dich auch zu einigen Kaufleuten hinweisen, welche man Ehrenmänner nennen kann.

L. Dafür danke ich sehr.

St. An einem fremden Orte

wis sedda teada; sest muido tulled kahjo alla.

M. Tännan sind tuhhad kord. Agga pallun sind, mulle ka häid poda näidata, kus mönningaid asju woiksin sisse osta.

L. Minna tahhan sulle kasa tulla ja näidata, kus sa keige parreminne keik sedda, mis sul tarwis on, woid osta.

muß man das wissen; denn sonst kommst du zu Schaden.

L. Ich danke dir tausend Mal. Aber ich bitte dich, mir auch gute Buden zu zeigen, wo ich einige Sachen einkaufen könnte.

St. Ich will mit dir kommen, und dir zeigen, wo du am besten Alles, was du nöthig hast, kaufen kannst.

---

3. Kaupmehhega.

Woöras ja kaupmees.

W. On teil heat rauda müa?

K. Mul on siin Rootsi- ja Wenne-rauda.

W. Andke mul kaks leisikaid Rootsi-rauda.

K. Siin on wanna Rootsiraud, mis jo wägga roostetanud, ja siin on üsna uus raud, sedda ollen agga heila sanud.

W. Nüüd pallun heat sabaste nahka mul näidata.

K. Siin on keige pehmem nahk, mis meie linnas on leida.

W. Andke mul weel pehmemat.

K. Sesinnane nahk on wägga hea nahk; ilma et ma sedda kidan, sate isse sedda leidma.

W. Minna tahhaksin peh-

3. Mit dem Kaufmanne.

Der Fremde und der Kaufmann.

F. Haben Sie gutes Eisen zu verkaufen?

K. Ich habe hier Schwedisches und Russisches Eisen.

F. Geben Sie mir zwei Liespfund Schwedisches Eisen.

K. Hier ist altes Schwedisches Eisen, welches schon sehr gerostet ist, und hier ist ganz neues, das habe ich erst gestern bekommen.

F. Nun bitte ich gutes Stiefelleder mir zu zeigen.

K. Hier ist das weicheste Leder, welches man in unserer Stadt finden kann.

F. Geben Sie mir noch feineres.

K. Dieses Leder ist sehr gut; ohne es selbst zu loben, werden Sie das selber finden.

F. Ich wollte weicheres Le-

memat nahka palluda, mis parreminne on parkitud.

K. Woite siin keige parre-mat ja penemat Englandi-ma nahka osta, mis naela kaupa müakse.

W. Nisuggust nahka minna ka otsin. Temma seisab paljo kaueminne kui keik mu nahk.

K. Sellepärrast on temma hind ka kolm kord surem kui mu nahha hind.

W. Andke mulle ka tündrit tango-, ja kiwwi-sola pool tündrit.

K. Siin on keik walmis moödetud.

W. Nüüd tahhan ma teise poodise minna, mu kauba-asju ostma. — Siin on jo kallewi pood. Näitke mul heat sinnist kallewit.

K. Siin on kallima, siin on maddalama hinna kallew.

W. Sesinnane kallewi wärw ei seisa, temma märib ärra, temma teeb walget rättikut sin-nisseks.

K. Woin teile parremat seltsi näidata; agga temma maksab kallim.

W. Mis hinna eest sedda kallewit woiksin sada?

K. Sellesinnatse kallewi arsin maksab pool wietrubla höbbedat.

W. Leikage mul wiis arsi-nad mahha.

K. Siin ollen ka üsna uut

der bitten, welches besser ge-gorben ist.

K. Sie können hier das beste und feinste Englische Leder kau-fen, welches Pfundweise ver-kauft wird.

F. Ein solches Leder suche ich auch. Es hält viel besser als alles andere Leder.

K. Deshalb ist dessen Preis auch dreimal größer, als der Preis des anderen Leders.

F. Geben Sie mir auch eine Tonne kleinkörnigtes, und Steinsalz eine halbe Tonne.

K. Hier ist alles fertig ge-wogen.

F. Nun will ich in eine an-dere Bude gehen, andere Waare einzukaufen. — Hier ist ja eine Tuchbude. Zeigen Sie mir gutes blaues Tuch.

K. Hier ist theureres, hier ist Tuch für einen geringeren Preis.

F. Die Farbe dieses Tuches ist nicht dauerhaft (ächt), es färbt ab, es macht ein weißes Tuch blau.

K. Ich kann Ihnen eine bessere Sorte zeigen; allein das (kostet) ist theurer.

F. Für welchen Preis könnte ich dieses Tuch erhalten?

K. Die Arschin dieses Tuches kostet fünfte halb Rubel Silber.

F. Schneiden Sie mir fünf Arschinen ab.

K. Hier habe ich auch ein

wisi Kartuni riet sanud, ehk on teie mele pärrast ka paari kleidi tarwis riet osta?

W. Mitto arsinaid sellest riest müte hóbbe rubla eest?

K. Sellest müün nelli arsinaid rubla eest.

W. Leikage mul kümme arsinaid mahha.

Nüüd ollen kül jo ostnud teie jures. Tahhan siit weel minna

(4.) **Ramato poodisse.**

Woõras ja ramato müja.

W. On teil selle aastast täht-ramatut?

R. Sedda woite kül sada. Siin on jo täht-ramat tullewa aastaks walmis.

W. Minna wõttan mõllemad.

R. Waatge sedda uut pildi ramatut; ollete sedda jo tunda saand?

W. Ei weel mitte! Pildid on wägga illusad ja head.

R. Õppimisseks on nisugused ramatud õiete ommadsed lastele.

W. Tõssi on! Nisugguşed pildid selletawad mitmeid asju kergeminne, kui su-sanna õppetamisse läbbi woimalik.

R. Waatge siin essite neid

ganz neumodisches Kartunzeug bekommen, vielleicht gefällt es Ihnen Zeug zu ein Paar Kleidern zu nehmen (zu kaufen)?

F. Wie viel Arschinen von diesem Zeuge verkaufen Sie für einen Rubel.

K. Von diesem verkaufe ich vier Arschinen für einen Rubel.

F. Schneiden Sie mir zehn Arschinen ab.

Nun habe ich bei Ihnen genug gekauft. Ich will von hier gehen in den

(4.) **Buchladen.**

Der Fremde und der Buchhändler.

F. Haben Sie den diesjährigen Kalender?

B. Den können Sie wohl bekommen. Hier ist schon der Kalender für's künftige Jahr fertig.

F. Ich nehme Beide.

B. Betrachten Sie dieses neue Bilderbuch; haben Sie dasselbe schon kennen gelernt?

F. Nein noch nicht! Die Bilder sind sehr hübsch und gut.

B. Zum Lernen sind solche Bücher recht geeignet für Kinder.

F. Es ist wahr. Solche Bilder erklären viele Dinge leichter, als das durch mündliche Belehrung möglich ist.

B. Sehen Sie hier erstens

nelja jalgseid ellajaid, mis illusaste nemmad malitud.

W. Otsego ellaksid nemmad.

R. Nenda ka teiseks linnud ja kolmandamas jaus kallad

W. Siin on keik leida, mis merredes, järwedes ja jöede sees, ja nenda ka mis ma peäl ellab ja römab.

R. Kust kül innimenne keik neid asju öppiks nimmega nimmetama, ehk meles piddama, kui nisugguſed pildid neid ei peaksid selletama ja silmi ette pannema.

W. Mitmed neist asjust innimenne ello aegus ei sagi nähhä muid kui agga pildis.

R. Sesinnane ramat annab ka öppetust: mis nende ellajatte lodud wiis, mis tarwis nemmad mailmas on, mis kasso innimessel nendest on ja muist nisuggusist asjust.

W. Mis ramato hind on?

R. Ramat maksab kolm rubla.

W. Kahjo et ta ni kallis on.

R. Se tulleb, et need pildid malitud.

W. Agga, et sellest ramatust paljo woib öppida, tahhan ommeti tedda osta.

---

die vierfüßigen Thiere, wie hübsch sie gemalt sind.

F. Gleichsam als lebten sie.

B. Ebenso auch zweitens die Vögel und im dritten Theil die Fische.

F. Hier ist Alles zu finden, was in Meeren, Seen und Flüssen, und ebenso auch was auf der Erde lebt und kriecht.

B. Woher sollte wohl der Mensch alle diese Dinge mit Namen nennen lernen, oder im Gedächtniß behalten, wenn solche Bilder sie nicht erklären und vor Augen stellen würden.

F. Mehre von diesen Dingen bekommt der Mensch im Leben gar nicht anders zu sehen als im Bilde.

B. Dieses Buch belehrt auch über die Natur jener Thiere, wozu sie in der Welt sind, welchen Nutzen der Mensch von ihnen hat und über andere dergleichen Dinge.

F. Was ist der Preis des Buches.

B. Das Buch kostet drei Rubel.

F. Schade, daß es so theuer ist.

B. Das kommt daher, weil die Bilder gemalt sind.

F. Allein, da man aus diesem Buche viel lernen kann, will ich doch dasselbe kaufen.

5. Haigusses.

Arst ja haige.

A. Olled jo öige woimato, sa waene.

H. Jah! nüüd ollen hopis maas.

A. Kus sa siis wallo tunned?

H. Pea wallutab, otsego tahhaks löhki minna.

A. Kuida so peawallu ennast näitab?

Kas on ta pistja wallo?

Woi on sul piggistamist pealae wahhel?

Ehk on se wallo pea-otsa kohhal; — ehk silmade pool?

Käib wallo körwast läbbi?

Näita omma keelt.

H. Keel on mul otsego paks suus.

A. Kuida tunned suus maggo ollewad?

H. Maggo suus on issiärranis hommikul mörro ja wihha.

A. Millal olled haigeks sanud?

H. Jo tänna näddale eest.

A. Kuida haigus siis hakkas?

H. Keik liikmed ollid korraga otsego russuks pekstud.

Joud olli ühhe korraga ärralöpnud.

5. In der Krankheit.

Der Arzt und der Kranke.

A. Du bist ja recht kraftlos, du Armer.

K. Ja! nun bin ich ganz herunter.

A. Wo empfindest du denn Schmerz?

K. Der Kopf schmerzt gleichsam als wollte er platzen.

A. Wie zeigt sich dein Kopf-Schmerz?

Ist es ein stechender Schmerz?

Oder hast du einen Druck unter dem Schädel?

Oder ist der Schmerz in der Stirngegend oder in der Gegend der Augen?

Zieht der Schmerz sich durch die Ohren?

Zeige deine Zunge.

K. Die Zunge ist mir, gleichsam dick im Munde.

A. Wie empfindest du den Geschmack im Munde?

K. Der Geschmack im Munde ist besonders am Morgen herbe und bitter.

A. Wann wurdest du krank?

K. Schon heute vor einer Woche.

A. Wie fing denn die Krankheit an?

K. Alle Glieder waren mit einem Male wie zerschlagen.

Die Kraft war mit einem Mal geschwunden.

On sul piiste wallo rinnas?
Woid sa kesgelt hingata?

Tömba hinge süggawaste sisse.
Kui sa hinge sisse tömbad, ja kui se sulle wallo teeb, katsu ommeti hingata.

Kui sa ka waewalt saad hingata, ärra jälle mitte järrel hinge tömmatsest, muido woid sa kergelt ärralakkastada.
Mällctad, kas sa ennast ei olle külmetand?
H. Sedda ma kül ei tea.
A. Olled kül pallaw olnud ja higgistanud ja külma tule sisse läinud?
H. Küllab ikka nenda on olnud.
A. Olled enne jo haige olnud?
H. Ei olle ma haigussest ühtigi teadnud.
A. Kuida siis öselmaggad?

H. Ei sa koggoniste maggada.
A. On sul pahhad unnenäud?
Kargad unnes ülles?
Kus peal sa maggad?
Heina kot on wägga hea, agga hein peab aeg aeast uendatama.
Kui higgistad, siis ärra katta ennast lahti.
Tuul on pahha kambris.

A. Hast du Stiche in der Brust?
Vermagst du leicht zu athmen?
Ziehe den Athem tief hinein.
Wenn du den Athem hineinziehst, und das dir Schmerz verursacht, versuche dennoch zu athmen.
Wenn du auch mühsam zu athmen vermagst, unterlasse es nicht zu athmen, sonst kannst du leicht ersticken.
A. Erinnerst du dich, ob du dich erkältet hast?
K. Das weiß ich wohl nicht.
A. Du bist wohl heiß gewesen und beschwitzt und bist in den kalten Wind gegangen?
K. Es wird wohl so gewesen sein.
A. Bist du schon früher krank gewesen?
K. Ich habe von Krankheit nichts gewußt.
A. Wie schläfst du denn in der Nacht?
K. Ich kann durchaus nicht schlafen.
A. Hast du böse Träume?
Springst du im Schlaf auf?
Worauf schläfst du?
Ein Heusack ist sehr gut, allein das Heu muß von Zeit zu Zeit erneuert werden.
Wenn du schwitzest dann decke dich nicht ab.
Die Luft im Zimmer ist verdorben.

Tarwis hoolt kanda, et toas parrem ja puhhas tuul.

Suitsotage kadako okstega.

Ärge laske külma tuult haige peale tulla.

On sul söma issaldust?

H. Minna ep olle terwe näddalas weel iwwakest suhho wötnud.

A. Tunned siis kül kanget janno?

H. Tahhaksin ühte puhko jua, paljo jua ja üsna külma wet jua.

A. Selle eest pead ennast kül hoidma.

H. Agga keel on ikka kui ärrakuinud suus.

A. Joma-ajaks wötta kaero tangust kedetud wet.

H. Süddame kohhal wallutab saggedaste, et ei sa hingata.

A. On sul ka seest wallo?

H. Häkkitselt tulleb kange kokkokiskuminne.

A. Olled ummuses?

Käid läbbi?

H. Jo kolm päwa.

A. Kui luggu sinnoga nisuggune, küllab minna sind siis pea aegus woin terweks tehha.

H. Pallun, aitge mind waest sellest tullisest wallust.

Es ist erforderlich, daß im Zimmer bessere und reinere Luft ist.

Räuchert mit Wachholder-Strauch.

Lasset nicht kalten Wind auf den Kranken kommen.

A. Hast du Appetit? (Lust etwas zu essen?)

K. Ich habe in der ganzen Woche noch kein Körnchen in den Mund genommen.

A. Du empfindest denn wohl starken Durst?

K. Ich möchte fortwährend trinken, viel trinken und recht kaltes Wasser trinken.

A. Dafür mußt du dich wohl hüten.

K. Aber die Zunge ist immer wie vertrocknet im Munde.

A. Zum Getränk nimm aus Hafergrütze gekochtes Wasser.

K. In der Herzgegend schmerzt es oft, daß ich nicht athmen kann.

A. Hast du auch im Innern Schmerzen?

K. Plötzlich kommt ein starkes Zusammenreißen (ein Krampf.)

A. Bist du verstopft?

Geht es dir durch?

K. Schon drei Tage.

A. Wenn es sich mit dir so verhält, dann will ich dich schon bald gesund machen.

K. Ich bitte, helfen Sie mir Armen von diesem brennenden Schmerz.

A. Wötta agga sedda rohto, mis ma sulle läkkitan, korra pärrast sisse.

H. Polle kül karta, et ma sedda ei peaksin sisse wötma, mis mind terweks teeb.

A. Tarwis on, et igga tunni pärrast lussika täit rohto wöttad, ja mitte ennam egga wähhem.

H. Kui haige innimenne tahhab terweks sada, peab temma kül hästi tähhele pannema, mis arst on käsknud.

A. Mitto haige saaks rutteminne terweks, kui temma arsti kässo möda teeks.

H. On ka mönningad, kes et kül raskes haigusses, ommeti sedda rohto, mis arst annab, sisse wötmatta seisma jättawad.

A. Sellepärrast surrewad ka ni paljo innimessed omma ennese rummalusse pärrast.

H. Jummal hoidko igga ühte selle ja nisugguse kergemele eest.

A. Tarwis ommeti arsti sisse uskuda, ning et temma, kui haigust ükskord tunneb ja tundma on öppinud, ka haigusse wasto parrajat rohto teab anda.

A. Nimm nur die Medicin, die ich dir schicken werde, ordentlich ein.

K. Es ist wohl nicht zu befürchten, daß ich es nicht einnehmen sollte, was mich gesund macht.

A. Es ist nothwendig, daß du nach jeder Stunde einen Löffel voll Medicin nimmst, und nicht mehr noch weniger.

K. Wenn ein kranker Mensch gesund werden will, dann muß er wohl Achtung geben, was der Arzt verordnet (befiehlt).

A. Mancher Kranke würde schneller gesund, wenn er nach des Arztes Verordnung (Befehl) thäte.

K. Es sind auch Manche, welche, obgleich schwer krank, dennoch die Medicin, welche der Arzt giebt, uneingenommen stehen lassen.

A. Deshalb sterben auch so viele Menschen ihrer eigenen Dummheit wegen.

K. Gott behüte Jeden dafür und vor einem solchen Leichtsinn.

A. Man muß dem Arzte doch vertrauen, und daß er, wenn er die Krankheit einmal kennt und kennen gelernt hat, auch die geeignetste Medicin gegen die Krankheit zu geben weiß.

6. Arst ja ma-mees

A. Ütlege mul ommeti, kuida maal, kus arsti polle olle-mas, haigusses abbi sate?

M. Eks meil maal terwisse rohtusid kül ei kaswa?

A. Kes ommeti öppetab teid neid tundma?

M. Öppime neid ja nende kasso jo maast maddalast tundma.

A. Siis teate igga haigusse wasto ka tarwilist rohto anda?

M. Tunneme ni paljo rohtusid, kui haigussi on.

A. Noh! ütlege ommeti: missuggust rohhud annate siis, kui rinnad haiged ja kange köhha teil on?

M. Rinna-haigusse wasto anname härja kaadsad ehk koisid wina lilled ehk jooksia rohto, ehk ka kassi naered, kust the-wet teme.

A. Kuida wisi annate sedda the-wet sisse?

M. Panneme pissut met ehk pruun suhkrut sisse ja anname lussika kaupa haaw-hawalt haigele sisse.

A. Need rohhud on kül head, ja aitawad saggedaste.

M. Nendasammoti annawad ka paiso lehhed, kust ka the-wet teme, heat abbi.

6. Der Arzt und der Landmann.

A. Sagt mir doch, wie ihr auf dem Lande, wo kein Arzt ist, in der Krankheit Hülfe bekommt?

L. Wachsen uns auf dem Lande nicht Gesundheits-Kräuter genug?

A. Wer lehrt sie euch doch kennen?

L. Wir lernen sie und ihren Nutzen schon von frühester Jugend an, kennen.

A. Dann wisset ihr gegen jede Krankheit das erforderliche Mittel zu geben?

L. Wir kennen so viel Kräuter, als es Krankheiten giebt.

A. Nun sagt doch: was für Kräuter gebt ihr dann, wenn ihr Brustschmerzen und heftigen Husten habt?

L. Gegen Brustkrankheit geben wir Schlüsselblumen oder Ehrenpreis, oder auch Gundermann, woraus wir einen Thee (machen) bereiten.

A. Wie gebet ihr diesen Thee ein?

L. Wir thun ein Wenig Honig oder braunen Zucker hinein und geben es Löffelweise von Zeit zu Zeit dem Kranken ein.

A. Diese Kräuter sind wohl gut, und helfen oft.

L. Ebenso giebt auch der Huflatig, aus welchem wir Thee machen, gute Hülfe.

A. Agga kui haigel köhha on läkkastamissega, mis siis wöttate?

M. Selle köhha wasto wöttame kommelli the-wet, ehk ka so kaelad ehk porsod, nenda ka raud reia rohto, kust the-wet kedame.

A. Mis siis tete, kui kurk haige, nenda et ei anna nelata?

M. Keige parremat abbi annab salwei-the ehk raudreia rohto meega seggatud ja selle-ga kurristadud. Kui on, panneme ka salpetrit jure.

A. Agga mis rohto on teil köhho tödde wasto?

M. Anname pipparmünti the-wet jua ehk töddre maddaraid, ehk ka ubba lehti.

A. Need on kül wägga head rohhud; ommeti juhtub ka, et köhho joud nörgaks ja lahjaks lähheb, et seedminne hopis hukkas, mis siis tete?

M. Wöttame siis noa otsa täit so-ingweri-pulwerit ja anname haigele sedda weega sisse.

A. Mis tete siis, kui köht ummuses.

M. Siis same abbi, kui mets-pippart, ehk woi lille juri

A. Aber wenn der Kranke einen Keuchhusten (Stickhusten) hat, was nehmet ihr dann?

L. Gegen diesen Husten, nehmen wir Kamillen-Thee, oder auch Porsch, eben so auch Schaafgarben, woraus wir ein Theewasser kochen.

A. Was thut ihr denn, wenn der Hals (die Gurgel) krank ist, so, daß er das Schlucken nicht erlaubt (hindert).

L. Die beste Hülfe giebt Salwei-Thee oder Schaafgarbe mit Honig vermischt und hiermit gegurgelt. Wenn es da ist, legen wir auch Salpeter hinzu.

A. Aber was habt ihr für ein Mittel (Kraut) gegen die Ruhr?

L. Wir geben Pfeffermünz-Thee zu trinken oder Tormentil oder auch Bitterklee.

A. Diese sind wohl sehr gute Kräuter, gleichwohl geschieht es, daß die Kraft des Magens schwach und schlaff wird, so daß die Verdauung gänzlich verdorben ist, was thut ihr dann?

L. Wir nehmen dann eine Messer-Spitze voll Kalmus-Pulver und geben das mit Wasser ein.

A. Was thut ihr dann, wenn der Leib verstopft ist?

L. Dann bekommen wir Hülfe, wenn wir Haselwurz,

kedame, ja sedda wet jua anname.

A. Ommeti on ka raskemad haigussed; sate siis ikka issi abbi omma rohtude läbbi?

M. Ennamast jaust. Waatge, nenda anname lange többes üllekäia rohto, lu-wallo-többes ehk jooksja-többes koi-rohto ehk lu-többe-wallo-rohto, ehk mäddareikast sisse ja panneme sedda öerutud haige kohha peäle.

A. Egga teil ka tökketit ei pudu, eks teie sojas sellega haiged kohhad, mis keige ennamaste wallotawad ei woia?

M. Sedda teme kül, ja annab meil ka suurt abbi.

A. Eks teie rahwa seas polle ka kopso-többe haigust leida, kuida wisi sedda arstite?

M. Selles haigusses woiame rinnad saggedaste koera raswaga ja panneme koera nahka palja rinna peäle.

A. Wee-többe haigust polle teie seas kül mitte leida?

M. Kui sesinnane haigus ette tulleb, annab kaddaka marja the-wessi heat abbi.

A. Kas teie laste seas ka mönningad leida, kennel kerraus?

M. On neid ka, agga keige parrem roht selle wasto on sannajalg. Wöttame temma

oder Löwenzahnwurzeln kochen und das Wasser zu trinken geben.

A. Gleichwohl giebts auch schwierigere Krankheiten, bekommt ihr dann immer selbst Hülfe durch eure Kräuter?

L. Meistentheils. Sehen Sie, so geben wir in der Fallsucht Baldrian, gegen die Gicht oder das Gliederreißen Wermuth oder Weißwurz, oder Meerrettig ein und legen es gerieben auf die kranke Stelle.

A. Euch fehlt doch auch nicht der Deggut, salbt ihr denn mit diesem nicht die kranken Stellen ein, die am meisten schmerzen?

L. Das thun wir wohl, und giebt es uns auch große Hülfe.

A. Findet man unter euren Leuten nicht auch die Lungensucht, auf welche Weise heilt ihr sie?

L. In dieser Krankheit salben wir die Brust oft mit Hundefett und legen Hundefell auf die bloße Brust.

A. Die Wassersucht ist wohl unter euch nicht zu finden?

L. Wenn diese Krankheit vorkommt, giebt Wachholder-Beerenthee gute Hülfe.

A. Sind unter euren Kindern auch einige zu finden, die den Bandwurm haben?

L. Es giebt auch deren, aber das beste Mittel dagegen ist Farrenkraut. Wir nehmen seine

juri, kuiwatame neid ja töukame neid pulwriks, mis noa otsa täit haigele sisse anname wehk pimaga.

A. Agga kui innimenne hawatud, mis rohto siis hawa peäle pannete?

M. Kedame siis ka kaekadsaid ja ühheksa wäggine ja öerume munna rebbo sisse, nenda et keik salwiks saab, mis siis ühhe nartsoga hawa peäle panneme.

A. Ma näen jo, et teie igga ühhe haigusse wasto rohto teate anda, kui agga haigust täieste tunnete.

R. Egga muido tohhi rohto anda.

A. Agga teie sate keige haigussega pea aegus toime.

M. Meie mötte on: sedda wähhem haigusses meistertame, sedda ruttem ja parrem arstime.

A. Nisuggune mötte on wägga moistlik.

M. Ja kui meie abbi ennam ei ullata, eks meie siis arsti jures linnas woi abbi otsida?

A. Siis ommeti on ka teie jures pissut usko arsti abbi sisse leida?

M. Mikspärrast mitte? Eks teie siis ei nä, kuida haiged, mis meie ei joudnud terweks

Wurzeln, trocknen und stoßen sie zu Pulver, den wir dann eine Messer-Spitze voll dem Kranken mit Wasser oder Milch eingeben.

A. Aber wenn ein Mensch verwundet ist, welches Kraut werdet ihr denn auf die Wunde legen?

L. Wir kochen dann Sinau und Neumannskraft, und rühren das Gelbe vom Ei hinein, daß es eine Salbe wird, welche wir dann mit einem Läppchen auf die Wunde legen.

A. Ich sehe schon, daß ihr gegen jede Krankheit Mittel zu geben wisset, wenn ihr nur die Krankheit vollständig erkennt.

L. Darf man doch sonst keine Medicin geben.

A. Allein ihr werdet mit jeder Krankheit bald fertig.

L. Wir denken: je weniger wir in der Krankheit meistern, desto schneller und besser heilen wir.

A. Ein solcher Gedanke ist sehr vorständig.

L. Und wenn unsere Hülfe nicht mehr hinreicht, können wir dann nicht bei dem Arzte in der Stadt Hülfe suchen?

A. So ist bei euch denn doch auch ein wenig Glauben an des Arztes Hülfe zu finden?

L. Warum nicht? Sehen wir denn nicht wie Kranke, welche wir nicht gesund zu machen

tehha, arsti jures abbi on leidnud.

A. Arst peab jo ka neid rohtosid tundma öppima, mis teie tunnete, ja mis haigusse wasto nemmad aitawad.

M. Ja nemmad peawad jo sedda weel parreminne tundma; sest et nemmad selle peäle sure kolis öppiwad.

A. Agga keige öppimisse ja teädmisse, nenda kui arsti ja igga ühhe ammeti jure, lähheb Jummala abbi ja — önne tarwis.

---

7. Laewaminnemissest.

Kippar ja noor matros.

K. Olled sa jo kord laewaga käinud?

M. Ei weel mitte; essimest kord ollen ma laewa peäl.

K. Siis ollet jo öige marot, mo poeg.

M. Ollen ommeti maal ka kuulnud merre-rotta ollewad.

K. Agga merre-rottid moistawad wägga hästi uioda; olled sa siis hästi öppinud uioma?

M. Ärrauppimist minna ei karda.

K. Wägga hea; meie tahhame pärrast katsuda sind weidikesse merresse kasta, et sa

vermogten, bei dem Arzte Hülfe gefunden haben?

A. Der Arzt muß ja auch diejenigen Kräuter kennen lernen, die ihr kennet und gegen welche Krankheit sie helfen.

L. Und sie müssen das ja noch besser kennen; denn dazu studieren sie auf der Hochschule (Universität).

A. Aber zu jedem Lernen und Wissen, so wie zu dem Amte eines Arztes und jedem anderen ist Gottes Beistand und — Glück erforderlich.

---

7. Von der Schifffahrt.

Der Schiffer und ein junger Matrose.

S. Bist du schon ein Mal zur See gefahren?

M. Noch nicht; ich bin zum ersten Mal auf einem Schiff.

S. Dann bist du ja eine rechte Land-Ratte, mein Sohn.

M. Habe ich doch auf dem Lande auch gehört, daß es Wasser-Ratten giebt.

S. Aber die Wasser-Ratten verstehen sehr gut zu schwimmen; hast du denn auch gut zu schwimmen gelernt?

M. Das Ertrinken fürchte ich nicht.

S. Sehr gut; wir wollen nachher versuchen dich ein Wenig in das Meer zu tauchen,

meile näitad, kuida sa uioda moistad.

M. Agga enne tahhan sedda keige tarwilissemat öppida, mis laewam-ees peab teadma.

K. Keige tarwilissem laewa inneminmisse jures on: keik tuled selgeste moista.

M. Et woib teada kust kohhast nemmad tullewad ja kuhho laew peab minnema.

K. Kui sa sedda hästi jo olled öppinud, siis woid sa pea aegus tüüri jure sada.

M. Ommeti minna ei tea weel, mis tüür on laewa külges?

K. Tüür on üks tuggew pu, seäl kus laewa tohk, raud hingede külges likumas ja misga tüürman laewa on tüürmas, nenda, et tedda igga pole woib känada.

M. Misgaga temma siis laewa türib?

K. Temma käes on tür äro-pu.

M. Mis siis nimmetade laewa pea-wannas ja laewa tagguminne wannas?

K. Sedda kohta, kus laewa wahhe-seinad kokko jooksewad.

M. Nenda on kül ka tähhele-pannemist purjode polest; missuggust nimmetade: wokkapurri?

damit du uns zeigst, wie du zu schwimmen verstehst.

M. Allein vorher will ich das Nothwendigste erlernen, was ein Seemann wissen muß.

S. Das Nothwendigste beim Seefahren ist: alle Winde (Weltgegenden) deutlich zu wissen.

M. Damit man wissen kann, woher sie kommen, und wohin das Schiff gehen soll.

S. Wenn du das schon gut gelernt hast, dann kannst du bald ans Steuer kommen.

M. Gleichwohl weiß ich noch nicht, was an einem Schiffe das Steuer ist?

S. Das Steuer ist ein starkes Holz dort am Hintertheil des Schiffes, an eisernen Hängen sich bewegend und mit welchen der Steuermann das Schiff steuert, so, daß er es nach allen Seiten hinkehren kann.

M. Womit steuert er (regiert er) das Schiff?

S. Er hat das Steuerholz in der Hand.

M. Was nennen Sie denn des Schiffes Vorder-Steven und Hinter-Steven?

S. Diejenige Stelle, wo des Schiffes Zwischen-Wände zusammen laufen.

M. So giebt es auch wohl hinsichtlich der Segel Bemerkenswerthes, welches nennen Sie: das Focksegel?

K. Wokka-purri on allu-minne purri wokka-masti ehk eestpoolse masti külges kolme-masti laewa peäl.

M. Et purjud keik purri-tulega seädta tarwis, peab lae-wa-mees kül selgeste keik tuled tundma; agga kust ta sedda öppib?

K. Sellepärrast on tüür-manni silmi ees kompas seäd-tud, et ta allati temma peäle watab ja laewa sedda möda türib, kuida tuul on.

M. Agga mis wisi näitab sedda siis kompas?

K. Kuhho nöela ots näi-tab, seäl on põhja pool. Kui sa otsekohhe sinna pole näed, kuhho nöela ots näitab; siis on sul selja tagga lõuna-kaar, parremat kät hommiko- ja pah-hemat kät wessi-kaar.

M. Agga kuida nenda tu-lede nimmed, mis nende nelja wahhel?

K. Neid nimmetakse nende kohtade järrel, kus nemmad keige liggemad on ollemas.

M. Pallun mulle sedda selletada.

K. Wata: põhja ja hom-miko kare wahhe-tuul nimme-takse idda-tuul.

M. Ja põhja ja wessi-kare wahhel?

S. Das Focksegel ist das unterste Segel am Fockmast oder am Vordermast auf ei-nem Dreimaster.

M. Da die Segel alle mit dem Winde gerichtet werden müssen, so muß der Schiffer auch wohl deutlich alle Winde kennen; allein woher lernt er das?

S. Deshalb hat der Steuer-mann den Kompas vor Augen, damit er allezeit auf ihn sehen und das Schiff darnach richten kann, wie der Wind ist.

M. Aber auf welche Weise zeigt denn das der Kompas?

S. Wohin die Nadelspitze zeigt, da ist Norden. — Wenn du geradehin vor dich siehst, wohin die Nadelspitze zeigt; dann hast du hinter dir Mittag oder Süden, zur rechten Hand Morgen oder Osten und zur lin-ken Hand Abend oder Westen.

M. Aber wie heißen die Winde, die zwischen den vie-ren?

S. Diese benennt man nach den Gegenden, wo sie am näch-sten sich befinden.

M. Das bitte ich mir zu erklären.

S. Sieh: zwischen der Nörd-lichen und Östlichen Weltgegend nennt man den Wind: Nord-ost-Wind.

M. Und zwischen der nördli-chen und westlichen Weltgegend?

K. Nimmetakse: länd.

M. Missugguſed ſiis weel on?

K. Neid on weel paljo laewaminnemisse jures tähhele panna, ja on üllepea kuuskümmend ja nelli tuled.

M. Ja neid leitakse keik nende nelja karede wahhel?

K. Jah! Agga kui essimesseſt otsaſt mönningad weel tähhele panned, ſiis ſaab ſeſt kül.

M. Pallun neid ſiis nimmetada.

K. Seäl on: idda ja ma kare wahhe, loed pöhhi, louna körwaſt ehk kakko tuul, eddela tuul, iddakak, lens eddel ja muub tuled.

M. Kui hakkame laewaga minnema, kül ſiis parreminne tuul woib tähhele panna.

K. Kui laew täis on ja hea tuul, ſiis tahhame minna.

M. Tuul on pöhja pole lönud.

K. Kui tuul lodesse on pöörnud, tahhame ankrut ülleswötta.

M. Weel on purjud kohhendada, ſeſt purjo rie on mitmes kohhas katkine.

K. Tarwis keik hästi jär-

S. Nennt man: Norweſt-Wind.

M. Welche giebt es denn noch?

S. Deren giebt es noch viele, die bei der Schifffahrt zu beobachten ſind, und zwar überhaupt vier und ſechszig Winde.

M. Und dieſe findet man alle zwiſchen den vier Weltgegenden?

S. Ja! Aber wenn du dir für den Anfang noch einige merkſt, dann wird das hinreichen.

M. Ich bitte ſie denn zu nennen.

S. Da ſind Nord-Nord-Oſt, Nord-Nörd-Weſt, Süd-Oſt, Süd-Weſt, Oſt-Süd-Oſt, Weſt-Süd-Weſt und andere Winde.

M. Wenn wir in See gehen, dann kann man wohl beſſer den Wind beobachten.

S. Wenn das Schiff geladen und guter Wind iſt, dann wollen wir fahren.

M. Der Wind hat ſich nach Norden gewandt.

S. Wenn der Wind nach Weſten geht, wollen wir die Anker lichten.

M. Es ſind noch die Segel auszubeſſern, denn das Segeltuch iſt an mehreren Stellen zerriſſen.

S. Man muß Alles gut nach-

rele wadata, ning et laew aus saste saab toppitud ja törwatud.

M. Üks uus purjo rook on ka tehha ja pele pu on parrandada.

K. Meie wimane laewakäiminne on meile paljo kahjo teinud.

M. Jah, wägga kardetaw assi on, kui tormi läbbi laew liwa peäle juhtub.

K. Meie laew olli kaljode wahhele juhtund ja istus kinni, otsego olleks nende külge jodetud.

M. Agga mis siis teggite, kui merre torm laewa nisuggusse kimpusse satis.

K. Kui laew kinne ja ennam purjoga ei woinud miñna, siis piddime laewa koormat kergitama ja liwa wälja wiskama.

M. Kas laew siis peäsis kaljode wahhelt lahti.

K. Otasime, et Jummal kanget tule-öhko andis ja nenda peäsis laew kümme tunni pärrast lahti.

M. Agga Jummal parrago, kui laew käest ärra hukka lähheb?

K. Ja kui laew hakkab immitsema, siis ta peab allawaiuma.

M. Siis ei woi ommeti muido, kui paati mahha lasta,

sehen, und ob das Schiff gehörig kalfattert ist.

M. Eine neue Segelstange ist auch zu machen und ein Bootsmast zu bessern.

S. Unsere letzte Seefahrt hat uns viel Schaden verursacht.

M. Ja, eine sehr gefährliche Sache ist es, wenn das Schiff durch Sturm auf eine Sandbank geräth.

S. Unser Schiff war zwischen Felsen gerathen, und saß so fest, als wenn es an dieselben angelöthet gewesen wäre.

M. Aber was thaten Sie denn, als der Meeres-Sturm das Schiff in eine solche Klemme brachte?

S. Als das Schiff fest saß und man nicht mehr segeln konnte, da mußten wir die Schiffsladung erleichtern und den Ballast auswerfen.

M. Wurde das Schiff denn aus den Felsen befreit?

S. Wir warteten, bis Gott einen starken Wind gab, und so wurde das Schiff nach zehn Stunden flott (frei, los).

M. Aber Gott bewahre, wenn man Schiffbruch leidet!

S. Und wenn das Schiff leck wird; dann muß es untersinken.

M. Dann kann man doch nicht anders, als das Schiffs-

et laewamehhed surmast peä-
sewad.

K. Ja kui luggu nisuggu-
ne, ja keik laewamehhed paa-
tise ei sünni, siis katsub igga-
üks, kuida ennast aitab ja
häddast peästab.

IV.

1. Tener, kes tenistust otsib.

Herra ja tener.

T. Terretan teid, aus her-
ra ja sowin teile heat terwist.

H. Tännan wägga! Mis
sind minno jure juhhatas?

T. Kuulsin, et herra teen-
rit otsib.

H. Olled sinna siis nisug-
gune mees?

T. Jah, ollen! Sellepär-
rast tullen kulama, kas herral
teenrit tarwis lähheb?

H. Ollen kül teenrit otsi-
nud; agga sowin ka öiget us-
tawat ja truit tenrit leida.

T. Lodan, et herra min-
noga saab rahhul ollema.

H. Arwaste woib sedda
kinnitada.

T. Miks mitte, aus herra?

boot herablassen, damit die
Schiffsmannschaft vom Tode
befreit werde.

S. Ja, wenn es sich so ver-
hält und die ganze Schiffs-
mannschaft nicht ins Boot paßt,
dann versucht Jeder, wie er
sich selber hilft und aus der
Noth befreit.

IV.

1. Ein Diener, welcher einen Dienst sucht.

Der Herr und der Diener.

D. Ich grüße Sie, gnädi-
ger Herr und wünsche Ihnen
eine gute Gesundheit.

H. Ich danke sehr! Was
führte dich zu mir?

D. Ich hörte, daß der Herr
einen Diener sucht.

H. Bist du denn ein sol-
cher Mann?

D. Ja, ich bins! Deshalb
komme ich mich erkundigen,
ob der Herr einen Diener nö-
thig hat?

H. Ich habe wohl einen
Diener gesucht; allein ich wün-
sche auch einen recht zuverläs-
sigen und treuen Diener zu
finden.

D. Ich hoffe, daß der Herr
mit mir zufrieden sein wird.

H. Selten kann man das
versichern.

D. Warum nicht, gnädi-
ger Herr?

H. Teenrid hakkawad isse-enuesest wägga suurt luggu piddama.

T. Se on kül suur rummalus ja harrimatta wiis. Kes isseennesest ni suurt luggu peab, ärgo mingo tenima.

H. Paljo teenrid jäwad üsna eddewaks, kui neil parremaid ridid on, ja arwawad ennast suriks issandaiks, lijalt kui neil Shuppi kassokas seljas.

T. Nisugguşed asjad ei sünni kül mitte tenia innimessel, kes allandlik peab ollema.

H. Sellepärrast tahhawad ka suurt palka, ilma et suurt tewad.

T. Sured issandad, suur palk.

H. Olled sinna ka nende arrust?

T. Minna ei nä kül mitte palga surusse peäl, waid et häid wannemaid leian.

H. Missugguşed tunnistus-kirjad on sul kasas?

T. Siin on kaks tunnistussed minno endisest tenistussest, ja siin on kolmas täht sellest herrast, kelle jures wiimselt tenisin.

H. Kaua aega olled wiimses kohhas teninud?

T. Seäl ollin nelli aastad.

H. Sellest näen, et sa kergemelelinne innimenne ep olle,

H. Die Diener fangen an sich sehr einzubilden.

D. Das ist wohl eine große Dummheit und unschicklich. Wer von sich selbst so großes Wesen macht (eingebildet ist) der gehe nicht dienen.

H. Viele Diener werden ganz albern, wenn sie bessere Kleider haben, und meinen schon große Herren zu sein, besonders, wenn sie einen Schuppenpelz anhaben.

D. Solche Sachen schicken sich wohl nicht für einen Dienenden, der demüthig sein muß.

H. Deshalb wollen sie auch großen Lohn, ohne Großes zu leisten (zu thun.)

D. Große Herren, großer Lohn.

H. Gehörst du auch zu ihrer Zahl?

D. Ich sehe wohl nicht auf die Größe des Lohnes, sondern daß ich eine gute Herrschaft finde.

H. Was hast du für Zeugnisse mit?

D. Hier sind zwei Zeugnisse über meinen früheren Dienst, und hier ist der dritte Schein von demjenigen Herrn, bei dem ich zuletzt diente.

H. Wie lange (Zeit) hast du in der letzten Stelle gedient?

D. Dort war ich vier Jahr.

H. Daraus sehe ich, daß du kein leichtsinniger Mensch

ning et sa ei armasta asset wahhetada.

T. Kus hästi läbbi saab, mis siis tarwis asset wahhetada?

H. Ommeti arwawad mitmed teenrid saggedaste teise asse parrema ollewad, ja nenda nemmad wiimselt kusikilt kindlat asset ei leia.

T. Nemmad lassewad ennast heast assest ärraawwatelleta, ja ei mötle, et seäl ikka parreminne korda saab, kus tener jo keik on öppinud teadma ja tundma, mis ja kuida wisi keik on tehha ja tallitada.

H. Paljo palka olled sa siis sanud?

T. Minna ollen senni ikka nellikümmend höbbe rubla sanud.

H. Sedda palka minna sulle ka tahhan anda, kui sa tru ja wirk olled.

T. Kül ma hea melega püan tehha keik, et herra minnoga woib rahhul olla.

H. Agga sedda ma pallun, et sa ikka sannakuulja olled, wastopannemist minna koggoniste ei salli.

T. Sedda härral ep olle karta.

H. Nenda lodan ma sinnust, ning et ikka mul hea teener olled.

T. Agga kui keik ollen tal-

bist, und daß du die Stelle nicht zu ändern (vertauschen) liebst.

D. Wo man gut durchkömmt, wozu hat man dann nöthig die Stelle zu wechseln?

H. Gleichwohl meinen viele Diener oft, daß eine andere Stelle besser sei, und so finden sie am Ende nirgends eine feste Stelle.

D. Sie lassen sich von der guten Stelle abspenstig machen, und bedenken nicht, daß man da immer besser zurechtkommt, wo der Diener schon Alles zu kennen und zu wissen gelernt hat, was und wie Alles zu thun und zu besorgen ist.

H. Wie viel Lohn hast du denn erhalten?

D. Ich habe bis hierzu immer vierzig Rubel Silber erhalten.

H. Diesen Lohn will ich dir auch geben, wenn du treu und fix bist.

D. Ich werde schon gern Alles thun, daß der Herr mit mir zufrieden sein kann.

H. Aber das bitte ich mir aus, daß du stets gehorsam bist, das Widersprechen kann ich durchaus nicht leiden.

D. Das hat der Herr nicht zu befürchten.

H. So hoffe ich von dir, und daß du mir immer ein guter Diener sein wirst.

D. Aber, wenn ich Alles

litanud, mis majas tarwis, ja mul aega järrel jääb, siis pallun lubbada, et ennast ka Jummala sannas tohhin öppetada.

H. Mikspärrast mitte? Hea melega. Möllemad asjad sünniwad wägga hästi ühte kokko: tööd teggema ja hoolt kandma hinge eest.

T. Ka tö jures woib innimenne Jummala peäle möttelda.

H. Öige kül! Pühhapäwal woib ka kirrikusse miñna. Sest ni paljo aega woib sul ikka olla.

T. Sedda pallukſin kül lubbada.

H. Kui sa pühhapäwal kirrikusse ei sa miñna, woid sa ka ommas kambris Jummala sanna kätte wötta ja luggeda.

T. Ma ollen ka öppind iggal hommikul, lounal ja öhtul ommad palwed luggema.

H. Sedda armastan sinnust kuulda.

T. Nüüd tahhan ma Jummalat igga pääw ka süddamest palluda, et ta mind allati lasseb tru ja hea olla minno tenistusses.

H. Küllab se sinno kohhus on. Sest kui meie teenride jures ennam jummalakartust ja armastust olleks, siis meil olleks ka ennam häid teenrisid.

---

besorgt habe, was im Hause nöthig ist und mir Zeit nachbleibt, dann bitte ich zu erlauben, daß ich mich im Worte Gottes unterrichten darf.

H. Warum nicht? Sehr gern. Beide Dinge passen ganz gut zusammen: arbeiten und Sorge tragen für seine Seele.

D. Auch bei der Arbeit kann der Mensch an Gott denken.

H. Ganz recht! am Sonntag kannst du in die Kirche gehen. Denn so viel Zeit kannst du immer haben.

D. Das würde ich wohl bitten zu erlauben.

H. Wenn es am Sonntag dir nicht möglich ist in die Kirche zu gehen; so kannst du in deiner Kammer das Wort Gottes in die Hand nehmen und lesen.

D. Ich bin auch gewohnt an jedem Morgen, Mittag und Abend, meine Gebete zu halten.

H. Das liebe ich von dir zu hören.

D. Nun will ich Gott auch täglich von Herzen bitten, daß er mich stets treu und gut sein läßt in meinem Dienst.

H. Das wird wohl deine Pflicht sein. Denn wenn unsere Diener mehr Gottesfurcht und Liebe hätten; so hätten wir auch mehr gute Diener.

---

2. Üllestousmisse jures maggamast.

T. Terre hommikust armas herra.

H. Tännan. Miks sa mind ni warra üllesärratad?

T. Teie käskite mul heila öhto, teid tänna hommikul warreminne üllesärkada.

H. Pean sind selle pärrast kiitma, et sedda olled tähhele pannud.

T. Ma ollen agga teinud, kuida mul käskite.

H. Jah! ma ei tahha ennam ni kaua aega maggada.

T. Agga mönningad maggawad kello kahheksani ja ühheksani.

H. Kes paljo maggab, lai skleb paljo.

T. Ommeti herra tänna wägga warra üllestöuses.

H. Mis kello aeg siis on?

T. Kell on praego wiis ärralönud.

H. Kui jo ni ilja, siis pean üllestöusma.

T. On jo suur walge öues.

H. Te siis hakna lugid lahti.

T. Kas pean nüüd kohwi lauda katma?

H. Arwasin, et jo on kaetud. Olled ka puhta kohwe

2. Beim Aufstehen vom Schlaf.

D. Guten Morgen, lieber Herr!

H. Ich danke. Warum weckst du mich so früh auf?

D. Sie befahlen mir gestern Abend, Sie heute morgen früher zu wecken.

H. Ich muß dich deshalb loben, daß du dir das gemerkt hast.

D. Ich habe nur gethan, wie Sie mir befohlen.

H. Ja! ich will nicht mehr so lange schlafen.

D. Aber einige schlafen bis acht und neun Uhr.

H. Wer viel schläft, faulenzt viel.

D. Aber heute steht der Herr doch sehr früh auf.

H. Was für eine Stunden-Zeit ist es denn (wie viel Uhr ist es denn?)

D. Die Uhr hat eben fünf geschlagen.

H. Wenn es schon so spät ist, dann muß ich aufstehen.

D. Es ist schon recht hell draußen.

H. Mach die Fensterläden auf.

D. Soll ich jetzt den Kaffe-Tisch decken?

H. Ich meinte, daß er schon gedeckt sei. Hast du auch eine

salwrättikut wälja wötnud?

T. Punnase lappilisse salwrättik on weel puhhas.

H. Wata agga, et keik tassid= thelussikad ja mu kohweriistad puhtaste laua peäle panned.

T. Keik on puhhas.

H. Keeb jo wessi kohwe tarwis?

T. Keeb jo kaua aega, kässite wet sisse tua?

H. Jah kül! Walla nüüd kolm tassi täit wet kohwe peäle.

T. Nüüd ka kohwe=kann on täis.

H. Olled ka heat koort tonud?

T. Arwan kül tedda hea ollewad.

H. Ei mitte! koor on happo.

T. Ma lähhen parremat rööska koort otsima.

H. Happo korega ei woi kohwe jua.

T. Minna toon siis ka pekkrist kohwe=leiba.

H. To mul webakkid.

T. Missugguſi armastade: pehmeid woi rööstituid?

H. Kui head rööstituid on, siis to neid.

T. Agga suhkru toos on tühhi; kas pean suhkrut löma?

H. Sedda sa kül woid tehha.

reine Kaffe=Serviette ausgenommen?

D. Die roth gesprenkelte Serviette ist noch rein.

H. Sieh nur zu, daß du alle Tassen, Theelöffel und andere Kaffe=Geschirre rein auf den Tisch legest.

D. Alles ist rein.

H. Kocht das Wasser zum Kaffe schon?

D. Es kocht schon längst, befehlen Sie das Wasser hereinzubringen?

H. Ja wohl! Gieße nun drei Tassen voll Wasser auf den Kaffe.

D. Nun ist die Kaffe=Kanne auch voll.

H. Hast du auch guten Schmand gebracht?

D. Ich meine wohl, daß er gut sein werde.

H. Nein! der Schmand ist sauer.

D. Ich werde bessern süßen Schmand suchen gehen.

H. Mit saurem Schmand kann man nicht Kaffe trinken.

D. Ich werde dann auch vom Bäcker Kaffe=Brod bringen.

H. Bring mir Zwiebacken.

D. Was für welche lieben Sie: weiche oder geröstete?

H. Wenn es gut geröstete giebt, dann bringe solche.

D. Aber die Zuckerdose ist leer; soll ich Zucker schlagen?

H. Das kannst du wohl thun.

T. Kas herra armastab suri woi pissokessi tükki?

H. Keskmissest surussest.

T. Leiate kohwe hea kül põlletud ollewad?

H. Kohw on hea kül põlletud; agga temma ei olle hästi läbbi kenud.

T. Ollen tedda kül ümberwallanud ja arwan, et ta walmis on.

H. Kust sa siis tunned kohwe walmis kenud ollewad?

T. Kui ma ümberwallamisses näen, et ennam wahto peäl ep olle.

H. Nenda se on. Sa olled kohweteggemist jo õppinud.

T. Peab jo innimenne keik asjad tähhele pannema ja õppima, mis tedda targemaks tewad.

H. Pärrast kohwejomist pesse siis keik kohweristad puhtaks, ja panne neid omma paigale kappisse.

T. Kust saan ma kül tassi rättikuid, tassa pühkida.

H. Tassirättikud on keik siinsammas kappis, kus nemmad ikka peawad ollema.

D. Liebt der Herr große oder kleine Stücke.

H. Von mittlerer Größe.

D. Finden Sie, daß der Kaffe gut genug gebrannt ist?

H. Der Kaffe ist wohl gut gebrannt, allein er ist nicht gut durchgekocht.

D. Ich habe ihn wohl umgegossen und meine, daß er fertig sein wird.

H. Woraus erkennst du denn, daß der Kaffe fertig gekocht?

D. Wenn ich beim Umgießen sehe, daß kein Schaum mehr darauf ist.

H. So ist es. Das Kaffemachen hast du schon erlernt.

D. Muß doch der Mensch alle Dinge beobachten und lernen, die ihn klüger machen.

H. Nachdem der Kaffe getrunken ist, wasche dann alle Kaffegeschirre rein, und stelle sie an ihren Ort in den Schrank.

D. Woher bekomme ich wohl Tassentücher, die Tassen (zu trocknen) zu wischen?

H. Die Tassentücher sind alle hier im Schrank, wo sie auch immer vorhanden sein müssen.

3. Riddesse pannemissest.

H. Wõtta nüüd minno rided puhhastada.

T. Missugguſed rided pannete tänna selga?

3. Vom Ankleiden.

H. Nimm jetzt meine Kleider rein zu machen.

D. Welche Kleidungsstücke werden Sie heute anziehen?

H. To mul kappist minno must kallewine üllekuub, pük-sid ja pool-kamsol.

T. Need rided on tolmo täis, tarwis neid enne hästi wälja kloppida ja puhhastada.

H. Wata ka järrel, kus plekka ridetes, seält wötta neid wälja.

T. Sedda minna moistan wägga hästi, agga mul on selleks pirituft tarwis.

H. Eks siis puhta weega plekka wälja ei sa?

T. Ei sa; waid piritusse-ga peab neid pessema.

H. Anna mul nüüd palla-wat wet habbed ajada.

T. Siin on ka habbeme-noad, seepi sebi-tosis ja pinsel.

H. Olled wet pessemisseks tonud ja puhhast kätterättikut?

T. Minna ollen keik pesso-laua sisse walmis pannud.

H. Anna mul kummotist puhhast pesso wälja.

T. Mis pean ma wälja-wötma?

H. Wötta paar wilseid sokka ja alluspüksa, üht peni-kest särki, üht pool-särki ja walget kaela rättikut.

H. Bring mir aus dem Schrank meinen schwarzen Tuch-Ueberrock, Hosen und Weste (Halbkamisol).

D. Diese Kleidungsstücke sind voll Staub, man muß sie vorher gut ausklopfen und reinigen.

H. Sieh auch nach, wo Flecken in den Kleidern, da nimm sie aus.

D. Das verstehe ich sehr gut; allein ich brauche dazu Spiritus.

H. Bekommt man denn die Flecke mit reinem Wasser nicht aus?

D. Das bekommt man nicht; sondern man muß sie mit Spiritus waschen.

H. Gieb mir jetzt heißes Wasser zum Rasieren.

D. Hier sind auch Rasier-messer, Seife in der Seifdose und Pinsel.

H. Hast du Wasser zum Waschen gebracht und ein reines Handtuch?

D. Ich habe Alles in den Waschtisch zurecht gelegt.

H. Gieb mir aus der Ko-mode reine Wäsche aus.

D. Was soll ich heraus-nehmen?

H. Nimm ein Paar wollene Socken und Unterhosen, ein feines Hemd, ein Hälschen (Halbhemd) und ein weißes Halstuch aus.

T. Agga pesso ei olle hästi kuiw; kas pean ma tedda kuiwatama?

H. Jah! kui pesso weel niiske on; siis kül lähheb tarwis, tedda tulle äres kuiwatada.

T. Parrem olleks, tedda triikrauaga kuiwaiks triikida.

H. Panne siis polti tullese ja katso, et ussinaste omma pesso saan ja selga woin panna.

T. Silmapilkus saab walmis ollema. Ei olle jo suurt tööd jures.

H. Olled mo sapad jo puhhastanud?

T. Olleksin neid jo puhhastanud; agga ei olnud sapawikfi.

H. Minna ollen wägga heat ostnud, mis nahka hästi mustaks ja läikima teeb.

T. Ueid sapaarju olleksid ka tarwis osta; kui nad head siis woib ka sapaid illusaste läikiawaks tehha.

H. Wannad arjad ei kölba kül ennam.

T. Pannete tänna ka üllekingi jalga?

H. On siis tänna porrine ulitsade peäl?

T. Kui ka mitte porrine; woite ommeti sapaid märjaks tehha.

D. Aber die Wäsche ist nicht gut trocken, soll ich sie trocknen?

H. Ja! wenn die Wäsche noch feucht ist; dann ist es wohl nöthig sie am Feuer zu trocknen.

D. Besser wär's, sie mit einem Pletteisen trocken zu pletten.

H. Lege denn einen Bolzen ins Feuer und sieh zu, daß ich schnell meine Wäsche bekomme und anziehen kann.

D. Es wird im Augenblick fertig sein. Es ist ja keine große Arbeit dabei.

H. Hast du meine Stiefel schon geputzt?

D. Ich hätte sie schon geputzt; allein es war keine Stiefelwichse da.

H. Ich habe sehr gute gekauft, welche das Leder gut schwarz und zu glänzen macht.

D. Neue Stiefelbürsten müßte man auch wohl kaufen: wenn diese gut sind, dann kann man die Stiefel auch hübsch blank machen.

H. Die alten Bürsten taugen wohl nicht mehr.

D. Werden sie heute auch Ueberschuhe anziehen?

H. Ist es denn heute schmutzig auf den Straßen?

D. Wenn auch nicht schmutzig; so können Sie doch die Stiefel naß machen.

H. Ja jallad ka. Selle eest ma ennast pean hoidma. Puhhasta siis ka minno üllekingi.

T. Wöttate ka omma mantlit ümber?

H. Egga siis muido. Kui külm ilm, ma ilma mantlita ei tohhi wälja minna.

T. Kange tuul on; sellepärrast arwan, et kül mantlit woib ümber wötta.

H. Puhhasta ka mantlit tolmust ja anna minno ümmargust kübbarat, kindaid ja keppi, minna tahhan tulesse minna.

T. Senni tahhan wodit kinni katta, ja toasid pühkida.

H. Panne keik asjad jälle omma kohha peäle taggasi ja pühhi keik illusaste tolmust ärra.

H. Und die Füße auch. Dafür muß ich mich hüten. Putze denn auch meine Ueberschuhe.

D. Werden Sie auch ihren Mantel umnehmen?

H. Anders wohl nicht. Wenn es kaltes Wetter ist, darf ich ohne Mantel nicht hinaus gehen.

D. Es ist ein starker Wind; deshalb meine ich, daß man wohl einen Mantel umnehmen kann.

H. Reinige auch den Mantel vom Staube und gieb meinen runden Hut, meine Handschuh und meinen Stock, ich will in die Luft gehen.

D. Unterdessen will ich das Bett zudecken und die Stuben fegen.

H. Stelle alle Sachen wieder an ihren Ort zurück, und wische alles vom Staube hübsch rein.

---

4. Prukosti sömisse jures

T. Mis kello ajal kässib herra prukosti lauda katta?

H. Minna ollen öppind kello ühheteistkümne ajal prukosti söma.

T. Mis herra sowib, et prukostiks pean tallitama?

H. Eks olle meil ühtegi sögi-kappis järrel?

T. Kappis on leiba, wöid, justo, solast lihha ja munne.

4. Beim Frühstückessen.

D. Zu welcher Stunde befiehlt der Herr den Frühstücktisch zu decken?

H. Ich bin gewöhnt um eilf Uhr Frühstück zu essen.

D. Was wünscht der Herr, daß ich zum Frühstück besorgen soll?

H. Haben wir im Speiseschrank nichts übrig?

D. Im Schrank befinden sich Brod, Butter, Käse, Salzfleisch und Eier.

H. Wötta siis solast lihha wälja, leika mönningaid öhhukessi tükki mahha ja panne neid taldriko peäle.	H. Nimm denn das Salzfleisch heraus, schneide einige dünne Stücke ab und lege sie auf einen Teller.
T. Kas ma pean ka munne ärrakeetma?	D. Soll ich auch Eier abkochen.
H. Woid kül paar tükka keetmisseks wötta.	H. Du kannst wohl ein Paar Stücke zum Abkochen nehmen.
T. Kuida armastade neid süa; köwwaid woi pehmeid?	D. Wie lieben Sie sie zu essen; hart oder weich?
H. Minna söön neid keigi wisi, olgo nemmad köwwad woi pehmed.	H. Ich esse sie auf jede Art, mögen sie hart oder weich sein.
T. Need munnad ennam ei näita wärsked ollewad.	D. Diese Eier scheinen nicht mehr frisch zu sein.
H. Wata agga hästi järrel, kas nemmad wärsked ning kas läbbi paistawad.	H. Sieh nur gut nach, ob sie frisch und durchsichtig sind.
T. Siin agga kolm tükki on wärsked.	D. Hier sind nur drei Stück frisch.
H. Keda neid nenda, et nad pehmeks jäwad, ommeti mitte weddelaks ja toreks.	H. Koche sie so, daß sie weich bleiben, aber nicht dünn und roh.
T. Siis ep olle ennam kui kolm minutid odata.	D. Dann hat man nicht mehr als drei Minuten zu warten.
H. Wötta sedda rohhelist justo ja riwi tedda riwi peäl penikessseks.	H. Nimm diesen grünen Käse und reib ihn auf den Reibeisen fein.
T. Siin on kollane juust ka üsna köwwaks sanud, kas ma pean tedda ka riwima?	D. Hier ist der gelbe Käse auch ganz hart geworden, soll ich ihn auch zerreiben?
H. Egga tedda muido sünni süa.	H. Anders kann man ihn doch nicht essen.
T. Siis woib tedda rohhelisse juustuga seggada, ja kui siis jodawat wina jure wallate, nenda et taignasurnatseks saab;	D. Dann kann man ihn mit dem gelben Käse vermischen, und wenn Sie dann Wein hinzugießen, so daß er teigähnlich

sate ühte juusto, et parremat ei woi sowida.

H. Noh! tahhan sedda uut juusto ommeti katsuda tehha.

T. Agga jodaw wiin ei tohhi punnane olla; waid peab kange ja walge ollema.

H. Eks siis woi Rummi jure wallada?

T. Woib kül, agga ommeti ep olle ni hea.

H. Kui sellega walmis olled, minne siis ommeti turro peäle et homseks mönningaid asju prukostiks woid sisse osta.

T. Kas herra siis homseks wööraid otab?

H. Jah! prukostiks tullewad mönningad.

T. Mis pean siis turrult sisse ostma?

H. Woid suitsotud löhha ehk angerja kalla osta, teddrelindusi, wärskeid lattikaid ja häid reddisid.

T. Küllab minna keik neid asju tallitan ni hodawa hinna eest, kui neid agga woimalik sada.

H. Tännawo on mitmed asjad kallid.

T. Ehk lassewad kauplejad hinnast mahhaarwata.

H. Selle peäle paljo ei woi lota.

T. Peab ommeti katsuma.

wird; so erhalten Sie einen Käse, daß man einen besseren nicht wünschen kann.

H. Nun, ich will doch diesen neuen Käse zu bereiten versuchen.

D. Allein der Wein darf kein rother; sondern muß starker und weißer sein.

H. Kann man denn nicht Rum hinzugießen?

D. Das kann man wohl, aber es ist nicht so gut.

H. Wenn du damit fertig bist, dann geh doch auf den Markt, daß du zu morgen einige Sachen zum Frühstück einkaufen kannst.

D. Erwartet der Herr denn zu Morgen Gäste?

H. Ja! zum Frühstück werden einige kommen.

D. Was soll ich denn vom Markte einkaufen?

H. Du kannst geräucherten Lachs oder Aal kaufen, Rebhühner, frische Brachsen und gute Radießchen.

D. Ich werde alle diese Dinge schon für einen so billigen Preis besorgen, wie sie nur möglich sind zu erhalten.

H. In diesem Jahre sind vielerlei Sachen theuer.

D. Vielleicht lassen die Händler vom Preise abdingen.

H. Darauf kann man sich nicht viel verlassen.

D. Man muß doch versuchen.

H. Mitmed, kennel rahha-pudust ep olle, annawad, mis kauplejad küssiwad.

T. Issiärranis, kui nendel middagi uut ja aasta-aja essimest on müa.

H. Ommeti arwawad innimessed, uut ja essimest parrema maggust ollewad.

T. Agga ehk arwawad ka, et need asjad surema hinna pärrast, mönnusamast maggust.

H. Ehk tahhawad mönningad ka omma rahha rahwa sekka puistada.

T. Sedda wisi lähheb siis keik assi kallimaks.

H. Sellepärrast peawad need, kelle joud ei ullata nisuggust kallist kaupa osta, tedda ni kaua ostmatta jätma, kunni temma hodawamaks lähheb.

H. Mehre, denen es am Gelde nicht mangelt, geben, was die Händler verlangen.

D. Besonders, wenn sie etwas Neues und das Erste der Jahreszeit zu verkaufen haben.

H. Gleichwohl meinen die Menschen, daß das Neue und Erste besser schmecke.

D. Aber vielleicht meinen sie auch, daß diese Dinge des größeren Preises wegen köstlicher schmecken.

H. Vielleicht wollen manche auch ihr Geld unter die Leute ausschütten.

D. Auf diese Weise wird alles theurer.

H. Deswegen müssen diejenigen, deren Kräfte (Mittel) nicht hinreichen, solche theure Waare zu kaufen, sie so lange ungekauft lassen, bis sie wohlfeiler wird.

---

5. Lonna söma-ajast.

T. Mis kello ajal kässite lauda katta?

H. Kello kolme ajal.

T. Pallun laud-linna ja salwrättikuid wälja anda.

H. Wötta siin suremat ja penemat laud-linna laua peäle katta.

T. Sedda laud-linna on tarwis hästi üllerullida.

H. Kuida nenda; temma ep olle weel laua peäl olnud.

5. Vom Mittagsessen.

D. Zu welcher Stunde befehlen Sie den Tisch zu decken.

H. Um drei Uhr.

D. Ich bitte das Tischtuch und die Servietten auszugeben.

H. Nimm hier ein größeres und feineres Tischtuch auf den Tisch zu decken.

D. Dieses Tischtuch muß man gut überrollen.

H. Wie so denn; es ist noch nicht auf dem Tisch gewesen.

T. Temma on üsna kortsus.

H. Eks olle siis ka tarwis salwrättikuid üllerullida?

T. Salwrättikud on weel üsna silledad; minna tahhan neid iggaühte isseärratse wisil kokkopanna.

H. Katta nüüd ussinaste lauda ja panne nelja woörtile taltrikuid ennam laua peäle.

T. Kas sawad ued noad ja kahwlid laua peäle pantud?

H. Egga muido; agga wata järrel, et keik, mis laua peäle panned, puhhas on.

T. Eks ma keik laua-riistad enne keik ei puhhasta?

H. Püja ka laua jures wisipärrast ülles-passida.

T. Ärge kartke, sedda moistan wägga hästi, ilma selle polest ennesel häbbi tehha.

H. Panne ennast ka wisipärrast ridesse.

T. Ma woin ommad ued rided selga panna.

H. Ärra unnusta ka walgeid poomwilseid kindaid kätte panna.

T. Kuida ma neid tohhin ärraunnustada.

H. Kui middagi pakkud: ühte lussikat, nugga ehk kahwlit, klasi ehk mis mu küssitakse; ärra anna siis käega,

D. Es ist ganz zerknüllt.

H. Müssen denn nicht auch die Servietten überrollt werden?

D. Die Servietten sind noch ganz glatt; ich will sie jedes auf eine besondere Art zusammenfalten.

H. Decke jetzt schnell den Tisch und lege für vier Gäste mehr Tellern auf (den Tisch).

D. Sollen die neuen Messern und Gabeln auf den Tisch gelegt werden?

H. Freilich; aber sehe zu, daß Alles, was du auf den Tisch legst, rein ist.

D. Werde ich denn nicht alles Tischgeschirr zuvor reinigen?

H. Bemühe dich auch bei Tisch anständig aufzuwarten.

D. Fürchten Sie nicht, das verstehe ich sehr gut, ohne mir in dieser Hinsicht Schande zu machen.

H. Kleide dich auch anständig an.

D. Ich kann meine neue Kleidung anziehen.

H. Vergiß auch nicht die weiß baumwollenen Handschuhe anzulegen.

D. Wie darf ich diese vergessen?

H. Wenn du etwas anbietest: einen Löffel, ein Messer, eine Gabel, ein Glas oder was verlangt wird; so reich es nicht

waid panne taldriko ehk the-bretti peäle ja siis pakku sedda-wisi.

T. Kui road ümber annan kelle jures pean ma hakkama?

H. Hakka üllemast otsast parremat kät, kus woörad is-tuwat, ehk kui prouad pahhe-mat kät ka peaksid istuma, siis pead ikka nendele essite roa-wagnat pakkuma.

T. Agga pean ma siis pär-rast järrestikko roa-wagnat pakkuma?

H. Kui woörad on sanud: siis woid järrestikko ümber-pakkuda; sest se ep olle illus kui roa-wagnaga sinna ja tän-na jookstakse.

T. Missuggust roga on pärrast suppi ümberpakkuda?

H. Suppi järrel anna kalla, siis praati ja wiimselt kogisid.

T. Kas pean minna praa-ti katkileikama, ehk kas teie isse tedda leikate?

H. Kui moistat praati lei-kada, siis te sedda.

T. Minna moistan keik praed nenda leikada, et nem-mad pärrast katkileikamist otsego terwed weel näitwad ollewad.

H. Sedda wisi armastan kül, et praed leikatakse;

mit der Hand, sondern leg es auf einen Teller oder ein Thee-brett und dann reiche es auf diese Weise.

D. Wenn ich die Speisen herumreiche, bei wem soll ich anfangen.

H. Fang vom obersten Ende (von oben) rechter Hand an, wo die Fremden sitzen, oder wenn Frauen zur linken Hand auch sitzen sollten: so mußt du immer ihnen zuerst die Speise-Schüssel reichen.

D. Aber soll ich dann nach-her der Reihe nach die Speise-Schüssel reichen?

H. Wenn die Gäste erhalten haben; dann kannst du der Reihe nach umherreichen; denn es ist nicht hübsch, wenn mit der Speise-Schüssel hierhin und dorthin gelaufen wird.

D. Welche Speise ist nach der Suppe umherzureichen?

H. Nach der Suppe reiche Fisch, dann den Braten und zuletzt die Kuchen.

D. Soll ich den Braten zer-schneiden, oder werden Sie ihn selbst zerschneiden?

H. Wenn du den Braten zu schneiden verstehst, so thue das.

D. Ich verstehe alle Braten so zu zerschneiden, daß sie nach dem Zerschneiden gleichsam noch ganz heil zu sein scheinen.

H. Auf diese Weise liebe ich wohl, daß die Braten zer-

wägga inneto on, kui prae tükkid otsego ärrakistud räbbalad wagna peäl on pantud.

T. Kässite ka öllut ja jodawat wina laua peäle panna?

H. Jah kül! Kui siis jua pakkud; siis wötta öllepuddelit teise ja wee-karawit teise kätte ja küssi igga ühhest: jote öllud woi wet?

T. Kas pean jodawat wina ka iggaühhele klasi sisse wallama; ehk kas igga üks isse sedda teeb?

H. Wötta möllemaid seltsi jodawat wina, walget ja punnast ja pakko igga ühhele küssides: „kässite walget woi punnast wina?"

T. Nisuggune wiis on wägga minno mele pärrast.

H. Kui road walmis, siis tulle ütlema.

T. Keik on walmis, pallun söma tulla.

6. Theewee jomisse ja öhto-söma-ajast.

Herra ja tener.

H. Kui kell kuus on ärralönud, siis woid thewee tarwis, wet themassina sisse keema wallada.

T. Sööd ei olle head;

schnitten werden; sehr häßlich ist es, wenn die Braten-Stücke den Fetzen gleich auf die Schüssel gelegt sind.

D. Befehlen sie auch Bier und Wein auf den Tisch zu stellen?

H. Ja wohl! Wenn du dann zu trinken reichest; so nimm die Bier-Bouteille in die eine und die Wasser-Karaffe in die andere Hand und frage Jeden: trinken Sie Bier oder Wasser?

D. Soll ich den Wein auch Jedem ins Glas gießen, oder wird Jeder das selbst thun.

H. Nimm beide Sorten Wein, den weißen und den rothen, reiche sie Jedem und frage: „befehlen Se weißen oder rothen Wein?"

D. Eine solche Mode gefällt mir sehr.

H. Wenn die Speisen fertig sind, dann komm es sagen.

D. Alles ist bereitet, ich bitte zum Speisen zu kommen.

6. Vom Theetrinken und Abendessen.

Der Herr und der Diener.

H. Wenn die Uhr sechs geschlagen hat, dann kannst du zum Theewasser, Wasser in die Theemaschine zum Kochen gießen.

D. Die Kohlen sind nicht

wessi kül ni pea ei hakka keema.

H. Kui sul kasse ehk leppa pu sööd ep olle, siis kül wessi ei woi keema hakkada.

T. Oh! ma rummal, kuida wessi wois keema hakkada; ollen ärraunnustanud korstna themassina peäle panna.

H. Olled jo tassid the-laua peäle pannud?

T. The-laud on walmis kaetud.

H. Minna tullen seddamaid, arwan thewee küllalt tõmbanud ollewad.

T. Nüüd woib tedda jo jua.

H. Pekkri jurest minne nüüd ka wärsket walget leiba toma.

T. Ei olle weel walmis.

H. Mis kello ajal saab tedda siis?

T. Oeldi kello kahheksa ajal.

H. Siis peame kaua otama.

T. Agga siin on weel heilsest leiwast küllalt järrele jänud.

H. Noh, siis anna sedda seia.

T. Kas wöttate ka mu roga jure?

H. Mis meil siis seäl weel on?

T. Siin on weel wassika prati, solalihha ja wärsket woid.

gut; das Wasser wird wohl so bald nicht zu kochen anfangen.

H. Wenn du keine Birken- oder Ellern-Kohlen hast, dann wird das Wasser wohl nicht zu kochen anfangen.

D. Ach! ich Dummer, wie konnte das Wasser zu kochen anfangen; ich habe den Schornstein vergessen auf die Theemaschine zu setzen.

H. Hast du schon die Tassen auf den Theetisch gesetzt.

D. Der Theetisch ist bereits gedeckt.

H. Ich werde sogleich kommen; ich sollte meinen, daß der Thee genug gezogen hat.

D. Nun kann man ihn schon trinken.

H. Geh jetzt vom Bäcker frisches Weißbrod bringen.

D. Es ist noch nicht fertig.

H. Zu welcher Stunde erhält man es denn?

D. Man sagte um acht Uhr.

H. Denn müssen wir lange warten.

D. Aber hier ist von dem gestrigen Brode genug noch nachgeblieben.

H. Nun, dann gieb dasselbe her.

D. Werden Sie auch andere Speise dazu nehmen?

H. Was haben wir da denn noch?

D. Hier ist noch Kalbsbraten, Salzfleisch und frische Butter.

H. Anna keik seia ja paar taldrikuid ka.

T. On ka weel suitsotud sealihha ja kallasülti järrel, kas pean sedda ka andma?

H. Ei ma sellest ei tahha; kui minna paari tükkikessi wassika prati ja tük solalihha wöttan, siis saab mul küllalt.

T. Öhtuks söte wägga weidi.

H. Kui öhtuks paljo söön, siis ma ei woi rahholeste maggada ösel.

T. Kui teie ennam thewet ei jo, siis tahhan the-lauda ärrakassida ja keik riistad puhtaks pesta.

H. Thewessi, mis järrele jänud, woid wälja jua.

T. Ma tännan wägga, agga paljast thewet ma ei jo.

H. Sa ollet naljaheitja; egga thewet woi ilma suhkro ja kore jure pannemata jua.

T. Sedda wisi minna tedda kül woin jua.

H. Siin on sul ka walget leiba ja solalihha.

T Sellest saab mul kül.

H. Olled jo öppinud thewet joma?

T. Küllab sedda aega möda woib öppida.

H. On sesinnane jomaaeg siis ka sinno su järrel

H. Gieb alles her und auch ein Paar Teller.

D. Es ist auch noch Schinken und Fischgallert nach, soll ich das auch geben?

H. Davon will ich nicht; wenn ich ein Paar Stückchen Kalbsbraten und ein Stück Salz-Fleisch nehme, dann habe ich genug.

D. Abends essen Sie sehr wenig.

H. Wenn ich Abends viel esse, dann kann ich in der Nacht nicht ruhig schlafen.

D. Wenn sie nicht mehr Thee trinken; dann will ich den Theetisch abräumen und alle Geschirre reinwaschen.

H. Den Thee, der nachgeblieben, kannst du austrinken.

D. Ich danke sehr, aber bloßes Theewasser trinke ich nicht.

H. Du bist ein Spaßmacher; man kann doch den Thee nicht ohne Zucker und Schmand hinzu zuthun, trinken.

D. Auf diese Weise kann ich ihn wohl trinken.

H. Hier hast du auch Weißbrod und Salzfleisch.

D. Davon hab ich genug.

H. Hast du schon gelernt Thee zu trinken?

D. Das kann man schon mit der Zeit lernen.

H. Ist dieses Getränk denn auch nach deinem Geschmack?

T. Miks mitte? Kui essimest kord sedda suhho wötsin, arwasin tedda kül rohho olleswad; agga nüüd joon ma tedda hea melega.

H. Ennamast jaust leiame nüüd maja-piddamisses sedda wisi, et öhtosömaajaks thewet juakse; saad siis sellest köhto täis?

T. Wägga hästi. Egga olle ka tarwis öhtuks köhto liaste täita.

H. Thewee jures on ka ikka middagi süa, woidleiba ja lihha ehk mis launa-lauast järrele jänud, sedda woid jo ka jure wötta.

T. Mönningad innimessed koggoniste köhta ei woi täis sada, kui nemmad sojalt, öhtuks ei sö.

H. Kuida innimenne selle polest ennast öppib.

T. Agga nenda söwad mönningad innimessed üks ainus kord päwas, ja on nendel sellest kül, et nemmad mu ajal mitte sutäitgi ennam ei sö.

H. Nisuggune wiis ka ei kölba; sest kui ükskord söwad, siis wöttawad lialte roga, ja woiwad kergelt köhho seedmist rikkuda.

D. Warum nicht? Als ich ihn das erste Mal in den Mund nahm, hielt ich ihn freilich für Medicin; allein jetzt trinke ich ihn sehr gern.

H. Meistentheils finden wir jetzt in den Haushaltungen diese Einrichtung, daß man zum Abendessen Thee trinkt; wirst du denn auch davon satt?

D. Sehr gut. Auch ist es ja nicht nöthig zum Abend den Magen gar zu sehr zu füllen.

H. Beim Thee ist auch immer etwas zu essen, Butter-Brod und Fleisch oder was vom Mittagstisch übrig geblieben, das kannst du auch dazu nehmen.

D. Einige Menschen können durchaus nicht satt werden, wenn sie nicht warm zum Abend essen.

H. Wie der Mensch sich in dieser Hinsicht angewöhnt

D. Aber so speisen einige Menschen, ein einziges Mal den Tag, und haben davon genug, daß sie zu einer anderen Zeit auch nicht ein Mundvoll mehr essen.

H. Eine solche Weise taugt auch nicht; denn wenn sie ein Mal speisen, dann nehmen sie zu viel Speise zu sich und können leicht die Verdauung des Magens verderben.

7. Maggamaminnemissest.

H. Kas minno wodi on üllestehtud?

T. Ei olle weel; arwasin weel wägga warra ollewad.

H. Minna tahhan tänna aegsaste mahha heita.

T. Ma pallun puhtad linnad ja padja pürid wälja anda.

H. Wata agga järrel, et linnad head kuiwad.

T. Minna woin neid tulle äre rippuda, et seäl kuiwaks sawad.

H. Agga hoia neid, et suits mitte külge ei hakka.

T. Kül ma selle eest hoolt kannan.

H. Kui minno wodit üllesteed, siis pead issiärranis alluspadjat hästi kerkitama.

T. Padjad on pehmed kül; agga ei olle kül kaua aega hästi kergitud.

H. Minna maggan parreminne madratsi peäl.

T. Kas kässite wodi peaasset maddalaks woi körgeks tehha?

H. Pea-asse peab körge ollema, muido minna ei woi maggada.

T. Paljo peapadju pean pea-asse alla pannema?

H. Kolmest saab kül.

T. Kas herra nüüd panneb ö-kube selga?

H. Anna tedda mul seia

7. Vom Schlafengehen.

H. Ist mein Bett aufgemacht?

D. Noch nicht; ich meinte, daß es noch sehr früh sei.

H. Ich will mich heute zeitig niederlegen.

D. Ich bitte, reine Laken und Kissenüberzüge auszugeben.

H. Sieh nur zu, daß die Bett-Laken gut trocken sind.

D. Ich kann sie an's Feuer hängen, damit sie dort trocknen.

H. Aber vermeide, daß sie keinen Rauch bekommen.

D. Ich werde dafür schon sorgen.

H. Wenn du mein Bett aufmachst, dann mußt du besonders das Unterpfühl gut auflockern.

D. Die Kissen sind weich genug; allein sie sind wohl lange Zeit nicht gut aufgelockert.

H. Ich schlafe besser auf einer Matratze.

D. Befehlen Sie die Kopfstelle des Bettes niedrig oder hoch aufzumachen?

H. Die Hauptstelle muß hoch sein, sonst kann ich nicht schlafen.

D. Wie viel Kopfkissen soll ich unter die Kopfstelle legen.

H. Drei werden hinreichen.

D. Wird der Herr jetzt den Nacht- (Schlaf-) Rock anziehen.

H. Gieb ihn mir her und

ja panne minno ö-kingad wodi ette.

T. Ö-riista ollen ma wodi alla pannud.

H. To minnule ka karrawi täit wärsked wet ja klasi, sa panne laua peäle, mis minno wodi kõrwal seisab.

T. Kas wõttate ka suhkrut jure?

H. Näita mul suhkro tosi seia, kus sees penikest suhkrot peab ollema.

T. Siin on agga weel pissut sees, egga sellest ei sa.

H. Wõtta siis weel pool tosi täit suhkrot penikeseks tõukada.

T. Siin on ka thelussik ümberligutada.

H. Nüüd woid ka maggama minna, et jälle warra woid üllestõusta.

T. Kas pean herrat hommiko warra üllesärkama, woi kas herra isse üllesärkab?

H. Minna ärkan isse ülles.

T. Mis kello ajal herra on õppind maggamast üllestõusta?

H. Minna ollen õppinud ikka kello wie ajal üllesärkada.

T. Kui meie sel ajal ülles ei ärkaksime, kuida üks kord olleme õppinud, küllab meie ennast siis saggedaste ärramaggaksime.

setze meine Morgenschuhe vor das Bett.

D. Das Nachtgeschirr habe ich unter das Bett gestellt.

H. Bring mir auch eine Karaffe voll frisches Wasser und ein Glas, und stelle es auf den Tisch, der neben meinem Bette steht.

D. Werden Sie auch Zucker dazunehmen?

H. Zeig mir die Zuckerdose her, in welcher noch feiner Zucker sein muß.

D. Hier ist nur noch wenig drin, das wird nicht hinreichen.

H. Nimm denn noch eine halbe Dose voll Zucker zum Feinstoßen.

D. Hier ist auch ein Theelöffel zum Umrühren.

H. Nun magst du auch schlafen gehen, damit du früh wieder aufstehen kannst.

D. Soll ich den Herrn Morgen früh aufwecken, oder erwacht der Herr selbst?

H. Ich erwache selbst.

D. Zu welcher Stunden Zeit ist der Herr gewöhnt vom Schlafe aufzustehen?

H. Ich habe mich gewöhnt immer um fünf Uhr zu erwachen.

D. Wenn wir zu der Zeit nicht erwachten, wie wir einmal uns gewöhnt haben, dann würden wir uns wohl oft verschlafen.

H. Agga wäggiselt innimenne maggamissest ennast ei tohhi lahtikiskuda.

T. Öeldakse, kui terwilinne innimenne, kuus tundi rahholiste maggab, sellest temmal kül sawad.

H. Agga tead ka, mil innimenne keige rahholissem woib maggada?

T. Kui tö teggemissest ärrawässinud olleme.

H. Se on kül tössi, kes ühtepuhko istub, ilma ennast ligotada, ei woi kül rahhuliste maggada; agga eks sa muud ei tea öelda?

T. Kes lijaste öhtuks on sönud, ei woi ka rahhuliste maggada.

H. Sedda ka ei woi salgada, agga se ep olle weel mitte nisuggune rahholinne unni, mis minna arwan.

T. Mis läbbi woiksime siis kül keige parreminne ja rahhulissem maggada? Jah! ma tean, et ma sedda kül weel ep olle katsunud; agga herra on mul sedda üttelnud — kui suhkro-wet enne maggamaminnemist jome.

H. Sa naljakas mees, sa woiksid weel öelda, kui meie wodid ausaste tehtud ja pehmed; agga wata, keik sedda, mis olled nimmetanud ei anna meile ommetigi sedda rahho,

H. Allein gewaltsam darf der Mensch sich dem Schlafe nicht entreißen.

D. Man sagt, wenn der gesunde Mensch sechs Stunden ruhig schläft, daß ihm das hinreiche.

H. Allein weißt du auch, wann der Mensch am ruhigsten schlafen kann?

D. Wenn wir von der Arbeit ermüdet sind.

H. Das ist wohl wahr; wer fortwährend sitzt, ohne sich zu rühren, kann wohl nicht ruhig schlafen; allein weißt du nichts anderes zu sagen?

D. Wer zu viel am Abend gegessen, kann auch nicht ruhig schlafen.

H. Das kann man auch nicht läugnen; allein dieser ist noch nicht derjenige ruhige Schlaf, den ich meine.

D. Wodurch könnten wir denn wohl am besten und ruhigsten schlafen? Ja! ich weiß es, obgleich ich's wohl noch nicht erfahren habe, allein der Herr hat es mir gesagt — wenn wir vor dem Schlafengehen Zucker-Wasser trinken.

H. Du scherzhafter Kerl, du könntest noch sagen, wenn unsere Betten vortrefflich aufgemacht und weich sind; allein sieh, alles dasjenige, was du genannt hast, giebt uns doch

mis meile rahholinne süddame tunnistus annab.

T. Agga ommeti tahhaksin weel nimmetada: keige rahholissem unni innimesse ihhul on wimane unni, ehk kui innimenne omma wimse maggamisse kambrisse ennast lähheb mahha heitma.

nicht diejenige Ruhe, welche uns ein ruhiges Gewissen giebt

D. Aber doch möchte ich noch nennen: der ruhigste Schlaf für den menschlichen Körper ist der letzte Schlaf, oder, wenn der Mensch in seine letzte Schlafkammer sich zur Ruhe legen geht.

---

8. Ilmast.

Herra ja Tener.

H. Tännase päwaga hakkab kewwadene aeg.

T. Meil on tänna kümnes Märdi ku pääw.

H. Ilmake ei tahha weel sojemaks minna.

T. Lummi ei olle weelgi keik ärrasullanud.

H. Agga ommeti hakkab päike jo öiete sojaste paistma.

T. Kui peaksime soja wihma ja mürristamist sama; kül ilmake siis hakkas sojemaks minnema.

H. Kas puud hakkawad pakkatama?

T. Ei weel mitte! külm hoiab weel taggasi. Rohhi hakkab agga weidikeste haljendama.

H. Leokessed ollen tänna jo kuulnud laulma.

T. Ma on kül jo paljas lummest, agga ikka weel külmetanud.

8. Vom Wetter.

Der Herr und der Diener.

H. Mit dem heutigen Tage beginnt der Frühling.

D. Wir haben heute den zehnten März.

H. Die Witterung will noch nicht warm werden.

D. Der Schnee ist noch nicht einmal ganz abgeschmolzen.

H. Aber gleichwohl fängt die Sonne an schon recht warm zu scheinen.

D. Wenn wir warmen Regen und Gewitter bekommen sollten; dann wird die Witterung schon wärmer werden.

H. Fangen die Bäume schon an zu knospen?

D. Noch nicht. Die Kälte hält sie noch zurück. Das Gras fängt schon ein wenig zu grünen an.

H. Lerchen habe ich schon singen gehört.

D. Die Erde ist wohl schon frei von Schnee, aber immer noch gefroren.

H. Ma arwan, et tullewal näddalal jo rohho-aijas woib hakkada maad kaewada.

T. Küllab tännawodne suwwi saab pallaw ollema; sest talwel olli külmem kui ial ühhes aastas.

H. Tänna on öige suwwe pääw ja pallaw, et innimenne tahhaks ärrasullada.

T. Tuul on ka ni pallaw, et sedda ei woi kannatada.

H. Keik aia rohhud ja lilled tahhawad pallawast ärrakuiwada, agga wihma ei tahha tulla, neid kasta.

T. Tarwis siis mönningaid toowrid täis wet kanda ja lillesid kasta.

H. Kui Jummal wihma ei anna, ei olle siis ka lotust, et paljo heino ja wilja same.

T. Agga ehk same ennam puwilja ja kedo wilja.

H. Auna-, plomi- ja pirnipuud on öiete rikkaste wilja täis.

T. Arwan, et peaaegus walmis sawad ja plomid tarwis mahha wötta.

H. Ilmake hakkab jo külmemaks minnema.

T. Kül ta peaaegus külmetab.

H. Ich meine, daß man in der künftigen Woche schon im Garten zu graben anfangen kann.

D. Es wird der diesjährige Sommer wohl heiß sein; denn im Winter war es kälter als in irgend einem Jahre.

H. Heute ist ein rechter Sommertag, und heiß, daß man zerschmelzen möchte.

D. Der Wind ist auch so heiß, daß man ihn nicht ertragen kann.

H. Alle Gartengräser und Blumen wollen von der Hitze vertrocknen; aber der Regen will nicht kommen sie zu begießen.

D. Es wird nöthig sein, einige Zuber voll Wasser zu tragen und die Blumen zu begießen.

H. Wenn Gott nicht Regen giebt, dann ist auch keine Hoffnung, daß wir viel Heu und Korn bekommen werden.

D. Aber vielleicht erhalten wir mehr Baumfrucht und Gemüse.

H. Die Aepfel-, Pflaumen- und Birnenbäume sind recht reich mit Früchten besetzt.

D. Ich meine, daß sie bald reif werden und die Pflaumen muß man abnehmen.

H. Die Witterung fängt an kälter zu werden.

D. Es wird wohl bald frieren.

H. Jah! kui külmetab ja lund saddab, hakkab talw.

T. Süggisene aeg on möda.

H. Külm lähheb kangemaks.

T. Joed ja järwed hakka-wad kinni minnema.

H. Ilm on tänna uddus.

T. Sulla kaste teeb jäätust.

H. Tuul leikab näusse, ni külmaks ilm on läinud.

T. Ei olle kül ühtigi ni ümberheitlik kui ilmake, olgo kewwadene-, suwwe-, süggise-ehk talwne aasta-aeg.

H. Wata, heitlikko ilmast nimmetakse ka innimest sakſa kele — heitlikkuks, — kes om-mas möttes ehk teudes kord sedda, kord teist wisi ennast näitab.

T. Kui ilmake pahha, siis innimenne on kurjas tuios, kui päike paistab, on ta heal melel.

H. Mönningad lomad on ka nisugguſed: iſsiärranis rä-gitakſe ämblikuist, neid wägga ustawad ilma näitajad olle-wad.

T. Jah, kui hea ilmake, siis näme mis wägga joudſalt omma wörko kuddomas; agga kui ilmake on pöramas, siis

H. Ja wenn es friert und schneiet, fängt der Winter an.

D. Der Herbst ist vorüber.

H. Die Kälte nimmt zu.

D. Die Flüsse und Seen fangen an zuzugehen.

H. Das Wetter ist heute neblig.

D. Der fallende Thau macht Glatteis.

H. Der Wind schneidet ins Gesicht, so kalt ist die Witte-rung schon geworden.

D. Es ist wohl nichts so veränderlich als die Witterung, sei es Frühlings-, Sommers-, Herbstes- oder Winters-Jah-reszeit.

H. Sieh, von dem verän-derlichen Wetter nennt man auch einen Menschen im Deut-schen — wetterwendisch, ver-änderlich, — der in seinen Ge-danken oder Handlungen bald auf diese, bald auf jene Weise sich zeigt.

D. Wenn das Wetter schlecht ist, dann ist der Mensch bei übler Laune, wenn die Sonne scheint, so ist er bei guter Laune.

H. Einige Geschöpfe sind auch der Art: besonders spricht man von den Spinnen, daß sie sehr zuverlässige Wetter-Anzeiger sein sollen.

D. Ja, wenn es gutes Wet-ter ist, dann sehen wir sie sehr fleißig ihr Netz stricken (weben); allein wenn das Wetter ver-

poewad omma pessasse taggasi ja jättawad taggumissed jallad pissut wälja.

H. Agga kui ilmake wägga pahhaks on minnemas; siis poewad hopis pessa sisse, et neid koggoniste polle nähha.

T. Mönnikord ollen näinud, et nemmad pessa suud kinni tömbawad, mis se peaks näitama?

H. Se näitab külma tullemast.

T. Ja kui pessa suud lahti tewad, hea ilma tullemast.

H. Nenda se on; siis aiawad nemmad eest jallad pessast wälja.

T. Ja kui siis ilmake parremaks lähheb, mis siis tewad?

H. Aega möda, kui ilmake parremaks on minnemas, tullewad ikka ennam pessa su pole, wimaks hea ilmaga hopis wälja ja hakkawad wörku teggema.

änderlich wird, dann kriechen sie in ihr Nest zurück, und lassen die Hinterfüße ein wenig heraus.

H. Aber wenn das Wetter sehr schlecht werden will: dann kriechen sie ganz ins Nest hinein, daß sie garnicht zu sehen sind.

D. Manches Mal habe ich gesehen, daß sie die Oeffnung ihres Nestes zuziehen, was sollte das anzeigen?

H. Das zeigt an daß Kälte eintritt.

D. Und wenn sie die Oeffnung des Nestes aufmachen, daß es gutes Wetter werden will.

H. So ist es; dann schieben sie ihre Vorderfüße aus dem Nest hervor.

D. Und wenn das Wetter besser wird, was thun sie dann?

H. Mit der Zeit, wenn das Wetter besser wird, kommen sie immer mehr an die Oeffnung ihres Nestes, zuletzt beim guten Wetter ganz heraus und fangen am Netze zu weben an.

9. Söitmissest.

Herra ja kutsar.

H. Kui kaua aega olled jo kutsari tenistusses olnud?

K. Minna ollen ennast jo maast maddalast söitmisses öppinud.

H. Wägga hea! Ei olle

9. Vom Fahren.

Der Herr und der Kutscher.

H. Wie lange bist du schon im Kutscher-Dienst gewesen?

K. Ich habe mich schon von Jugend auf im Kutschen geübt.

H. Sehr gut! Es ist also

siis tarwis küssida: kas sa ka moistas hobbosi sôita ja neid wisipärrast tallitada?

K. Minna ollen jo keige tullisemate hobbostega sôitnud ja nendega korda sanud.

H. Agga hea kutsari keige üllem holekandminne on ka, selle peäle wadata, et hobbosi ausaste hoiab, neid toidab ja puhhastab.

K. Kes hobbosi nenda armastab, kui minna, küllab siis nende eest ka hoolt kannab.

H. Wata ka ikka järrel, et hobbose tall puhhas, ning et hobbostel puhtaid ölled alla panned.

K. Jah! hobbone armastab puhhast asset.

H. Olled jo järrele watanud, kas hobboste jallad keik on rautud?

K. Mönningad rauad on kül alles, agga hopis kullunud, muist on ärrakaddunud.

H. Wi siis hobbosi seppa jure ja lasse usi raudo tehha, ja neid kullunuid ümbertehha.

K. Hobbostel tarwis kaero ette anda.

H. Kui nemmad on sönud, siis panne neid rangise, minna tahhan wäljasöita.

K. Missugguse rangisid käsfite peäle panna, wanno woi usi?

H. Wötta usi, mis ma

nicht nöthig zu fragen: ob du auch zu kutschen und Pferde gehörig zu beschicken verstehst?

K. Ich bin schon mit den feurigsten Pferden gefahren und mit ihnen zurecht gekommen.

H. Aber eines guten Kutschers höchste Sorgfalt ist auch, darauf zu achten, daß er die Pferde gut hält, sie füttert und reiniget.

K. Wer Pferde so liebt, wie ich, der wird auch schon Sorge für sie tragen.

H. Sieh auch immer nach, daß der Pferdestall rein ist, und daß du den Pferden reinen Stroh unterstreuest.

K. Ja! das Pferd liebt eine reinliche Stelle.

H. Hast du schon nachgesehen, ob die Pferde-Füße alle beschlagen sind?

K. Einige Hufeisen sind wohl da, allein ganz verbraucht, andere verloren.

H. Bring denn die Pferde zum Schmidt und laß neue Hufeisen machen, und die abgeschlissenen umarbeiten.

K. Ich muß den Pferden Hafer vorlegen.

H. Wenn sie gefressen haben, schirre sie an, ich will ausfahren.

K. Was für Geschirre befehlen Sie aufzulegen, die alten oder neuen?

H. Nimm die neuen, die

minnewal näddalal linnast kod=
do toin.

K. Küllab ollete nende eest
paljo maksnud?

H. Jah, hõbbekarratud
hobbose riistad maksawad ikka
hea tük rahha.

K. Kas herra täña kos=
tiks tahhab sõita?

H. Minna tahhan linna
sõita.

K. Missugguse töllaga tah=
hate sõita?

H. Tõmba uut tölda töl=
lahonest wälja.

K. Kässite, et jo pean ette=
pannema?

H. Enne woia tölda hästi
ärra, ja siis panne hobboseid
ette.

K. Tölla ratta witsad tah=
han ka järrele wadata, et kui
nemmad lahti, raudsep neid
weel aegsaste woib külge lüa.

H. Lasse hobboseid ikka
ühhekorratselt tõmbada.

K. Raudjas on weidike laisk,
ja märra wägga tulline.

H. Sellepärrast pead tedda
ikka weidikesse taggasi hoidma.

K. Meie olleme jo hea tük
maad sõitnud, hobbosed tah=
hawad puhkada.

H. Meie woime siin körtsis
ka lounet süa.

ich in der vergangenen Woche
aus der Stadt nach Hause
brachte.

K. Gewiß haben Sie für
dieselben viel bezahlt?

H. Ja, die mit Silber be=
schlagenen Pferdegeschirre ko=
sten immer ein gutes Stück Geld.

K. Will der Herr heute
zu Gast fahren?

H. Ich will in die Stadt
fahren.

K. Mit welchem Wagen
wollen Sie fahren?

H. Ziehe den neuen Wagen
schon aus dem Wagenhause.

K. Befehlen Sie, daß ich
schon anspannen soll?

H. Vorher schmiere den
Wagen gut, und dann spann
die Pferde an.

K. Ich will auch die Bän=
der an den Wagenrädern nach=
sehen, damit wenn sie los sein
sollten, der Schmidt sie zeitig
noch anschlagen kann.

H. Laß die Pferde immer
gleichmäßig ziehen.

K. Der Schweisfuchs ist
ein wenig faul, und die Stute
zu feurig.

H. Deshalb mußt du sie
immer ein wenig zurückhalten.

K. Wir sind schon eine gute
Strecke gefahren, die Pferde
wollen sich erholen.

H. Wir können hier im
Kruge auch zu Mittag speisen.

K. Küllab louna aeg jo on käes.

H. Kell on kaksteistkümmend.

K. Kas pean hobboseid lahtiwötma?

H. Egga muido; agga wea hobboseid ka tük aega ümber ja panne hobbose tekki nende peäle.

K. Selle eest kül ikka tarwis hoolt kanda.

H. Olled ka kaero hobbostele kasa wötnud, woi mitte?

K. Ei ma kül olle wötnud; siin körtsis saab kaero osta.

H. Mis siis maksab siin wak kaero ja tuut heino?

K. Wak kaero ei maksa ennam kui meie pool; seitsekümmend koppikaid höbbe rahha, ja tuut heino maksab kümme koppikaid höbbedat.

H. Wötta ennesele ka middagi süa, ja kui olled sönud, siis joda hobboseid ja panne ette.

K. Hobbostel on weel kaero ees; küllab sawad pea aegus sönud.

H. Paljo olled körtsis wälja andnud?

K. Üllepea on seitsekümmend wiis koppikaid höbbedat maksta.

H. Siin on rahha, maksa

K. Es wird wohl schon Mittagszeit sein.

H. Die Uhr ist zwölf.

K. Soll ich die Pferde ausspannen?

H. Freilich; aber führe die Pferde auch eine Zeitlang umher und bedecke sie mit der Pferdedecke.

K. Dafür muß man wohl immer Sorge tragen.

H. Hast du auch Hafer für die Pferde mitgenommen, oder nicht?

K. Ich habe wohl keinen mitgenommen; hier im Kruge bekommt man Hafer zu kaufen.

H. Was kostet hier denn ein Loof Hafer und eine Grieste Heu?

K. Ein Loof Hafer kostet nicht mehr als bei uns; siebenzig Kopeken Silber Geld, und eine Grieste Heu kostet zehn Kopeken Silber.

H. Nimm für dich auch etwas zum Essen, und wenn du gegessen hast, dann tränke die Pferde und spanne an.

K. Die Pferde haben noch Hafer vor; sie werden wohl bald gefressen haben.

H. Wie viel hast du im Kruge ausgegeben?

K. Es ist überhaupt fünf und siebenzig Kopeken Silber zu bezahlen.

H. Hier ist Geld, bezahle

kõrtsmikkul ärra, mis temmal on sada.

K. Kas käsfite nüüd ette panna?

H. Jah kül! Meie olleme ennast jo lialt wiwitanud ja peame joudma, et aegsaste liña same.

10. Kingseppaga.

Herra ja kingsepp.

H. On teil nüüd heat sapanahka, et mul woiksite paar häid sapi tehha.

K. Mul on kül ikka heat sapanahka ja ollen püüdnud teile ikka häid sapaid tehha.

H. Mikspärrast lähheb siis ikka peälminne sapanahk katki, enne kui tallad on ärrakullunud?

K. Ehk tulleb sellest, et sapatallad wägga kõwwad.

H. Ehk sellest, et peälminne sapa nahk ühtigi ei kõlba. Teil on ikka õigust.

K. Minna ollen minnewal näddalal wägga heat ja wärsket sapa nahka sanud, sellest tahhan ma teile paar sapaid tehha, et nendega tõeste rahhul sate ollema.

H. Minna lodan selle peäle,

dem Krüger, was er zu erhalten hat.

K. Befehlen Sie jetzt anzuspannen?

H. Ja wohl! Wir haben uns schon zu lange verweilt, und müssen eilen, daß wir zeitig zur Stadt kommen.

10. Mit dem Schuhmacher.

Der Herr und der Schuhmacher.

H. Haben Sie jetzt gutes Stiefelleder, daß Sie mir ein Paar gute Stiefeln machen könnten?

S. Ich habe wohl immer gutes Stiefelleder und habe mich bemüht, Ihnen stets gute Stiefel zu verfertigen.

H. Warum zerreißt denn immer das Oberleder der Stiefel eher, als die Sohlen durchschlissen sind?

S. Vielleicht kommt es daher, weil die Stiefelsohlen sehr stark sind.

H. Oder daher, weil das Oberleder nichts taugt. Sie haben immer Recht.

S. Ich habe in der vergangenen Woche sehr gutes und frisches Stiefelleder erhalten, daraus will ich Ihnen ein Paar Stiefel verfertigen, mit welchen Sie gewiß zufrieden sein werden.

H. Ich verlasse mich darauf,

et sapa nahk pehme ja öhhuke on.

K. Kül teie näete. Minna wöttan sapaid taggasi, kui se mitte nenda ei peaks ollema.

H. Nendasammoti peawad ka sapa tallad head pehmed ja mitte paksud ollema, agga ommeti mitte ni wägga rutto ärrakulluma.

K. Minna tahhan keige parremaid tallaid wälja otsida.

H. Wötke siis nüüd moeto.

K. Sowite, et sapaid ue wisi järrele teen?

H. Nenda on sapade ninna otsego labbidas lai? Ei mitte! sedda ma ei armasta.

K. Agga ommeti tarwis sapade ninna laiem tehha, kui nende wannade; sedda wisi ükski neid ei kanna.

H. Olgo siis nenda; agga kandke hoolt, et sapad jalgo ei piggista egga öeru.

K. Kui neid wägga laiad teen, siis jallad ep olle nägusad.

H. Mikspärrast ka tarwis neid wägga laiad tehha? Sapad peawad otsego sukkad jallas ollema.

K. Tössi on, kitsaist sapaist tullewad konnasilmad jalla warwade peäle, mis jalladele suurt

daß das Stiefelleder weich und dünn sei.

S. Sie werden schon sehen. Ich nehme die Stiefel zurück, wenn es nicht so sein sollte.

H. Ebenso müssen auch die Stiefelsohlen gut weich und nicht dick sein, aber gleichwohl nicht sobald zerschleißen.

S. Ich will die besten Sohlen aussuchen.

H. Nehmen Sie denn jetzt Maaß.

S. Wünschen Sie, daß ich die Stiefel nach der neuen Mode machen soll?

H. So daß die Nase der Stiefel gleichsam wie eine Schaufel breit ist? Nein! das liebe ich nicht.

S. Aber doch muß man die Nase der Stiefel breiter machen, als die der alten; auf diese Weise trägt sie Niemand.

H. Sei es denn so; aber sorgen Sie, daß die Stiefel die Füße nicht drücken, noch reiben.

S. Wenn ich sie sehr breit mache, dann sehen die Füße nicht hübsch aus.

H. Wozu ist es auch nöthig, sie sehr breit zu machen? Die Stiefel müssen gleichsam wie Strümpfe an den Füßen sitzen.

S. Wahr ist es, von engen Stiefeln entstehen Leichdörner an den Fußzehen, welche den Füßen großen Schmerz ver-

wallo tewad ja köndimist keelwad.

H. Sellepärrast pallun, et minno sapaid mitte kitsaks ei tete, nenda et hölpsaste jalgo sisse ei woi sada.

K. Nisugguste sapadega ei woi jo käia, nemmad tewad jalgo hukka.

H. Minna tahhan ka ühte paari usi üllekingi lasta tehha, wötke nende tarwis ka moeto.

K. Nende tarwis pullun ühte paari sapaid, et nende peäl neid woin tehha.

H. Kui porrine ilm, siis ikka tarwis ennam kui üks paar üllekingi.

K. Sünnib teil sesinnane paar sapaid hästi jallade peäl?

H. Jah! nemmad sünniwad kül.

K. Siis tahhan nenda sapade peäl usi üllekingi tehha.

H. Siin on ka kaks paari sapaid ja üks paar wanno üllekingi kohhendada ja parrandada.

K. Sapad on kül jo ärrakullunud ja lähheks tarwis woorsud tehha. Sapade säred on weel head.

H. Wötke sedda paar sapaid ka kasa ja katsuge neid weidikesse laiemaks wennida, nemmad on mul kitsad.

ursachen und im Gehen hindern.

H. Deshalb bitte ich, daß Sie meine Stiefel nicht eng machen, so daß man die Füße nicht bequem hinein bekömmt.

S. Mit solchen Stiefeln kann man ja nicht gehen, sie machen die Füße zu Schanden.

H. Ich will auch ein Paar Ueberschuhe machen lassen, nehmen Sie zu diesen gleichfalls Maaß.

S. Zu diesen bitte ich ein Paar Stiefel, daß ich auf denselben sie machen kann.

H. Wenn es schmutziges Wetter ist, dann braucht man immer mehr als ein Paar Ueberschuhe.

S. Paßt Ihnen dieses Paar Stiefel gut (an den Füßen)?

H. Ja, sie passen wohl.

S. Dann will ich auf diesen Stiefel die neuen Ueberschuhe machen.

H. Hier sind auch zwei Paar Stiefel und ein Paar alte Ueberschuhe zum Ausflicken und Ausbessern.

S. Die Stiefel sind wohl schon sehr verbraucht und wäre es erforderlich, Vorschuhe zu machen. Die Schäfte sind noch gut.

H. Nehmen Sie dieses Paar Stiefel auch mit und versuchen Sie sie ein wenig auszudehnen, sie sind mir eng.

K. Sapade nahk näitab üsna kuinud ollewad; minna tahhan neid ueste woida.

H. Sellepärrast ehk lähheb ka peält nahk ikka ni rutto katki.

K. Minna näen, et teil ka heat sapa-wiksi polle ollemas.

H. Meie sedda peame ostma, kuida sedda meile antakse; kust meie teame, mis wisi ta on tehtud.

K. Minna tahhan teile heat sapa-wiksi tua, mis sapa-nahka pehmeks teeb, ilma et tedda katki sööb.

H. Wägga hea. Agga kas teeb ka sapaid hästi läikama?

K. Ennam kui keik mu sapawiks.

S. Das Leder der Stiefel scheint gänzlich ausgetrocknet, ich will sie von Neuem einschmieren.

H. Deshalb geht vielleicht auch das Oberleder immer so schnell entzwei.

S. Ich sehe, daß Sie auch keine gute Stiefelwichse haben.

H. Wir müssen sie kaufen, wie man sie uns giebt, woher wissen wir, wie sie bereitet ist.

S. Ich will Ihnen eine gute Stiefelwichse bringen, welche das Leder weich macht, ohne dasselbe zu zerfressen.

H. Sehr gut. Aber giebt sie den Stiefeln auch einen guten Glanz?

S. Mehr als alle andere Stiefelwichse.

---

11. Rätseppaga.

Herra ja rätsepp.

H. Minna tahhan usi rideid ennesele lasta tehha; paljo küünraid kallewit on teil tarwis, kui mul ühte üllekube, paar püksa ja mantli tehha sate?

R. Kui kallew kaks küünrad lai, siis on mul wiis teistkümmend küünraid kallewit tarwis.

H. Wötke selle üllekue järrel moeto, mis mul praego seljas.

11. Mit dem Schneider.

Der Herr und der Schneider.

H. Ich will mich neu kleiden (neue Kleider machen lassen), wie viel Ellen Tuch brauchen Sie, wenn Sie mir einen Ueberrock, ein Paar Beinkleider und einen Mantel zu verfertigen bekommen?

S. Wenn das Tuch zwei Ellen breit ist, dann brauche ich funfzehn Ellen Tuch.

H. Nehmen Sie nach diesem Ueberrocke Maaß, den ich eben anhabe.

R. Agga sesinnane üllekuub on jo hopis wanna wisi järrel.

H. Noh! kes siis woib keik usi wisisid järrele tehha.

R. Agga kui usi rideid lassete tehha, woite ommeti ka ue wisi järrel neid lasta tehha.

H. Ued wisid ep olle mitte ikka illusad wisid.

R. Kui silmad agga tük aega uut wisi on öppinud näggema, siis ta ka ep olle ennam näggus.

H. Tehke siis, kuida isse arwate. Näen ommeti, et rätseppad middagi ennesele tahhawad tenida.

R. Kuida siis muido peaksime omma iggapäwast leiba sama?

H. Mis maksab teie jures teggemisse hind ue üllekue eest?

R. Uus üllekuub penikessest kallewist peab penikesselt ja laitmatta ömbletud ollema ja maksab sellepärrast kuus hõbbe rubla.

H. Kui ni kallid omma tõga ollete, arwate, et paljo teie jures lassewad tööd tehha?

R. Sedda woite kül mitte öelda, et kallist hinda tö eest wöttan; sest tööd on paljo nisugguse üllekue jures.

H. Paljo päwaga tete nisuggust üllekube walmis?

S. Aber dieser Ueberrock ist schon ganz altmodisch.

H. Nun! wer kann denn alle neuen Moden nachmachen?

S. Aber wenn Sie neue Kleider machen lassen, so können Sie doch sie auch nach der neuen Mode anfertigen lassen.

H. Die neuen Moden sind nicht immer hübsche Moden.

S. Wenn die Augen nur eine Zeit lang an die neuen Moden sich gewöhnt haben, dann findet man sie nicht mehr häßlich.

H. Thun Sie denn, wie Sie selber meinen. Ich sehe doch, daß die Schneider etwas zu verdienen haben möchten.

S. Wie sollten wir denn sonst das tägliche Brod haben?

H. Was kostet bei Ihnen der Macherlohn für einen neuen Ueberrock?

S. Ein Ueberrock von feinem Tuch muß fein und untadelhaft genäht sein, und kostet daher sechs Rubel Silber.

H. Wenn Sie so theuer mit Ihrer Arbeit sind, meinen Sie, daß Viele bei Ihnen arbeiten lassen werden?

S. Das können Sie wohl nicht sagen, daß ich einen theuren Preis für die Arbeit nehme, denn es ist sehr viel Arbeit bei einem solchen Ueberrock.

S. In wie viel Tagen machen Sie einen solchen Ueberrock fertig?

R. Terwe näddal aega lähheb ikka selle peäle.

H. Agga siis tahhate igga pääw höbbe rubla ennestele tenida?

R. Arwate sedda lija olle-wad; eks olle mul weel allus-wodrit jure panna, sidi öm-blusseks, kanget linnast riet ja nööpa?

H. Kes jouab keik teie arro-teggemissi järrele arwada? Mis wöttate siis pükste paari teggemisse eest?

R. Kindel hind on poolteist höbbe rubla paari eest.

H. Siin on weel üks wan-na üllekuub, mis käiste al katki, wötke tedda ka kohhendada.

R. Seddasinnast kube kul-luks weel ümbertehha, ja kui usi nöpa ette lassete panna, siis saab ta otsego uus wälja näggema.

H. Wägga hea, tehke tedda siis ümber ja katsuge, et min-na öige rutto tedda kätte saan.

R. Sowite tedda enne kui uut üllekube?

H. Jah! wötke tedda enne ette, ja kui woimalik, katske, et weel selles näddalas tedda walmis tete.

R. Sü ei sa töeste minno poolt ollema, kui minna sedda tööd ei peaksin näddalas wal-mis sama.

S. Eine ganze Woche Zeit geht immer darauf.

H. Aber dann wollen Sie jeden Tag einen Silberrubel verdienen?

S. Meinen Sie, daß das zu viel sei: habe ich nicht noch Unterfutter zuzulegen, Seide zum Nähen, Steiflein und Knöpfe?

H. Wer vermag alle Ihre Rechnungen nachzurechnen. — Was nehmen Sie denn Ma-cherlohn für ein Paar Bein-kleider?

S. Der feste Preis für ein Paar ist anderthalb Rubel.

H. Hier ist noch ein alter Ueberrock, der unter den Aer-meln zerrissen; nehmen Sie ihn auch zum Ausbessern.

S. Dieser Rock verdiente es, noch umgemacht zu werden, und wenn Sie neue Knöpfe vorsetzen lassen, dann wird er wie neu aussehen.

H. Sehr gut, wenden Sie ihn denn um und suchen Sie, daß ich ihn recht schnell erhalte.

S. Wünschen Sie ihn eher, als den neuen Ueberrock?

H. Ja! nehmen Sie ihn zuerst vor, und wenn es mög-lich, versucheu Sie ihn noch in dieser Woche fertig zu schaffen.

S. Die Schuld wird gewiß nicht an mir liegen, wenn ich diese Arbeit in der Woche nicht fertig schaffen sollte.

H. Paljo riet on teil tarwis, kui mul ühte pool-kamsolit ehk westi tete?

R. Kui rie küünra laiune on, lähwad poolteist küünraid ülles.

H. Siin on wiis küünraid sidi riet, leikage sellest westi tarwis mahha.

R. Kas pean isse wodri riet ostma, ehk on teil ennesel ni paljo anda, kui tarwis?

H. Ehk arwate, et minna sedda riet ühhest wannast kuest wälja arrutan?

R. Kül minna siis isse ostan; kolm küünraid lähwad mul tarwis.

H. Agga millal minna saan ommad rided keik walmis tehtud?

R. Selles näddalas minna usi weel ei woi hakkada; minnul on weel tööd kül pollikult ja pean sedda enne walmis teggema ja ärrawima.

H. Ommeti pallun, et ni pea endist tööd ollete löppetanud, minno rided hakkate teggema.

R. Küllab selle eest hoolt kannan, et siis mul muud wiwitamist ep olle.

H. Selle peäle minna ka lodan.

H. Wie viel Zeug haben Sie nöthig, um mir ein Halbkamisol oder eine Weste zu machen?

S. Wenn das Zeug eine Elle breit ist, gehen anderthalb Ellen auf.

H. Hier sind fünf Ellen Seidenzeug, schneiden Sie davon zur Weste ab.

S. Soll ich das Futterzeug kaufen, oder haben Sie selbst, so viel nöthig ist, zu geben?

H. Vielleicht meinen Sie, daß ich das Zeug aus einem alten Rocke austrennen werde?

S. Ich werde dann schon selbst kaufen; ich brauche drei Ellen.

H. Aber wann bekomme ich alle meine Kleidungsstücke fertig gemacht?

S. In dieser Woche kann ich die neuen noch nicht anfangen; ich habe noch genug unbeendigte Arbeit und muß diese vorher fertig schaffen und abliefern.

H. Gleichwohl bitte ich, daß sobald Sie die frühere Arbeit beendigt haben, an meinen Kleidungsstücken die Arbeit anzufangen.

S. Ich werde schon dafür sorgen, daß ich dann keinen Aufenthalt habe.

H. Das hoffe ich auch.

12. Kübbarseppaga.

Herra ja kübbarsepp.

H. Minna tahhaksin ühte heat kübbarat teie jures osta, kui teil neid walmis on?

K. Mul on siin mönningad kül walmis, et nendest woite ühte wäljawallitseda, missuggune teil keige ennamaste mele pärrast.

H. Sesinnane kübbar on kül minno mele pärrast; agga temma ei sünni mul pea peäle.

K. Katske sedda, minna arwan, et ta teile parras on.

H. Kui tedda pissut woiks laiemaks wennida, siis ta mul sünniks wägga hästi.

K. Ennam ep olle tarwis kui agga sörme laiusselt tedda wennida, muido saab ta jälle lialt laiaks.

H. Nüüd ta on hea, mis tulleb temma maksma?

K. Seddasinnast kübbarat minna allama hinna kui wie hõbbe rubla eest ei woi müa.

H. Sedda hinda leian ma wägga kalli ollewad.

K. Agga teie näete isse, missuggune penike sidi kübbar ta on.

H. Selle hinna eest minna sedda kübbarat ei wötta.

K. Minna woin teile teist seltsi näitada, mis alla-

12. Mit dem Hutmacher.

Der Herr und der Hutmacher.

H. Ich wollte bei Ihnen einen guten Hut kaufen, wenn Sie deren fertig haben?

Ht. Ich habe hier wohl einige fertig, daß Sie von denselben einen auswählen könnten, welcher ihnen am besten gefällt.

H. Dieser Hut gefällt mir wohl, allein er paßt mir nicht auf den Kopf.

Ht. Versuchen Sie diesen, ich meine, daß er Ihnen eben recht sein wird.

H. Wenn man ihn ein wenig ausweiten (recken) könnte, dann paßt er mir sehr gut.

Ht. Mehr als einen Finger breit ist er nicht auszuweiten, sonst wird er wieder zu weit.

H. Nun ist er gut, was (kömmt er zu kosten?) kostet er?

Ht. Diesen Hut kann ich für einen geringern Preis als für fünf Rubel Silber nicht verkaufen.

H. Diesen Preis finde ich zu theuer.

Ht. Aber sie sehen selbst, welch ein feiner seidener Hut dieser ist.

H. Für diesen Preis werde ich den Hut nicht nehmen.

Ht. Ich kann Ihnen eine andere Sorte zeigen, die Sie

ma hinna eest woite sada.

H. Need kübbarad ep olle poleltgi ni head, kui essimessed.

K. Sellepärrast neid ka pool kord allama hinna eest woite sada, kui essimest seltsi.

H. Siis ma jo woiksin enneminne omma wanna kübbarat kanda.

K. Agga temma ep olle ennam ue wisi järrel.

H. Sellest minna paljo ei holi, kui agga kübbar hästi on tehtud.

K. Ommeti iggaüks, üllem kui allam tahhab omma kübbarat ue wisi järrel kanda.

H. Minno pärrast olgo kübbar kitsa ehk laia põhja- ehk ärega, se on mul ükspuhhas, kui ta agga muido tuggew on.

K. Tõssi on, et meie ajal kübbarid kergel wisil tehhakse, nenda et essimessest wihma saddust, kübbara põhhi allawaub.

H. Minno kübbar on wiltkübbar ja on jo kaks aastad wanna, agga wihma saddu temma ei karda.

K. Mis kasso sest ka on nisuggust kübbarat osta, mis pissut wihma ei salli?

für einen geringern Preis erhalten können.

H. Diese Hüte sind nicht halb so gut, wie die Ersteren.

Ht. Deshalb können Sie sie auch für ein halb Mal geringeren Preis erhalten, als die erstere Sorte.

H. Dann könnte ich eher schon meinen alten Hut tragen.

Ht. Aber er ist nicht mehr nach der Mode.

H. Das kümmert mich wenig, wenn der Hut nur gut gearbeitet ist.

Ht. Gleichwohl will jeder, der Hohe wie Geringe, seinen Hut nach der neuen Mode tragen.

H. Meinetwegen mag der Hut mit einem engen oder breiten Boden oder Rande sein, das ist mir einerlei, wenn der Hut nur sonst dauerhaft ist.

Ht. Wahr ist es, daß die Hüte zu unserer Zeit sehr leicht verfertigt werden, so daß vom ersten Regenguß der Hutboden einsinkt.

H. Mein Hut ist ein Filzhut und ist schon zwei Jahre alt; aber einen Regenguß fürchtet er nicht.

Ht. Was für ein Vortheil ist es auch, einen solchen Hut zu kaufen, der auch den geringsten Regen nicht verträgt?

H. Agga teie ue wisi kübbarade peäle ej tohhi kül wihma saddu tulla?

K. Neid woite wee sisse kasta, ilma et nemmad ärrarikkuksid.

H. Kui se nenda, et kübbarad weekindlad, siis tahhan ühte wötta.

K. Ni paljo agga pean ütlema, et kui kübbar wihma saddust märjaks sanud, tedda ride harjaga ülle sillitade, sest muido kübbara karwad ei jä silledad.

H. Kas teil on ka talwkübbaraid, mis seest on woderdud?

K. Minna neid weel ep olle teinud; agga talwseks mönningaid kül tahhan tehha.

H. Eks siis nisugguste kübbarade järrel ennam ei küssita?

K. Ei mitte; sest kübbar issiennesес on soe kül.

H. Aber auf Ihre neumodischen Hüte darf wohl kein Regen kommen?

Ht. Sie können sie ins Wasser tauchen, ohne daß sie verdürben.

H. Wenn es so ist, daß diese Hüte wasserdicht sind, dann will ich einen nehmen.

Ht. Nur soviel muß ich sagen, daß wenn der Hut von einem Regenguß naß geworden, Sie ihn mit einer Kleiderbürste überglätten, denn sonst bleiben die Huthaare nicht glatt.

H. Haben sie auch Winterhüte, die inwendig gefüttert sind?

Ht. Ich habe sie noch nicht angefertigt; aber zum Winter will ich wohl einige verfertigen.

H. Ist denn nach solchen Hüten nicht mehr Nachfrage?

Ht. Nein! denn der Hut an sich ist warm genug.

13. Sisseostmissest.

Herra ja tener.

H. Aeg on nüüd talwe tarwidussi ja ahjo kütmisse puid sisse osta.

T. Kütmisse puud ep olle tännawo kallid; kasse ja leppa puud maksawad poolneljat ja männa puud pool kolmat rubla hööbbedat süld.

H. Kui sured on siis pusüllad?

13. Vom Einkauf.

Der Herr und der Diener.

H. Es ist jetzt Zeit die Wintervorräthe und Brennholz anzukaufen.

D. Das Brennholz ist in diesem Jahre nicht theuer. Birken- und Ellernholz kostet viertehalb und Tannenholz drittehalb Rubel Silber der Faden.

H. Wie groß sind denn die Holzfaden?

T. Kahheksa jalga körged ja ühheksa jalga laiad.

H. Kui pitkad on pu halgud?

T. Pu halgud on poolteist jalga pitkad.

H. Osta mul kümme sülda kasse- ja leppa puid seggatud, ja wiis sülda männa puid kögi- ja pesso tarwis.

T. Pu-laddumisseks tarwis paar innimessi tallitada.

H. Wata selle peäle, et pu-süllad wisipärrast laddutakse.

T. Pu-löhkumisse tarwis pean ka innimest tallitama.

H. Kas puud on head kuiwad?

T. Egga ligge pu pölletamisseks kölba.

H. Kui pu-ostmissega walmis olled, siis tarwis juri ja mu kedu-wilja sisse osta.

T. Ma tahhan enne paar koormaid liwa osta jo keldrisse panna.

H. Osta siis kümme wakka kartowlid, paar sadda kapsta peasid, wiis wakka peeta, ja porkanid ka ni paljo.

T. Happo kapstaid ja turgi ubbe on ka sisse tehha.

H. Kust kapsta hööwlid same?

T. Küllab same sedda laenatud.

H. Eks olle jo pohlaka marjo sada?

D. Acht Fuß hoch und neun Fuß breit.

H. Wie lang sind die Holzhalgen?

D. Die Holzhalgen sind anderthalb Fuß lang.

H. Kaufe mir zehn Faden Birken- und Ellernholz vermischt, und fünf Faden Tannenholz für die Küche und Wäsche.

D. Zum Holzstapeln muß ich ein paar Menschen bestellen.

H. Seh darauf, daß die Holzfaden gehörig gestapelt werden.

D. Zum Holzspalten muß ich auch einen Menschen bestellen.

H. Ist das Holz trocken?

D. Das nasse Holz taugt ja nicht zum Brennen.

H. Wenn du mit dem Holzeinkauf fertig bist, dann muß man Wurzelwerk und anderes Gemüse einkaufen.

D. Ich will vorher ein paar Fuder Sand kaufen und in den Keller legen.

H. Kaufe denn zehn Loof Kartoffel, ein paar Hundert Kohlköpfe, fünf Loof Beeten, und Burkanen eben so viel.

D. Sauerkohl und Türkische Bohnen sind auch einzumachen.

H. Woher bekommen wir einen Kohlhobel?

D. Wir werden diesen schon geliehen bekommen.

H. Sind nicht auch schon Strickbeeren zu haben?

T. Neid on küllalt jo sada ja maksab terwe wak, hõbbe rubla.

H. Osta pole wakka, sahwti sisse keetmisseks.

T. On ouno ja pirnid ka tarwis osta?

H. Sahwti keetmisseks osta happo ouno ja kõwwaid pirnid; agga wata järrel, et nad mitte ussitanud.

T. Nüüd on tangusid ka hodawa hinna eest sada; kässite neid jo sisse osta, ehk tahhate weel odata, et elk allamat hinda tehhakse?

H. Mis selle peäle tahhaksime odata; osta agga wak oddra-, wak kaera- ja wak tattra tango.

T. Küllab lähheb tarwis ka rukki, nisso- ja oddra püli jahho osta.

H. Jah! wõtta igga ühhest seltsist paar wakka.

T. Küllab se kullub ärra.

H. Mõnningaid leisikaid woid woiksime ka kül nüüd osta.

T. Woid on küllalt sada.

H. Kui kallis on ommeti leisikas?

T. Maksab nüüd kaks hõbbe rubla.

H. Egga se hind kallis polle, kui wõi agga muido hea ja wärske on.

D. Es giebt deren schon genug und kosten ein ganzes Loof einen Rubel Silber.

H. Kaufe ein halbes Loof zum Safteinkochen.

D. Sollen Aepfel und Birnen auch eingekauft werden?

H. Zum Safteinkochen kaufe saure Aepfel und harte Birnen, aber sieh zu, daß sie nicht von Würmern zerstochen sind.

D. Es sind jetzt auch Grützsorten für einen wohlfeilen Preis zu haben; befehlen Sie sie schon einzukaufen, oder wollen Sie warten, bis man vielleicht noch einen geringeren Preis macht?

H. Was sollen wir darauf warten; kaufe nur ein Loof Gersten-, ein Loof Hafer- und ein Loof Buchwaizen-Grütze.

D. Es wird auch nöthig sein gebeuteltes Roggen-, Waizen- und Gerstenmehl zu kaufen.

H. Ja! Nimm von jeder Sorte ein Paar Loof.

D. Das wird wohl aufgeben.

H. Einige Liespfund Butter könnten wir wohl auch jetzt einkaufen.

D. Butter ist genug zu haben.

H. Wie theuer ist doch ein Liespfund?

D. Es kostet jetzt zwei Rubel Silber.

H. Das ist kein theurer Preis, wenn die Butter sonst nur gut und frisch ist.

T. Wöi on laitmatta ja mönnussa maust.

H. Wötta siis wiis leisikaid, sellest kül saab mönningaks ajaks.

---

14. Toa-tüddrukuga.

Praua ja tüddruk.

P. Mis on sul tarwis armas laps, mikspärrast olled minno jure tulnud?

T. Ollen kuulnud, et aus praua toatüddrukut otsiwad.

P. Kui woid tunnistussetähti näidata, et moistlik ja wisipärrane tüddruk olled, siis woid kül heat asset minno jures sada.

T. Minna isseennast ommeti ei tohhi kita, agga siin on minno tunnistus-kirjad, need woiwad sedda üllesnäidata.

P. Näita mul sedda wimast, seält kohhast, kus olled teninud.

T. Siin ta on; minna ollen ikka tru ja töteggew olnud.

P. Agga se ep olle kül, armas laps, minna sowin ka, et sannakuulja ja heast süddamest olleksid.

T. Wannematte sanna jo ikka peab kuulma, ja et mul kurri südda, sedda minna kül ei woi öelda.

D. Die Butter ist untadelhaft, und von angenehmem Geschmack.

H. Nimm dann fünf Liespfund, daran wird man wohl für einige Zeit genug haben.

---

14. Mit dem Stubenmädchen.

Die Frau und das Mädchen.

F. Was hast du nöthig, liebes Kind, weshalb bist du zu mir gekommen?

St. Ich habe erfahren, daß die gnädige Frau ein Stubenmädchen sucht.

F. Wenn du Beweise zeigen kannst, daß du ein verständiges und ordentliches Mädchen bist, dann kannst du wohl eine gute Stelle bei mir erhalten.

St. Ich darf mich selbst doch nicht loben, allein hier sind meine Zeugnisse, diese können das beweisen.

F. Zeige mir das letzte von dem Orte, wo du gedient hast.

St. Hier ist es; ich bin immer treu und arbeitsam gewesen.

F. Aber das ist noch nicht genug, liebes Kind, ich wünsche auch, daß du gehorsam und gutmüthig wärest.

St. Der Herrschaft muß man doch immer gehorchen und daß ich ein böses Gemüth haben sollte, das kann ich wohl nicht sagen.

P. Keik, kes tenistusse tullewad, ei ütle kül ühtigi halba isseennesest; agga peaaegus, ja kui nemmad jo tük aega tenistusses on olnud, seäl siis nemmad kaueminne omma süddant ei woi ärrasalgada.

T. On kül nisuggusi tüddrukuid ollemas; agga minna ommeti arwan, et minnoga sate rahhul ollema.

P. Mis kasso on ka ühhe tüddrukul, kui temma sannakuulmatta, wastopannia, laisk ja pessematta on?

T. Egga nisuggune tüddruk kaua aega tenistusses ei woi jäda.

P. Ja üks tüddruk, mis ürrikest aega siin, ja ürrikest aega seäl, ühhest kohhast teise kohta hulkub, egga se wiimselt ennam tenistust ei leia.

T. Sedda kauem aega tüddruk ühhe asseme peäle jääb, sedda ennam näitab temma omma köibdust.

P. Temma öppib jo keik tundma, kuida majas keik korra pärrast tarwis piddada, ja moistab wiimselt keik ilma näitamatta, otsego nöri järrele teggema ja tallitama.

T. Kui ükskord mul middagi öeldakse ehk näidatakse, mis pean teggema, siis on kül, ja tean ma teist kord jo ilma ütlematta, mis tarwis on.

F. Alle, die in den Dienst kommen, sagen wohl nicht Schlechtes von sich selbst, allein bald, und wenn sie schon eine Zeitlang im Dienst gewesen, da können sie länger ihr Gemüth nicht verläugnen.

St. Es giebt wohl dergleichen Mädchen; allein ich meine doch, daß Sie mit mir zufrieden sein werden.

F. Was für einen Vortheil hat auch ein Mädchen, wenn es ungehorsam, widerspenstig, faul und unverschämt (unsauber) ist?

St. Ein solches Mädchen kann ja nicht lange im Dienste bleiben.

F. Und ein Mädchen, welches kurze Zeit hier, und kurze Zeit dort, von einer Stelle zur andern sich umhertreibt, findet endlich gar keine Stelle mehr.

St. Je längere Zeit ein Mädchen an einer Stelle bleibt, desto mehr zeigt sie ihre Brauchbarkeit.

F. Sie lernt ja Alles kennen, wie und in welcher Ordnung Alles im Hause gehalten wird, und versteht endlich Alles ohne daß man es ihr anzuzeigen hat, gleichsam nach der Schnur zu verrichten und zu besorgen.

St. Wenn man mir einmal etwas sagt oder anzeigt, was ich thun soll, dann ist es genug und weiß ich ein anderes Mal schon ungesagt, was nöthig ist.

P. Sedda minna kül ei woi sallida, et toatüddrukule keige asja jures, olgo toade pühtimisse ehk puhhastamisse, tolmo pühkimisse, ehk olgo mis tö jures ka tahtko, ikka sedda ja sedda peab näitama ehk ikka järrele watama, kas keik wisipärrast on tehtud.

T. Kui toatüddruk selle polest holeto ja tähhelepannemata, et temma ei nä, kus pörrando peäl plekka, ehk kus laudade ja tolide peäl tolmo, ja sedda ärra ei olle pühkinud, siis se tulleb temmale sureks häbbiks.

P. Kui ennast ni moistlikkult töes ja omma tö jures näitad, kui suga sedda tunnistad; küllab meie siis hästi korda same.

T. Minna ep olle öppind ennam lubbada, kui ma sedda jouan piddada.

P. Keik tö, mis nüüd toas tehha, sedda woid aega möda tundma öppida. Sest igga tö saab ommal ajal tehtud.

F. Das kann ich wohl nicht leiden, daß dem Stubenmädchen bei allen ihren Arbeiten, sei es beim Stubenfegen oder Reinigen, beim Staubwischen, oder sei es bei welcher Arbeit es wolle, immer das und das gezeigt oder nachgesehen werden muß, ob sie auch Alles ordentlich gethan hat.

St. Wenn das Stubenmädchen in der Hinsicht nachlässig und unaufmerksam ist, daß sie nicht sieht, wo auf der Diele Flecken, oder wo auf Tischen und Stühlen Staub liegt, und sie ihn nicht abwischt, dann gereicht es ihr zur großen Schande.

F. Wenn du dich so verständig in Wahrheit und in deiner Arbeit beweisest, wie du das mit dem Munde bekennst; dann werden wir wohl ganz gut zurecht kommen.

St. Ich bin nicht gewöhnt mehr zu versprechen als ich zu halten im Stande bin.

F. Alle Arbeit, welche nun im Zimmer zu verrichten, die kannst du allmälig kennen lernen. Denn jede Arbeit wird zu der ihr bestimmten Zeit gethan.

15. Lapsehoidjaga.

Praua ja lapsehoidja.

P. Arwad kül, armas laps, et ni pea agga last sülles jouad

15. Mit der Kinderwärterin.

Die Frau und die Kinderwärterin.

F. Du meinst wohl, liebes Kind, daß sobald du nur ein Kind auf dem Schooß tragen

kanda, jo walmis lapsehoidja ollewad?

L. Sedda warrem hakkame, sedda parrem moistame.

P. Agga kes weel ni noor on, kuida woib last temma kätte uskuda.

L. Minna ollen jo mönningad aastad lapsehoidja olnud, ja tean neid kül jo hoida.

P. Sedda ussun kül, armas laps, et lapsi moistad hoida; agga neid sülles hoida ja neid hoida, et nemmad kahjo ei sa, on hopis teine assi.

L. Eks meil siis silmi ep olle, et laste järrele woime wadata?

P. Tössi kül; agga nored tüddrukud on saggedaste kergemeelikkud, watawad sinna ja tänna, ja enne kui sedda weel mötlewad, lapsokessed ennesele jo on haiget teinud, ehk mahha kukkunud ja ärralönud.

L. Nenda holeto minna kül ei olle; sellepärrast praual ep olle ühtigi karta.

P. Noh! Tahhan siis sind omma tenistusseks wötta kui lapsehoidja. Minna ollen senni ikka wannemaid innimessi lapse-hoidjaiks wötnud, agga nemmad ollid wägga pahhad ja kurjad laste wasto ja pidid ärraminnema tenistussest.

kannst, schon eine fertige Kinderwärterin zu sein.

K. Je früher wir etwas anfangen, desto besser wirs verstehen.

F. Aber wer noch so jung ist, wie kann man der ein Kind anvertrauen.

K. Ich bin schon einige Jahre Kinderwärterin gewesen und weiß wohl sie zu halten.

F. Das glaube ich wohl, liebes Kind, daß du Kinder zu halten verstehst; aber sie auf dem Schooße zu halten und sie zu hüten, daß sie keinen Schaden bekommen ist eine ganz andere Sache.

K. Haben wir denn nicht Augen, daß wir die Kinder beaufsichtigen können!

F. Es ist wahr; allein junge Mädchen sind oft leichtsinnig, sehen hier und dorthin, und bevor sie es noch denken, haben die Kinderchen sich schon Schaden gethan, oder sie sind gefallen und haben sich zerschlagen.

K. So nachlässig bin ich wohl nicht, deshalb hat die Frau wohl nichts zu befürchten.

F. Nun! Ich will dich denn in meinen Dienst als Kinderwärterin nehmen. Bis hierzu habe ich immer ältere Personen zu Kinderwärterinnen genommen, allein sie waren sehr schlecht und böse gegen die Kinder und mußten aus dem Dienst gehen.

T. Minna armastan kül ülle wägga lapsi ja arwan, et üks inniminne, kes lapsi ei armasta, pahha ja kurri innimenne peaks ollema.

P. Kes lapsi armastab nähhakse kohhe sest, kui lapsed tedda ka armastawad.

T. Agga aeg lähheb iljaks, kas pean lapsi maggama pannema?

P. Kello kahheksa ajal tahhawad nemmad jo maggada. Hommikul warra, kui maggamast üllestousewad, tarwis järrele wadata, kas nemmad iggitsed ja siis tekki ümberpanna, kui neid wodist wälja wöttad.

T. Kas lapsi hommikul soja woi külma wega pean pessema?

P. Wannemaid lapsi pesse külma-, noremaid leige wega.

T. Sawad lapsed ka iggal hommikul puhhast särki selga?

P. Jah kül! Agga tarwis ikka hoolt kanda, et särk ka kuiw.

T. Pallun paiku, särka kohhendada; nemmad on mönningas paikus katkised.

P. Kui lapsed on ridesse pandud, anna nendele prukosti ja panne neile salwrättikut ümber, et nemmad ommaid rideid ärra ei märi.

K. Ich liebe Kinder wohl sehr (überaus), und meine, daß Jemand (ein Mensch), der keine Kinder liebt, ein schlechter und böser Mensch sein muß.

F. Wenn Jemand Kinder liebt, so erkennt man das sogleich daraus, wenn die Kinder ihn wieder lieben.

K. Aber es wird schon spät, soll ich nicht die Kinder schlafen legen?

F. Um acht Uhr wollen sie schon schlafen. Am Morgen früh, wenn sie vom Schlaf aufstehen, mußt du nachsehen, ob sie schwitzig sind, und die Decke dann umlegen, wenn du sie aus dem Bette nimmst.

St. Soll ich die Kinder am Morgen mit warmem oder kaltem Wasser waschen?

F. Die älteren Kinder wasche mit kaltem, die jüngeren mit lauwarmem Wasser.

St. Bekommen die Kinder auch an jedem Morgen ein reines Hemd an?

F. Jawohl! Allein es ist nöthig Sorge zu tragen, daß das Hemd trocken sei.

St. Ich bitte Flicke, die Hemde zu bessern; sie sind an einigen Stellen zerrissen.

F. Wenn die Kinder angekleidet sind, gieb ihnen ihr Frühstück und leg ihnen eine Serviette vor, damit sie ihre Kleider nicht beschmutzen.

T. Lubbate lapsi tänna tulesse wia?

P. Tuul on tänna külm. Panne nendele mantlit ümber ja rättikut kaela ümber.

T. Ma on ka ligge, selle-pärrast tahhan ma lastele ka paksemaid kingi jalgasse panna.

P. Ärra lasse neid kangeste joosta et iggisekš sawad, se läbbi woiwad ennast külmetada külmas tules ja köhha ja nohho sada.

T. Kui taggasi tulleme, siis lapsed kül sawad omma louna-sömaaega?

P. Lasse neid enne ikka illusaste puhkada ja ärra anna neile nende roga wägga rutto egga pallawalt.

T. Küllab ma keik nenda teen, kuida mul kässite.

P. Se läbbi teed siis ka, armas laps, et sinnoga ikka ennam rahhul ollen ja lapsi sinno kätte woin uskuda.

St. Erlauben Sie, die Kinder heute auch in die Luft zu bringen?

F. Der Wind ist heute kalt. Lege ihnen einen Mantel um und ein Tuch um den Hals.

St. Die Erde ist auch feucht, deshalb will ich den Kindern auch dickere Schuhe anziehen.

F. Lasse sie auch nicht zu stark laufen, daß sie sich erhitzen (schwitzig werden) dadurch können sie sich im kalten Winde erkälten, und Husten und Schnupfen bekommen.

St. Wenn wir zurückkommen, dann erhalten die Kinder wohl ihre Mittagsmahlzeit?

F. Laß sie sich vorher immer hübsch erholen und gieb ihnen ihre Speise nicht sehr schnell noch heiß.

St. Ich werde schon Alles so verrichten, wie Sie mir befehlen.

F. Dadurch bewirkst du auch liebes Kind, das ich mit dir immer zufriedener sein werde, und daß ich die Kinder deinen Händen anvertrauen kann.

---

16. Ömblejaga.

Praua ja Ömbleja.

P. Minna ollen teie tööst kidetawat kuulnud ja sowin, et mul uut kleiti tete.

Ö. Kuida tohhiksin minna ömblusse-tööd wasto wötta,

16. Mit der Näherin.

Die Frau und die Näherin.

F. Ich habe von Ihrer Arbeit viel Rühmliches gehört und wünsche, daß Sie mir ein neues Kleid machen.

N. Wie dürfte ich wohl Näh-Arbeiten übernehmen, wenn ich

kui ma sedda ka nenda wisi ei teeksin, et sellega woiks rahhul olla.

P. Agga paljo ömblejad kidawad ennast surelt, ja woiwad ennast agga sellest kita, et riet ärraleikawad ja kleidid ärrarikkuwad.

O. Agga mikspärrast antakse neile tööd? Sellepärrast, et nemmad maddalama hinna eest omma tööd tewad.

P. Nemmad woiwad sedda ka; sest nende tö on ruttoga ja holetumal wisil tehtud, et agga temmaga pea aegus walmis ja rahha sawad.

O. Kui ka peaksite leidma, minno ömblusse-tö weidikesse kallima ollewad, kui mu ömblejade töed; siis woite ommeti silmapilkult suurt wahhet ärratunda minno ja mu ömblusse tö wahhel.

P. Agga minna näen ka selle peäle, et üks kleit silledaste ja illusaste ihho peäl istub.

O. Ilma ennast kitta, woin kinnitada, et keik, kes ommad kleidid minno jures on lasknud tehha, töga wägga rahhul on olnud.

P. Mul on siin tük sidi riet, ue wisi munstriga ja tahhaksin öiget illusat kleiti ennesele lasta tehha; kui paljo

sie nicht auch auf solche Weise thäte, daß man mit demselben zufrieden gestellt sein konnte.

F. Aber viele Näherinnen machen groß Rühmens von sich und können sich doch nur dessen rühmen, daß sie das Zeug verschneiden und die Kleider verderben.

N. Aber warum giebt man ihnen Arbeit? Weil sie für einen geringeren Preis ihre Arbeiten liefern.

F. Sie können das auch; denn ihre Arbeit ist in Eile und auf eine nachlässige Weise angefertigt, damit sie dieselbe nur bald fertig und Geld bekommen.

N. Wenn Sie auch meine Näh-Arbeit ein wenig theurer finden sollten, als die Arbeit anderer Näherinnen; so können Sie doch den Augenblick einen großen Unterschied zwischen meiner und anderer Näharbeit erkennen.

F. Aber ich sehe auch darauf, daß ein Kleid glatt und hübsch auf dem Körper sitzt.

N. Ohne mich zu loben, kann ich versichern, daß Alle, die ihre Kleider bei mir haben machen lassen, mit der Arbeit sehr zufrieden gewesen sind.

F: Ich habe hier ein Stück Seidenzeug mit neumodischem Muster und wollte mir ein recht hübsches Kleid machen lassen;

küünraid riet on teil kleidiks tarwis?

Õ. Kleidi tarwis ue wisi järrel, kuida praego kantakse, läbwad kakskümmend üks künraid riet ülles.

P. Wötke minnust siis möeto; siin on kakskümmend ja kolm künraid riet, ja tehke minno kleiti öiete täielikkult.

Õ. Teie ei armasta kül liigpitkad kleidid kanda?

P. Ei mitte, need sawad alt ikka muddasekts ja tolmuseks

Õ. Olgo ka, et kleidid ue wisi järrel ni pitkad kantakse, et nendega otsego luaga keik tolmo pörranda peält woiks ärrapühkida; ikka on illusam, kui ka jalge nähha ning walgeid penikeist sukki.

P. Agga pitka kleitide läbbi on mitmel ommeti ka se kasso, pitkaid jalgo, mustaid sukki ja katkenuid kingi ärrapeita.

Õ. Muud suremat kasso nendest kül ep olle. Sest liig pitkad kleidid on jo ka sellepärrast kurjad kanda, et igga ühhe sammuga nende peäle woib astuda.

P. Kandke agga hoolt, et allumine äär minno ue kleidi külges ni pea ärra ei kullu.

Õ. Minna woin sidist nöri alla ömbleda; nisuggune nöör peab kaua aega.

wie viel Ellen Zeug brauchen Sie zum Kleide?

N. Zu einem Kleide nach der Mode, wie man sie gegenwärtig trägt, gehen ein und zwanzig Ellen Zeug auf.

F. Nehmen Sie mir denn Maaß; hier sind drei und zwanzig Ellen Zeug, und machen Sie mein Kleid recht vollkommen.

N. Sie lieben wohl nicht zu lange Kleider zu tragen?

F. Nein, diese werden unten stets schmutzig und staubig.

N. Mögen auch die Kleider nach der neuen Mode so lang getragen werden, daß man mit denselben allen Staub von der Diele abfegen könnte; immer ist es hübscher, wenn auch die Füße und feine, weiße Strümpfe zu sehen sind.

F. Aber durch lange Kleider haben Viele doch auch den Vortheil lange Füße, schmutzige Strümpfe und zerrissene Schuhe zu verbergen.

N. Einen anderen größeren Vortheil hat man von ihnen wohl nicht. Denn zu lange Kleider sind ja auch deshalb unbequem zu tragen, weil man bei jedem Schritt auf dieselben treten kann.

F. Sorgen Sie nur, daß der unterste Rand an meinem neuen Kleide nicht so bald zerschleiße.

N. Ich kann unten eine seidene Schnur annähen; eine solche (Schnur) hält lange Zeit vor.)

P. Wöttate mul ka seddasinnast wanna kleiti ümbertehha, nenda, et ülleminne kleidi jaggo ja käised ued sawad?

Ö. Miks pärrast mitte? Kleit on lai kül, et temma laiussest üht jaggo woib wälja wötta ja sellest tehha, mis tarwis lähheb.

P. Se on mul wägga armas. Katske siis ka eddispool ennast omma töga minnule mele pärrast tehha.

F. Uebernehmen Sie, mir auch dieses alte Kleid umzumachen, so, daß des Kleides Obertheil und die Aermel neu werden?

N. Warum nicht? Das Kleid ist breit genug, daß man von seiner Breite einen Theil herausnehmen und aus demselben das Erforderliche verfertigen kann.

F. Das ist mir sehr angenehm. Suchen Sie sich denn auch fernerhin mir durch ihre Arbeit zu empfehlen.

---

17. Ride-Pessiaga.

Praua ja ride-pessia.

P. On siis tänna jo kuus näddalad, et pesso polle pestud?

R. Arwasin kerminne walmis sada, kui ikka nelja näddala pärrast pessen.

P. Minno pärrast. Se on mul keik ükspuhhas.

R. Tahhate ni hea olla, pesso lasta wäljaluggeda ja siis ülleskirjutada.

P. Kaalo pärrast pesso ülles et näeme paljo leisikaid seäl on.

R. Pesso kalub kolm leisikaid.

P. Wötta siis selle tarwis seepi. Kui paljo sa arwad, et ülles lähheb?

R. Pesso leisika peäl arwatakse ikka nael seepi.

17. Mit der Wäscherin.

Die Frau u. die Wäscherin.

F. Sind es denn heute schon sechs Wochen, daß keine Wäsche gewaschen worden ist?

W. Ich meinte leichter fertig zu werden, wenn ich immer nach vier Wochen wasche.

F. Meinetwegen. Das ist mir ganz einerlei.

W. Wollen Sie so gut sein, die Wäsche auszählen zu lassen, und sie dann anzuschreiben.

F. Wäge nachher die Wäsche ab, damit wir sehen, wie viel Liespfund da sind.

W. Die Wäsche wiegt drei Liespfund.

F. Nimm dir dazu Seife. Wie viel meinst du, daß aufgehen wird?

W. Auf ein Liespfund Wäsche rechnet man immer ein Pfund Seife.

P. Agga sa olled penikest pessio jämmeda pessoga ühte⸗kokko pannud, egga sa neid ühtlasi ei pesse?

R. Sedda ei sünni tehha; eg⸗ga polle minna sedda ialgi teinud.

P. Agga mikspärrast tewad siis mönningaid pessiad nenda?

R. Se näitab agga hole⸗tus ollewad.

P. Minna ollen ka keik neid pesso⸗tükki, mis kohhendada tarwis, issiärranisse kohta kokko⸗pannud, et neid enne pessemist woid walmis tehha.

R. Kas praua on ka öemble⸗misse niti ja paiku jure pannud?

P. Egga siis muido pesso woi kohhendada.

R. Penikesse pesso tarwis pallun ka tärklist wäljaanda.

P. Tärkelda agga keik wissi⸗pärrast ning et keik ilma lait⸗matta puhhas on.

R. Sowite ka penikest pesso weidikesse sinniseda?

P. Ei koggoniste! Sedda ma ei salli. Pessiad, kes pesso ikka sinnitawad, tewad sellepär⸗rast nenda, et nemmad omma pesso hästi walgeks polle pes⸗nud.

R. Agga ma tahhan peni⸗kest pesso päwa paistele üllesseripputada, et keik, mis kollseks on sanud, hästi walgeks plegib.

F. Aber du hast die feine Wäsche mit der groben (Wäsche) zusammen gelegt, du wirst sie doch nicht zugleich waschen?

W. Das geht nicht an, noch habe ich das jemals gethan.

F. Allein warum thun denn einige Wäscherinnen so?

W. Das scheint nur Nach⸗lässigkeit zu sein.

F. Ich habe auch alle dieje⸗nigen Stücke der Wäsche, welche zu bessern nöthig sind, an eine besondere Stelle zusammen ge⸗legt, damit du sie vor dem Waschen fertig machen kannst.

W. Hat die Frau auch Näh⸗zwirn und Flicke dazu gelegt?

F. Wie kann man denn sonst die Wäsche ausbessern?

W. Zu der feinen Wäsche bitte ich auch Stärkles aus⸗zugeben.

F. Stärkele nur Alles recht gehörig und daß es untadelhaft rein ist.

W. Wünschen Sie die feine Wäsche auch ein Wenig zu blauen?

F. Durchaus nicht! Das leide ich nicht. Wäscherinen, welche die Wäsche stets blauen thun das deshalb, weil sie ihre Wäsche nicht gut weiß gewaschen haben.

W. Aber ich will die feine Wäsche in den Sonnenschein hängen, damit Alles, was gelb⸗lich geworden, gut weiß bleicht.

P. On kül wäga suur assi, kui ride-pessia keik hästi moistab, ja kuida wisi igga ühhe pessoga ümberkäia.

R. Tössi on, kui pessia ei moista hästi pesta, siis temma peaaegus keik pesso woib ärra-rikkuda.

P. Sellepärrast kullub ka mönni pesso ni rutto ärra, et peaks arwama, linnast rie isse koggoniste halwa ollewad.

R. Risugguсed rummalad innimessed arwawad ennast jo pessiad ollewad, kui näewad, et agga must pesso walgeks saab.

P. Agga mönningad laisad pessiad pessewad ka lehhelissega ja kedawad pesso, et ruttemin-ne walmis sada.

R. Jämmedaid ja raswa-seid kögirättikuid woib ükspäi-nis lehhelissega pesta; agga keik mu pesso ei sünni muido kui agga sebiga pesta.

P. Rendasammoti ei pea penikest pesso rullitama, waid trikima.

R. Minna sedda muido ka ep olle kuskil pool nä nud. Issiärranis talwsel ajal, kui pesso ni kuiwaks ei woi sada, kui suwwel tules ja päwa pais-tes, peab keik pesso, mis selga pannakse, trikima.

P. Kas siis ka moistad

F. Es ist wohl eine sehr wichtige Sache, wenn die Wä-scherin Alles gut versteht, und auf welche Weise mit einer jeden Wäsche umzugehen ist.

W. Wahr ist es, wenn die Wäscherin nicht gut zu waschen versteht, so kann sie die Wäsche bald verderben.

F. Deshalb zerschleißt auch manche Wäsche so schnell, daß man meinen sollte, das Leinen-zeug selbst sei durchaus schlecht.

W. Dergleichen dumme Per-sonen halten sich schon für Wäscherinnen, wenn sie sehen, daß schmutzige Wäsche weiß wird.

F. Aber einige faule Wä-scherinnen waschen auch mit Lauge und kochen die Wäsche, um schneller fertig zu werden.

W. Grobe und fettige Kü-chentücher kann man allein in Lauge waschen; allein alle an-dere Wäsche kann man nicht anders, als mit Seife waschen.

F. Ebenso muß man die feine Wäsche nicht rollen, son-dern plätten.

W. Ich habe das sonst auch nirgends gesehen. Besonders im Winter, wo die Wäsche nicht so trocken werden kann, wie im Sommer in der Luft und im Sonnenschein, muß alle Wäsche, die man anzieht, ge-plättet werden.

F. Verstehst du denn auch

sidi riet pesta: kleita, rätti-kuid, paelo?

R. Minna ollen neid kül jo pesnud. Selle jures polle muud tähhelepannemist, kui et sidi riet leige wee ja seebi wahho sees pessen, tükki ajaks rulli alla pannen ja siis niiskelt triikin.

P. Rendasammoti moistad kül ka plekka pessust wälja wötta kui neil ehk plakkist sisse juhtunud, et Sidroni solaga neid wälja leotad. Agga om-meti on tähhele panna, et se sinnane sool, pesso katkeb, kui sedda holega ei tehta ja nenda, et sedda pesso-tükki hästi läbbi pestakse.

R. Kül minna nisugguste asjadega moistlikkul wisil toimi saan, ilma et keige wähhemat kahjo teeksin.

P. Jah! Pesso on maja-piddamisses suur ja kallis asst, mis paljo tarwis lähhäb ja paljo maksab.

Seidenzeug zu waschen: Kleider, Tücher, Bänder?

W. Ich habe dergleichen genug schon gewaschen. Dabei ist nichts anderes zu beobachten, als daß ich das Seidenzeug in lauwarmem Wasser und Seifenschaum wasche, auf eine Zeitlang unter die Rolle lege und dann feucht plätte.

F. Ebenso verstehst du auch wohl Flecke aus der Wäsche zu nehmen, wenn solche vielleicht durch Tinte hineingerathen sind, daß du sie mit Zitronensalz ausweichst. Allein dennoch ist nicht außer Acht zu lassen, daß dieses Salz die Wäsche zerreißt, wenn das nicht mit Vorsicht geschieht, und zwar so, daß dieses Stück Wäsche gut durchgewaschen wird.

W. Ich werde mit solchen Sachen schon auf eine verständige Weise fertig werden, ohne den geringsten Schaden zu verursachen.

F. Ja! Die Wäsche ist in der Haushaltung eine wichtige und theure Sache, die man viel braucht und viel kostet.

18. Kokkaga.

Praua ja kok.

P. Kaua aega olled jo kokka ammetis.

K. Minna ollen kuus aastad jo öppinud.

18. Mit dem Koch.

Die Frau und der Koch

F. Wie lange bist du schon Koch? (bei dem Kochgeschäft?)

K. Ich habe schon sechs Jahr gelernt.

P. Meie ajal paljo kokkaks tahhawad tenida, agga nemmad ep olle sedda nimmegi wäärt.

K. Ja se läbbi tewad nemmad wannemattele ja issennestele suurt häbbi.

P. Mönni kord ei tea, kuida nisugguſed innimessed ennast kokkaks julgewad nimmetada!

K. Mis nendel suur kasso sellest on? Sedda leitakse ommeti jo essimesest korrast, kui roga tewad, kas nemmad sedda moistawad.

P. Pakkus ennast wimati üks kokkaks, kinnitades walmis öppetud kokka ollewad; agga ei teadnud mis suppikeetmisses enne sisse panna: erneid woi lihha.

K. Nisugguſed peaksid ennast enneminne kögipoisiks kui kokkaks nimmetama.

P. Missuggust penemaid rogi olled sa öppinud keetma?

K. Ollen kül keikisuggust rogi öppinud teggema: suppisid, praesid, puddingid, kokisid ja n. t.

P. Ehk moistad ka eatawa asju tehha, neid minna armastan wägga.

K. Miks mitte, neid woin masikuist, waarmarjust Wanilli ja Sidroniga ja mönnesuggusel wisil tehha.

P. Agga keetmisse jures

F. Zu unserer Zeit wollen viele als Köche dienen, aber sie sind dieses Namens nicht werth.

K. Und dadurch machen sie der Herrschaft und sich selbst große Schande.

F. Manches Mal weiß man nicht, wie solche Menschen sich Köche zu nennen wagen!

K. Was haben sie für einen großen Nutzen davon? Das findet man doch schon das erste Mal, wenn sie die Speise bereiten, ob sie das verstehen.

F. Es bot sich letzthin einer als Koch an, der ein fertig ausgelernter Koch zu sein versicherte; allein er wußte nicht einmal, was er beim Suppenkochen zuerst hineinthun sollte: Erbsen oder Fleisch.

K. Solche sollten sich eher Küchenjungen als Köche nennen.

L. Was für feinere Speisen hast denn du zu kochen gelernt?

K. Ich habe wohl alle nur möglichen Speisen zu bereiten gelernt: Suppen, Braten, Puddinge, Kuchen u. s. w.

F. Vielleicht verstehst du auch gefrorene Sachen zu bereiten, die ich sehr liebe.

K. Warum nicht, diese kann ich von Erdbeeren, Himbeeren mit Vanille, Zitronen und auf verschiedene Art bereiten.

F. Aber beim Kochen mußt

peab ka selle peäle watama, et kögi-riistad, kastrullid, paddad, pannid, wagnad ja lussikad puhtad.

K. Kögi-tö jures armastan isse, et keik puhhas on, ja pallun ka mönningaid kögi pöllesid ja kögi-rättikuid.

P. Siin annan sulle kuus kögi-pollesid ja kahheksa kögi-rättikuid.

K. Tännan wägga. Kui nendega läbbi ei sa, siis woib neid jo jälle pesta, et mul ikka puhtad käes.

P. Kus kok isse selle eest hoolt kannab, et keik puhhas, seäl nähhakse sedda silmapilkus temma kögist ja kögi-riistaist ni hästi, kui roade keetmissest.

K. Kus kööł ja kögi-riistad puhhastamattad, kus road laua peäle tullewad, suitsosed, mitte hästi läbbi kedetud, ehk kus juuksi sees leitakse; seäl woib sömisse issaldust kautada.

P. Wägga tössi, ja nisugguste wiggade eest igga üks kok ennast peab hoidma.

K. Meie woiksime nüüd kül sahwtikeetmist ette wötta; sest marjo ja ouna woib jo küllalt sada.

P. Meie tahhame issearranis klaritud sahwtid söstra- ja waarmarjust sisse keeta.

du auch darauf achten, daß deine Küchengeschirre, Kasserollen, Grapen, Pfannen, Schüsseln und Löffeln rein sind.

K. Bei dem Küchengeschäfte liebe ich selbst, daß Alles reinlich ist und bitte auch um einige Küchenschürzen und Küchentücher.

F. Hier gebe ich dir sechs Küchenschürzen und acht Küchentücher.

K. Ich danke sehr. Wenn man mit ihnen nicht auskommt, so kann man sie ja wieder waschen, damit ich immer reine zur Hand habe.

F. Wo der Koch selbst dafür sorgt, daß Alles reinlich ist, da sieht man das im Augenblick aus seiner Küche und seinen Küchengeschirren sowohl, als an dem Kochen der Speisen.

K. Wo die Küche und Küchengeschirre unrein sind, wo die Speisen auf den Tisch kommen räucherig, ungar, oder wo Haare drin gefunden werden, da kann man den Appetit (zum Essen die Lust) verlieren.

F. Sehr wahr, und vor solchen Fehlern muß ein jeder Koch sich hüten.

K. Wir konnten jetzt wohl das Saftkochen vornehmen; denn Beeren und Aepfel kann man schon genug bekommen.

F. Wir wollen besonders klare Säfte von Johannisbeeren und Himbeeren einkochen.

K. Agga meie woime neid ka pakkiult sisse keeta; nisugguſed sahwtid woib ka keik talwe läbbi wägga hästi hoida, ilma et ärrarikkuwad.

P. Ärrarikkumist ja hallitamist woib ka se läbbi wägga hästi keelda, peäle tullemust, kui sahwtisid kangeks keedetakſe ja nälikesſi sisse pannakſe.

K. Missuggusi sallatid käsſite sisse tehha?

P. Nüüd woib jo pissokesſi ja suuri Hollandi uggurits̄a sada, nenda ka sallatisibulaid.

K. Pissukesſi uggurits̄a woib solata, Hollandi uggurits̄a häddikaga sisse tehha. Agga woime ka peremaid salatid klaside sisse panna, kui: pissikesſi pippar-uggurits̄a, seni, turgiubbe ja nisuggusi asju.

P. Klasid pead rakkoga hästi kinnisulguma ja ugguritsi ankrud piggi- ehk törwaga kinnilaskma et wäljaspoolt tuul sisse ei peäse ja uggurits̄a ärra ei hukka.

K. Wöite minno peäle kindlaste lota, kül ma keik ikka nenda teen, et minno töga rahhul ollete.

K. Aber wir können sie auch dick einkochen; solche Säfte kann man auch den ganzen Winter hindurch sehr gut erhalten, ohne daß sie verderben.

F. Die Zerstörung und das Schimmeln kann man auch dadurch sehr gut vermeiden, wenn man die Säfte steif einkocht, und Gewürz-Nelken eingethan werden.

K. Was für Sallate befehlen Sie einzumachen.

F. Jetzt kann man schon kleine und große Holländische Gurken bekommen, ebenso auch Schalotten-Zwiebel.

K. Die kleinen Gurken kann man salzen, die Holländischen Gurken mit Essig einmachen. Aber wir können auch feinere Salate in Gläser einmachen, als: Pfeffergurken, Riezchen, Türkische Bohnen und dergleichen Sachen.

F. Die Gläser mußt du mit einer Blase gut verschließen und die Gurken-Anker mit Pech oder Harz vermachen, damit die äußere Luft nicht zudringt und die Gurken verdirbt.

K. Sie können sich auf mich verlassen, ich werde Alles schon immer so thun, daß Sie mit meiner Arbeit zufrieden sind.

Deutsch-Ehstnisches Wörterbuch.

Bemerkungen zum Wörterbuche.

1) Die Hauptwörter auf ja und minne werden ganz gewöhnlich aus den Zeitwörtern mit der ersten Infinitiv-Endung ma gebildet, z. B. aus dem Worte armastama, lieben, wird die Endsylbe ma in ja verwandelt und heißt dann armastaja, ein Liebender oder ein Liebhaber; oder man verwandelt das ma in minne, als: armastaminne, das Lieben; ebenso niitma, mähen, — niitja, der Mäher, — niitminne, das Mähen; wahhetama, wechseln, — wahhetaja, der Wechsler, — wahhetaminne, das Wechseln, u. s. w.

2) Wo ein Mangel ausgedrückt werden soll, wird an der ersten Infinitiv-Endung tta angehängt, z. B. teggema, thun, — teggematta, ungethan; keetma, kochen, — keetmatta, ungekocht.

3) Wird die Endung ma in tud verwandelt, so hat man das Adjektivum oder das gleichbedeutende Participium, z. B. andma, geben, — antud, gegeben; lubjama, beweißen, — lubjatud, beweißt, u. s. w.

4) Das Diminutivum des Hauptwortes wird durch Hinzusetzung von kenne gebildet, z. B. emma — emmakenne; issa — issakenne, u. s. w.

5) Der Genitiv, welcher bei den Hauptwörtern angezeigt ist, wird: a) dadurch gebildet, daß der Endbuchstabe weggeworfen und die angezeigte Endung hinzugefügt wird, z. B. põld — im Gen. fällt das d weg und an dessen Stelle tritt lo, also põllo; raud im Gen. raua, u. m. a.; — b) daß mehre Buchstaben wegfallen, z. B. jaggo — Gen. jao, u. m. a.; — c) daß zum Endbuchstaben des Hauptwortes die Endung des Genitivs blos hinzugesetzt wird, z. B. hirm — Gen. hirmo; tõlg — Gen. tõlge, u. m. a.; — d) die Wörter auf minne verwandeln diese Endung in misse, z. B. kannataminne — kannatamisse, u. m. a.; — e) Wo kein Genitiv angezeigt ist, da bleibt das Wort in diesem Falle unverändert.

A.

Aal (Fisch), angrias, a
Aas, raibe
ab, ärra, mahha
abarbeiten, die Schuld, tõga wõlga tassuma — tõ läbbi wäästama
abbeißen, ärra hammustama
abbiegen, abkehren, kõrwale känama
Abbitte, andeks palluminne, sse
abbitten, andeks palluma
abbitten, sich, lubba palluma
abblasen, peält ärra puhhuma
abbrechen (d. Gespräch) kõnnet polekse jätma — ärramurdma
abbringen (v. Vorsatz), (noust) ärra käändma
abbröckeln, ärra poetama
Abbruch, kahjo
abbrühen, kuppatama
abbürsten, harjaga puhhastama
abdanken, selbst, ammetit mahha jätma; — den andern, ärra laskma
abdecken ein Dach, kattust kiskma; — den Tisch, lauda ärra kassima
abdienen, ärra orjama
abdingen, hinda mahha arwama
abdreben, ärrakeerma
abdreschen, ärrapeksma
Abend, õhto
Abenddämmerung, widdewik, ko
Abendmahl, heiliges, pühha õhto sõma aeg, aea
Abendmahlzeit, õhto sõma aeg, aea
aber, agga; aber doch, siiski

Aberglaube, ebba usk, usso
abergläubisch, ebba us-solinne
abermals, ta, teist korda
Abfall, ärrataggane-minne, isse
abfallen, herunterfallen, mahha saddama; —vom Glauben, ussust ärra langema
abfassen, schriftlich, kirja kaupa teggema
abfegen, ärrapühkima
abfeilen, ärrawiilma
abfertigen, schicken, tele saatma
Abfertigung, ärrasaat-minne, sse
abfinden, sich, leppima; —bei einer Theilung, ossa andma
abfressen, ärrasöma
abfrieren, ärrakülmama
abführen, ärraweddama
abführen vom Wege, tee pealt ärrasaatma; —durch Medicamente, seest lahti keetma, passandama
Abgabe, maks, so
abgeben, ärraandma; — zum Rekruten, wäe alla andma
abgelebt, ellatand
abgelegen, kõrwalinne
abgenutzt, kullunud
Abgötterei, woöra jumala tenistus
Abgrund, süggawus, se
abhängig sein, woimusse al ollema
Abhärtung, karrasta-minne
abhauen, ärraraiuma
abkühlen, jahhutama
Abkühlung, jahhuta-minne, sse
abkündigen, mahha kulutama
abkürzen, lühhendama
ablocken, awwatellema
Ablockung, awwatellemminne, sse
abmachen, tallitama
Abmachung (Vertrag), ühte leppiminne
abmähen, niitma
abmessen, moõtma
abnehmen (mager werden), ärralangema; — (weniger werden), wähhenema
Abreise, ärraminnemminne, sse
abreißen, mahhakiskma
abrufen, ärrakutsma; —(durch den Tod), ärra noudma
absägen, sagima
abschaffen, ärrasaatma
Abschauer, ullo
abscheeren, niitma
abscheiden, ärralahkuma
Abscheu, hirm, mo
abscheulich, hirmus
Abschied nehmen, jumalaga jätma
Abschied geben, lahti laskma
abschlagen, ärrakeelma
abschließen (die Thür), kinni pannema
abschneiden, mahha leikama
abschüssig, urakülle
Absicht, nou
absondern, lahhutama
Absonderung, lahhuta-minne
abspannen (Pferde), lahti wõtma
Abtheilung, jaggo, jao
Abtritt, peldik, ko
abtrünnig, ärrataggaueja
abverkündigen, mahhakulutama*)
abwechseln, wahhetama
Abwechselung, wahhetaminne
Abweg, kõrwalinne te
abwenden, ärrakänama
abwetzen, ihhuma
Achse (am Wagen), tõlg, ge
achten, auustama; — auf etwas, holima, luggu piddama
Achtung geben, tähhele pannema
Acker, põld, lo
Ackerbau, põllo-tö
Ackersmann, põllomees, mehhe
Ackerland, põllo-ma; —hochliegendes, arro-ma, —wässeriges, loik-ma, —trockenes, maine-ma
Adel, Adelstand, moisnikko suggu, so-u
Aderlassen, werd laskma
Aderlaßeisen, adriraud, a
Advent, Kristusse tullemisse pühha
ächzen, õhkama
Aechzen, õhkaminne, sse
ähnlich, sarnane
Aehre, wilja pea
Ahl s. Schuster-Ahl

*) Bei den Wörtern mit „ab" steht ärra, aber bei Wörtern wo „ab" = ist mit herunter oder nieder, steht mahha.

ältlich, wannakas
ändern, muutma; — sich, teisite ennast pöörma, — (v. Wetter), heitlema, — (den Sinn), omma meelt teisite pöörma, — (den Namen), teise nimme pannema, — (seine Farbe), teist karwa sama, — (die Krankheit), tõbbi põrab
Aenderung, muutminne, ese
ängstigen (sich), waewama
Aengstigung, waewaminne, ese
ärgern, pahhandama
ärgerlich, pahhamelelinne
Aergerniß, pahhandus, se
Aerndte, leikus, se
ärnten, leikama
Aermel, käüs, se
äußerlich, wäljaspiddine
Affe, perdik, ko
afterreden, keeltpeksma
ahnden, enne tundma
Ahorn, wahher
Alaun, marja jä, jäa
albern, jölle
alle, alles, keik; alle beide, möllemad
allein, ütsi, ükspäinis
allenthalben, iggas paikas
allerdings, kuida siis, egga muido
allerlei, keik suggu
allezeit, ikka
allgemein, ülleüldse
allmächtig, keigewäggewam = Hptw.
allzuviel, liaste
Almosen, waeste annid, andeke

Alp, lupainaja
als, kui
also, nenda
alt, wanna; alt werden, wannaks minnema
Alter, wannadus, se
Amboß, allus
Ameise, sippelgas, se
Amme, am, amme
Amt, ammet, ti; — verwalten, ammetit tallitama; — niederlegen, ammetit mahhajätma; — verlieren, ammetist lahti sama
Amtmann, junkur, ri; opman, ni
an, küljes
anbellen, haukuma
anbeten, kummardama
Anbetung, kummardaminne, ese
anbieten, pakkuma
anbinden, kinni pannema
Andacht, pühha hool
Andenken, mällestus, se
Andere, der, teine
anders, muido
anderswo, muial
anderthalb, poolteist
andeuten, tähhendama
Anfang, algminne, ese
anfangen, hakkama
anfassen, kinni hakkama
Anfechtung, kiusatus, se
anfeuchten, niiskama
anflehen, appihüüdma
Anführer, juhhataja
anführen, juhhatama
anfüllen, täitma
angeben, puutma; was geht das mich an? mis se minnuse putub?
Angel, õng, ge

angeln, õngitsema
angenehm, armas, kaunis
Angesicht, palg, palle
Angst, hädda, ahhastus, se
anhalten zur Arbeit, tõle sundima
anhaltend, ühte puhko
anhangen (Einem), teist tagga hoidma
anheim stellen, holeks jätma
anhetzen, peale aiama
Anker, ankur, ri
Anklage, kaebamiste, ese
ankleben, külge hakkama
ankleiden, riidesse pannema
anklopfen, kopputama
ankündigen, kulutama
Ankunft, tulleminne, ese
ankommen, tullema
anlanden, randa aiama
anleiten, juhhatama
anmerken, tähhele pannema
anmelden, nimmetama
Anmerkung, tähhendus
annähen, külge õmblema
annehmen, wastowõtma
anordnen, seädma
Anordnung, seädminne, ese
anrechnen, arwo peale pannema; = zur Schuld, wõllaks arwama
anreizen, kihhutama
anrühren, putuma
Anrufung, appi hüüdminne, ese
anschaffen, saatma
anschicken, sich, ennast walmistama

anschlagen (einen Nagel), kinni löma
Anschlag (Beschluß), ette wõetud nou
anschreiben, kirja pannema
anschüren (Feuer), tuld leotama
ansehen, peäle watama
Ansehen, Ehre, au
Ansehen der Person, luggu piddama innimessest
anspannen (ein Pferd), ette pannema
anständig, kaunis, mõnnus
Anstalt (Einrichtung), ussotus
anstatt, assemel
anstecken (Krankheit), külge hakkama
Anstifter, nouandja
anstricken (Strümpfe), labbatama
Antheil, ossa
antreffen (Jemanden), kokko sama
antreiben, tagga sundima
Antreiben, kihhotaminne, ese
Antwort, wastus, se
antworten, wastama
Antwort-Schreiben, wastus, se
anvertrauen, uskma
anweisen, juhbatama
anweißen, lubjama
anzeigen, teata andma
anzünden (Licht), süütama
Apfel, oun, na
Appetit, issaldus, se
Arbeit, tö, teggo
arbeiten, tööd teggema
Arbeiter, töteggia
arbeitsam, töteggew
Arbeitsmann, tö-mees, mehhe
Arbeitstag, argipääw, a
arendiren, renti peäle wõtma
Arende, rent, ti
arg, tigge
Arglist, kawwal nou
argwöhnisch, kahtlasse möttega
argwöhnen, kahtlase mötte peäl ollema
Argwohn, kahtlane mötte
Arm, käewars, re
arm, waene
armselig, armeto
Armuth, waesus, se
Art, wiis, kombe, luggu, loo
Arzenei, rohhi, ho
Arzt, arst, ti
Asche, tuhk, ha
Ast, oks, sa
astig, oksalinne
Athem, hing, e; öhk, öhho
auch, ka
Auerhahn, issa-metsis, se
auf, peäle, peäl, ülles
aufbauen, ehhitama
aufbewahren, tallele piddama
aufbieten (v. d. Kanzel), mahhakulutama
aufdecken (ein Tuch), üllesfatma
Aufenthalt, ello asse
Auferstehung, üllestousminne, ese
Auferweckung, ülles ärrataminne, ese
auferziehen, kaswatama
Auferziehung, kaswataminne, ese
auffahren, ülles minnema
aufführen, sich, üllespiddama
Aufgang, tousminne, se
aufgraben, ülleskaewama
aufhängen, üllespoma
aufheben, üllestöstma
aufhören, löpma
aufkochen, ülleskema
aufladen, koorma pannema
Auflage, maks, so
auflegen, peälepannema
Auflegung, peälepanneminne, se
auflösen, lahti peästma
aufmachen (die Thüre), ust lahti teggema; —(ein Bett), wodi üllesteggema
aufmachen, sich, kätte wõtma; —sich auf den Weg aufmachen, hakkama ärra minnema
aufmerken, tähhele pannema
Aufmerksamkeit, tähhelepanneminne, ese
Aufnahme, wastowõtminne, se
aufnehmen, ülleswõtma
aufräumen, ärrakassima
aufrecht, püsti
aufrichten, üllestoetama
aufrichtig, õiglane
Aufrichtigkeit, õigus, se
Aufruhr, kärra, mässaminne, ese
Aufrührer, mässaja
aufscheeren (Garn), lõnga loma
aufschieben, wiwitama
aufschneiden, lahti leikama

aufschreiben, ülleskirjutama
Aufschreibung, ülleskirjutaminne, ése
Aufschrift, peälekirri, ja
Aufschub, wiwitaminne, ése
aufschwellen, paistetama
Aufschwellen, paisominne, ése
Aufseher, üllewaatja
aufsitzen auf's Pferd, hobbose peäle istuma; — Nachts, üllewel ollema
aufspannen, ülles winnama
aufsperren, laiale lahti aiama
aufspringen, ülleskargama
aufstehen, üllestousma
aufsuchen, üllesotsima
auftreiben, ülles aiama
auftrennen, ülles arrotama
aufwachen, ülles ärkama
aufwachsen, ülles kaswama
aufwägen, ülleskaluma
Aufwand, kullutaminne, ése
aufwarten, üllespassima
aufwenden, kullutama
aufwiegeln, kihhutama
Aufzögling, kasso-laps, se
Augapfel, silma terra
Auge, silm, ma
Augenblick, silmapilk, go
Augenbraun, kulm, mo
Augenlied, silmalaggi, lae
Augenlust, silma himmo
augenscheinlich, silmanähhes
Augenwimpern, rüpsed, de
aus, wälja, seast
ausbessern, parrandama, kohhendama
Ausbesserung, parrandaminne, ése
ausbleiben, tullematta jäma
ausbreiten, wäljalautama
ausbrüten, wäljahaudma
ausbulstern, poetama
ausdehnen, wennima
ausdienen seine Zeit, omma aega täis teenima
ausdreschen, wälja peksma
auserwählen, ärrawallitsema
ausfegen, wäljapühkima
ausflicken, paikama
ausforschen, küesitellema
ausführen, wäljawima
ausführlich, selgeste
ausgäten, kitkuma
Ausgang, wäljaminnek, ko
ausgeben, ärraandma
ausgefahren (Weg), rooplik
ausgeben, wälja andma; — sich für einen, ennast wäljaandma, ennast näitma; — Geld, rahha kullutama; — wechseln, rahha taggasi andma
ausgeben, wälja minnema; — aus dem Munde, suust
ausgießen, wäljawallama
Ausgießung, wäljawallaminne, ése
ausglitschen, libbistama
ausgraben, wäljakaebama
aushalten, wastopiddama
aushöhlen, önistama
auslachen, irwitama
auslegen, ärrasélletama
Auslegung, sélletaminne, ése
ausleihen, laenama
auslernen, ärra öppima; — ein Handwerk, öppetama ühhe ammeti peäle
ausliefern, wälja andma, kätte andma
auslöschen, ärrakustutama
ausplaudern, wäljalobbisema
ausplündern, ärrarisuma
ausputzen, ehhitama
ausrechnen, ärraarwama
Ausrede (Entschuldig.), wabbandaminne, ése
ausreden (entschuldigen), wabbandama; — (die Rede beendigen), ärrakönnelema
ausreiben, wälja öeruma
ausreisen, woöra male minnema
ausreißen, wälja ober ärra kiskma
ausreiten, ratsa wälja söitma
ausrichten, toimetama, tallitama
Ausrichten, tallitaminne, ése
ausrotten, ärrakauta-

ma; —gänzlich mit den Wurzeln ausreißen, juurtega ärrakiskma
ausrufen, wäljahüüdma
ausruhen, hingama
aussagen (die Wahrheit), üllesräkima
Ausschlag (Urtheil), otsus, se
ausschlagen (Bäume), pakkatama
ausschelten, sõimama
ausschicken, wäljaläkkitama
ausschmelzen, ärrasullama
ausschneiden, ärraleikama
aussehen, wäljanäggema
Aussprache, kele-murre
ausspülen, lopputama
ausstrecken, sirrutama
ausstreichen (aus dem Buche), mahhakirjutama
außerhalb, wäljaspoolt
austheilen, wäljajaggama
Austheilung, ärrajaggaminne, sse
auswärts, wäljaspiddi
auswendig, wäljastpiddi
ausziehen (Kleider), ridist peästma
Auszug (von einem Orte), wäljaminneminne, sse; —(aus einem Buche), lühhikenne selletus, se.

B.

Bach, jöggi, jõe; —(ein kleiner), oja
Backen, palg, ge, palle
backen, küpsetama
Bäcker, leiwaküpsetaja
Backtrog, leiwakünna
baden (ind. Badstube), wihtlema
Baden, wihtleminne, sse
Badequast, wiht, wihha
Badstube, saun, na
Badstüber, koddapolik, ko
Bächlein, oia, oiakenne, oiake, soon
bähen, hauduma, haudma
Bähung, auwe; —auflegen, auwet peäle pannema
bändern (ein Faß), witsutama
Bär, karro
Bäuerin, küllanaene, se
bäuerisch, ma wiis
Bahn (Weg), te
barbieren, habbet aiama
Barbierer, habbeme ajaja
Barbierschale, habbeme kaus, si
bald, pea, seddamaid
Baldrian, üllekäia rohhi, ho
Balg (Fell), nahk, ha
Balken, palk, gi
Ball, pal, -li
Band (v. Seide), pael, la; —(v. Holz), wörro; —(die Freundschaft), sidde, -me
bange, kartlik
Bangigkeit, ahhastus, se
Bank, pink, gi
baarfuß, palja jallaga
barmherzig, armolinne
Barmherzigkeit, arm, mo
Barsch (Fisch), ahwen, na
Bart, habbe, -me
Bast, niin, ne
Bauch, köht, ho
bauen, ehhitama, honet teggema
Bauen, ehhitaminne, sse
Bauer, küllamees, tallopoeg, poia
Bauerbank, tallorahwa renti-kassa
Bauer-Gemeinde, tallorahwa koggokond
Bauer-Land, tallo-ma
Bauer-Richter, kihhelkonna kohtomees
Baum, pu
Baumeister, honeehhitaja
Baumfrucht, puwilli, ja
Baumwolle, poomwil, la
bearbeiten, harrima
Bearbeitung, harriminne, sse
beben, wabbisema, wärrisema
Becher, peker, kri
bedachtsam, mötlik, nouga
bedecken, katma, kinnikatma
Bedeckung, katminne, sse
bedenken, mötlema
bedeuten, tähhendama
Bedeutung, tähhendaminne, sse
Bedienter, tener, ri
bedingen, kauplema
bedrängen, waewama
bedürfen, tarwitama
Beere, marri, ja
Beeten, petid, de
Befehl, käsk, so

Anmk. Wo die zusammengesetzten Wörter mit „ab, auf, aus" hier nicht zu finden sind, suche man sie ohne diese Verbindung an ihrem Ort.

befehlen, kässma
befestigen, kinnitama
Befestigung, kinnitus, se
befeuchten, kastma
Befeuchtung, kastminne, se
beflecken, teotama
befleißigen sich, püüdma
befördern, eddesisaatma
Beförderung, eddesisaatminne, sse
begeben sich (an einen Ort), minnema, (in den Ehestand), abbiellusse heitma
Begebenheit, luggu; — zukünftige, tullew asst
begegnen, waetotullema
begehen (ein Fest), piddama
begehren, himmustama
Begierde, himmo
begießen, kastma
Begießung, wallaminne, sse
begleiten, saatma
Begleiter, saatja
beglücken, önnistama
begraben, matma
Begraben, matminne, sse
begreifen, moistma
Begriff, mele moistus
begünstigen, armo üllesnäitma
behaftet sein mit Schulden, sure wölla sees ollema; — mit Krankheit, többega waewatud
behalten, hoidma
bebauen, tabhuma
behelfen sich, aitma
beherbergen, ömaia andma
beherrschen, wallitsema
behülflich sein, abbiks ollema
behüten, hoidma
bei, jure
beieinander, ühhesskous
beinahe, pea
Beispiel, öppetussemärk, ki
Beistand, abbi
bei Zeiten, aegsaste
Beichte, piht, ti
beichten, pihtima
beide, möllemad
Beil, kirwes, we
Bein, jalg, la
Beinkleider, püksid, kste
beißen, hammustama
bekannt, tuttaw, wa
bekehren sich, pöörma
Bekehrung, pattustpöörminne, sse
bekennen, tunnistama
Bekenntniß, tunnistus, se
beklagen, kaebama
bekleiden, katma
bekommen, sama
bekräftigen, kinnitama
bekriegen, söddima
bekümmern, holima
Bekümmerniß (Sorge), murre
bekümmert (traurig), murrelik
beladen, koormama
Beladener, koormatud
belästigen, koormama
belagern, ümberpiirma
bellen, haukuma
Bellen, haukuminne, sse
belohnen, palka andma
Belohnung, palk, ga
belügen, einen, temma peäle walletama
Belustigung, römustaminne, sse
belustigen, römustama
bemittelt, noukas
bemühen, waewama
beneiden, kaetsema
benennen, nimmetama
benutzen, kasso sama
bequem, hölpus, hölpsaste
berauben, ärrarisuma
beredt, sannakas
bereichern, rikkaks teggema
bereiten, walmistama
bereit, walmis
bereuen, kahhetsema
Berg, mäggi, mäe
berg ab, mäest alla
berg an, mäest ülles
bergig, mäggine
Bericht, teädaandminne, sse
berichten, teäda andma
bersten, löhkma
Beruf, kutsminne, sse
berufen, kutsma
beruhigen, hingamist saatma
berühmt, kulus
berühren, katsma
besäen, semendama
besäumen, pallistama
beschädigen, kahjo teggema
beschämen, häbbistama
Beschaffenheit, luggu, lo-u
beschatten, warjuma
bescheiden, aus, wistpärrast
Bescheidenheit, ausus, se
bescheinen, peäle paistma
Bescheinen, paistminne, sse
Bescheinigung, täht, he; kirri, ja
Beschenkung, kinkiminne, sse
beschicken (Vieh), tallitama

beschimpfen, teotama
Beschimpfung, teotaminne, ose
beschirmen, kaitsma
Beschirmung, kaitsminne, ose
beschlagen (Pferd), rautama
Beschluß, nou piddaminne
beschneiden (Feder), leikama
Beschneidung, ümberleikaminne, ose
beschuldigen, süüks andma
beschützen, hoidma
Beschützer, hoidja
Beschwerde, waew, wa
beschwören, wannutama; —ich kann es, ma woin wanduda se peäle
besehen, watama
Besen, luud, a
Besichtigung, näggeminne, ose
besinnen sich, mälletama
besonders, isseärranis
besorgen, hoolt kandma; —das Nöthige, tallitama
Besorger, tallitaja
besprengen, ripputama
Beßmer, marga-pu
besser, parrem
bessern, parrandama, parremaks sama
Besserung, parrandaminne, ose
bestätigen, kinnitama
Bestätigung, kinnitus, se
Bestand haben, kindel ollema
Beste, das, keigeparrem
bestehen, seisma jäma
bestehlen, temma käest warrastama
besteigen, ein Pferd, hobbose selga astuma
bestellen, tallitama
bestimmen, seädma
bestrafen, karristama
bestreben sich, püüdma
bestreiten, tallitama
Besuch, katsminne, ose
besuchen, katsma
beten, Jummalat pallama, palwet teggema
Beten, luggeminne, ose
betbeeren, tõrwama
betrachten, tähhele pannema
Betrag (z. B. der Erndte), osa
betreffen (angehen), putuma
betrinken, täis joma
betrüben, kurwastama
betrügen, petma
Betrug, pettus, se
betrunken, joobnud
Bette, säng, i; wodi
betteln, kerjama
Betteln, kerjaminne, ose
Bettler, sant, ti
bettlägerig sein, maas ollema
Bettlaken, wodi linna
beugen, painotama; —das Knie, nikkutama
Beule, muhk, ho; pais, se
Beute, saak, i
Beutel, kukkur, kru
beuteln (Mehl), pülima
Bevölkerung, rahwa hulk
bevor, enne
bewaffnen, sõa ridesse pannema
bewahren, hoidma
bewegen, ligutama; —(rühren), ligutud halledusest
Bewegung, ligutaminne, ose
beweinen, nutma
Beweis, täht, he
beweisen, tõeks teggema
Bewilligung, lubbaminne, ose
bewirthen, wastowõtma
bewohnen, sees ellama
bewundern, immeks pannema
bewußt, tuttaw
bezahlen, maksma
Bezahlung, maksminne, ose
bezeichnen, tähhendama
bezeugen, tunnistama
beziehen, ein Haus, minnema ellama; —auf etwas, kandma
Bezirk, kohto-kond
bezwingen, ärrawoitma
Bezwingung, ärrowoitminne, ose
Bibel, Jummala sanna, piibli ramat, to
Biber, kobras, ra
biegen sich (z. B. der Stahl), painoma
Biene, mesilane, se
Bienengarten, linnoaed, aja; —Königin, meesilaste emma; —-stock, mesi-pu
Bier, õllut, õlle; —brauen, õllut teggema
bieten an-, pakkuma
Bild, kuio
billig, õigusselt
binden, siddumа, Hpt. sidduminne, ose
Birke, kask, ose
Birkbahn, tedder, dre
Birkhenne, kanna tedder, dre
Birkwasser, mahl, la

bis, kunni; bis daß, senni
bis hierher, seia sadik
Bischen, rasokenne, se; pissut
Bischof, piiskop, pi
Bissen, palloke
bisweilen, wahhest
Bitte, palwe
bitten, palluma
bitter, kibbe, wihha
Bitterkeit, kibbedus, se
bitterlich, kibbedaste, ärdaste
bittweise, palludes
Blähung, puhhutus
blank, haljas
Blasebalg, lööts, so
blasen, puhhuma
blaßroth, walwakas punnane
Blatt, leht, he
Blatter, will, li
blau, sinnine
Blaubeeren, sinnikud, de
Blech, kard, ra
bleiben, jäma
Bleiche, bleek, ki
bleichen, plekima
Bleier (Fisch), särg, ge
blenden, kirretama
Blendwerk, silmakirri, ja
Blesse (an Pferden), lauk, go
Blei, tinna
Bleischnur, loot, ti
Bleistift, plihstiwt, ti
Bleiweiß, pliwit, ti
blind, pimme, Hptw. pimmedus, se
Blindschleiche, wask maddo, mao
Blitz, wälk, go
blitzen, wälkuma
Block, pak, ko
blöcken (Vieh), ammutama

bloß (nackend), allaste, paljas
Blöße, allastus, se
blühen, öitsema
Blüthe, öieke
Blume, lillike, lil, le
Blut, werri, re
Blutfluß, werretöbbi, be
blutig, werrine
Blutegel, kaan, ni; neül, li
Blutvergießen, werre=wallaminne, sse
Bock, sik, ko
Boden (Grund), pohhi, pohja
böse, kurri, pahha
Bösewicht, kurjateggia
Böttcher, wadi= oder pütt=sep, pa
Bogen zum Schießen, nool, le
Bogenschütz, nolelaskja
Bogen (Papier), poog, gni
Bohne, ubba, gen. oa
bohren, uristama, auko laskma
Bohrer, ohhert, de
Boll, pul, li, sön, ni
Boot (großes), loddi, lodja; wenne
Boot, (kleines), paat, ti; loo:sik, ko
Bootsknecht, lootsikomees, mehhe
Borg (Schwein), orrikas, orrika
borgen, (von einem), laenama
borgen, (dem andern), laenatama
Bork, koht, ho
borstig, harjane
boshaft, tigge; Hptw. tiggedus, se
Bote, sanna toja

Botschaft, sannumed, de
Brachacker, kässa=wälli, ja
Brachse, (Fisch), lattikas, a
bracken (Flachs), harrima
Brand (Krankheit), põlletus
Brandwein, wiin; — brennen, wina teggema, oder põlletama
brauen, (z. B. Bier), õllut teggema
Bräune (Krankheit), kurkotöbbi, e
Bräutigam, peigmees, mehhe
Braut, pruut, ti
Brautfreund, longud, de
Brautschatz, kihlad
brav, hästi
Brechstange, raud kang, gi
brechen, murdma
breit, lai; Hptw. laius, se
Brei, pudder, dro
Bremse, parm, mo
brennen, põllema
Brennessel, raud nõgges, se
Brennholz, ahjo pu
Bresche schießen, walli põrrotama
Brett, laud, a; =chen, lauakenne
Brief, kirri, ja
Briefträger, postimees, kirjakandja
Brille, silma klasid, de
bringen, toma, wima
Brod, leib, leiwa
Brod (gebeuteltes), pülitud leib, wa
Brotrinde, leiwakorik, ko

Brotkrume, leiwasissö
Brottrog, leiwakünna
Brombeere, kitse- oder pöld-marjad, de
Brücke, sild, la
brücken (pflastern), prüggima
Bruder, wend, na
brüderlich, wennalik
brüllen, rõkima
brüten, auduma
brummen, nurrisema
Brunnen, kaew, wo
Brunnenkreß, hallikokersid, de
Brunnenschwengel, kaewo jung, gi; win; -Stange, kook, gi
Brunnquell, hallikas, a
Brunst, kurri himmo
Brunstzeit, kihho aeg, ja
Brust, rind, na
Brust weibl., nissa
Brustkrankheit, rinna-többi, be
Buch, ramat, to
Buch einbinden, pokima
Buchbinder, ramato-pokija
Buchdrucker, ramato-trükkija
Buchhändler, ramato-müja
Buchstabe, täht, he
buchstabiren, werima
Buchwaitzen, tattar, tra
Buckel, küür, ri
Bude, pood, di
Buche, jaksama saar, re
bücken sich, kummardama
Bündel, kimp, po
Bürge, käemees, he
Bürger, koddanik, ko
Bürste, harri, ja
bürsten, harrima

Bund (Getraide), wihk, ho; (Vertrag), leppiminne
Bund (z.B.d.alte), seädus, se
bunt, kirjo
Busch, leppik, ko
Buschland, mets-ma; locceres, nasses, ois-ma
Busen, pou, -e
Buße, pattust pöörminne, -sse
Bußtag, palwe rede
Butter, woi, e
Buttermilch, kirnopiim, ma
Butter schlagen, woid kirnuma.

C.

Camerad, seltsimees, mehhe
Catechisiren, loetama
Catechismus, kattekismus, se
Charfreitag, suur rede
Charwoche, suur nädal, la
Christ, risti-innimenne, sse
Christenheit, risti-rahwa koggodus, se
Christen, die, ristirahwas, wa
christlicher Glaube, risti usk, so
Communikant, laua-rahwas, wa
Compas, kompas, se
Consistorium, kunstorium, mi
Copulation, laulataminne, sse
copuliren, laulatama
curiren, heilen, arstima.

D.

da (weil), et; als, kui;
dafür, se eest
dabei, se jures
Dach, kattus, se
Dachsparre, sarrikas, ko
Dachpfanne, kattusse kiwwi
Dachtraufe, räästa wessi
Dämmerung, hämmarik, ko
dagegen, se wasto
daher, sellepärrast
damals, sel hobil, siis
Dame, auus praua
damit, sega
Damm, sulg, go
Dammschleuse, silm, ma
Dampf, aur, ro
Dampfschiff, aurolaew, wa
Dank, tänno
dankbar, tännolik
danken, tännama
daraus, sest, seält
darauf, peäle
darein, sisse
darin, sees
Darmseite, keel, le
darnach, pärrast
darnach fragen, holima
darreichen, kätte andma
darüber, ülle, selle ülle
darum, sest
darunter, al, seäl al
dazu, selle tarwis
das, se
daselbst, seälsammas
daß, et; bis daß, kunni
dauerhaft, kindel
dauern, seisma
Daumen, peial, li
davon laufen, pakko minnema
dawider, selle wasto
Decke, tek, -ki; katte

Deckel, kaas, se
Degen, moök, ga
Degengriff, mooga pea
Deichsel, tiiskel, kli
Demuth, allandus, se
demüthig, allandlik
demüthigen, allandama
denken, mötlema
Denkmal, mällestus, se
denn, sest
dennoch, ommeti
der, die, das, se
dergleichen, sesuggune
derselbe, se, sesamma
desertiren, wäe alt ärrakargama
desto, sedda
deswegen, sellepärrast
deuten, ärraarwama
deutlich, selgeste
Deutscher, ein, saks, sa
Deutsche Sprache, saksa keel, le
Dialekt, murre
dicht, tihti
dick, jämme, paks
Dieb, warras, ga
Diebstahl, wargus, se
diebischer Weise, wargsi
Diele, põrmand, do
dienen, orjama, tenima
Diener, tener, ri
Dienst, tenistus, se
Dienstag, teisipäääw
dieser, se, sesinnane
Ding, assi, ja
Dinte, plak, -ki
Distel, ohhakas, ka
Doctor, arst, sti; tokter, tri
doch, et, siiski
Docht, toht, ti
Dole (Vogel), ak, -ki
dolmetschen, tulkuma
Dolmetscher, tulkja
Donner, pitkne
Donnern, mürristaminne, sse
donnern, mürristama
doppelt, kahhe wörra
Dorf, külla
Dorn (in d. Schnalle), keel, le
Dornen, kibbowits, sa
Dorpat, Tarto lin, -na
Dorsch (Fisch), tursk, ka
dort, seäl
Drachenschuß, rawwandus, se
drängen, tükkima, tungima
draußen, oues
Drechsler, treial, li
drechseln, treima
drehen, keerma, keänama, wirroma
dreist, julge; dreist sein, julgema
Dreistigkeit, julgus, se
dreschen, reht peksma
Drescher, rehhelinne, sse
Dreschflegel, kood, koot, ti
dringen, tükkima
drohen, ähwardama
drücken, piggistama
drucken (Bücher), trükkima
Dünafluß, Düna jöggi
düngen, wäetama
dünn (Haar), arw, (flüssig), weddel, —(Brett), öhhukenne
dürfen, julgema, tohhima
dürr, kuiw
Dürre, poud, o
dumm, rummal, tuim
dunkel, pimme
Dunkelheit, ämmarus, se
Dunst (vom Ofen), wing, go
durch, läbbi
Durchbringer, hukkaja
durchbringen, ärrapillama
durchbohren, läbbi urristama
durchdringen, läbbi tungima
Durchfall, köhho többi, be
durchlassen, läbbi laskma
durchschneiden, läbbi leikama
durchseigen, kurnama
Durst, janno
dursten, jannutama.

E.

Ebbe, möön, u. Fluth, möön ja tous
ebenderselbe, sesamma
eben, gerade, tassane
ebenen, tassaseks teggema
Ecke, nurk, ga
eckig, kandiline
Edelmann, moisnik, ko
Edelstein, kallis kiwwi
Egge, äk
eggen, äästama
Ehe, abbiello
Ehebrechen, abbiello ärrarikkuma
Ehebrecher, abbiellorikkuja
Ehebruch, abbiello rikminne, sse
Ehegatte u. -tin, abbikasa
Eheleute, abbiello rahwas, a
ehelichen, abbiellusse heitma
eher als, enne kui
Ehe scheiden, abbiello lahhutama

Ehestand, abbiello seisus, se
ehrbar, aus
Ehrbarkeit, auw, auo
Ehre, au
ehren, auustama
Ehrenpreis (Pflanze), jookfia rohhi
ehrlos, auto
Ehstnische Sprache, ma keel, le
Ei, das, munna
Eiche, tam, e
Eichhorn, orraw, wa
Eichwald, tammik, ko
Eid, wand, ne
Eidotter, munna rebbo
eifrig, tulline, wihhane
eigen, omma
Eigene (Verwandte), ommatsed
Eigenthum, omma
Eile, rut, to
eilen, ruttama
einbilden sich, ennesest luggu piddama
einbinden (Bücher), poskima
einbringen (Vortheil), kasso saatma
einerlei, ükspuhhas
einfach, ühhekordne
Einfall (sündlicher), peale kippuminne
einfallen (Nacht), peale joudma
Einfalt, rummal meel
einführen (Korn), sisse weddama
Eingang, sissetulleminne, sse
eingehen (weniger werden), kahhanema
Eingeweide, sissekond, na
einholen, kätte sama, järgi sama
einheitzen, kütma
ein jeder, iggaüks
einig, ühhe melelinne, Hptw. üks meel
einkehren, ömaiale minnema
einmal, üks kord
einmüthig, ühhel melel
einpflügen, mahha teggema
einrichten, assutama
einsam, ükfik, iggaw; —Ort, paik
einschenken, sissewallama
einschlafen, maggama uinoma
einschläfern, uinutama
Einschlag (der Leinwand), kudde
einschlummern, uinoma
einschmeicheln, limitsema
Einsegnung, önnistaminne, sse
einst, tullewil päiwil
einstimmig, ühhes nous
einträglich, tullus
eintreiben z. B. Abgaben, makso sisse aiama
einweichen, likko pannema
einweihen, pühhendama
einEinziger, üks ainus
Eis, jäe, jäa
Eisen, raud, raua
Ekel beim (Essen), jäletus, se
Ekel haben, pöritama, tülkma
Elend, waesus, willetsus, se
elend, armeto
Ellbogen künar, ra
Elle, künar-pu
Elster (Vogel), harakas, a
Eltern, wannemad, de
Embach, emma jöggi, joe
empfangen, sama, wastowötma
empfehlen, holele jätma
empfinden, tundma
Ende, ots, sa
endigen, löppetama
endlich, wiimselt
eng, kitsas
entbehren, ilma ollema
entblößen, allasti kiskma
Ente, part, ti
entfallen (aus dem Gedächtniß), melest minnema
entfernt, kaugel
entfliehen, pakko minnema
entgegen, wasto
entgegenbrummen, sinkuma
entkräftet, rammeto
entscheiden, öigust moistma
entschuldigen, wabbandama
entsetzen sich, ärra ehmatama
entstehen, tousma
entweder, ehk; entweder, oder, ehk, ehk
entwischen, pöggenema
entwöhnen, ärrawörotama
entzwei, katki
erbarmen, hallastama
Erbarmer, hallastaja
Erbe, pärria
erb, pärris
erben, pärrima
erbittern, wihhastama
Erbgut, pärris mois, sa
erbrechen (eine Thür), lahti murdma; —sich, okſendama

Erbschaft, pärrandus, se
Erbse, ern, ne
Erbsünde, pärris pat, to
Erbtheil, pärris ossa
erdacht, peast woetud
Erdbeben, ma-wärri-seminne, sse
Erdbeeren, masikad, de
Erde, ma
Erdulden, kannatamin-ne, sse
erdulden, kannatama
Erdzunge, ma-ninna
erfahren, tundma
erfahrner Mensch (ge-schickt), wisipärrane innimenne
erforschen, tundma
erfreuen, römustama
erfrieren, ärrakülmama
erfüllen, täitma
ergreifen, kinni wõtma
erhängen, üllespoma
erhalten, üllespiddama
erheben, üllendama
erhöhen, üllendama
erholen sich, kossutama
erinnern sich, mälletama
Erinnerung, mällestus
erkalten, külmaks jäma
erkennen, tundma
Erkenntniß, tundmin-ne, sse
erklären, selletama
erkundigen, järrel ku-lama
erlangen, kätte sama
erlauben, lubbama
Erlaubniß, lubba, loa
Erle (Eller), lep, pa
erleuchten, walgustama
erlösen, lunnastama
Erlöser, lunnastaja
Erlösung, lunnasta-minne, sse
ermahnen, mannitsema
ermatten, wässitama
Ermel, käis
ermorden, tapma
ermüden, ärrawässima
ernähren, toitma
Ernährer, toitja
erneuern, uendama, Hptw. uendaminne
erniedrigen, allandama, Hptw. allandaminne
Ernst, tõe meel, le
ernsthaft, tõe melelinne
erobern, ärrawoitma
erquicken, jahhotama
Erquickung, jahhuta-minne, sse
errathen, üllesmoistma
erregen, kihhutama
erreichen, kätte sama
erretten, peästma
Erretter, peästja
Errettung, peästminne, sse
ersäufen, ärra uppu-tama
erschaffen, loma, Hptw. lominne, sse
erscheinen, ilmuma, Hptw. ilmuminne, sse
erschießen, püssiga mah-ha laskma
erschlagen, tapma
erschrecken, ehmatama
ersetzen (Schaden), tas-suma
erstarren, kangeks min-nema
erstarrt, hingeto, tuim, kange
Erste, der, essimenne, se
erstens, essiteks
ersticken, ärralämma-tama
erträglich, kannatlik
ertrinken, ärra uppuma
erwägen, mõtlema
erwählen, wallitsema
Erwählung, wallitse-minne, sse
erwärmen, sojendama
Erwachsener, täis mees, mehhe
erwarten, ootma
erweichen, pehmeks teg-gema
erweitern, laiaks teg-gema
erwerben, sama
erwischen, kinni tab-bama
erwürgen, kägistama
erzählen, juttustama
Erzählung, juttusta-minne, sse; jut, to
erzeugen (Kinder), sün-nitama
erziehen, kaswatama
Erziehung, kaswata-minne, sse
erzürnen, wihhastama
Eschenbaum, saar, sare pu
Espe, haaw, wa
Esse (in d. Schmiede), löötsa essine
essen, sõma, Hptw. sõ-minne, sse
Essig, ädikas, a
etliche, mõnned, mõn-ningad
etwa, wahhelt
etwas, middagi
Ewangelium, ewange-lium, mi; armo õp-petus, se
Eule, kul, lli
Euter, uddar, ra
ewig, iggawenne
Ewigkeit, iggawenne aeg, aja
ewiglich, iggaweste.

F.

Fabel, tühhi jut, tto

Fackel, tõrwa künal, nla
Faden (Zwirn), nõäla täis, täie
Faden (Maaß), süld, la
fälschlich, kawwalaste
Fänger, püüdja
färben, wärwima
Fäulniß, mäddaneminne, sse
Fahne, lip, po
fahren, sõitma
Fahrgleise, roop, pa
Fall, langminne, sse
fallen, langema
fallende Sucht, langetõbbi
falsch, walle, kawwal
Falschheit, kawwalus, se
Fang, saak, gi; püüdminne, sse
fangen (Fische), püüdma
Farbe, karw, wa
farbig, karwane
Fasel, puddo lojus, se
Faß, waat, ti
Faßreif, wits, sa; wõrro
Fastnacht, wastla pääw, wa
fassen (begreifen), mõistma; —(mit d. Hand), kinni wõtma
fast, pea, pea aegus
fasten, paastma
Fastenzeit, paasto aeg, aja
faul, laisk, Hptw. laiskus, se,
Faulbaum, tominkas
faulenzen, laisklema
Faust, russikas, a
Feder (zum Schreiben), sulg, le; —(am Wagen), wedder, ro
Federmesser, sulle nuggo, noa
Federspalte, sulle riips, so
fegen, pühkima
fehlen, puduma
fehlen (irren), ekstima
Fehler, ekstitus, se
Feiertag, pühha
feiern, pühhitsema
Feige (Frucht), wiig, wigi marri
Feile, wiil, li
feilen, wiilma
fein, penikenne
Feind, waenlane, se
Feindschaft, waen, no
Feld, wälli, ja; põld, lo
Feldhuhn, põld pü
Felge (am Rade), põid, põio
Fell, nahk, ha
Felleisen, paun, na
Fellin, Willandi linn
Fels, kaljo
Femerstange, ais, so
Fenster, akken, akna
Fensterladen, aknaluuk, ki
Fensterscheibe, akna ruut, to
Ferkel, põrsas, a
fern, emal, kaugelt
ferner, eddespiddi
Ferse, kan, kand, no
fertig, walmis
Fest, Festtag, pühha
fest, kinni; festbinden, kinni sidduma
festdecken, kinni katma
Fett, rasw, wa
fettig, raswane
feucht, niisk
Feuer, tulli, le; -brand, tuk, -ki; -Flamme, tulle lõög, ge; -Funke, tulle kiir, re; -Heerd, tulle asse, me; -Zange, tulle tangid, de; -Zeug, tulle riist, ta; -roth, tulle karwane
Fieber, tõbbi, be
Filz, wilt; — Geizhals, ahne
finden, leidma
Finder, leidja
Finger, sõrm, me
Finne (Mensch), somelane, se; —(Ausschlag), wil, li; marri, ja
finster, pimme, Hptw. pimmedus, se
Firmament, taewa laggi, lae
Fisch, kalla; -Fang, kallapüüd
fischen, kalla püüdma
Fischer, kalla püüdja
Fischkasten, kum, -mi
Fischlaichzeit, kalla kuddo
Fischrogen, kalla marri, ja
Fischschuppe, kalla somus, se
Fischzug, loom, kalla saak, gi
flach, lagge
flache Hand, kämmal, la
Flachs, linna
Flachs brechen, linno kolkima
Flachshechel, linna harri, ja
Flachs hecheln, linno suggema
Flachs schwingen, linno roopsima
flechten, palmitsema
Fleck, plek, -ki
Fledermaus, nahk hiir, re
Flegel, ein grober, pessematta innimenne

flehen, pallumа
Fleisch, libha
Fleiß, wirkus, se
fleißig, ussin
Flick, paik, ga
flicken, paikama
Fliege, kärbes, kärbse
fliegen, lendama
fliehen, põggenema
fließen, jooksma, wolama
flink, wirk
Flinte, püs, si; -Schloß, püssi luk
Floh, kirp, po
Floß, parw, we
Flöte, pil, -li
Flöteblasen, pilli ajama
Flotte, laewa hulk, ga
Fluch, needminne, sse; wandminne, sse
fluchen, needma, wanduma
Flucht, põggeneminne, sse
Flügel (eines Vogels), tiibas, a
Flüßchen, oia
flüssig, weddel
folgsam, sannawõtlik
fördern, eddesi saatma
forschen, noudma
fortgehen, eddesi minnema
forthelfen, eddesiaitama
fortkommen, eddesi sama, joudma
Frage, küssiminne, sse
fragen, küssima
Frau, praua
Frauenzimmer, naeste rahwas
Fräulein, preilin, na
frech, julge, ülle julge
Frechheit, julgus, se
frei, pri, wabba
freien, kossima

Freiheit, lubba, prius
freilich, kül ikka
fremd, woõras
Fremder, woõras, a
Freude, rõõm, mo
freuen sich, ennast rõmustama
Freund, sõbber, bra
freundlich, armsaste
Freundschaft, sõbrus, se
freundschaftlich, sõbbralik
Frevel, wallatus, ülleannetus
Friede, rahho
frieren, külmetama
frisch (z. B. Butter), wärske; —(munter), wirk
fröhlich, rõõmsaste
fromm, wagga
Frömmigkeit, waggadus, se
Frosch, kon, -na
Froschlaich, konna kuddo
Frost, külm
Frucht, willi, ja
fruchtbar, wiljalinne
früh, warra
Frühling, kewwade
Frühstück, prukost, ti
Fuchs, rebbane, se
Fuder, koorm, ma
fühlen, tundma
fühllos, tuim
führen (Sachen), weddama; —(geleiten), juhhatama
Fülle, täius, se
füllen, täitma
Füllen, ein, wars, sa
für, eest
Fürbitte, eestpalluminne, sse
fürchten, kartma
Fürsprache, eestkostminne, sse

Fürst, würst, ti
füttern, sõõtma
Fuhrmann, wori mees, mehhe
Fuhrwagen, woorwanker, kri
Furche, waggo, wao
Furchen ziehen, wagguma
Furcht, hirm, mo; kartus, se
furchtsam, kartlik
furzen, peretama, Hpt. peer, re
Fuß, jalg, jalla
Futter (für's Vieh), sööt
Futterzeug, wodder, ri
Fußblatt, labba jalg, jalla; -Blätter, jalla peiud, de; -Knöchel, jalla nuk, ko; -Sohle, jalla tal, -la; -Eisen, jalla raud, raua.

G.

Gabe, and, de
Gabel, Heu-, hark, ki; —, Tisch-, kahwel, li
gähren, käima
Gärtner, kärner, ri
gahr, küps
Galgen, wõllas, a
Galle, sap, -pi
Galop, nelja minneminne
Gang, minnek, -ko; käik, gi
Gans, hanni, ne
ganz, terwe, keik
ganz und gar, hopis
gar, koggoniste
gar sehr, ülle wägga
Garbe, wihk, wihho
Garn, lõng, ga; —drehen, lõnga keerma
Garnhaspel, haspli-pu
Garnsitze, wõrk, ko

Garnknäuel, kerra
garstig, rop
Garten, aed, aja
Gartenbeet, pener, rä
Gasse, ulits, sa
Gast, woöras, a
Gaumen, kurgo laggi, lae
gebären, ilmale toma
Gebäude, hone
Gebein, lu
geben, andma
Gebet, palwe
Gebiet, wald, la
gebieten, käskma
gebirgig, mäggine
geboren werden, ilmale toma
Gebot, käsk, kässo
Gebrauch, pruuk, gi; wiis, si
Gebrechen, wigga
gebrechlich, wiggane
Geburt, sündiminne, sse
Gedächtniß, mällestus, se
Gedanke, mötte
gedeihen, kossuma, sig-ginema
Geduld, kannatus, se
gedulden sich, kannatama
geduldig, kannatlik
geehrt, aus, austud
Gefahr, hädda
gefährlich, kardetaw
gefallen, mele pärrast ollema
Gefangener, wang, gi
gefangen nehmen, wangi wima
Gefangenschaft, wangi pölw, we
Gefängniß, wangi hone
Gefäß, riist ta; asten, astna
Gefühl, tundminne, sse
gegen, wasto
Gegend, koht, ha
gegenüber, wastastikko
gegenwärtig, mis praego
Gehege, salk, go
Geheimniß, sallaja asi, ja
geben, minnema
Gehirn, pea aio
Gehöft, oue
Gehör, kuulminne, sse
gehorchen, kuulma, sanna kuulma
gehorsam, sannawötlik
Gehülfe, abbilinne, sse
geil, tiras
Geilheit, kimalus, se
Geist, waim, mo
Geist, den, aufgeben, hinge heitma
geistlich, waimolik
Geiz, ahnus, se
geizig, ahne
gelangen, sama
gelb, kollane
Geld, rahha
gelegen (recht), parras (z. B. Zeit)
Gelegenheit, parras aeg, aja
Gelenk, luliikme
gelind, helde, tassane
gelingen, korda minnema
geloben, totama
gelten, maksma
Gelübde, tootus, se
Gemeine, koggodus, se
Gemeinschaft, ossasaminne, sse
Gemüse, kedo willi, ja
Gemüth, südda, me
Gemurmel, nurrisemine, sse
General, kindral, li
Generalsuperintendent, piiskop, pi
genesen, abbi sama
genügen, kül sama oder ollema
genug, kül
gerade, öige, sirge, otsekohhe
Geräusch, kärra
gerben, parkima
Gerber, nahkur oder parksep
gerecht, öige, Hptw. öigus, se
Gericht, kohhus, kohto
Gericht halten, kohhut piddama
Gericht (Essen), ketus, roog, roa
Gerichtsherr, kohto herra
gering, alw, sant, kehwa
gerinnen, tarratama
gern, hea melega
Gerste, odder, dra
Gerstenstroh, kölkas, a
Geruch, hais, so
Gerücht, könne
Gerüste, telling, go
Gesang, laul, lo
Gesangweise (Melodie), laulo wiis, si
Geschäft, assi, tallitaminne, sse
geschäftig, wirk, Hptw. wirkus, se
geschehen, sündima
Geschenk, and, de; kingitus, se
Geschichte, sündinud assi; luggo, lo
Geschirr, riist, ta
Geschlecht, suggu
Geschmack, maggo, mao
Geschöpf, loom, ma
Geschrei, kissa
Geschwätz, jut, to
geschwind, ussin, rutto
Geschwulst, paistetus, se

Geschwür, paise
Gesellschaft, selts, si
Gesetz, käsk, kässo
Gesetzgeber, kässoandja
Gesinde, perre; -Bauer, tallo
Gesinnung, meel, mötte
Gesicht, palge, lle; näggo, näo
Gespenst, tont, ti
Gespräch, jut, könnele-minne, sse
Gestalt, näggo, palg, kombe
Gestank, hais, so
gestehen, tunnistama
gestern, heila; gestrig, heilne
Gestöber, räitsak ilm; tuisk
Gesträuch, wösso
gesund, terwe, Hptw. terwis, se
Getränk, joma aeg
getrauen sich, ussalda-ma
Getreide, willi, ja
getreu, tru, ustaw
Getriebe (in d. Mühle), keddra wars
getrost, julge
Gevatter, wadder, ri
gewallachet, runatud
Gewalt, melewald, lla; wäggi
Gewerbe, assi, ja
Gewicht, kaal
Gewinn, tullu, kasso
gewinnen (z. B. Sieg), woitma
gewiß, töeste
Gewissen, süddame tun-nistus, se
gewöhnen, harjama
Gewölbe, wölw, kum, mi
gewölbt, wölwitud
Gewogenheit, söbbrus
Gewohnheit, wiis, si; kombe
Gewürz, rohhi, ho
Gewürznelken, nälikes-sed, ste
gezähmt, talts
Gezänk, tappleminne, sse
Gezelt, telk, gi
geziemen sich, sündima
Gicht, jooksja többi, be
gichtbrüchig, alwatud
Giebel (am Hause), kattusse harri, ja
gießen, wallama
Gift, surma rohhi, ho
Gipfel (Baum-), ladw, wa
glänzen, hiilgama, paist-ma
glätten, sillitama
Glanz, paistus, se
Glas, klaas, si
glatt (Eis), libbe; (Sa-chen), sille
Glaube, usk, usso
glauben, uskma
gläubig, usklik
gleich (eben), tassane
gleich wie, nenda kui
gleicherweise, nenda-sammoti
gleichförmig, ühhesug-gune
gleichgesinnt, ühhemele-linne
gleichviel, ükspuhhas
Gleichheit, sarnadus, se
Gleichniß, tähhenda-minne, sse
Glied (am Leibe), liike, me
Gliederschmerz, luwallo
glitschen, liuguma
Glocke, kel, lla
Glockenkleppel, kella-karra
Glück, õn, ne
glücklich, õnnis
glückselig, õnnis, Hptw. õnnistus
glückwünschen, õnneso-wima
glühen, kumama
Gnade, arm, mo
Gnadenbund, armo-seädus, se
Gnadenruf, armokuts-minne, sse
Gnadenmittel, armo-andid, de
Gnadenwahl, armoär-rawallitseminne, sse
Gnadenzeit, armo aeg, aja
gnädig, armolinne
göttlich, jummalik
Götze, woöras jum-mal, la
Götzenbild, woöra jum-mala kuio
Götzendiener, woöra jummala tener, ri
Gold, kuld, lla
Gott, Jummal, la
Gott empfohlen, mit Gott, jummalaga
Gott geleite dich, wötta Jummalat appi
Gottesdienst, Jummala tenistus, se
Gottesfurcht, Jummala kartus, se
Gotteswort, Jummala sanna
gottlos, jummalakart-mata
Gouvernement, kubber-nemango wallitsus, se
Gouvernements-Regie-rung, kubberneman-go kohhus, kohto
Gouverneur, kubber-neer, ri

Gränbaum, kuse pu
Gränzäpfchen, kuse käbbi, ja
Gränze, piir, ri; raia
Grab, haud, haua
graben, kaewama
Grapen, padda
Gras, rohhi, ho
grau, hal
grausam, hirmus, Hpt. hirm, o
greifen, kinni wötma
Greis, ellatand innimenne, sse
Greuel, hirm, mo
greulich, hirmus
Grieste (Heu=), tuut, di
Griff (Tasse), kõrw, wa; —(am Kessel), sangas, a; —(an der Scheere), pärra; —(z. Drehen), wänt, na
Griffel, krihwel, li
Grille (Insekt), kilk, ki
Grimm, wihha
Grind, kärn, na
grob (Tuch), jämme; (unhöflich), rop
Grobschmied, raudsep, pa
Größe, surus, se
groß, suur
Großfürst, suurwürst
Großmutter, eit, de
Großmuth, suur südda, me
Großvater, wanna issa
Grube, haud, a
Gruft, hoop, pa
gründen, raiama
Gründonnerstag, suur nelja pääw
grünen, haljendama
grüßen, terretama
Grütze, tangud, de
Grummet, addal, la
Grund, allus, se; põhhi, ja
Grund legen, allust pannema
grundlos, pohjato
Gruß, terretaminne, sse
Gürtel (Gurt), wö
gürten, wööd wöle pannema
güst, ahher
Güte, heldus, se
gütig, helde
Gunst, arm, mo
Gurgel, kurk, go
gurgeln sich, kurrisema
Gurke, ugurits, si
gut, hea, Hptw. (Vermögen), hüüs
Gut (Landgut), mois, sa
gutgesinnt, heamelelinne
Gutsherr, moisnik, ko
gutwillig, heal melel.

H.

Haaken (Land), adder, adra ma
Haar, juuksed, kste
Haarflechten, palmid, de
Haarseil, narrits, se
haben, ollema
Habicht, kul, -li
Hacke (Fuß=), kan, kand
Hälfte (halb), pool, le
hängen, poma
häufen, kuhjama
häufig, rohkeste, saggedaste
Hafer, kaer, ra
Hafen, saddam, ma
Hagel, rahhe
Hahn, kuk, kke
Hahngeschrei, kukke laul, lo
Hahnenfuß (Kraut), kuller kuppo
Haide, kammar; =Kraut, kammarik
Hain, hiis, se
Haken (von Eisen), konks, sa
halb, pool
Halfter, päitsed, de
Halfterkette, raud ohhelik, ko
Halm, kõrs, re
Hals, kael, la
halsstarrig, kangekaelne
Halstuch, kaela rättik, ko
halt! seisa! pea kinni
halten, piddama
Hammer, hamer, ri
Hand, käsi, käe
Handhebe, kõrw, wa
Handel, kaup, ba
handeln, kauplema
Handschrift, käe kirri, ja
Handschuh, kinnas, kinda
Handtuch, kätte rättik, ko
Handvoll, pihho täis
Handwerk, ammet, ti
Hanf, kannepid, de
Harfe, kannel, li, dla
harig, karwane
Harke, hark, ki; rehha
harken, rehhitsema
harmoniren, kokko sündima
Harnisch, rinna raud, raud, rie
hart, kange, kõwwa
Harz, waik, ko; tõrw, wa
Hase, jännes, se
Haselhuhn, lane pü
Haselnuß, pähkel, kla
Haselwurz, mets pippar, ri
Haspel, wiibsi pu; aspel, pli
haspeln (Garn), wiipsima
Haß, waen, no
hassen, wihkama
hastig, äkkilinne

Haube, tanno
Hauch, öhk, öhho
hauchen, puhkama
hauen, raiuma
Haufe, hulk, ga
Haupt, pea, z. B. Kissen, pea paddi, dja
Haus, hone, koddo, maia
Hausgenosse, koddo rahwas, a
haushalten, maia piddama
Haushaltung, maia piddaminne, sse
Haushalter, maiapiddaja
Hauswirth, perre mees, mehhe
Haut, nahk, ha
Hebamme, äm, ämma
Hebebaum, kang, ge
Hechel, linna harri, ja
hecheln, suggema
Hecht, äng, ge
Heede, tak, -ko
Hehler (eines Diebes), warga; —Läuflings, jooksja, körwale piddaja oder ärrapeitja
Heerd (Küche), tulle asse
Heerde, karri, ja
Heer, wäggi, wäe
Heerstraße, maan te
Hefen, perm, mi
Heft, wars, re
Heide, paggan, na
Heidelblumen, mustikad, de
heil (ganz), terwe
Heil, önnistus, se
Heiland, Önnisteggia
heilen, terweks teggema
heilig, pühha
heiligen, pühhitsema
Heiligkeit, pühhitsus, se
Heiligung, pühhitseminne, sse
heilsam, terwe
heimlich, sallaja
heirathen, kossima, abbiello sisse ennast heitma
heiß, pallaw
heitzen, kütma
helfen, aitama
Helfer, abbi mees, mehhe
hell, selge, walge
Helm, raud kübbar, ra
Hemd, särk, gi
Henge (an der Thüre), ing, ge
Hengst, täk, -ko
Henker, kurrat, ti
Henne, kanna
her, hieher, seia
herab, mahha
herabstürzen, mahhakukkutama
herabwürdigen, halwaks teggema
herannahen, liggi joudma
herauf, ülles
herausbringen (erfahren), teada sama
herausbringen (beim Lesen), ülles sama
Herberge, ö-maja
Herbst, süggise
herein, sisse = hinein
herfallen (über einem), peäle tullema
hergeben, kätte andma
Hering, hering, gi
Herkunft (niedrige), maddal pölw, we
hernach, pärrast
Herr, herra, issand, da, (geringer)
herrlich, kaunis
Herrschaft, wallitsus, se
herrschen, wallitsema
Herrscher, wallitseja
herum, ümber
herunter, mahha
Herz, südda, me
Herzgrube, süddame koht, ha
herzlich, süddamelik
Heu, hein, na
heucheln, pilkama, sallalik ollema
Heuchler, pilkaja, sallalik, ko
heulen, ulloma
Heuschlag, heinama
Heuschrecke, rohhotirts
heute, tänna, tänna pääw
heutig, tännane
hier, siin
Himbeeren, waar marjad, de
Himmel, taewas, wa
Himmelfahrtsfest, taewaminnemisse pühha
Himmelreich, taewa riik, gi
himmlisch, taewane, taewalik
hinab, alla, mahha
hinauf, ülles
hindern, keelma, Hpt. keelminne, sse
hinein, sisse
hinken, lonkama
hinlänglich, küllalt
hinrichten, hukka saatma
Hinsicht (in dieser), sest polest
hinten, takka
hinter, tägga, tahha
hinterbleiben, järrele jäma
Hintern (After), perse
Hintersteven (Schiffs-), taggumenne wannas, na

Hintertheil, kand, perra
Hinterviertel (des Viehes), tagumenne reis
hinüber, teise pole
hin und her, senna ning tenna
hinzufügen, jure lissama
Hirsch, hirw, we
Hirte, karjane, tse
Hitze, pallaw, wa
Hobel, höwel
hobeln, höwlima
hoch, körge
hochachten, kallis pidama
hochmüthig, uhke, surelinne
Hochmuth, surustus, körkus
Hochzeit, pulmad, de
Hochzeitgäste, pulmalissed
Höfe (der Gemeinde gehörig), tallo assed
höflich, auus
Höhe, körgus
Höhle, koop, pa
Hölle, pörgus, go
hören, kuulma
hörer, kuulja
hoffen, lootma, Hptw. lotus, se
Hohepriester, üllem preester, ri
hohl, önes
Holunder, wledri pu
Holz, pu
Honig, messi, g. me
Hopfen, hummal, la
Horn, sarw, we
Hosen, püksid, de
Huf (am Pferde), kabbi, ja
Hufeisen, hobboseraud, raua
Huflattig (Kraut), paiso lehhed
Huhn, kanna
Hüfte, puus, se
Hügel, mäe künk, go
hügelicht, mätlik
Hülfe, abbi
hülflos, abbita
hülfreich, awwitaja
Hülse, koor, re; lest, ta
Hüter, hoidja
Hütte, lööw, we
Hund, koer, ra
Hunger, nälg, ja
hungern, nälga tundma
hungrig, näljane
Hure, hoor; -rer, -ja
Hurerei, hora tö
Hurenkind, hora laps, tüdruko laps, eksinud laps
huren, horama
husten, köhhima, Hpt. köhha
Hut, kübbar, ära.

J.

Ja! jah, kül ikka
Jäger, jäger, küt, püüdja
Jägerei, jahhi asjad, de
jährig, aastane
jährlich, iggal aastal
jämmerlich, armoto
Jagd, jaht, hi
jagen, jahhi peal ollema, —gehen, minnema
Jahr, aasta
Jahrmarkt, laat, da
Jammerthal, hädda org, orja
Jauche, öis-wessi, wee
jauchzen, öiskama
ja—desto, sedda—sedda
jeder, igga
jedermann, igga mees
jeder Zeit, igga kord
jedoch, siiski
jemals, ial, ellades
jetzt, nüüd
immer, ikka
immerwährend, ühte puhko
impfen, Pocken, rougid pannema
indem, kui
indessen, se wahhel, ni kaua
Insel, saar, re
Inventarium (eines Hauses, tallo warra
inwendig, sees, seest
Joch, ikke
irdisch, maine, mapeälne
irgend ein, mingi suggune
irre, seggane
irren, eksima
Irrlehre, walle öppetus, se
Irrthum, eksitus, se
Irrlicht, wirastus, se
jucken, süggelema
Jugend, noor põlw, we; noor ea; von Jugend auf, maddalast
Jüngling, noormees, he
jung, noor
Junge (m.), pois, si; —(s.) poeg, poja
Jungfrau, Jungfer, neitsi
Jungfrauschaft, neitsi pölli, (emma luk)
Junggeselle, pois mees, mehhe.

K.

Kachel (zum Ofen), ahjo pot, -ti
Käfer, sittik, ko; puttukas

Kälte, külm, ma; = kalt
kämmen, harrima, suggema
kämpfen, woitlema
Käse, juust, to
Kästchen, kastike, ladike, karbike
käuflich, rahha pärrast
Kaffe, kohwe
Kahn, lootsik, ko
Kaiser, keiser, keisri herra
Kalb, wassikas, ka
Kalender, täht ramat, to
Kalk, lubbi, ja
Kamillen, kummelid, saksa kanna persed
Kamm, harri, kam
Kampf, woitleminne
Kanone, suur tük, -ki
Kanonade, tükki laskminne, sse
Kanzel, kirriko-kantsel, l
Kapitel, peatük, -ki
Karuse (Fisch), kohri kalla; karrus
Kasten, kirst, to; kast, ti
katechisiren, loetama
Katechismus, katekismusse ramat, to
Katze, kas, -si
kauen, purretama
Kauf, ostminne, sse
kaufen, ostma
Kaufmann, kaupmees, mehhe
Kaulbarsch, kiis, sa
kaum, waewalt
Kehle, kurk, go
keichen, löötsutama
keimen, iddanema
keiner, ei ükski
keineswegs, ei milgi kombel
Kelch (d. Abendmahl), karrikas, ka
Kellerhals (Kraut), nasse nine pu
kennen, tundma
Kenntniß, tundminne, sse; wissen, teadus, se
Kennzeichen, täht, he; märk, gi
Kerbholz, püggal pu
Kerl, mees, mehhe
Kern, tuum, me
Kessel, kattal, katla
Kette (v. Eisen), ahhelad; zum Tragen, keed
Keule, nui, nuija
Keuschheit, kassinus, Adj. kassin
Kind, laps, se
Kindheit, lapse põlw, we
kindisch, lapse wisil
kindlich, lapselikkust melest
Kinn, loug, loua
Kirche, kirrik, ko
Kirchenordnung, kirriko seädus; (gedruckte), kirriko seädusse ramat
Kirchen-Vormünder, kirriko wöörmünder
Kirchhof, kirriko aed, aja
Kirchspiel, kihhelkond, na
Kissen (des Bettes), paddi, dja
kitzeln, kõddistama
Kläger, kaebaja
kläglich, ärdaste
Klage, kaebdus, se
klagen, kaebama
Klang, hellin, na
klaren, klären, sellitama
Klarheit, selgus, se
klatschen, laksuma
Klatscherei, kele kandminne, sse
Klaue, sõrg, ge
kleben, külge hakkama
Klee, ristik hain, na
Kleete, ait, aida
Kleid, rie, ride; kleid, di
Kleidung, rided, de
klein, pissoke, tilloke
kleingläubig, nõdra usklik
Kleinigkeit, tühhi assi, asja
Kleinod, kallis assi, ja
Kleister, kliister, tri
klemmen, piggistama
Klempner, kardsep, -pa
Klette, takjas, ja
klettern, rõnnima
Kleie, klie, kli jahho
klingen, hellisema
Klippe (im Meere), kõwwad paigad, de
klopfen, copputama
Kluft, wahhe
klug, tark, Hptw. tarkus, se
klüglich, targaste
Knabe, pois, si
knacken, kroggisema
Knäuel, kerra
knarren, kärrisema, winguma
Knecht, sullane, se
kneifen, näppistama
kneten, sõtkuma
Knie, põlw, we
knirschen, kirrisema
Knoblauch, küüslauk, go
Knochen, kont, di
Knöchel, nuk, -ke
knöpfen, nöpima, Hpt. nööp, pi
Knospe, nup, -po
Knoten, sõlm, me
knüpfen, sõlmama
Knüttel, nui, nuija
Koch, kok, -ka
kochen, keetma

König, kunningas, ga; K.-Reich, kunningriik, gi
können woima
Körnchen, terrake
Körper, kehha
köstlich, kallis
Kohl, kapstad, ta
Kohle, süsst, söe
kommen, tullema
Kopf, pea
Korb, korw, wi
Korbwagen, korwwanker, kri
Korn (Getraide), willi, wilja
Kornähre, wilja pea
Kornhaufe (auf dem Felde), nabber; kuhhi, kuhja
kostspielig, warra kautaw
kosten, maksma; (mit d. Munde), maitsma
Koth, rojus, se; mudda; porri
kothig, rojane, porrine
Kranzbeeren, kurre marjad, de
krachen, raksuma
kräftig, mönnus, wäggew
Krähe, warres, se
krähen, laulma
kränkeln, pöddema
kränken, pahhandama
Krätze, kärnad, de; süggelissed (feinere)
Kraft, wäggi, wäe; jöud, do; rammo
kraftlos, woimato
Kranich, kurg, kurre
krank, haige, Hpt. haigus, se
Krankheit (ansteckende), külge hakkaja többi, be
kratzen, süggama, (v. e. Katze), küüntega kiskuma
kraus, kahher
Krausemünze, münt, ti
Kraut, rohhi, ho
Krebs, wähk, hi
krebsen, liwitsema, wähke püüdma
Kreide, kriit, di
Kreis (Land), ma-kond, konna, (Zirkel) ring, gi
Kreisgericht, makonna kohhus, to
Kreuz, rist, ti, Zeitw. risti löma
Kreuzweg, risti-te
kreuzweise, risti
kriechen, römama
Krieg, södda, söa
Krieg führen, söddima
Kriegsheer, söa wäe hulk, ga
Krippe, söim, me
krönen, kroni pähhä pannema
Kronsabgaben, krono maks, so
Kronschnepfe, kowitaja
Kropf (am Menschen), rum, -mi; —am Geflügel, puggo
Krug (Schenke), körts, si; (Gefäß), kruus, si
Krüger, körtsi mees
Krücke, kark
krümmen, köwwerdama
Krüppel, wiggane
krumm, köwwer
Krummholz, look, ga
Kuchen, kook, gi
Kugel, kuul, kuli; loot, di
Kuh, lehm, ma
Kübel, törs, re
Küche, köök, gi
Küchel (junges Hühnchen), kanna poeg
kühl, willo, willokas
kühlen, jahhutama
Kümmel, köömned, de
kümmerlich, murrelik
künftig, tullew
küssen, suud andma; — die Hand, käele suud andma
Küste, merre rand, na
Küster, köster
Kuckuck, käggo
Kummer, murre; melehaigus, se
Kummeth, rangid, de
kundbar, kulus
Kupfer, punnane wask, wasse
kuriren, heilen, arstima
Kurland, Kura ma
kurz, lühhike
Kurzstroh, kölkas, ka
Kuß, su andminne, sse
Kutsche, töld, la
kutschen, söitma
Kutscher, kutsar, ri.

L.

Lachen, naerma, Hptw. naer
Lachs, löhhe kalla
Lade, laekas, ka
Ladung (z. Schießen), laeng, go
lächeln, irwitama
lächerlich, naero wäärt
Lähmung, alwatus, se
Länenholz, wahtra pu
Länge, pitkus, se
länglich, pikkerkune
längs, möda
Lärm, kärra, tülli
lärmen, tüllitsema
lästern, teotama
Läufling, jookfik, ko
läugnen, salgama

läuten, kella lōma
Lage (über der Stube), laggi, lae; —(einer Sache), olleminne, ösſe; pölw, we
Lager (des Heeres), leer, ri
lahm, jalloto
Lamm, tal, -le
Land, ma
Landgericht, ma=kohhus, to
Landgut, moïs, ſa
Landmeſſer, ma=mōōtja
Landraths=Collegium, landrati kohhus
Landſtraße, maan=te
Landſtreicher, hulkuja
landwirthſchaftliche Arbeit, ma=tō
lang, pitk
lange, kaua
Langeweile, tuſk, ko
Langmuth, pitk meel, le
langſam, pitkalinne
langwierig, iggaw
laſſen, laſkma, jätma
Laſt, koorm, ma; (Maaß), ſelletis
Laſter, hirmus tō, kurjus, ſe
laſterhaft, ülleanneto
Lauch, lauk, gi
lauern, wahtima
Lauf, jooks, ſo; (der Welt) mailma wiis, ſi; (der Flinte), püsſi raud, raua
laufen, jooksma
Lauge, lehhelinne, ösſe
lau, leige
Laune, tuio
Laus, täi, e
laut, kōwwaste, Hptw. kummin
lauter, ſelge, Hptw. ſelgus
Lavine, lumme weermed, de
Leben, ello, Ztw. ellama
lebendig, ellaw
Lebensart, ello wiis, ſi; -Gefahr, hinge kaup, ba; -Wandel, ello käik, ge
Leber, maks, ſa
leblos, hingeto
lechen (Gefäß), immitſema
lecken, lakkuma
Leder, nahk, ha
ledig, wallalinne pölli
leer, tühhi
legen, pannema
Lehm, ſawwi
Lehre, öppetus, ſe; Ztw. öppetama
Lehramt, öppetusſe ammet
Lehrbuch, öppetusſe ramat
Lehrburſch, öppia pois
Lehrer, öppetaja
Leib, ihho; leiblich, ihhulik
Leichdorn, kanna ſilm, ma
Leiche, ſurno kehha, -Ausdünſtung, lehkuminne, ösſe
leicht, kerge
Leichtſinn, kerge meel, le
leiden, kannatama
Leidenſchaft, kange himmo
leider, parrago
Leim, liim, mi, Ztw. limima
Leinwand, feine, lōwwend, di
leiſe, hiljokeste
Leiter, reddel, li
Lende, reis, reie
lenken (eine Sache), öiendama
Lerche, leoke
lernen, öppima
leſen, luggema
letzte, wiimne
leuchten, paiſtma
Leute, rahwas, wa
Licht, künal, nla; walgus, ſe; walge
Lichtſcheere, künla kärid
lieb, armas, Hptw. armastus, ſe
lieben, armastama
lieblos, armoto
liebreich, ärdaste
Lied, laul, lo
liegen, maas ollema
Liespfund, leiſik, ka
Linde, Lindenbaum, pärno pu
lindern, wähhendama
Linie, joon, ne
Lineal, jone laud, laua
links, pahhem piddi
Linſen, läätſed, de
Lippe, uul, le
Liſt, kawwalus, ſe; Adj. kawwal
loben, kiitma, Hptw. kitus, ſe
Loch, auk, go
locken, awwatellema
locker, murre, korre
Löffel, lusſikas, ka
Löſegeld, ärralunnastamisſe hind, na
löſchen (den Durſt), janno kustutama; —(ein Schiff), laewa kergitama
löſen (einen Knoten), lahti peaſtma
löten, kokko jootma
Löwe, lou koer, ra
Lohgerber, parkja
Lohn, palk, ga

Loof, wak, -ka
Loos, liisk, ko; Ztw. liisko heitma
loos, lahti
loskommen, lahti peäsema
loslassen, lahti laskma
lossprechen, lahti kulutama
Lostreiber, wabbat mees
Luchs, ilwes, we
lüderlich, priiskleja, ülleanneto; — leben, ölaste ellama
lügen, walletama, Hpt. walle
lügenhaft, wallelik = Lügner
Luft, tuul; luftig, lahhe
Lumpen, räbbal, la
Lunge, kops, so
Lust, himmo
lustig, rõmus.

M.

Maal, auf dem Auge, kae
Maaß, moöt, moödo
machen, teggema
Macht, wäggi, wäe; woimus, se
mächtig, wäggew
Mädchen, tüdruk, ko; tüttarlaps, se
mähen, niitma
Mähne, lak, -ka
männlich, täis mees, mehhine
mäßig, kasfin, parras
Magd, ümmardaja
Magen, maggo, mao; köht
mager, kuiw, lahja
mahlen (Mehl), jahwatama
Mahlzeit, sõma aeg, ja
Mal, kord, ra; puhk, ho
malen (mit Farben), malima
Malz, linnased, ste
manche, mõnningad
mancherlei, mõnnesuggune
Mangel, pudus, se
mangeln, puduma
Mann, mees, mehhe
mannbar, mehhe arrolinne; (v. Mädchen) täis tüdruk
Mannes Bruder, küddi
Mannes Bruder-Weib, källi
Mannes Schwester, naddo
Mark, üddi
Markt, turro
Masern, leted, de
Mast (von Thieren), nuum
Maste, Baum-, peel, le
Matrose, laewa mees, mehhe
matt, nõrk, rammeto
matt werden, waiboma
Mattigkeit, rammetus, se
Mauer, müür, ri; Ztw. müürma
Maurer, müürsep
Maul, su
Maulbeere, malakad, de
Maulwurf, müt, -ti
Maus, hiir, re
Mausefalle, hire lõks, so
Meer, merri, re
Meerbusen, merre nurk, ga
Meerufer, merre äär, re
Meereswelle, merre laene
Mehl, jahho
mehr, ennam
Meile, penniform, ma
Meineid, walle-wanne
meinen, arwama
Meinigen, die, minno ommad
Meisel, peitel, tli
meistens, ennamiste
melken, lüpsma
Menge, hulk, ga
Mensch, innimenne, sse
merken, tähhele pannema
messen, mõõtma, Hptw. moõtminne; Messer, moõtja
Messer (zum Schneiden), nugga, noa
Messing, walge wask, sse
Meth, mõddo
miethen, palgama
Miethling, palgalinne
Milch, piim, ma
Milz, põrn, na; M.-Sucht, woolmed
minderjährig, lapse järges, ge
mißbrauchen, kurjaste prukima
mißdeuten, kurjaste känama
mißhandeln, üllekohhut teggema
mißlingen, ülle käe minnema; (v. Getraide) äppardama
Mißmuth, tusk meel, le; nukker meel, le
Missethäter, kurja teggia
Missethat, kurri tö
Mist, sõnnik, ko
Mißwachs, wilja äppardus, se
Mitglied, seltsi-mees, mehhe
mitbringen, kasa toma
Mitleid, halle meel, le

mitnehmen, kasa wötma
Mittag, loun, na
Mittagsessenzeit, louna-aeg, aja
Mittagsmahl, louna sö-ma aeg, aja
Mitte, kesk
Mittel (Rath), nou, nouo
mittelmäßig, keskminne, sse
mitten, kesk
Mitternacht, kesk ö
Mittler, wahhe mees; eestkostja
Mode, wiis, si
möglich, woimalik
Mörder, mörtsukas, ka
Monat, ku: Mond, ku
Mondfinsterniß, ku-warjutaminne, sse
Moos, sammel, mla
Morast, so; rabbe
Morasthuhn, so-kanna
Morchel, lehma nissa
Mord, tapminne, sse
Mordbrenner, pöölletaja
morgen, homme
Morgen, hommiko
Morgendämmerung, koido aim
Morgenröthe, koit, do
Motte, koi, e
Mücke, seäsk, se
müde, ärra wässinud
Mühe, waew, wa
Mühle, weski
mühselig, waewalinne
Müller, mölder, dri
mündlich, su sannaga
mürbe, murre
müssig, töta, laisk, Hpt. laiskus, sse
Mund, su; Mundvoll, su täis
munter, wirk, ärk, ter-raw
murren, nurrisema
Muschel (Schale), kon-na karp, bi
Musik, mäng, gi
Musikant, mängi-mees, mehhe
Muth, julgus, sse, Adj. julge
muthmaßen, arwama
Muthwillen, wallatus, sse, Adj. wallato
Mutter, emma
— -Bruder, onno
— -Schwester, täddi
— -Sprache, ma keel.

N.

Nabe, rum, -mi
Nabel, nabba
nach, järrel, pole, möda
Nachbar, naber, ri
nachbleiben, mahha jäma
nachdem, kui, pärrast sedda
nachdenken, järrele möt-lema
nachdrücklich, wägge-waste, mönnus
nacheilen, järrele joud-ma
nach einander, järres-tikko
nachfolgen, järrele käi-ma
nachforschen, järrele kulama
nachgeben, järrele and-ma
nachgebend, tassane
Nachgeburt, pärrimis-sed; (beim Vieh), kassindus, sse
nachjagen, tagga aiama
nachlässig, holeto, Hpt. holetus
Nachricht, teadus; voll-ständige-, otsus
nachsagen, järrele ütle-ma
nachsehen, järrele möt-lema
nachspüren, tagga noud-ma
nachstreben, noudma
Nacht, ö
Nachteule, ö-kul, -li
Nachthütung, öits, sse
Nachtigal, öpik, ka
Nachtlager, ö-maja
Nachtwache, ö-waht, hi
nachtrachten, takka noudma
nachtreiben, tagga aia-ma
Nacken, kukkal, la
nackend, allasti
Nadel, nöel, la
Nadelöhr, nöela silm, mo
nadeln, nöeluma
Nächste, liggimenne, sse; lähhem, ma
nähen, ömblema
nähren, toitma
Nähwerk, ömblus, sse
närrisch, jölle
Näscher, maijas, ja
Nässe, märg, ja
Nagel, nael, la; (am Finger), küüs, sse
nagen, närrima
nahe, liggi
Nahrung, toidus, sse
Naht, ömblus, sse
Name, nimmi, me
namentlich, nimmelt
Narbe, arm, me
Narr, jölle, nar
Narrheit, narri tö
Nase, ninna

Nasenloch, ninna söörm, me; -Spitze, ninna ots, sa
naseweis, ninnatark
naß, märg
Nebel, uddo, Adj. uddone
neben, kõrwal
neben einander, kõrwastikko
nehmen, wõtma
Neid, kaddedus, sse, Adj. kadde
Nein! ei mitte
nennen, nimmetama
Nessel, nögges, sse
Nest, pessa
Netz, wõrk, go
neu, uus
neulich, tona
Neunaugen, silmud, de
Neunmannskraft, ühheksa mehhe wäggi
nicht, ei, ei mitte
nicht wahr? eks
Nichte, wenna oder õe tüttar
nichts, ei ühtegi
nichtswürdig, nurjato
nieder, mahha
niederfallen, mahha langema oder kukkuma
niederkommen, mahha sama
Niederkunft, mahhasaminne
niedrig, maddal
Niemand, ei ükski
niemals, ei ilmaski
niesen, aiwastama
noch, weel; noch mehr, weel ennam
Norden, pohja pool
Nord-Nord-Ost, idda ja ma kare wahhel
Nord-Nord-West, loed pohhi
Nord-Ost, idda
Nord-Pol, pohja ma
Nord-West, länd; -Wind, loed tuul
nöthig, tarwis
Noth, hädda
Nothdurft, tarwidus, sse
nüchtern, kaine, ilma sömata
nützen, kõlbama
nützlich, tullus
nun, nüüd
nur, agga
Nuß, pähkel, kla
Nutzen, kasso.

O.

O! oh!
ob, kas
oben, üllewel; von oben, peält
Oberfläche, peälne
Oberhand, woimus, sse
Oberherr, üllem, me
Oberpahlen, Põltsama
obgleich, ehk kül
Obrigkeit, kohto wannemad, de
Obrist, üllem pealik, ko; owerst, ti
Obst, pu willi, ja
Ochse, härg, ja
oder, ehk
öde, tühhi
öffnen, lahti teggema
Oeffnung (Loch), su
Oel, õlli
Ofen, ahhi, jo
Ofenkrücke, ahjo roop, pi
Ofenruß, tahm, ma
offen, lahti
offenbar, awwalik
offenbaren, ilmutama
oft, saggedaste
ohne, ilma
ohne Ende, otsata, ilma otsata
ohne Fehler, wiggata
ohne Geschmack, tuim
ohne Hülfe, abbita
ohne Unterlaß, allati
Ohnmacht, minnestus, sse
Ohnmächtig, uimane
Ohr, kõrw, wa
Ohrenbläser, kelekandja
Ohrenschmalz, kõrwa waik
Ohrkissen, pea paddi, dja
Ohrläppchen, kõrwa leht, lehhe
ordentlich, wissi pärrast
ordnen, seädma
Ordnung, seädus, se; kord, ra; nach der Ordnung, korra pärrast
Ordnungsgericht, silla kohhus, ta
Orgel, errel, li
Ort, paik, ga; asse, -me; koht, ha
Osten, ma kaar
Ost-Nord-Ost, idda ja ma kare wahhel
Ost-Süd-Ost, idda kaar
Ost-Wind, idda tuul
Osterlamm, pasatal, -le
Ostern, lihhawõtte (pühha).

P.

Paar, paar, ri
Pacht, rent, ti, Ztw. rentima
Packet, kimp, pu; pak, -ki
Pallast, kunninga kodda
Palten, käk, -ki
Pantoffeln, tuhwlid, de

Papier, pabber, ri
Papst, pawst, sti
Pappel, saksama aaw, awa
Pastor, hinge karjane, tse, kirriko öppetaja
Pastorat, kirriko mois
Pathchen, risti laps, (Sohn, risti poeg; Tochter, risti tüttar)
Pech, piggi
Pein, piin, na
peinigen, pinama
Peitsche, piits, sa
Pelz, kasfokas, ka
Pergelholz, pero löm, -me
Perlen, elmed, pärlid, de
Pest, katk, ko
Petschaft, pitsar, ri
Pfad, te radda, raa
Pfahl, sammas, ba
Pfand, pant, ti
Pfanne, pan, -ni
Pfeffer, pippar, ri
Pfeife, piip, bo
pfeifen, willistama
Pfeil, nool, le
Pferd, hobbone, se
Pferde-Huf, kabbi, ja
Pferdestall, tal, -li
Pfingsten, nellipühhi
Pflanze, taim, me, Ztw. istutama
Pflaster, plaaster, tri
Pflaume, ploom, mi
Pflege, harriminne, Ztw. harrima
Pflegekind, kasso laps, kaswandik
Pflegvater, kasso issa
Pflicht, kohhus, kohto
pflücken, noppima
pflügen, kündma; (Land) maad arrima
Pflug, adder, ra
Pflugschaar, addra raud
Pforte, wärraw, wa
Pfosten, sammas, ba
Pfote, käp, -pa
Pfrieme, naaskel, li
pfropfen, pokima
Pfropfreis, witsa raag, rao
Pfütze, oja, lomb, hi
Pfund, nael, la
Pielbeerbaum, pihlakas, ka
Pike, odda
Pinnagel, koera nael, la
Pinsel, harjas, ja
pissen, kussema
Plage, waew, wa, Ztw. waewama
plappern, lobbisema
platt, labba
Platte (eiserne), plaat, di
Platz, koht, ha; paik, ga; Platz machen, maad andma
plaudern, jutto ajama
plötzlich, korraga, äkkitselt
Pocken, rouged, de
poliren, karrastama
Polizei, politsei; P.-Beamte, politsei pealik, ko
poltern, kollisema
Porsch, so kaelad, de
Posaune, passun, na
Post, post, ti
Postirung, jaam, ma
Postille, jutlusse ramat, to
pränumeriren, ettemaksma
prahlen, surustama, hooplima
Prahm, parw, we
Pranger, kaak, gi
predigen, jutlust ütlema
Prediger, kirriko öppetaja
Predigt, jutlus, se
pressen, rudjuma, muljuma
Priester, preester, tri
Prinz, noor würst, ti; kunninga poeg, poja
probiren, katsma
Proceß, seggased asjad
Prophet, prohwet, ti
Propst, praust, ti
Proviant, moon, na
Prüfung, kiusatus, katsminne
prügeln, peksma; nahha peäle andma = aufs Fell geben; läbbi rokima = durchgerben
Pulsschlag, soonepeksminne, sse
Pulver, rohhi, ho; pulwer, ri
purgiren, passandama
putzen (das Licht), künalt leikama

Q.

Quartier, korter, tri
Quast von Stroh, tuust, nuustik
Quecksilber, ellaw höbbe, -da
Quelle, hallikas, ka
quellen, ülles keetma
quer, risti
Querbalken, talla oder rist-palk
Quergasse, poik ulits
Querholz, rist-pu
Querholz, risti pu
quetschen, muljuma
Quirl (z. Umrühren), mänd, na; wispel, pli
Querl (an d. Beinkleidern), werwel, wli

quit, tassa
Quittung, käe-kirri, ja; witans, si.

R.

Rabe, kaarn, na
Rache, kätte maksminne, sse
Rachen, kurk, go
Rad, rattas, ta
rächen, kätte maksma
Räthsel, moistetus, se
Räuber, röwel, wli
räuchern, suitsotama
Rand (an Gefäßen), sörw, we
rajolen (Land), maad pöörma
rasen, jampsima
Rasenplatz, murro
Rath, nou, nouo
Rathgeber, nouandja
Rathhaus, rae-kodda
rathen, noud andma
rathschlagen, noud piddama
Rathschluß, nou, nouo
Ratte, rot, -ti
rauben, risuma
Rauch, suits, so, Ztw. suitsema
Raum, ruum, mi; maad
Rauschen, kahhin, na
Raute, ruut, to
Rebs (Fisch), räbus, se
rechnen, rehkendama
Rechnung, arro
recht, öige, öiete, Hptw. öigus, se
rechtfertigen, öigeks moistma
rechter Hand, parremal käel
rechtschaffen, öiglane
rechtskräftig, kindel
Rechtsgelehrter, kässo tundja
Rede, könne, Ztw. könnelema, räkima
redlich, ausaste
Reformation, öige usso ülleswötminne, sse
Regel, seädus, se; nöör, ri
Regen, wihm, ma
Regenbogen, wikkerkaar, ri
Regent, üllem wallitseja
Regierung, wallitsus, se
Register, juhhataja
regnen, wihma saddama
Reh, mets kits, se
reiben, öeruma
reich, rikkas, Hptw. rikkus, se
Reich, das, riik, gi
reichen, ullatama
reichlich, rohkeste
reif, walmis
Reif (Frost), harm, me
reifen (Frucht), walmis sama
Reihe, kord; ridda (Zeile); der Reihe nach, riddastikko
rein, puhhas, Ztw. puhhastama
Reise, tee-käiminne, sse
reisen, tele minnema
Reisender, te-käia
reißen, kiskma
reiten, ratsa söitma
Reitpferd, rats-hobbone, se
reitzen, kihhotama
Rekrut, nekrut, ti
Religion, risti usk, usso
Religionslehrer, risti usso öppetaja
Rente, rent, ti
Rentmeister, rentmeister, ri
Retter, peästja, Ztw. peästma
Reue, kahhetseminne, sse
reuen, kahhetsema
Reval, Tallin, -na
Rhede, saddam, ma
Ribbe, külje lu
richten, kohhut moistma
Richter, kohtomoistja
riechen (Geruch gebend) haisema; —(Geruch empfindend) haistma
Riege, rehhi, hi
Riegel, tabba
Riemen, rihm, ma
Riga, Ria lin, -na
Rinde, koor, re
Ring (am Finger), sörmus, se
ringen, woitlema
Ringmauer, müür, ri; wal, -li
Rinne, ren, -ni
rinnen (fließen), owama
Ritter, üllem pealik, ko
Rock, kuub, kue
röcheln, körrisema
Röhre, truup, pi; torro
rösten, rööstima
röthlich, punnakas
Roggen, rukkid, rukkis, ki
Roggenblume (blaue), härja pead
roh, tores
Rohr, roog, roo
Rolle, trul, -li, Ztw. rullima
Rost (am Eisen), rooste
roth, punnane
Rotte, selts, si; hulk, ga
Rotz, tat, -ti, Adj. tattine
ruchlos, ülleanneto
ruchtbar, teadaw
Ruder, aer, re; Ztw. söudma

Ruf, kutsminne, sse, Ztw. kutsma
Ruhe, hingaminne, sse, Ztw. hingama
Rübe, nairis, ri
Rücken, selg, selja
rücklings, selliti
Rückreise, taggasi minneminne, sse
rühmen, kiitma
rühren (das Herz), kihwatama
Rüster (Baum), jallakas, ka
rütteln, rapputama
rund, ümmargune
Runzel, korts, so; Adj. kortsulinne
Russe, der, wennelane, Adj. wenne
Ruß (im Schornstein), tahm, ma
Rußland, wenne ma
Ruthe, wits sa.

S.

Saatzeit, külwi aeg, aja
Sache, assi, asja
sacht, tassa
Sack, kot, -ti
Säemann, külwaja
säen, külwama
Säge, saag, gi, Ztw. sagima
sämmtlich, hopis; keik wimane
Sänger, laulja
sättigen, söötma, süa andma
säuern, hapnema
Säugling, immeja laps, se
säumen (einen Saum), pallistama
Saft, sahwt, ti
sagen, ütlema
Saite, keel, le
Sakrament, saakrament, ti
Salbe, salw, wi, Ztw. salwima
Salz, sool, la, Ztw. solama
Same, seme, seemne
sammeln, kogguma
Sand, liiw, wa
Sandat (Fisch), kahha kalla
sandig, liwane
sanft, pehme, ellaste, tassaste
Sanftmuth, tassandus, se
Sarg, surno kirst, to
Sattel, saddul, la
Sau, emmis, se
sauer, happo
Sauerampfer, happo oblikad
Sauerklee, jännese oblikad
Sauerkohl, happo kapsad
Sauerteig, happo taignas, na
Saufbruder, jodik, ko
saugen, immema
Saum, pallistus, se
sausen, wurrisema
Schaaf, lammas, ba
Schaafsgarbe, raud rohhi
Schachtelhalm, konna osjad
Schade, kahjo, Ztw. kahjo teggema
schadhaft, wiggane
schadlos, kahjota
schälen, korima
schämen sich, häbbenema
schänden, teotama
schändlich, auto
Schändung, teotaminne, (einer Weibsperson) ärra narriminne
schärfen, terrawaks teggema
schäumen, wahhutama, Hptw. waht, to
Schale, kaus, si
Schall, heäl, le
Schaltjahr, aasta lia päwaga
Schalttag, liig pääw, wa
Scham, häbbi, Adj. häbbelik
Schamroth werden, punnastama
schandbar, rop
Schande, häbbi
scharf, terraw
scharf machen, terrawaks teggema
Schatten, warri, jo
Schatz, rahha auk
Schaukel, kiik, go, Ztw. kikuma
Schauder, jahmatus, se
Schaudern, jällestus
Schauerregen, oow, o; hoog, ge
Schaufel, labbidas, da
Schaum, waht
Scheere, kärid, de; bei Krebsen, särg, ge
scheeren, niitma; Scherer, niitja
Scheffel, wak, ka
Scheide, tup, -pe
Scheidebrief, lahhutamisse ramat, to
Scheidemünze, penike oder puddo rahha
scheiden, lahhutama
Scheidewand, wahhe sein, na
Schein (des Mondes), paistus, se
Schein(Beweis), täht, he

scheinen (glänzen), paistus, se
scheinen (das Ansehen haben), näitma
Scheitel, juukste jaggo, jao
Scheit-Holz, alg; halg, hallo; malk, ga
Schellbeeren, murrakud, de
Schelle, kelloke, -sse
schelten, törrelema
Scheltwort, söimaminne, sse
Schemel, järg, je
Schenkel, reis, reie
schenken, kinkima
Scherz, naljaheitminne, sse
scherzen, nalja heitma
scherzhaft, naljakas
scheuen, hirmoma, kartma
Scheune, küün, ni
scheuern (rein), kürima
Schicht, kord, ra
schicken sich, sündima
Schiedsmann, wahhemees, mehhe
schieben, die Schuld auf den anderen, süüd teise peale aiama
schief, köwwer, wilto
Schiefertafel, kiwwitahwel, li
schielen, wilto watama
Schienbein, säär, re
Schierling, koera-putk, ke
schießen (mit Pferden), küütma
schießen (mit der Flinte), püssi laskma
Schießpulver, püssirobbi, ho
Schiff, laew, wa, Ztw. laewaga minnema
Schild, kilp, bi
Schildwache, wahhisoldat, ti
Schilf, roog, roa
schilpern, loksuma
Schimmel, hallitus, sse Ztw. hallitama
Schimmel (Pferd), hal hobbone
schimmern, paistma, Hptw. aim
schimpfen, söimama
schinden, nülgma
Schindmähre, ramp, pi
Schinken, kink, ki; suitsotud sea libha
Schirm, warri, Ztw. kaitsma
Schlacht, labbing, go
schlachten, tapma
Schläfe, melekoht, ha
schläfrig, unnine, Hptw. unni
schlafen legen sich, mahha heitma
Schlafkammer, maggamisse kamber
Schlafrock, ö-kuub
schlaflos, ilma unneta
Schlag, hoop, bi, Ztw. löma, peksma
Schlamm, mudda, Adj. muddane
Schlange, maddo, mao
schlapp, lont
schlecht, sant, pahha, alw
Schleie (Fisch), kingseppa kalla
schleifen, ihhuma
Schleifstein, kowwas, (ein großer) tahk
Schleim, illa, niilp, bi
schlemmen, prassima
schleppen, weddama
Schleuder, ling, gi
schleudern, lingo laskma
schlichten, ärra leppima
Schlitten, saan, ni
Schlitten-Sohle, jallus, tal, -la
Schlittenbahn, sani tee
Schloß (Gebäude), lin, -na
Schloß (zum Schließen), luk, -ko
Schlösser, lukko sep, -pa
schlucken, neelma
schluchzen, ikkitama
Schlüssel, wötti, tme
Schlüsselblumen, härja kaadsad
schlüpfrig, nilbe
Schlummer, tukkominne, sse
Schlund, kurk, go
Schluß (Ende), ots, sa; löppetus, sse
Schmach, teotus, se
schmackhaft, mönnusa maust
schmähen, teotama
schmal, kitsas
Schmalz, rasw, wa
Schmand, koor, re
schmatzen, matsotama
schmecken, mekkima
Schmeicheln, libbedaste räkima
schmeichlerisch, libbe
schmelzen, sullama
Schmerz, wallo, Ztw. wallotama
schmerzhaft, wallus
Schmetterling, libli, ko
Schmiede, paja
Schmied, sep, -pa
schmieden, tagguma
Schmiere, woie, Ztw. woidma
Schmorbraten, moorpraat, di
Schmuck, ehte, Ztw. ehhitama

Schmutz, roius, se, Adj. roiane
Schnabel, nok, -ka
Schnalle, pannal, la, Ztw. pannalt pannema
schnarchen, norskama
schnauben (wie Pferde), norskama
Schnee, lummi, me
Schneide (am Messer), terra
schneiden, leikama
Schneider, rätsep, -pa
schneien (Schnee), saddama lund
schnell, rutto, noppeste, ussinaste
schneutzen (die Nase), nuuskama
Schnitter, leikaja
Schnittkohl, kalikas, ka
schnitzen, nikkerdama
schnüffeln, nusutama
schnüren, nörima
schnupfen (Taback), tubbakat nuuskama
Schnupfen (Uebel), nohhu, ho
Schnupftaback, ninna tubbakas, ko
Schnupftuch, ninnarättik, ko
Schnur, nöör, ri
schön, illus, kaunis, kenna
Schönheit, illo
Schöpfeimer (klein), kap, -pa
schöpfen (Wasser), wet töstma
Schöpfer, loja
Schöpfung, lominne, sse
schon, jo; schon längst, ammogi
Schooß, sülle, rüppe
Schornstein, korsten, na
Schote, kaun, na
schräg, serwite
Schrank, kap, -pi
Schraube, kruuw, wi, Ztw. kruwima
schrecken sich, ärrakohkuma
schrecklich, hirmus, hirmsaste
schreiben, kirjotama
Schreibfeder, kirjotusse sulg, le
schreien, kissendama, karjuma
schreitbeins, kaksiti
schreiten, astuma
Schrift, kirri, ja
Schrift-Sprache, kirja keel, le
schriftlich, kirja kaupa
Schritt, sam, -mo
Schröpf-Eisen, kupporaud, a
schröpfen, kuppo laskma
Schrot (zum Schießen), hawlid, de
Schuh, king, ga
schüchtern, arg
Schüler, öppia, koli pois, ssi
Schüssel, wagen, na
Schüße, küüt, di, Ztw. küütma
schütteln, puistama
schützen sich, warjama ennast
Schuld, wölg, la; sü
Schuldigkeit, kohhus, kohto
Schuldner, wölglanne
Schule, kool, li; Schule halten, kolitama
Schulter, ölla
Schuppe, somus, sse
Schuster, kingsep, -pa; Schuster-Ahl, naaskel, li
Schutt, prüggi
Schutz, warri, jo
schwach, nörk, rammeto, jouto
Schwägerin, naddo, nao
schwärmen (von Bienen), perret heitma
Schwärmer (Gesinnung), jampsia
Schwager, lang
Schwager (des Weibes Bruder), nääl, lo
Schwager (des Mannes Bruder), källi
Schwalbe, päsokenne, sse
Schwamm (Riezchen), seen, ne
Schwamm (Pilze), tatti seen, ne
Schwamm (an Bäumen), käsn, na
schwanger, käima peälne, raske jallune, koormaga naene
Schwanz, sabba; sawwa = Schweif
Schwarte, kammar, ri
schwarz, must
schweben, lähwitama
Schweden, Rootsi-ma; Schwede, Rootsimees
Schwefel, weäwel, li
schweigen, suud kinni piddama, wait ollema
Schwein, sigga, sea
Schweinerei, ropwiis, si
Schweinigel, siil, li
schweinisch, seaste, ropuste
schweißen (Eisen), kokko keetma
Schweiß, higgi, Ztw. higgistama

Schweißfuchs, raudjas
schwelgen, prassima
schwellen, paistetama
Schwemmen, ojominne
schwer, raske
Schwermuth, süddame
kurbdus, sse
Schwester, ödde, öe
Schwieger-Eltern, langud, de; -Mutter, äm, -ma; -Sohn, wäimees, he; -Tochter, minni, -ja; -Vater, äi, a
schwimmen, ujoma
Schwindsucht, kuiw többi, be
schwingen (Flachs), ropsima
schwitzen, higgistama
schwören, wanduma
Sechstheil, kuendik, ko
Sechswöchnerin, nurga naene, se
Sekretair, sikkerter, ri
See, järw, we
Seehund, ülg, ge
Seele, hing, ge
Segel, purri, jo, Ztw. purjetama
Segen, önnistaminne, sse; Ztw. önnistama
sehen, watama, näggema
Sehne, soon, ne
sehnen sich, himmo ollema
Sehnsucht, isso, himmustaminne, sse
sehr, wägga, üpris, kowwaste
Seide, siid, di, Adj. sidne
Seidenwurm, sidi kedraja
Seife, seep, bi
seihen, kurnama, Hptw. kurn, na

sein, omma (steht, wenn das pron. pers. sich auf das Subj. des Satzes bezieht: z.B. halte mich für einen von deinen Freunden, arwa mind kui ühte omma sõbradest)
Seite, külg, külje
seitwärts, kõrwal
Sekte, usso, selts, si
Selbstmord begehen, ennesele isse otsa teggema
selig, önnis, Hptw. önnistus
selten, arwaste
senden, läkkitama
Senf, sennep, pi
Senkblei, loot, di
Sense, wikkat, ti
Sequester, kohto poolne ülleskirjutaminne, sse
Session, kohto piddaminne, sse
setzen (Bäume), istutama, pannema
Setznetz, liiw, i; mõrd, do
Seuche, többi, be
seufzen, öhkama
sein, ollema
sich, sich selbst, ennast, isseennast
Sichel, sirp, bi
sicher, rahhul
Sicherheit, täielinne ussotus, se
sichtbar, nähtaw, silma nähhes
sichten, sõluma
Sieb, sõöl, la
siech, kränklich, pöddeja
Sieg, ärrawöitminne, sse
Siegel, pitsar, ri; pitsari märk, gi

siegen, woitma
Silber, höbbe, Adj. höbbedane
singen, laulma
sinken, warjoma
Sinn, meel, le
Sinnesart, mele waim, mo
sinnen (auf Böses), kurja kaudma
sinnlos, meleto
Sinnlosigkeit, nörk meel
Sitte, gute, hea wiis, si
sittsam, tassane, häbbelik
Sittsamkeit, häbbelik wiis, si
sitzen, istuma
Sklave, orri, ja
Sklaverei, orja pölw, we
so, sel kombel, sedda wisi, nenda
sobald, ni pea
Sodbrennen, pölletussed
sogleich, seddamaid, näppo peält
Sohle, tal, -la
Sohn, poeg, ja
solcher, nisuggune
Sold, mona rahha, palk, ga
Soldat, soldat, ti
Soldatendienst, wäe-tenistus, se
sollen, peama
Sommer, sui, suwwe
sondern, waid, agga
Sonne, pääw, päwa; die Sonne geht unter, pääw lähheb loja
Sonnen-Aufgang, päwa tousminne, sse; -Finsterniß, päwa warjutaminne, sse; -Licht, päwa walgus, se
sonst, muido

Sorge, murre, Ztw. murretsema
sorgfältig, holikas, holekandja
Sorgfalt, holekandminne, ёse
Sorte, selts, si
sowohl, also auch, ni hästi, kui
spät, ilja
spalten, lõhkuma
Spaltung, Trennung, lahkuminne, ёse
Spanne (der Hand), wars, sa
spannen (den Bogen), winnama
sparen, tallele pannema, hoidma
Sparre, sarrikas, ka
spaziren, jallutama jalgo
Specht, rähn, ne
Speck, pek, -ki
Speiche, koddaras, ra
Speise, roog, roa
speisen, sõma
Sperling, warblane, se
sperren (das Thor), kinni pannema
Spezerei, kallis rohhi, ho
Spiegel, pegel, gli
Spiel, mäng, go, Ztw. mängima
Spielwerk, mängo asst, asja
Spieß, odda; warras, warda
Spießruthen laufen, läbbi lippo jooksma
Spindel (z. Spinnen), kedra wars, warre
Spinne, ämlane, se
spinnen, keddrama
Spinnengewebe, ämbliko wõrk, go
Spinnrad, wok, -ki

Spion, sallaja kulaja
Spiritus, piritus, se
Spitze, ots, otsa
Spitzglas, wina klaas, si
spleißen, kiskma
Splitter, pind, pinna
Spötter, pilkja
Sporn, kannus, se
Spott, teotus, se, Ztw. pilkama
Sprache, keel, le
sprechen, jutto ajama, juttustama
sprachlos, keleto
Spree (Vogel), räästas, ta
Spreu, hagganad
springen, kargama
Sprichwort, tarkusse sanna, wanna sanna
Sprosse (am Baume), wösso; (and. Leiter), reddeli pulk
sprudeln (mit d. Munde), purtsutama
sprützen, wirtsuma
Spuhle (am Spinnrad), wärten, tna
Spur, jälg, ge
Stachel, astel, la; odda
Stachelbeeren, tikklemarjad, de
stachelig, okkalinne
Stadt, lin, -na
Stärke, kangus; wäggi, wäe
Stärkliß, tärklis, se; Ztw. tärkeldama
stärken, kinnitama
stätisch (Pferd), tuiakas
Stätte, asse, -me
Stahl, terras, se
Stall, für Vieh, laut, da
Stamm, sammas, ba; (des Baumes), tüükas, a; (des Geschlechts), sugguarro

stammeln, ekkitama
stampfen, tampima, tõukama
Stand, seisus, se
Stange, kang, gi
stark, tuggew
starr (steif), kange; (fühllos) tuim
Staub, tolm, mo; põrm, mo, Ztw. tolmama
stechen, nõõlama, pistma
Stechen (Krankheit), pisti tõbbi, be
stecken bleiben, sisse jäma
Stecknadel, nõõp nõõl, la
stehen, seisma
stehlen, warrastama, Hptw. wargus, se
steif, kange
Steigbügel, jallus, se
steigen, astuma
steil, äkkilinne
Stein, kiwwi; Steinzeug, kiwwi riistad
steinigen, kiwwidega surnuks lõma
Stellage, telling, ge
Stelle, asse, -me; paik, ga; koht, ha
Stellmacher, tölla sep, -pa
stellen, pannema, seädma
Stengel, wars, re
sterben, surrema; Sterblichkeit, surm, ma
sterblich, surrelik
Stern, täht, he
Steuer (Zahlung), kohto rahha
Steuermann, tüürman, -ni
Steuerruder, tüür, ri; Ztw. tüürma
Stiefel, sabas, pa

Stief-Bruder, pool wend, na; -Kind, woöras laps, se; -Mutter, emmak, ko; -Sohn, pojand, do; -Tochter, woöras tüttar, tri; -Vater, issak, ko
Stiel, wars, re
stiemen, tuiskama, Hpt. kenne
Stiftung, seädus, se
still! wait; stillschweigen, wait ollema
stille, tassane, waikne
stillen (still machen), waikistama; (den Durst) janno kustutama
still stehen, seisma jäma
Stimme, heäl, le
stinken, haisema
Stirn, ots, otsa
Stock, kep, -pi
stockblind, kotpimme
stockfinster, pilkane pimme
Stockfisch, rootskärid
stöhnen, öhkama
Stolz, kõrkus, sse; stolz sein, kõrkistama
Stoof, toop, bi
stopfen, toppima; (den Mund), suud kinni sulguma
Stoppel, kõrs, re
Storch, tone kurg, ge
stoßen, lükkama, tõukama
Strafe, nuhtlus, se
strafen, nuhtlema, karristama
strafwürdig, nuhtlusse wäärt
strahlen, paistma, Hpt. paistus, sse
Straße, ulits, sa
Strauch, wõsso
straucheln, kommistama
Strauß, suris pea kul, -li
streben, noudma, katsma
Streicheisen, trikraud, raua
streicheln, sillitama
streichen (Wäsche glätten), trikima
Streife, joon, ne
streiten, taplema, Adj. riidlik
streng, walli, kärre
Streu, põhk, ko
Streugesinde, metsperre
streuen, puistama
Strick, köis, köie
Strickbeeren, pohla- od. pallako marjad
stricken, kudduma
Stricknadel, sukka warras, rda
Striegel, sugga, Ztw. suggema
Strieme, joon, ne
Striesenholz, lodja pu
Strömling, räim, me
Stroh, õlg, õlle
Strohbund, õlle kubbo
Scheune, küün, ni
Strom, wee wo; m. d. Str., pärri wet
Strumpf, suk, -ka
Strumpfmasche, sukka silm, ma
Stube, tubba, toa
Stuben-Decke (Lage), laggi, lae
Stückchen, ots, tükkituisk, sso
stürmen (von Wetter), tuiskama
stürmisch, marro, tuiskne
stürzen, mahha heitma, kukkutama
stützen, toetama, Hptw. tuggi
Stuhl, tool, li
stumm, keleto
stumpf, nürri
Stunde, tund, ni
Sturm, torm, mi; tuisk, so
Stute, märra
suchen, otsima
Süden, loun, na
Südwind, lakka tuul
Südostwind, kanno tuul
Südwestwind, eddel tuul
Sünde, pat, -to
Sünder, pattune
Sündfluth, wee upputus
sündlich, pattune, patlik
sündigen, patto teggema
süß, maggus
summen, kummisema
Sumpf, mädda-ma
Sund, wain, no.

T.

Tadel, laitminne, sse, Ztw. laitma
täglich, iggapäwane
Tag, pääw, wa
Tagesreise, ühhe päwa teekond
tagen (anfangen), koitma
Tages-Anbruch, puhte ajal
Tagelöhner, palgalinne
Tanne, män, -na
Tannenzapfen, käbbi
Tante, täddi
tanzen, tantsima, Hptw. tans
Tasche, paun, na
Tasse, tas, tassi
taub, kurt
Taube, tui, tuwwi

tauchen, kastma
Taufe, ristminne, sse
taugen, kölbama, Adj. kolbaw
tauschen, wahhetama
Teich, tiik, gi
Teig, taigen, gna
Teller, taldrik, ko
Tenne, rehhe allune, sse
Testament, seädus, sse
Teufel, kurrat, ti
Thal, org, orro
That, teggo, teo, Adj. teggew
Thau (der fällt), sulla
Thauwetter, sulla ilm, a
Thee trinken, thewet joma
Theer, tõrw, wa
Theil, jaggo, jao; ossa
theilen, jaggama
theilhaft, ossalik
Theilnahme, ossadus
theils, muist, jault
Theilung, jaggaminne
theuer, kallis
Theurung, große, nälg, ja
Thier, lojus, se, ellajas, a
Thon, sawwi
Thor, das, wärraw, wa
Thor, der, rummal; nar
Thorheit, rummalus, sse
Thräne, silma pissar
Thron, järg, je
Thüre, uks, se
Thürangel, ukse hing, ge
Thürschwelle, läwwe allune
thun, teggema, Hpt. teggeminne
Thurm, torn, ni
tief, süggaw, Hpt. süggawus
Tisch, laud, a; vor Tisch, enne lounat
Tischtuch, laud linna
Tischler, tiisler
Tochter, tüttar, tri
Tod, surm, Adj. surnud
Todtenbahre, raam, mi
Todter, surnud
Todeskampf, surmamaadleminne
Todschlag, tapminne
Todsünde, werrine patto
todkrank, surremisse peäl
todschießen, mahhalaskma
todschlagen, tapma
tödten, tapma
Töpfer, pottisep, -pa
toll, hul, Hptw. hullus, sse
Tonne, tünder, dri
Topf, pot, ti
Torf, turbas, ba
Tormentil, tõdre madarad
traben, trahwi sõitma
trachten, püüdma, ahnestama
tränken, jootma
träumen, und näggema
tragen, kandma
Trank, jook, gi
Traube, kobbar, ra; sarri, ja
Trauer, leinaminne, sse Ztw. leinama
Traum, unnenäggo
traurig, kurb, Hptw. kurbdus, sse
Trauring, abbiello sõrmus, sse
Trauschein, laulatamisse täht, he
treffen (verstehn), oskama
treiben, ajama
Treibhaus, klaashone
Trennung, lahhutus, sse
treten, sõtkuma
treu, tru, ustaw
treulos, ussuta
trinkbar, jodaw
trinken, joma
trocken, kuiw, Ztw. kuiwatama
Tröpfchen, tilgakenne, sse
trösten, trööstima, Hpt. trööstiminne
Trog, künna
Trommel, trum, -mi
trotzen, julge ollema, trotsima, Hpt. suur südda
trübe, v. Wasser, summe tumme; v. Himmel, taewas on pilwes
Trübsal, kibbe assi, kibbe aeg
trübselig, ohholinne
Trübsinn, nukker meel
Trunk, jook, gi
trunken, joobnud peaga
Tusch (zum Umlegen), rättik, ko
Tuch (zum Kleiden), kallew, wi
Tugend, wagga wiis
tüchtig, kölblik, kobbane
Tücke, kurri meel ja nou

U.

Uebel, das, kurri-, pahha assi, ja
Uebelkeit, põritus, se
Uebelstand, kurri põlw
Uebelthäter, kurja teggia
üben sich, isseennast ikka peäle õppetama
über, ülle
überbleiben, ülle jäma

überdenken bei sich, üllearwama ommas meles
überdies, peäle sedda
überdrüssig werden, är-ratüddinema
Übereilung, äkkilinne meel, le
übereinkommen, kokko leppima
überfallen, peäle tullema
überflüssig, liig, lijalt
überführen, töeks tun-nistama
übergeben (Geschäfte), kätte andma
übergeben (Erbrechen), okſendama
übergehen (z. Feinde), waenlase pole heitma
überhaupt, ülle pea
überhören (den Kate-chismus), loetama
über Land ziehen, woö-rale male minnema
überlegen (denken), är-raarwama; (bede-cken), ülle od. peäle katma
übermäßig, ülle wägga
übermorgen, tunna homme
Uebermuth, wallatus, se
übernachten, kätte and-ma
Ueberschrift, peäle kirri, kirja
Ueberschuß, liig ossa
übertreten, ülleastma
überzeugen, uskma, märko andma
Ueberzeug der Kissen, padja püür, ri
übrig, ülle
Ufer, äär, re; kaldas, da; (am Meere), rand, ranna
Uhr, uur, ri; kel, -la
Ulme, künnarpä pu
um (wegen), pärrast
umarmen, ümber kaela hakkama
umbringen, ärra huk-kama
umgekehrt (liegend), kummuli
umgürten, wööd wöle pannema
umher, ümber kaudo
Umherläufer, ümber-jooksja, hulkuja
umherschleppen, wedde-lema
umkehren, ümber püör-ma
umkleiden, teised rided selga pannema
umkommen, hukka min-nema
umreißen, mahha kiskma
umrühren, ümber ligu-tama
umschürzen, pölle wöle pannema
umsonst, ilma aego, asjata
umwechseln, ümber wahhetama
umwerfen, ümber wis-kama
umzingeln, ümber pi-rama
unachtsam, holeto, Hptw. holetus, se
unansehnlich, näoto
unaufhörlich, löpmata
unaussprechlich, ärra-räkimata
unbarmherzig, armota
unbearbeitetes Land, södi ma
unbedachtsam, meleto, mötlemata
unbekannt, teadmata
unbelohnt, tassomata
unbezahlt, maksmata
unbereitet, walmista-mata
unberührt, puutmata
unbeschützt, kaitsmata
unbewacht, hoidmata
unbeweibt, naeseta
unbeschädigt, kahjota
unbillig, üllekohtone
unbußfertig, pattust pöörmata
und, ja, ning
undankbar, tännamata
undeutlich, seggane
undicht, arw
uneben, mätlik
unempfindlich, tuim
unendlich, ilma otsata
unergründlich, ärraar-wamata
unerforschlich, ärra-noudmata
unerkannt, tundmata
unerlaubt, ilma loata
unerschöpft, pöhjata
unersättlich, täitmata
unerträglich, kannata-mata
Unflath, rojus, se, Adj. rojane
unfruchtbar, siggimata
ungahr, tores, küps-mata
ungeachtet, ehk kül
ungebahnt, umb, umbne
ungefähr, koggemata
ungehorsam, sanna-kuulmata
ungelehrt, öppetamata
Ungerechtigkeit, ülle-kohhus, to
ungesäuert, hapnemata
ungesäumt, wiwimata
ungestraft, nuhtlemata
ungewaschen, pesse-mata

ungeübt, harrimata
ungewiß, kahtlane
Ungewitter, marro ilm, ma
Unglaube, umb usk, so
ungläubig, uskmata
Unglück, õnnetus, se; willetsus, se
unglückselig, õnneto
Unkosten, kullutaminne, sse
Unkraut, umbrohhi, ho
unmöglich, woimato
unnütz, asjato
Unrecht, üllekohhus, to
unreif, tores, ei olle weel walmis
unrein, rojane
Unruhe, tülli, Adj. tülline
unschuldig, süta, ilma süta
untadelhaft, laitmata
untauglich, kõlwato
unten, al; v. unten, alt
unterbleiben, mahha jäma
unter einander, isse keskis
untergehen, alla minnema
Unterhalt, üllespiddaminne, sse
Unterpfühl, allus padi, dja
Unterricht, õppetus, se
unterrichten, õppetama
Unterrock, allus kuub, kue; undruk, ko
Unterschied, wahhe
unterscheiden, wahhet teggema
Unterthan, allam, ma
unterwerfen, alla heitma
unveränderlich, muutmata
unverboten, keelmata
unverdient, ilma tenimata
unverdorben, rikmata
unverdrossen, nurrisemata
unvergänglich, hukkaminnemata
unvergolten, tassomata
unverfälscht, seggamata
unvermögend, jouto
unvernünftig, meleto, rummal
unverschämt, häbbemata
unverrichtet, teggemata
unversöhnlich, leppimata
unverzüglich, wibimata
unweigerlich, wasto pannemata
unwissend, mõistmata
unwürdig, kõlwato
unzählbar, arwamata
unzeitig, enne aegne
Unzucht, hora ello
Urin, kusfi, Ztw. kussema
Urlaub, lubba, loa
Ursache, sü, assi
Ursprung, algminne, sse
ursprünglich, essimesest otsast
Urtheil, gerichtliches, kohtomoistminne, sse; Urtheil fällen, kohhut moistma.

V.

Väterlich, issalik
Vater, issa; Vater-Bruder, onno
Vaterland, issa ma
Vater-Schwester, täddi
verachten, põlgma, Adj. põlglik
veränderlich, heitlik
verändern, muutma
veralten, wannaks minnema
verantworten, eest kostma, wastama
verbessern, parrandama
verbieten, keelma
verbinden, kinni siddu ma
verborgen, sallaja
Verbot, keelminne, sse
verbrauchen, kulluma
verbreiten, wälja laütama
verbrennen, põlletama
verdammen, hukka moistma
verdecken, katma
verderben, ärrarikkuma
verdienen, tenima, Hw. tenistus
verdingen, tingima
verdorren, kuiwama
verdrießen, pahhandama
Verdruß, mele haigus, se
verehren, kummardama
vereinigen, ühhendama
verfallen (ein Haus), laggunema
verfaulen, ärra mäddanema
verfertigen, walmistama
verfluchen, ärraneedma
verfolgen, tagga kiusama
verführen, eksitama
vergänglich, kadduw
vergeben, andeks andma
vergebens, ilma asjata
vergelten, tassuma
vergehen (Zeit), kulluma
vergessen, ärra unnustama
vergießen, arrawallama

vergleichen (sich vertragen), leppima
vergnügt, rõmus
vergönnen, lubba andma
vergraben, mahha matma
vergrößern, suremaks teggema
verhandeln, ärra kauplema
verhehlen, warjule pannema
verheirathen (die Tochter), (tüttart) mehhele pannema, mehhele minnema; (vom Manne) naest wõtma
verhungern, nälga surrema
verjagen, ärra ajama
verirren, ärra ekstima
verkaufen, ärra müma
verkehrt, põrane, wasto oksane
verkehren, verdrehen, ümber keänama
verklagen, kaebama
verkündigen, kulutama
verkürzen, lühhendama
verlängern, pitkendama
verläumden, keelt peksma
verlangen, iggatsema, ihhaldama
Verlangen, himmo, ihhaldus
verlassen, mahha jätma
verletzen, kahjo teggema
verläugnen, ärra salgama
verlieren, ärra kautama
verloben sich, kihlama
Verlust, kahjo
vermehren, jätkama
Vermehrung, siggidus
vermischen, seggama
vermögen, joudma, Hw. joud
vermögend, noukas
vernünftig, moistlik
Vernunft, mele moistus, se
verordnen, seädma
verpachten, renti peäle andma
verpechen, piggima
verpfänden, pandiks andma
verpflegen (ernähren), toitma
Verräther, ärraandja
verrathen, ärraandma
verrauchen, ärrahingama
verrenken, ärraweänama
verrichten, tallitama
verringern, wähhendama
Versammlung, koggodus, se
versammeln, koggoma
verschaffen, saatma
verscheiden, hinge heitma
verschieden, isse suggune
verschimmeln, hallitama
verschließen, kinni pannema
verschmachten, ärra nörkema
verschonen, armo andma
verschütten, mahha pillama
verschweigen, räkimata jätma
verschwenden, ärra raiskama
verschwinden, ärra kadduma, kahhama
versengen, kõrwetama
versenken, alla wautama
versiegeln, pitsariga kinni pannema
versinken, alla wajoma
versöhnen sich, ärra leppima
versorgen (Einen), hoolt kandma temma eest
verspotten, irwitama
versprechen, lubbama, totama
Verstand, ärraarwamisse joud, jouo
verstecken, peidus hoidma
verstehen, moistma, arro sama
verstopfen, ärra ummistama, kinni sulgma
Verstopfung (d. Leibes), ummistus, se
Verstorbener, surnud, no; kaddonud
verstümmeln (Glieder), liikmed wiggaseks teggema
versuchen, katsma
versüßen, magguseks teggema
vertheidigen die Wahrheit, tõe pärrast woitlema
vertheuern, kallimaks teggema
vertiefen, süggawamaks teggema
vertilgen, ärrahukkama
verträglich, sündlik
Vertrag, leppiminne, se
vertrauen, lootma
vertreiben, ärraaiama
verübeln, pahhaks pannema
veruntreuen, kõrwale saatma

verurtheilen, sü allu seks moistmà, (zum Tode) innimest surmale moistma
verwahren, tallele pannema
verwandeln, muutma
verwandt, suggulane
Verwandtschaft, suggu wössa
verwechseln, ärra wahhetama
verweilen, wiwima
Verweis, nomiminne, Ztw. nomina
verwelken, ärranärtsima
verwerfen, ärraheitma
verwerflich, kölwato
verwittwen, lesseks sama
verwöhnen, eppitama
verwühlen, sassima
verwüsten, laggedaks teggema
verwunden, hawama
verwundern sich, immeks pannema
verzogen, arraks sama
verzinnen, tinnatama
verzollen, tolli rahha maksma
Vieh, weiks, se; Vieh-Futter, sööt, di
viel, paljo; Hw. paljus, se
vielerlei, mitmesuggune
vielleicht, ehk, wahhest
Viertel, werandik, ko
Vogel, lind, no
Volk, rahwas, wa
volkreich, perrekas
voll, täis; vollkommen, täielinne
vollenden, löppetama
von außen, wäljaspoolt
vor, ette, ees; voran, ees
Vorbau, am Hause, essik, ko
Vorbedeutung, enne tähhendaminne
Vorbild, ettetähhendaminne
vorbringen, ette toma
Vorfall, luggu, loo
vorgeben, ette andma, küitma
Vorgebirge, rind, da; säärd, re
Vorhaus, wörus, se
vorher, enne; vorhin, enne sedda
vorig, endine; vormals, enne
vorkommen, ette juhtuma
Vorlegelöffel, kulp, bi
vorlesen, etteluggema
Vormund, wöörmünder, dri
vornehm, sure suggu rahwa wiis
vornehmen, ette- od. kätte wötma
Vorrath, warra
Vorrede, eeskönne
vorsätzlich, melega
Vorschrift, seädus, se
vorsichtig, holikas
Vorstadt, allew, wi
vorstellen (Etwas bedeuten), tähhendama
Vortheil, kasso
vortrefflich, kenna
Vorviertel, essimenne pool, le
vorwärts, eddasi
Vorwand, wabbandus, se, nou
Vorwurf, etteheitminne
vorzeigen, ette näitama
vorzüglich, = vornehmlich, issiärranis.

W.

Waage, kaal, lo, Ztw. kaloma
Waare, kauba assi, ja
Wache, waht, hi, Ztw. walwama
Wachholder, kaddakas, ka
Wachs, wahha
wachsen, kaswama
Wachsthum, kasso
wackeln, wabbisema
wacker, wapper
Wade, säre marri, ja
Wächter, waht, ti
wählen, wallitsema
währen, aega wötma
während, sel aial
wälzen, weretama
Wärme, soe, ja; Ztw. sojendama
Wäsche, pesso; rided
Wäscherin, pesso naene; pessia
Waffen, söa-riist, ta
wagen, julgema
Wagen, der, töld, tölla; Bauerwagen, wanker, kri
wahr, tössi, Adj. tössine
Wahrheit, tödde, töe
wahrnehmen, tähhele pannema
Waise, waene laps, se
Waizen, nisso
Wald, mets, sa; Adj. metsane
Waldschnepfe, korbiits, sa
Walk, Walga lin
walken, wannutama
wallachen, runama
Wallfisch, wallas kalla
Walze, rul, -li; Ztw. rullima
Wand, sein, na
Wandel, ello wiis; Ztw. minnema
wankelmüthig, kahhemelelinne

wanken, kõikuma
wann, mil
Wanne, wan, -ni
Wanze, luttikas, ka
warm, soe
warnen, nomima
warten, ootma
warum, miks, miks-pärrast
Warze, tuikas, ka
was, mis
waschen, pessema
Waschhaus, pessokõõk, gi
Wasser, wessi, wee; -Fluth, wee upputus, se; -Furche, wee waggo, wao; -Klee, ubba leht, he; -Mühle, wessi weski; -Stauung, wessi sulg, sullo; -Strom, wessi wo, woo; -Sucht, wee tõbbi, be
weben, kudduma
Weber, kangur, gru; -Stuhl, telged, de
wechseln, wahhetama
wechselsweise, korda mõda
Wechsler, rahha wahhetaja
weder — noch, egga — egga
weg, ärra, (die Wörter mit weg sind alle mit ärra zusammengesetzt)
Weg, der, te
Wegweiser, te juhhataja
Wegekraut (ein Kraut), te-leht, he
wegen, pärrast
wegfahren, ärrasõitma
wegführen, ärrawed-dama
weggeben, ärraandma
weggehen, ärraminnema ꝛc. ꝛc. So sind alle Wörter mit „ärra" zusammenzusetzen
Wehen (des Windes), puhhuminne, sse
Wehklagen, kaebaminne, sse
wehklagen, kartma
Wehrwolf, soend
Weib, naene, se; naeste rahwas, wa
weich, pehme
Weiche (v. Brode), sisso
Weide (Baum), paio pu
Weide, Vieh-, karja-ma
weigern sich, ärratagganema
Weihnachten, joulo
weil, et, sest et
Wein, jodaw wiin, na
weinen, nutma
weise, tark, Hptw. tarkus, se
Weise (Art), wiis, si; kombe
weißen (die Wand), walgeks teggema
Weissenstein, Paide lin, -na
weiß, walge
Weißbrod, sai, saija
Weißfisch, särg, ge
Weiße, das im Auge, silma walge
weißlich, walkjas
Weißwurz, lu tõbbe wallo rohhi, ho
weit, kaugel; weit hinaus, emale
welcher, kes; welcher von beiden, kumb
Welle, laene
Welt, ilm; ma-ilm, ma
Weltende, ma-ilma ots, sa
weltlich, ilmalik
Wenden (Stadt), Wenno lin, -na
wenden, kãnama
wenig, kassin, weidike, pissut
wenn, kui; wenn gleich, ehk kül; wenn nur, kui ial, kui agga
wer, kes
werden, sama
werfen, heitma, wiskama
Werkeltag, argipääw, wa
Werkzeug, riist, ta
Wermuth, koi rohhi, ho
Werth, hind, na
werth, kallis, wäärt, armas
werth halten, kalliks piddama
Wesenberg (Stadt), Rakwerre lin, -na
Wespe, errilane, se
weswegen, mikspärrast
Westsüdwest, lens eddel
Westnordwest Wind, wessi-kare tuul
Westwind, lens tuul
Wette, kihlaweddo
Wettlauf, woidojooksminne, sse
Wetter, ilm, ma
wetzen, ihhuma
Wetzstein, kowwas, si
Wichtigkeit, wichtig, suur assi
Widder, oinas, na; jäär, re
wider, wasto
widerlich, jõlle
widerrechtlich, üllekohhus
widerrufen, sanna taggasi wõtma
Widersacher, wastane
widersetzen, wasto pannema

widerspenstig, wastomeelne
widersprechen, wasto räkima
widerstehen, wasto seisma
wie, kui, kuida
wieder, jälle
Wiedergeburt, uus sündiminne, sse
wiederkäuen, melletsema
wiederkommen, taggasi tullema
wiedersehen, kokkotulleminne
Wiege, hel, -li
wiehern, hirnuma
Wild (Geflügel), lind, no
Wildpret, linno lihha
wild Fleisch, liig lihha
wilde Gans, mets anni
Wille, tahtminne, sse
willig, walmis
wimmern, ihkuma
Wind, tuul, le
Winde (z. Aufwinden), win, -na
windeln, mähkima, Hw. mähk
Windhund, hurt, ti
windigen (Korn), tulama
Windmühle, tule weski, ka
Windpocken, tulerauged
Winkel, nurk
Winter, talw
Wirth, perremees
Wirthin, perrenaene
Wirthschaft, majapiddaminne
wissen, teadma
Wittwe, lesk naene, se
Wittwer, lesk mees
wo, kus; woher, kust
Woche, näddal, la
Wochenbett, nurga wodi
wohin, kuhho
wohl, kül, hästi, küllab
wohlgefällig, heamelelinne
Wohlgefallen, hea meel, le
wohlhabend, leiwakas
wohlschmeckend, maggus
Wohlthat, heateggeminne
Wohlthäter, heateggia
wohlthun, heat teggema
wohnen, ellama
Wohnung, ello asse, me; hone; ello maia
Wolf, hunt, di
wohlfeil, oddaw, alw
Wolke, pilw, we; Adj. pilwine
wolkig werden, pilwetama
Wolle, wil, -la; Adj. willane
wollen, tahtma
Wollkratzen, krasid, de
Wollust, lihha himmo
womit, misga; worauf, mis peäle
Wort, sanna
wozu, mis tarwis
wuchern, lija kasso wötma
wünschen, sowima
Würde, au; Adj. aus
wüst, lagge; Hptw. laas; körb, be
Wunde, haaw, wa
Wunder, imme; Ztw. immet teggema
wunderbar, immelik
Wurfschaufel, wisklabbidas, da
Wurm, us, ussi
Wurst, worst, ti
Wurzel, juur, re; Ztw. juurduma.

Z.

Zacke, arro; Adj. arrolinne
zähe, sitke
zählen, luggema, arwama
zähmen, tallitsema
Zähneklappern, hammaste kirristaminne
Zänker, tapleja; Adj. riakas
zärtlich, örn
Zäumen (ein Pferd), waljad pähhe pannema
zagen, pölgama, ahhastama
Zahl, arw, wo; arro
zahlen, maksma; Hptw. maks
zahm, tals; Ztw. talseks teggema
Zahn, hammas, ba
zahnen, hambid teggema
Zange, tang, gi; tangid, de
Zank, tülli; riid; Ztw. riidlema
zart, ell, penike
zaudern, wiwima
Zaun, aed, aja
Zaunpfahl, teibas
Zaunweg, tannaw
Zehe, warbas, wa
Zeichen, täht, he; Ztw. tähhendama
zeigen, näitma
Zeiger a. d. Uhr, uhri raag
Zeile, ridda
Zeit, aeg, aja; während der Zeit, se wahhel; zu gehöriger Z., ommal ajal; von langer Z. her, ammust sadik; von der Z. an, sest ajast

Zeitgenoß, ealinne
Zeitlebens, ello aeal
Zeitverlust, aea raisk
Zeitvertreib, aea wite
zeither, seie aeani
zeitlang, tük aega
zeitig, aegsaste; Zeitlang, tük aega
zeitlich, aialik
zerbrechen, katki murdma (Die deutschen Wörter mit „zer" werden im Ehstnischen mit katki, ärra und purruks zusammengesetzt und gebildet.)
zerknillen, kortsutama
zernagen, purruks närrima
zerfetzen, lõhki minnema
zerreißen, katki od. lõhki kiskuma
zerrissen, katkine
zerschlagen, russuks peksma
zerstreuen, pillutama
Zeug, rie, ride
Zeuge, tunnistaja
zeugen, tunnistama
Zeugniß, tunnistus, se
Zeugung, sünnitaminne, sse
Ziege, kits, se
Ziegel, tellis kiwwi
ziehen, tõmbama
Ziel, määr, ri, (der Flinte), siht, ti
zielen, taotama, sihtima
ziemlich, parras, kaunis
Zierde, ehte, Adj. näggus
Zimmermann, puusep, pa
Zinn, walge tinna
Zins, maks, so; zinsbar, makso al
Zipfel, õlm, me
zittern, wärrisema
Zoll, tol, -li
Zöllner, tõlner, ri
Zorn, wihha, Adj. wihhane
zu sehr, liaste; zu eng, liig kitsas
Zuber, tower, wri
Zucker, suhkur, ri
zudecken, kinni katma
zuerst, essite, esmalt
Zufall, juhtuminne
Zuflucht, lotus, se; Zufluchtsort, warjo paik
zufrieden, rahhul
zugeben, peäle andma
Zugemüse, kedo willi, ja
zugesellen sich, seltsi heitma
zugethan sein Einem, temma pole hoidma
Zugluft, salla tuul, le
zuheilen, kinni kaswama
zuhören, kuulma
züchtigen, karristama
zürnen, wihhastama, Hptw. wihhastaminne, sse
Zukost, kõrwalist
Zukunft, tullew aeg
zulassen, liggi laskma; =erlauben, lubbama
zulegen, jure pannema
zuletzt, wiimselt
zumachen, kinni pannema
Zuname, liig nimmi, me
zunehmen (wachsen), kossuma
Zunge, keel, le
Zungenband, kele kidda
zurechtkommen, toime sama
zureichen, mojuma
zurück, taggasi
zurüsten, ehhitama
zur Welt bringen, ilmale toma; zur W. kommen, ilmale tullema
zusammen, kokko; zusammenfügen, kokko liidma, kokko pannema; zusammengeben, laulatama
zusammenhalten, kokko piddama
Zusatz, lissa
zu Schanden werden, nurja minnema
zuschließen, kinni pannema
zusehens, silma nähhes
zusetzen, kaswatama
zuspitzen, territama
zustopfen, kinni sulgma
zuträglich, tullus
zutragen, juhtuma, sündima
Zuversicht, lotus, se; julgus, se
zu viel, liig, liaste; zu viel thun, liga teggema
zuvor, enne, ette
zuweilen, wahhelt
zuwider, wasto, wastane
zuzählen (Wäsche), kätte luggema
Zwang, wäekaup, ba
zwar, ehk kül
Zweifel, kahtlus... kaksipiddi mõtleminne, sse
zweifeln, kaksipiddi mõtlema
zweifelhaft, kahhe melelinne
Zweig, oks, sa
zweistimmig, kahhe heälega
Zwerg, härja põlwe mees, he
zweifach, kahhekordne
zweikantig, kahhe tahhulinne
Zwieback, weebak, ki
Zwiebel, sibbul, la

Zwiespalt, lahkuminne
Zwingen, sundima
Zwirn, niit, di
Zwirnfaden, nöela täis niti
Zwirnknäuel, nidi kerra
zwischen, wahhel
Zwischenwand, wahhe sein, na.

Sannade = koggominne

ma = kele ja sakſa = kele.

A.

Aasta, das, ein Jahr
aastane, jährig
aaw, a, die Espe
abbi, die Hülfe
abbiello, die Ehe
abbiellose minnema, heirathen
abbiello ärrarikkuma, ehebrechen
abbiello lahhutaminne, sse, die Ehescheidung
abbiello rahwas, a, die Eheleute
abbiello sörmus, der Trauring
abbikasa, der Ehemann, die Ehefrau
abbilinne, sse, der Gehülfe
abbimees, (abbimehhe), d. Helfer, (d. Helfers)
abbita, hülflos
adder, der Pflug; addra-Ma, Haaken Landes
addra-raud, raua, die Pflugschaar
aed, aia, der Garten, der Zaun
aednik, o, der Gärtner
aeg, aea, die Zeit
aega möda, allmählig
aega wiitma, die Zeit verweilen
aegne (willi), zeitig (Frucht)
aegsaste, zeitig, bei Zeiten
aeoti, zuweilen
aer, o, die Ruderstange
aewastama, niesen
aewastaminne, sse, das Niesen
äär, äre, der Rand, des Ufers; te äres, am Wege
äästama, eggen
äästaminne, sse, das Eggen
äbbarik, o, der Spätling
ädikas, ka, der Essig
äggama, ächzen
äggaminne, sse, das Aechzen
ähwardama, drohen
ähwardaminne, sse, das Drohen
äi, äia, der Schwiegervater
äk, äki, die Egge
äkkilinne, plötzlich, schnell, übereilt, hitzig
äkkitselt, hastig, steil
äkkitama, stammeln, stottern
äm, ämma, Schwiegermutter
ämlane, die Spinne
ämlase wörk, das Spinnengewebe
ämmarik, o, die Morgendämmerung
äppardus, se, der Unglücksfall
äppardama, mißlingen
ärda melelinne, mitleidig
ärdaste, kläglich
ärge (minge), (gehet) nicht
ärk, munter
ärmatus, ärm, der Reif (ma peäl)
ärkama, (ülles-), aufwachen
ärra, weg, von, ab, aus
ärra andma, übergeben, verrathen
ärraandja, der Verräther
ärra arwamata, unergründlich
ärra ehmatama, erschrecken
ärra heitma meelt, den Muth sinken lassen, verzagen
ärra hukkama, verderben, umbringen
ärra jaggama, austheilen

ärra jahhutama, abkühlen
ärra jannutama, verdursten
ärra joma, austrinken, vertrinken
ärra kaluma, abwägen
ärra keelma, verbieten, abschlagen, wehren
ärra kõnnelema, ausreden
ärra kohmetama, erstarren
ärra korjama, auslesen
ärra kuiwama, vertrocknen
ärra kulluma, abnutzen
ärra kustutama, auslöschen
ärra lahhutama, trennen
ärra langema (usfust), abfallen v. Glauben
ärra lõppetama, endigen
ärra lunnastama, erlösen
ärra lunnastaja, Erlöser
ärra maggama, ausschlafen, last, ein Kind, unnes, im Schlafe erdrücken
ärra maksma, bezahlen
ärra moistma, verstehen
ärra naerma, verspotten
ärra närtsima, verwelken
ärra narrima, beschlafen, verderben
ärra needma, verfluchen
ärra neelma, verschlingen
ärra nikkastama, verrenken
ärra nõrgema, verschmachten
ärra noudma, erforschen
ärra noudmata, unbegreiflich
ärra ollema, abwesend sein
ärra ostma, abkaufen
ärra parrandama, ausbessern
ärra peastma, erretten
ärra peastja, Erretter
ärra pillama, zerstreuen, verschwenden
ärra risuma, abplündern
ärra saatma, wegschaffen
ärra selletama, erklären
ärra sõma, verzehren
ärra sötma, abfüttern
ärra sullama, zerschmelzen
ärra tagganema, abweichen, zurückweichen
ärra tallitama, bestellen
ärra teggema, verrichten
ärra tundma, erkennen
ärra wässima, ermüden
ärra wässiminne, Ermüdung
ärra wässinud, müde, matt, betrunken
ärra wahhetama, verwechseln
ärra wima, wegführen
ärra wõtma, wegnehmen
ärra woitma, siegen
ärra woitmata, unbesiegt
ärratama, aufwecken
ärrataminne, sse, die Auferweckung
ärrendama, können, vermögen
ärritama, reizen
agga, aber, sondern, nur
aggan, a, die Spreu
aggo, der Strauch
ahhastus, Angst, Bangigkeit
ahhelad, e, die Kette (v. Eisen)
ahher, ahtra, güst
ahhi, ahjo, der Ofen
ahne, begierig, geizig
ahnus, se, der Geiz
ahwen, a, der Barsch
aealik, zeitig, vergänglich
ajama, treiben, jagen
aimama, schimmern
aino ükki, ganz allein
ainus, einzig
ais, a, die Femerstange
ait, a, die Kleete
aitma, helfen
aitaja, der Helfer
akken, akna, das Fenster
al, alla, unten
alg, allo, Holzscheit
algama, anfangen
alkirri, die Unterschrift
alla heitma, unterwerfen
allaheitminne, die Unterwerfung
allam, a, der Unterthan
allandama, erniedrigen
allandlik, demüthig
allandus, die Demuth
allas, der Ambos
allasti, nackend, entblößt
allastus, die Blöße
allati, immer, stets
alles, noch
allew, die Vorstadt
allikas, a, die Quelle
allus, der Grund, das Unterpfühl
allustama, anfangen
allustus, der Anfang
alt, von unten
alt polt, unterwärts
alw, gering, schlecht, wohlfeil
alwatud, gelähmt
ammet, i, das Amt, der Dienst

ammogi, längst
and, e, die Gabe, das Geschenk
andeksandma, vergeben
andeksandminne, die Verzeihung
andma, geben
ang, i, die Heugabel
ang, e, der Schneeberg
angerjas, a, der Aal
anni, e, die Gans
appi (hüüdma), zu Hülfe (rufen)
arg, arra, schüchtern, scheu
argus, die Blödigkeit
argipääw, a, der Werkeltag
arm, i, die Narbe
arm, o, die Liebe, Gnade, Gunst, Barmherzigkeit
armo andma, verschonen
armo heitma, erbarmen
armas, armsa, lieb, angenehm
armastama, lieben
armastus, die Liebe
armeto, elend
armokene, das Liebchen
armolik, gnädig, lieb
armolinne, gnädig, lieb
armsaste, liebreich
arrima, ausbessern, bearbeiten
arro, die Zahl
arrotama, auftrennen
arst, i, der Arzt
arstima, kuriren, mediciniren, heilen
arw, a, dünn, undeicht
arwama, meinen, zählen
assutama, einrichten
arwaste, selten, undeicht
asjata, vergebens
asse, die Stelle, der Ort
assemel, anstatt
assi, asja, die Sache, das Geschäft
assuma, wohnen
assutaminne, die Einrichtung, Gründung
astel, der Stachel
asti, astja, das Gefäß
astuma, treten
au, die Ehre
aujärg, der Thron
auduma, brüten
auk, o, das Loch
aulik, geehrt
aun, a, der Apfel
aur, o, der Dampf
aurama, dampfen, dünsten
aus, a, geehrt
ausaste, ehrlich, ehrbar
auto, verachtet, schändlich, unwürdig, unzüchtig
auustama, ehren
auustaminne, die Verehrung
awisid, die Zeitungen
awwalik, offenbar, öffentlich
awwatellema, verlocken.

E.

Ea, die Lebenszeit
ealinne, bejahrt
ebbausk, der Aberglaube
eddasi, vorwärts, weiter
eddasi minnema, Fortgang haben
eddasi minnek, der Fortgang
eddasi saatma, befördern
eddasi sama, fort- oder vorwärts kommen
eddespiddi, weiterhin
eddew, albern
eel, vor, voraus
eelt, von vorn
ees, vor
eest, für, von vorn, vorweg
eestkostja, der Fürsprecher
eestkostminne, das Fürsprechen
eestpalwe, die Fürbitte
eestpiddi, vorwärts, von vorn her
eestpoolne, das vorderste
eestseisma, vorstehen
egga, weder, auch nicht
ehhitama, bauen, zieren, schmücken
ehhitus, die Zierde, der Schmuck
ehk — ehk, entweder — oder
ehmatama, erschrecken
ehmatus, das Entsetzen
ehte, der Schmuck
ei mitte, nicht, nein
ei ühtegi, nichts
ei paigastgi, durchaus nicht
ei ükski, niemand, keiner
eilne, gestrig
eile, gestern
ekkitama, stottern
eks, nicht? nicht wahr?
eksima, irren
eksiminne, das Irren
eksitama, verführen
eksitaja, der Verführer
eksitus, der Irrthum, Fehler
el, elli, die Wiege
el, ella, sanft, zart
elkjas, funkelnd, helle, schön
elkjas punnane, hochroth
elkjas täht, Firstern
ellades, jemals
ellajas, d. Thier, lebend
ellama, leben, wohnen

ellaw, lebendig
elle, hell, klar
elleting, i, die Rose (Krankheit)
ellitama, verzärteln
ello, das Leben
ello asse, die Wohnung
emal, emale, weit, weiter
emalt, von fern
emma, die Mutter
emma-emma, die Großmutter
emmak, o, die Stiefmutter
emmakenne, das Mütterchen
emmand, Madame, ni paljo kui praua
emmane, weiblich
emmis, e, die Sau
ennast, sich, sich selbst
endine, vorig
ennä, siehe da
ennam, mehr
enne, vor, eher
enneminne, noch eher
ennese, eigen
erk, frisch, munter
ern, e, die Erbse
errel, e, die Orgel
errele mängja, der Organist
esmaspääw, der Montag
et, daß, damit, weil, da, doch
ette, vor, heraus
ette heitma, vorwerfen
ette joudma, zuvorkommen
ette käändma, vorwenden
ette käändminne, der Vorwand
ette lõma, vorschlagen, hinreichen
ette luggema, vorlesen
ette luggeminne, die Vorlesung
ette pannema, vorlegen, vorspannen (hobbost)
ette tähhendama, vorbedeuten
ette tähhendus, die Vorbedeutung, d. Vorbild
ette toma, hervorbringen
ette tullema, hervorkommen
ette wõtma, vornehmen
ette woetud nou, der Vorsatz
ette wõttminne, das Vornehmen.

H.

Haaw, a, die Wunde, die Espe
habbe, me, der Bart
habbet ajama, barbiren
häbbemata, unhöflich, unverschämt
häbbenema, sich schämen
häbbeneminne, das Schämen
häbbi, die Schande
häbbistama, beschämen
hädda, die Noth, Angst
häddalik, elend, armselig
härg, ja, der Ochse
härm, der Reif, Frost
härmatama, bereifen
hästi, recht, brav, gut
häwwitama, verwüsten
haggo, hao, der Strauch, Reiser
haige, krank
haige meel, das Leid
haigotama, jähnen
haigotus, das Jähnen
haigus, die Krankheit
hais, o, der Geruch
haisema, riechen
hakkama, anfangen
hakkama süddamesse, zu Herzen gehen, das Herz angreifen
hakkama wasto, sich wehren
hakkatus, der Anfang
hal, grau (der Wolf)
hal hobbone, der Schimmel (Pferd)
halg, hallo, das Holzscheit
haljendama, grünen
haljas, grün, glänzend
hallastama, erbarmen
hallastus, das Erbarmen
halle, rührend
halledaste, barmherzig
hallikas, a, die Quelle
hallitama, schimmeln
hallitus, der Schimmel
hamer, der Hammer
hammas, der Zahn
hammustama, beißen
hapnema, säuern
happo, sauer
happokas, säuerlich
harjama, bürsten
harjas, die Borste
harri, die Bürste
harrakas, die Elster
haud, a, das Grab
hauduma, bähen, brüten
hauguma, bellen
haugutama, spotten
hawal, zugleich
hawama, verwunden
hawlid, der Schrot
hea, gut
heaks kiitma, billigen
heaks wõtma, fürlieb nehmen
heal melel, gerne
headus, die Güte
heäl, e, die Stimme
heikama, rufen
hein, das Heu

heinama, der Heuschlag, die Wiese
heina Maria pääw, Maria Heimsuchung
heitma, werfen, legen
helde, sich begeben gütig
heldeste, gütig
heldus, die Güte
hellin, der Klang
hellisema, klingen
herra, der Herr
higgi, der Schweiß
higgine, schwitzig
higgistama, schwitzen
hiilgama, glänzen
hiir, die Maus
hilja, spät
hilp, der Lumpen
himmo, die Begierde, Lust, der Appetit
himmustama, begehren, gelüsten
hind, a, der Werth, Preis
hing, e, die Seele, das Leben, der Athem
hinge heitma, verscheiden, sterben
hing, e, die Thürhänge
hingama, ausruhen
hinge aur, der Hauch
hinge öhk, die Luft
hinge rahha, Kopfsteuer
hinge üllendus, die kirchliche Danksagung für Verstorbene
hingeta, o, entseelt
hirm, die Furcht, der Schrecken, Gräuel
hirmotama, bange machen
hirmus, schrecklich
hirnuma, wiehern
hirwitama, auslachen, grinzen
hobbone, se, das Pferd
höbbe, das Silber
höbbedane, silbern
hölm, der Zipfel, Rockzipfel
hölpsaminne, leichter
hölpsaste, leicht, leichtlich
hööwlima, hobeln
höwel, der Hobel
hoidma, hüten, schützen, sich in Acht nehmen
holekandja, der Versorger
holekandminne, die Fürsorge, Sorgfalt
holelik, sorgsam
holeto, sorglos
holetus, die Sorglosigkeit
holitsema, besorgen
homme, se, Morgen
hommene, morgend
hommiko, der Morgen
hone, das Haus
hool, die Sorge
hoop, der Schlag, Hieb
hoow, das Gehöft
hopis, ganz und gar
horama, huren
horus, die Hurerei
hüppama, hüpfen
hüüdma, rufen, nennen
hukka, verloren
hukka minnema, verderben
hukkama, hinrichten
hukkatama, hinrichten
hukkatus, das Verderben
hul, unsinnig
hulk, die Menge
hulkuma, umherlaufen
hulkus, hulkuja, der Landstreicher
hullama, tollen
hullus, die Tollheit, der Unsinn
hulluste närrisch,
hummal, der Hopfen
hunt, i, der Wolf.

J.

Ja, und, gewiß
jaam, a, die Postirung
jä, jää, das Eis
jäetama, gefrieren
jälg, je, die Spur, Fußstapfen
jälle, wieder, abermals
jälle, widerlich
jällestus, das Schaudern
jäma, bleiben
jäma hinge, am Leben bleiben
jämme, dick, grob
jännes, der Hase
järg, e, der Zustand, der Schemel
järgminne, der Nachfolgende
järgeste, immerdar
järrele, nach
järrele andma, nachgeben, zulassen
järrele jäma, dahinten bleiben
järrele jätma, ablassen, aufhören
järrele käima, nachfolgen
järrele kulama, nachforschen
järrestikko, nach einander
järsko, hurtig
järw, e, der See
jätkama, anstücken
jätko, der Zuwachs, die Vermehrung
jätma, lassen
jaggama, theilen, austheilen
jaggo, der Theil, die Abtheilung
jahhe, kühl
jahho, das Mehl

jahbone, mehlig
jahhotama, kühlen, erquicken
jahwatama, mahlen
jaksama, vermögen, können
jalg, la, der Fuß
jalg jallalt, Fuß vor Fuß, Schritt vor Schritt
jalgſi, zu Fuß
jalgſi mees, der Fußgänger
jalgſi rahwas, das Fußvolk
jalla, zu Fuß
jalla allune, der Fußschemel
jalla kons, die Ferſe, Fußbacke
jalla void, das Fußblatt
jalla raud, die Fußfeſſel
jalla tal, die Fußſohle
jalla wäggi, das Fußvolk
jalla waewa eeſt, Trinkgeld für den Gang
jallas, e, die Schlittenſohle
jallutama, ſpazieren
jallus, der Steigbügel
jampſima, Poſſen treiben, raſen
janno, der Durſt
jannotama, durſten
jannone, durſtig
jatk, o, der Zuſatz
jatkama, zuſetzen, anſticken
jodaw (wiin), trinkbar (Wein)
jodik, der Säufer
jöggi, jõe, der Fluß, Bach, Strom
jöhw, i, das Pferdehaar
jöhwikas, die Kranzbeere
jölle, da, der Narr, albern
jölledaste, albern
jöllédus, die Thorheit
joma, trinken
jominne, das Trinken
jonelinne, ſtreifig
joobnud, betrunken
jook, der Trank
jooks, o, der Lauf
jooksma, laufen
jookſia, der Läufer
jookſia többi, die Gicht
jookſia rohhi, der Ehrenpreis
joon, der Strich, die Weiſe
joot, do, der Schmaus
joud, o, die Kraft
joudma, vermögen, können
joudſaste, hurtig, friſch
joukas, vermögend
joulo, Weihnachten
jubba, jo, ſchon
juhbataja, der Führer
juhhatama, führen
juhtuma, ſich begeben, zutragen
julge, dreiſt, muthig
julgema, wagen, ſich unterſtehen, dürfen
julgus, die Dreiſtigkeit
Jummal, a, Gott
Jummal parrago, leider, Gott erbarme
jummalaga, lebe wohl
Jummala armo ſama, zum Abendmahl gehen
Jummala kartus, die Gottesfurcht
jure, es, bei, zu, hier
jures maggaminne, der Beiſchlaf
jurikas, der Strunk
jut, to, das Geſpräch, Gewäſch, Gerücht
jutlus, die Predigt
juttustama, erzählen
juuks, das Haar
juur, re, die Wurzel
juurduma, wurzeln
juuſt, o, der Käſe.

I.

Ial, ialge, irgend
idda, ea, der Nordoſt, Keim
iddanema, keimen
igga, jeder
igga üks, jedermann
igga pääw, täglich
igga aastal, jährlich
iggatſema, verlangen, ſich ſehnen
iggatſeminne, die Sehnſucht, das Verlangen
iggaw, langwierig
iggawenne, ewig
iggawenne aeg, die Ewigkeit
iggaweste, ewiglich
ihhaldama, verlangen
ihhaldaminne, das Verlangen
ihhaldus, der Appetit, die Begierde
ihho, der Leib
ihholik, leiblich
ihhoma, abnützen
ihkama, ſeufzen, verlangen
iil (werre iil), der Blutigel
ikka, immer
ikke, das Joch
ikkitama, ſchluchzen
ikkitaminne, das Schluchzen
illa, der Schleim
illo, die Schönheit
illota, häßlich
illus, ſchön
ilm, a, die Welt, das Wetter

ilma, ohne
ilma abbita, hülflos
ilma aego, (pool ilma), umsonst, (halb umsonst)
ilma armota, lieblos
ilma arwamata, unzählbar
ilma asjata, umsonst, ohne Ursache
ilma ehhitamata, ungeputzt, ungekleidet
ilma emmata, mutterlos
ilma holeta, unbesorgt
ilma issata, vaterlos
ilma löpmata, unaufhörlich
ilma luggemata, ungezählt, ungelesen, ohne Lehrunterricht
ilma otsata, unendlich
ilma süta, unschuldig
ilmlik, weltlich
ilmsi, offenbar
ilmsiks sama, offenbar werden
ilmuma, erscheinen
ilmuminne, die Erscheinung
ilmutama, offenbaren
ilmutaminne, die Offenbarung
imme, das Wunder
immelik, wunderbar
immema, saugen
ingel, der Engel
innimenne, sse, der Mensch
innisema, winseln
irnuma, wiehern
irwitama, verspotten
issa, der Vater
issand, der Herr
issa-issa, der Großvater
issak, o, der Stiefvater
issalik, väterlich
issane, männlich
isse, selbst, eigen
isseärranis, besonders
issekeskis, untereinander
istma, sitzen
istotama, pflanzen, versetzen
iwwa, das Körnchen, der Saame.

K.

Ka, auch
kaal, o, die Waage, das Gewicht
kaan, i, der Blutigel
kaarn, a, der Rabe
kaars, e, die Wollkratze
kaas, der Deckel
kadbakas, der Wachholder
kadde, neidisch
kaddedus, der Neid
kaddoma, verlieren
kadduw, vergänglich
kaddumata, unvergänglich
kaebama, klagen
kaebbus, die Klage
kael, a, der Hals
kaenal, nla, der Arm
kaer, a, der Hafer
kaew, o, der Brunnen
kaewama, graben
kaewandik, die Grube
kaändma, wenden, kehren
käär, i, die Scheere
käeandminne, die Verlobung
käemees, der Bürge
käe rahha, das Handgeld
käe wars, der Arm
käggo, der Kukkuk
käggistama, würgen
käik, o, der Gang
käima, gehen
käima peäl, schwanger
käis, e, der Aermel
källi, der Schwager, mehhe wenna naene
källi mees, der Schwager, naese õe mees
källik, der Schwager
kämmal, la, die flache Hand
känna, schön
känsakas, witzig, stachelig
käp, pa, die Pfote, Klaue
kärbne, bse, die Fliege
kärima, aufscheeren (Garn)
kärmeste, schnell, hurtig
kärn, a, die Krätze
kärnane, krätzig
kärner, der Gärtner
kärra, der Streit
kärre, eda, heftig
kärrin, der Aufruhr, das Getümmel, der Zank
kärrisema, prasseln
kärristama, zerreißen
kärsama, versengen
käsk, käsko, der Befehl, das Gesetz
käskma, befehlen
kässi, käe, die Hand
kätte, in die Hand
kätte andma, darreichen
kätte joudma, herannahen
kätte maksma, rächen
kahhenema, abnehmen
kahhar, kraus
kahha, der Sandart (Fisch)
kahhetsema, bereuen
kahhetseminne, die Reue
kahjo, der Schaden
kahwatama, erblassen
ka-jaggama, mittheilen
ka-jagaminne, die Mittheilung
kaine, nüchtern
kaitsma, beschützen

kakſipiddi, zweifelhaft, wankend
kakſiti, ſchreitbeins, reiten
kaldas, da, das Ufer
kalikas, der Schnittkohl
kaljo, der Fels
kalla, der Fiſch
kalla kuddo, die Laichzeit
kalla ſaak, der Fiſchfang
kalla marri, der Fiſchrogen
kalla mees, der Fiſcher
kalla lu, die Fiſchgräte
kalla ſilm, der Leichdorn
kalla ſomus, die Fiſchſchuppe
kallal, le, an, in, zu, bei, neben, an der Seite
kallew, a, i, das Tuch
kallewenne, von Tuch
kalli, lia, das Dünnbier
kallis, theuer
kallis kiwwi, der Edelſtein
kallis tuhk, die Pottaſche
kaloma, wägen
kammarik, das Heidekraut
ka-minneja, der Reiſegefährte
kammits, die Fußfeſſel (hobbostel)
kand, der Hacken
kandel, die Harfe
kandja, der Träger
kandma, tragen
kang, der Hebebaum
kangas, die Leinwand
kange, ſteif, ſtreng
kangur, der Weber
kanna, die Henne, das Huhn
kannatama, leiden
kannatlik, geduldig
kannatus, das Leiden
kannep, der Hanf
kannus, der Sporn
kants, die Burg, die Feſtung; tuggew kants, eine feſte Burg
kaotama, verlieren
kap, pi, der Schrank
kapſtas, ta, der Kohl
kard, ra, das Blech
kardſep, der Klempner
kargama, ſpringen, hüpfen
karjane, der Hirte
karjus, der Viehhüter
karjuma, ſchreien
karri, die Heerde
Karrikas, ka, der Kelch
karristama, züchtigen
karristus, die Züchtigung
karro, der Bär
kartma, fürchten
kartlik, furchtſam
karw, a, die Farbe, das Haar
karwane, haarig, rauh
karwato, ohne Haare, bloß
kas, ob
kas, ſi, die Katze
kaſa, der Gehülfe, Geſellſchafter
kaſk, ſe, die Birke
kasſima, reinigen, aufräumen
kasſin, keuſch, ſparſam
kasſinus, die Keuſchheit, Mäßigkeit
kasſo, der Nutzen
kasſo emma, die Pflegmutter
kasſolik, nützlich
kasſokas, der Pelz
kaſtma, eintauchen
ka-ſullane, der Mitknecht
kaswama, wachſen
kaswand, der Aufzögling
kaswatama, erziehen
katk, die Peſt
katki, entzwei
katma, decken
katsma, fühlen
kats, der Verſuch
katſeks, zum Verſuch
katte, die Decke
kattus, das Dach
kattusſe harri, der Giebel des Daches
kattusſe kiwwi, Dachziegel, Dachpfanne
kattusſe pari-pu, das Sparrwerk
kattusſe rääſtas, die unterſte Dachſchicht
kaua, lange
kaudo, umher, die Gegend
kaugel, weit
kaugelt, von weitem
kaun, a, die Schote
kaunis, fein, ſchön
kaup, a, der Kauf
kauplema, handeln, kaufen
kaupmees, der Kaufmann
kaus, die Schale
kawwal, falſch
kawwalus, die Falſchheit
kebja, leicht
kedder, der Wirbel
keddrama, ſpinnen
keddraminne, das Spinnen
kedra lu, der Knöchel am Fuße
kedrus, das Geſpinnſt
keed, kee, die Kette
keel, e, die Zunge, Sprache
keelma, verbieten, verhindern
keerma, drehen, kehren
keetma (ſööki), kochen (Eſſen)

keew, kochend
kegi, Jemand
kehha, der Körper
kehwa, elend
keik, ge, ganz, alles
kel, la, die Glocke, Uhre
kelekandja, der Ohrenbläser
kelekidda, das Halszäpfchen
kelepeksja, der Verläumder
keleto, sprachlos, stumm
kella korra, die Glocken-Kloppe
kella löja, der Glockenläuter
kema, wessi keeb, kochen, das Wasser kocht
kenna, schön, artig, angenehm, hübsch
kep, pi, der Stock
kerge, kergeste, leicht
kergitama, erleichtern
kerjama, betteln
kerjaminne, das Betteln
kerkima (taigen), aufgehen (Teig)
kerme, fleißig, schnell
kerra, der Knaul
kerrijalg, die Garnwinde
kessa wälli, der Brachacker
kesk, mitten
keskele, in die Mitte
keskminne, mittelmäßig, der Mittelste
kewwade, der Frühling
kibbe, bitter, schmerzlich
kibbo-wits, die Dornen
kidditama, kitzeln
kihhelkond, das Kirchspiel
kihhotama, antreiben, reizen
kihlama, verloben
kihlatus, die Verlobung
kiisk, sa, der Kaulbars
kiitlema, prahlen
kiitma, rühmen, loben
kikuma, schaukeln
kild, die Gilde
kild saun, die Gildstube
kilk, gi, die Grille
kilp, pi, das Schild
kimalus, die Geilheit
kimp, se, das Bündel
kimputama, verwickeln
kindel, dla, fest
king, ga, der Schuh
kingsep, a, der Schuhmacher
kink, i, der Schinken
kinkima, schenken
kinnas, na, der Handschuh
kinni, fest
kinni hakkama, anfassen, kleben
kinni mähkma, einwickeln
kinni matma, zuscharren
kinni pannema, zumachen, verschließen
kinni wötma, festnehmen
kinnitama, bestätigen, befestigen
kinnitus, se, die Befestigung
kippuma, zudringen
kirjo, bunt
kirjotaja, der Schreiber
kirjotama, schreiben
kirjotus, die Schrift
kirnuma, buttern
kirri, die Schrift, der Brief
kirrik, die Kirche
kirriko herra, der Prediger
kirriko aed, der Gottesacker
kirriko mois, das Pastorat
kirriko seädusse ramat das Kirchengesetzbuch
kirwes, we, das Beil
kiskma, reißen
kissendama, schreien
kissendaminne, das Geschrei
kits, die Ziege
kitsas, eng, schmal
kitus, der Ruhm, das Lob
kiusama, versuchen, prüfen
kiusaja, der Versucher
kiusaminne, die Anfechtung, Versuchung
kiwwi, der Stein
kiwwine, steinigt
kodda, das Haus
koddanik, der Bürger
koddar, a, die Speiche am Rade
koddo ellaja, das Hausthier, das zahme Thier
koddo rahwas, die Hausgenossen
koer, a, der Hund
koerus, die Bosheit, Schelmerei
köhha, der Husten
köhhima, husten
köht, o, der Bauch, Magen
köis, der Strick
kölbama, taugen
kölbato, untauglich
kölbdus, die Tauglichkeit
kölbolinne, tauglich
köndima, gehen, wandeln, spazieren
könne, die Rede
könne mees, der Redner
könnelema, reden
körge, hoch
körgus, die Höhe, der Stolz

kõrri, die Gurgel
kõrs, kõrre, der Halm, die Stoppel
kõrt, i, die Mehlsuppe
kõrts, i, der Krug
kõrw, a, das Ohr, der Henkel
kõrwalinne, abgelegen
kõrwato, taub
kõwwa, hart
kõwwer, krumm, schief
kõwwerus, die Krümme, Unordnung
koggodus, die Versammlung, Gemeinde
koggoma, sammeln
koggone, ganz und gar
kohhendama, ausbessern
kohhus, das Gericht, Recht, die Pflicht
kohto assi, die Gerichtssache
kohto herra, der Richter
kohto järg, der Richterstuhl
kohto kond, der Kreis
kohto mees, der Bauer-Beisitzer
kohto moistja, der Richter
kohto rahha, das Kopfgeld, Kopfsteuer, die Gerichtsgebühr
kohkuma, erschrecken
kohmetama, erstarren
koht, die Gegend
kohtlane, rechtschaffen, aufrichtig
koi, die Motte
koi rohhi, der Wermuth
koido täht, der Morgenstern
koit, die Morgenröthe
kokko, zusammen

Tähend. Kus sedda-sinnast sanna mu sannadega kokkoseädud, tulleb saksakele: „zusammen" seisma.

kolitama, Schule halten, unterrichten
kolkima (linna), brechen (Flachs)
kollane, gelb
kolwato, untauglich
kombe, die Weise, Art, Gewohnheit
kon, der Frosch
konnar, a, der Höcker
konnarik, holpericht
kont, der Knochen
kool, i, die Schule
koop, ba, die Höhle
koor, e, die Rinde, der Schmant
koorm, a, die Last
koormama, belästigen, beladen
kopputama, anklopfen
kops, o, die Lunge
kord, ra, die Reihe, Ordnung, das Mal
kordama, zum zweiten Male pflügen
korjama, sammeln
korima (ärra), abschälen
korralinne, ordentlich
korristama, aufräumen
korter, i, das Viertel
kortsuma, verschrumpfen
korw, i, der Korb
kosilane, der Freier
kosima, freien
kosuma, gedeihen
kostma, antworten
kostus, die Antwort
kot, ti, der Sack
kõwwa, hart
kraas, i, die Wollkratze
kraaw, i, der Graben
krasima, kratzen (willo)
kriit, die Kreide
kruus, i, der Grand, der Krug
kruuw, i, die Schraube
kruwima, schrauben

ku, der Mond, Monat
kubbo, das Bund (õlgi)
kubjas, a, der Aufseher
kuddoma, weben, stricken
kuhho, wohin
kuhhi, der Heuschober
kuhjama, häufen
kui, als, wie, wenn
kuida, as, wie?
kuima, trocknen
kuio, das Bild
kuiw, trocken
kübbar, ra, der Hut
küddema, brennen, heizen
kül, genug
külg, die Seite
külge, an, zu, an der Seite
külla, das Dorf
külm, kalt
külmama, frieren
külw, i, die Saat
külwama, säen
külwaja, der Säer, Säemann
künal, la, das Licht
künar, die Elle
künd, das Gerflügte
kündma, pflügen
küns, gahr, gebraten
küpsetama, braten
küpsis, der Braten
kürima, scheuern
küsima, fragen
kütma, einheizen
küür, der Buckel
küüs, der Nagel
küüslauk, der Knoblauch
küüt, die Schieße (Pferd)
kuk, der Hahn
kukkal, der Nacken
kukkuma, fallen
kukkutama, stürzen
kul, li, der Habicht
kulama, nachfragen
kuld, das Gold

kuldne, golden
kullo, der Aufwand
kulluma, sich abnützen
kullutama, verbrauchen
kulus, berühmt
kummardama, anbeten, sich bücken
kummisema, klingen, schallen
kunni, bis
kunningas, der König
kurb, betrübt
kurbdus, die Betrübniß
kurg, re, der Kranich
kurjus, das Laster
kurk, die Kehle, der Hals
kurrat, der Teufel
kurri, böse, gottlos
kurtma, traurig sein, wehklagen
kurwastus, die Traurigkeit
kus, wo
kussema, sein Wasser lassen
kussi, der Piß, Urin
kust, woher
kustutama, auslöschen
kuub, der Rock
kuulja, der Zuhörer
kuulma, hören
kuum, glühend.

L.

Laad, a, der Jahrmarkt
laan, e, die Einöde, Wüste
laast, a, der Spahn
labba, platt
labbajalg, das Fußblatt
labbidas, die Schaufel
laddo, der Gipfel
ladduma, Holz stapeln
ladw, a, der Wipfel (pu ots)
laen, o, das Borgen
laenama, leihen
laene, die Wasserwelle
laenetaminne, das Wogen
laeng, o, die Ladung, der Schuß
laew, a, das Schiff
läätš, e, die Linse
läbbi, durch
läbbi aiama, durchstoßen
läbbi käima, durchgehen
läbbi minnes, der Durchgang
läbbikiusama, erforschen
läbbi rokima, durchprügeln, züchtigen
läbbi urima südame, das Herz ergründen
lähhem, a, näher, der Nächste
läkkitama, schicken
läwwe, die Thüre, Schwelle
lagge, flach (Land)
laggi, lae, die Lage, Decke
laggunema, zerfallen
lagguneminne, das Zerfallen
lahhe, mager
lahhutama, trennen
lahhutaminne, die Trennung
lahke, freundlich
lahti, los, offen
lai, breit
laiale, weit
laimama, verläumden
laisk, sa, faul, müssig
laiskleja, der Faullenzer
laisklema, faullenzen
laiskus, die Faulheit
laitma, tadeln
lak, ka, die Mähne
lammas, ba, das Schaaf
lang, go, der Schwager (peigmehhe ehk prudi suggulane)
langema, fallen
lange többi, die fallende Sucht
lanstu, das Ritterhaus
laotoma, ausbreiten
lappilinne, geflickt
lappima, flicken
laps, e, das Kind
laskma, lassen
lattikas, a, der Brachsen
laud, laua, der Tisch, das Brett
lauale käima, zum Abendmahl gehen
laug, das Kinn
laul, o, das Lied, der Gesang
laulatama, trauen
laulataminne, die Trauung
laulma, singen
laun, a, Mittag od. Süden
launat sõma, zu Mittag essen
laupääw, der Sonnabend
laut, a, der Viehstall
leer, i, das Lager
lehhelinne, die Lauge
lehm, a, die Kuh
leht, he, das Blatt
leib, a, das Brod
leidma, finden
leige, lau
leikama, schneiden
leikus, die Erndte
leinama, trauern
leisik, das Liespfund
leiwakas, wohlhabend
lendama, fliegen
leokenne, die Lerche
leotama, einweichen
lep, pa, die Eller, Erle
leppik, o, der Busch
leppima, sich vertragen
lepping, go, der Bund, Vergleich

lesk, der Wittwer, die Wittwe, verwittwet
lest, a, die Butte (Fisch)
leted, die Masern
lia, lialt, zu sehr
liati, besonders
libbe, glatt, schmeichlerisch
libbedalt, schmeichlerisch
libbisema, ausgleiten
libblikas, a, der Schmetterling
liga teggema, zu viel od. Unrecht thun
liggemal, näher
liggi, nahe
ligguma, weichen (pesso)
liguma, sich rühren
ligutama, rühren, berühren, bewegen, anrühren, umrühren
lihha, das Fleisch
lihhalik, fleischlich
lihhonik, der Fleischer
liig, zu viel, überflüssig
liim, i, der Leim
linn, a, die Stadt
liisk, o, das Loos
liitma, löten
liiw, a, der Sand
like, me, das Glied
lil, le, die Blume
limima, leimen
lind, no, der Vogel
ling, i, die Schleuder
link, i, die Thürklinke
linna, der Flachs, das Tuch, der Laken
linno harri, die Flachshechel
lip, po, die Fahne
lissa, der Zusatz
lissama, zusetzen
lits, Hure (koertest)
litsuma, drängen, pressen
lobbasu, der Plauderer
lobbisema, plaudern
lobdus, traurig, kurlos
lodus, Vieh, Thier, Geschöpf
loetama, überhören
löhki, entzwei
löhki minnema, borsten
löhkuma, spalten
löma, schlagen
lõng, o, das Garn
lööts, o, der Blasebalg
löppetama, endigen
löppetus, das Ende
loja, der Schöpfer
lojus, das Geschöpf
loma, schaffen
lomb, i, die Pfütze
lominne, Schöpfung
lonkama, hinken
look, ga, das Krummholz
lootma, hoffen
lootsik, o, der Kahn, das Bootchen
lopputama, ausspülen
lopsima, ohrfeigen
lotus, die Hoffnung
loua lu, der Kinnbacken
loug, a, das Kinn
lou-koer, der Löwe
loun, a, der Mittag, Süden
lu, der Knochen, das Bein
lubba, loa, die Erlaubniß
lubbama, erlauben
luggeja, das Lehrkind
luggema, lesen, zählen
luggu, o, die Geschichte, der Zustand, die Art
luggu piddama, achten, die Person ansehen
luisk, der Sensenwetzestein
lühhendama, verkürzen
lühhike, kurz
lühter, der Leuchter
lüpsma, melken
luk, ko, das Schloß
lukko pannema, zuschließen
lummi, e, der Schnee
lumme ang, der Schneehaufen
lunnastaja, der Erlöser
lunnastama, erlösen
lunnastus, die Erlösung
lupainaja, der Alp
lusikas, a, der Löffel
luttik, a, die Wanze
luud, lua, der Besen
luuk, die Oeffnung, der Laden

M.

Ma, die Erde, das Land
makond, der Kreis des Landes
mailm, die Welt
ma keel, die ehstnische Sprache
ma-kohhus, das Landgericht
ma-mees, der Bauer, Landmann
ma-rahwas, das Landvolk
ma-te, die Landstraße
ma-wärriseminne, das Erdbeben
ma-wallitsus, die Landes-Regierung
maadlema, kämpfen, ringen
maante, die Heerstraße
maddal, a, klein, niedrig
maddalus, die Niedrigkeit, Demuth
maddo, mao, die Schlange, der Wurm
maenitsema, ermahnen
maenitsus, die Ermahnung
mäelt, vom Berge
mädda, der Eiter, faul
mäddanema, faulen

mäddaneminne, die Fäulniß
mäddareikas, der Meerrettig
mäggi, mäe, der Berg
mäggine, bergig, gebirgig
mähk, die Windel
mähkima, windeln
mälletama, erinnern
mällestus, die Erinnerung, das Gedächtniß, Andenken
män, a, die Tanne
mäng, das Spiel (Musik)
mängima, spielen
märato, gewaltig, groß
märg, naß
märima (ärra), beschmieren
märk, das Zeichen, der Begriff
märkama, verstehen, begreifen
mässama, Aufruhr machen, toben, wüthen
mässaminne, der Aufruhr, Lärm
mässima, einwickeln
mätlik, uneben, hügelicht
mättas, der Rasen
maggama, schlafen
maggaminne, das Schlafen
magge, süßlich, ungesalzen
maggo, mao, der Magen, Geschmack
maggus, süß
mahha, herunter, nieder
mahha heitma, niederwerfen
mahha jäma, aufhören
mahha jätma, unterlassen
mahha kustutama, ausstreichen (ramatust)
mahha kiskma, niederreißen
mahha kulutama, abverkündigen
mahha laskma, herunterlassen, todtschießen
mahha löma, niederschlagen
mahha matma, begraben
mahha matminne, das Begräbniß
mahha neelma, verschlucken
mahha pannema, ablegen
mahha pillama, verschütten
mahha raiuma, abhauen
mahha sama, niederkommen
mahha teggema, säen
mahha tõstma, abheben
mahha ullatama, herabreichen
mahha wiskama, herunter- od. wegwerfen
mahhoma, Raum haben
maia, das Haus
maia piddaminne, die Haushaltung
majalinne, der Einwohner
majas, naschhaft
maine, irdisch
maitsma, schmecken
maks, a, die Leber
maks, o, die Abgabe, Zahlung
marri, ja, die Beere
marro, stürmisch, ungestüm
matma, begraben
mattus, se, das Begräbniß
meel, e, das Gemüth, der Sinn, die Vernunft, der Verstand
meelde tullema, sich erinnern
mees, mehhe, der Mann
mehhine, männlich
melebea, die Gefälligkeit, das Wohlgefallen
meleto, unbedachtsam
melewald, la, die Macht, Gewalt
melitama, schmeicheln
merri, e, das Meer
messi, mee, der Honig
messilane, die Biene
mets, a, der Wald
mets ellajas, das wilde Thier
mets hummal, wilder Hopfen
mets kits, das Reh
mets messi, wilder Honig
mets messilane, die wilde Biene
mets part, die wilde Ente
mets perre, das Streugesinde
mets pu, der wilde Baum
metsalinne, das wilde Thier
metsane, waldig
miks, warum
mil, wann
minnema, gehen
minneminne, das Gehen
minnestama, in Ohnmacht fallen
minnew, a, vergangen, vorig
minni, nia, die Schwiegertochter
mis, was
missuggune, was für einer
mitto, wie viel
möda, vorüber
möistlik, verständig
mölder, i, der Müller

mõnni, mancher
mõnnus, köstlich
mõõk, a, das Schwert
mõõt, o, das Maaß
mõõtma, messen
mõrro, bitter
mõrtsukas, a, der Mörder
mõtlema, denken
mõtte, e, der Gedanke
mõttus, der Auerhahn
mois, sa, das Gut, der Hof
moisa wannem, der Gutsherr
moisnik, der Edelmann
moistetus, das Räthsel
moistetama, aufzurathen geben
moistlik, verständig
moistma, verstehen
moistmata, unverständig
moistus, der Verstand, die Vernunft
mok, ka, die Lippe
moon, a, der Proviant, die Naturallieferung
mu, ein anderer, Jemand
mudda, moa, der Koth, Schlamm
muddane, kothig
Muhhoma, Moon(saar)
muhk, die Beule
muido, sonst
muijal, anders wo
muist, theils
müja, der Verkäufer
müma, verkaufen
mürristama, donnern
mürristaminne, das Donnern
müt, ti, der Maulwurf
müür, i, die Mauer
müürsep, pa, der Maurer
müürma, mauern
muld, mulla, die Erde
muldne, erdig, irdisch
muljuma, quetschen
muljutud, verschimmelt
mullane, erdig, irdisch
mullatama, mit der Erde umhäufen
mullikas, a, ein junges Rind
mullisema, sprudeln, rieseln
mullo, im vorigen Jahre
munk, der Mönch
munna, das Ei
munnema, Eier legen
munneminne, das Eierlegen
munster, tri, das Muster, Vorbild, Gleichniß, die Abschreibung, Abzeichnung
murd, murre, die Sprechart
murd, murro, das Gebüsch, Grasland, der Weideplatz, d. Mundart
murdma, zerbrechen
murre, mürbe, die Sorge, der Kummer
murrelik, bekümmert
murrenend, locker
murretsema, sorgen, bekümmert sein
murretaminne, das Sorgen
murro, der Rasenplatz
must, a, schwarz, die Schwärze
mustama, schwärzen
mustjas, schwärzlich
mustikad, die Heidelbeeren
mustlane, der Zigeuner
mut, ti, der Maulwurf
muudma, verändern
muuk, a, der Mönch.

N.

Naaskel, kli, die Pfrieme
nabba, der Nabel
nabba wars, die Nabelschnur
naber, bre, der Nachbar
naddo, nao, die Schwägerin
nael, a, der Nagel, das Pfund
naelama, nageln, annageln
naene, se, das Weib
naer, ro, das Gelächter
naerma, lachen
naeris, ri, die Rübe
naerolinne, lächelnd
naese mees, der Ehemann
naeste asjad, die monatliche Reinigung
naeste rahwas, das Frauenzimmer
näddal, la, die Woche
näddalinne, wöchentlich
näggema, sehen
näggemata, ungesehen, unsichtbar
näggeminne, das Sehen, das Gesicht
näggo, näo, das Gesicht, die Gestalt
nähtaw, sichtbar
näitma, zeigen
näitma ennast, erscheinen
nälg, nälja, der Hunger, große Theurung
nälgama, hungern
näljane, hungrig
näoto, näotuma, häßlich
näppo täis, eine Handvoll
näppo tö, die Handarbeit
näppistama, kneifen
närrima, nagen, benagen.

närriminne, das Benagen
närtsima, welken
nahk, die Haut, das Fell, das Leder
nahkne, ledern. hülsicht
nahkur, kro, der Gerber
nalja heitma, scherzen
nar, ri, der Narr, Thor
narmas, die Faser
narrima, Possen treiben
narits, das Haar, Seil
narritsema, ein Haarseil setzen
narts, so, der Lumpen
nasse ninepu, der Zeidelbast
nattukenne, ein wenig
needma, fluchen
neelma, schlucken
neer, die Niere
neitsi, die Jungfer
nelja ajama, galoppiren
neljandik, das Viertel
neljapääw, der Donnerstag
nellipühhi, der Pfingsten
nenda, so, also
nenda kui, so wie, gleich wie
ni, so, wie, also
ni hästi kui, sowohl als auch
nihhuma, schieben, kratzen, reiben
niin, der Bast
niisk, feucht
niit, der Zwirn
niitma, mähen
nikkastama, verrenken
nikkerdama, schnitzen
nikkutama, sich neigen
nilbe, schlüpfrig
nimmetama, nennen, Namen geben
nimmi, der Name
ning, und
ninna, die Nase
ninna, das Vorgebirge, die Erdzunge
ninna ots, die Nasenspitze
ninna rät, das Schnupftuch
ninna tark, naseweis
ninna tubbakas, der Schnupftaback
nisamma, ebenso
nissa, die Weiberbrust
nissa ots, die Brustwarze
nisso, der Waizen
nisuggune, ein solcher
niue, die Lende, Hüfte
nobbe, geschwind
nobbedus, die Geschwindigkeit
nööl, a, die Nadel
nödder, schwach
nödrus, die Schwachheit
nöel, a, die Nadel
nöeluma, flicken, stopfen
nögges, die Nessel
nöm, me, die Haide
nöör, i, die Schnur, Regel, Richtschnur
nörgutama, biegen
nörima, schnüren
nörk, schwach
nörkama (ärra), in Ohnmacht fallen
nohhitsema, schnauben
nohho, der Schnupfen
nok, ka, der Schnabel
nokkima, picken, hacken
nomima, ermahnen
nool, e, der Pfeil
noor, jung, neu
norelt, von Jugend auf
noot, das Netz
norik, o, ein junges Weib
norskama, schnarchen
norus, die Jugend
nou, der Rath, Anschlag
nouandja, der Rathgeber
noukas, wohlhabend
nou piddama, rathschlagen
noudma, forschen
nugga, noa, das Messer
nuhtlema, strafen
nuhtlus, die Strafe
nui, a, die Keule, der Knittel
nülgima, schinden
nürri, stumpf
nüüd, nun, jetzt
nuk, ka, die Spitze, der Winkel
nuk, ki, die Ecke, der Knöchel
nukker, verdrießlich
nukkerdama, sich veruneinigen
numama, mästen, vermiethen
nup, po, der Knopf
nurja, zu nichte
nurjato, nichtswürdig
nurk, ga, der Winkel
nurkalinne, eckig
nurm, e, der Acker, das Feld
nurrisema, murren
nut, to, das Weinen
nutma, weinen
nuum, die Mast, Miethe
nuuskama, schnupfen, schnäuzen.

O.

Obbadus, der Haken zur Krampe
odda, die Lanze, der Spieß
oddaw, wohlfeil, billig
odder, dra, die Gerste
ö, die Nacht
ö-aegus, bei der Nacht
ö-kul, die Nachteule

ö=kuub, der Schlafrock
ö=maja, das Nachtlager
ö=majale minnema, zur Nacht einkehren
õäl, gottlos, boshaft
õälus, die Gottlosigkeit, Argheit
õätsotama, wiegen, bewegen
õdde, õe, die Schwester
õhhokenne, schmal, unbeicht
õhhutama, blasen
õhk, õhho, der Athem, Hauch
õhkama, seufzen
õhkaminne, das Seufzen
õhto, der Abend
õhto jouab, der Abend naht heran
õieke, das Blümchen
õiendama, in Ordnung bringen
õiete, recht, richtig
õige, recht, gerecht
õiglane, aufrichtig, gerecht
õigus, die Gerechtigkeit
õinas, der Schafbock
õis, õie, die Blüthe
õits, se, die Nachthütung
õitsema, blühen
õlg, õlle, das Stroh
õlla, die Schulter
õlli, das Oel
õllut, das Bier
õllut teggema, Bier brauen
õmber, ri, der Spann (riist)
õmblema, nähen
õmbleja, die Näherin
õmblus, die Nath
õn, õnne, das Glück
õne, hohl
õng, i, die Angel
õngitsema, angeln
õnneto, unglücklich
õnnetus, das Unglück
õnnis, selig, glücklich
õnnistama, segnen
õnnisteggia, der Heiland, Seligmacher
õnnistus, die Seligkeit
õpja, der Schüler, Lehrling
õppetama, lehren
oppetamata, ungelehrt
õppetaminne, das Lehren
õppetus, die Lehre, der Unterricht
õppetuose märk, das Beispiel
õppima, lernen
õppiminne, das Lernen
õrn, zart
õrrilane, die Wespe
ohhakas, die Distel
ohhert, i, der Bohrer
ohhukenne, dünne
ohwer, i, das Opfer
oia, der Bach
oigama, ächzen, stöhnen
ois=ma, das Buschland
ois=pu, der Fliederbaum
oks, sa, der Ast
oksendama, sich übergeben, brechen
ollema, sein, haben
omma, eigen, sein
ommane, eigen, der Anverwandte
ommeti, doch, dennoch
ommiko, der Morgen
onno, der Onkel
ootma, warten, erwarten
org, orro, das Thal
orjama, dienen
orjane, der Diener
orjus, der Dienst
orras, das Roggengras
orraw, a, das Eichhörnchen
oskama, verstehen, treffen, finden
ossa, der Theil
ossalik, theilhaft, theilnehmend
ossalinne, theilnehmend, theilhaft
ostma, kaufen
ots, a, das Ende
otsata, unendlich, ohne Ende
otse, gleich
otsego, gleichwie
otsekohhe, gerade aus
otsima, suchen
otsus, das Ende, Urtheil, Bericht
oue, der Hof, das Gehöft
oun, a, der Apfel
owerst, i, der Obrist.

P.

Paast, o, das Fasten
paastma, fasten
paawst, i, der Papst
pabber, ri, das Papier
padda, der Gropen
paddi, ja, das Kissen
pael, a, das Band
pääw, a, der Tag, die Sonne
pääw werib, der Tag neigt sich
päwa ajal, bei Tage
päbhä, auf den Kopf
pähkel, kla, die Nuß
pähkla löks, der Nußknacker
pärralt, angehörig
pärrima, erben
pärriminne, das Erben
pärris, erblich, erb
pärris ma, das Erbland
pärris asjad, die monatliche Reinigung der Weiber, gewöhnliche Sachen

paggan, a, der Heide
pahha, übel, bös, schlecht
pahhandama, erzürnen, ärgern
pahhandus, das Aergerniß
pahharet, ti, der Teufel
pahhem, ärger, schlimmer, links
paigalinne, der seine Stelle hat
paik, a, die Stelle, der Ort
paikama, flicken, sticken
painuma, sich biegen
paio pu, der Weidenbaum
paise, das Geschwür
paistetama, aufschwellen
paistetus, d. Geschwulst
paistma, scheinen, glänzen
paistus, der Glanz
pak, ko, der Block
pakatama, knospen
pakko minnema, entfliehen
pakkuma, anbieten
paks, dick
paksus, die Dicke
palgalinne, der Tagelöhner
palge, palle, die Gestalt, Wange, das Bild
paljas, nackt, bloß
paljo, viel
palk, a, der Lohn
palk, i, der Balken
palkama, miethen
pallukenne, ein kleines Bißchen
pallamoisa, Bartholomäi
pallaw, heiß
pallawus, die Hitze
palle, das Gesicht, die Gestalt
pallistama, besäumen
pallistus, der Saum
pallokenne, das Bissen
palluma, bitten
palwe, das Gebet, die Bitte
palwe rede, der Bußtag
pannal, le, die Schnalle
pannema, legen, stellen
pannemiune, das Legen
pant, i, das Pfand
parkima, gerben
parm, o, die Bremse, der Prahm
parrago, leider
parrajas, bequem
parrandama, bessern
parrandus, parrandaminne, die Besserung
parranema, sich bessern
parras, recht
pars, ri, der Sparren, Dachbalken
parw, e, der Prahm
pask, sa, der Koth
passale ajama, den Leib öffnen
passandama, den Durchfall haben
passun, a, die Trompete
pat, to, die Sünde
patlik, sündlich
paukuma, knallen, knacken
pea, bald, der Kopf, das Haupt
peäle, peäl, auf, über
peälegi, noch dazu
peälik, ko, der Hauptmann, Offizier
peälminne, der Obere
peält, von oben
peäsema, loskommen
peama, sollen
peatoidus, die Nahrung, der Erwerb
peatük, ki, das Kapitel, Hauptstück
pegel, gli, der Spiegel
pehme, weich
peial, dla, der Daumen
peigmees, mehhe, der Bräutigam
peitel, tli, der Meissel
peitma, verstecken
pek, ki, der Speck, das Becken
peker, kri, der Becher
peksma, schlagen
peksma keelt, verläumden
peksminne, das Schlagen
peldik, ko, der Abtritt
penar, ra, das Gartenbeet
penike, dünn, fein
perm, i, der Hefen
pern, die Linde
pero pu, das Pergelholz
perre, das Gesinde, Bauerngut
perre emma, die Hausfrau
perre kond, die Familie
perre mees, der Wirth
perre naene, die Bauerwirthin, Hauswirthin
perris, erblich, gebürtig
perse, das Hinterste
pessa, das Nest
pessema, waschen
peeso, die Wäsche
petma, betrügen
pettis, se, der Betrüger
piddo, das Fest, die Lust
piggi, das Pech
piht, ti, die Schulter, Achsel, Beichte
piim, a, die Milch
piin, a, die Pein, Qual
piip, o, die Pfeife

piirma ümber, umzingeln
piiskop, i, der Bischof, Generalsuperintendent
piiskoppi kohhus, das Consistorium
piits, a, die Peitsche
pik, lang
pikne, se, der Donner
pilbas, a, der Splitter
pilgutama, verspotten
pilkminne, das Blicken
pillama, zerstreuen
pillaminne, das Zerstreuen
pilli-roog, das Schilfrohr
pilw, e, die Wolke
pilwetama, umwölken
pimme, dunkel, blind
pimmedus, die Finsterniß
pind, na, der Splitter
pingul, stramm, straff
pissar, der Tropfen
pissardama, triefen
pissoke, klein
piste, der Stich
pistma, stechen
pitkerkone, länglichrund
pitkus, die Länge
pitsar, das Petschaft
plak, ki, die Dinte
plaksuma, knallen
pleek, ki, die Bleiche
pleekima, bleichen
plek, ki, der Flecken
ploom, mi, die Pflaume
pobbol, i, der Loostreiber
poeg, poia, der Sohn
poegma, gebähren, hecken
põetama, ausbulstern
põddema, kränkeln
põdder, dra, der Hirsch
põddurik, kränklich
põetama, Kranke pflegen
põggenema, fliehen
põld, lo, das Feld
põldo teggema, das Feld bearbeiten
põlgma (ärra), verachten
põllema, brennen
põlletama, verbrennen
põlli, põlwe, der Zustand
põlw, e, das Knie, der Zustand
põõrma, drehen, wenden
põrane, verkehrt
põrgo, die Hölle
põri pääw, die Sonnenwende, der kürzeste oder längste Tag
põritus, die Uebelkeit
põrm, der Staub
põrrand, a, die Diele
põrrutama, schüttern
põrn, a, die Milz
põrsas, a, das Ferkel
põsas, a, das Gebüsch
põhhi, der Grund
pohjato, grundlos
pois, i, der Knabe, Junge
pokima, pfropfen, (Bäume), einbinden (Bücher)
pole, zu, nach, hinwärts
polele, zur Hälfte
polest, von, wegen, an
polikult, halb
polite, zum Theil
Põltsama, Oberpahlen
poma, hängen
pool, halb
pool emma, die Stiefmutter
pool õdde, die Stiefschwester
pool sanna, die Sylbe
pool tüttar, die Stieftochter
pool wend, der Stiefbruder
porri, der Koth, Schmutz
post, die Post
pot, ti, der Topf
pou, e, der Schooß, Busen
poud, ua, die Dürre
praego, jetzt, gegenwärtig
praggin, der Lärm
praokenne, das Ritzchen
prassima, verschwenden
prassija, der Verschwender
praua, die Frau, Dame
praust, der Probst
preester, der Priester
preili, das Fräulein
priske, frisch
prüggi, der Schutt
prukima, brauchen, gebrauchen
pruut, i, die Braut
pu, das Holz, der Baum
puddel, die Bouteille
puddo, klein
puddo lojus, Fasel-Vieh
puddro, der Brei
pudo, der Mangel
pudoma, mangeln
pudus, der Mangel
puggema, verkriechen, verstecken
puhhas, rein
puhhastama, reinigen
puhhastus, die Reinlichkeit
puhhuma, blasen
puhhutus, die Blähung
puhk, ho, mal, einmal
puhkama, ausruhen
puhkuma, blasen
puistama, schütteln
pühha, heilig, das Fest
pühha pääw, der Sonntag
pühhitsema, heiligen, feiern
pühhitsus, die Heiligkeit

pühkima, fegen
pühkmed, der Auskehricht
püs, si, die Flinte
püsti, aufrecht
püt, ti, die Tonne, Bütte
püüdma, trachten, streben, suchen, verlangen, sich befleißigen, fangen
püük, die Wäsche, der Fang
pulmad, die Hochzeit
pulmalinne, der Hochzeitsgast
pu-meister, der Baumeister
pund, na, das Liespfund
punnalinne, liespfündig
punnane, roth
punnastama, erröthen
punnuma, flechten
purjetama, segeln
purjo rook, die Segelstange
purjo peel, die Segelstange
purretama, zerbeissen
purro, zermalmt
pusärk, der Sarg
pusep, der Zimmermann
puttukas, der Erdfloh
puttuke, die kleine Fliege
putuma, anrühren
puus, a, die Hüfte, Seite
puustusse ma, ein wüst liegendes Feld.

R.

Raas, der Brocken, das Krümchen
raatsima, sich getrauen, geizen
rabba, die Träber, der Morast
rabbadik, der Moosmorast
rabbama, ausschlagen, schütteln, (z.B. Korn)
rabbandus, plötzliche Krankheit, der Drachenschuß
räästas, ta, das Abdach
räbbal, der Lumpen
räbbo, das Eigelbe
rägga, der Schleim
räggane, schleimicht
räim, der Strömling
räkima, reden, erzählen
räkiminne, das Erzählen, Reden
rändama, geschäftig sein, umherlaufen
ränk, schwer
rästas, a, die Dachtraufe
rät, ti, das Tuch, Kopftuch
rätsep, der Schneider
rättik, ko, das Tuch
rahha, a, das Geld
rahhe, der Hagel
rahho, der Friede
rahholinne, friedlich
rahhul, zufrieden
rahwas, das Volk, die Leute, ma-rahwas, das Landvolk, meeste-rahwas, die Mannsperson, naeste-rahwas, die Weibsperson
rahwa ärrapöörja, der Aufwiegler
raja, die Grenze
rajama, gründen, Grenze setzen
raipe, das Aas
raijoma, hauen
raiskama, verschwenden
rak, ko, das Bläschen
raksuma, krachen, prasseln
ramat, o, das Buch
ramatokenne, das Büchlein
Rakwerre lin, Weißenstein
rammo, die Kraft
rammeto, schwach
rammotus, die Schwachheit
rand, ranna, das Ufer, der Strand
rangid, die Kummete (hobbose riist)
rappotama, schütteln
raske, schwer
raskus, die Schwere
rasw, a, das Fett
raswama, mit Fett einschmieren
ratsa, reitens
ratsa sõitma, reiten
rattas, a, das Rad
raud, raua, das Eisen
raud kübbar, der Helm
raud rie, der Panzer
raudama, beschlagen (hobbost)
rawwandus, der Drachenschuß (akkiline haigus)
rebbane, der Fuchs
rebbo, das Eidotter
reddel, die Leiter
reddo, der Schlupfwinkel
rede, der Freitag
reggi, ein Holzschlitten
rehha, eine Harke
rehhi, die Riege
rehhitsema, harken
reigas, der Rettig
Rein, Reinhold
reis, die Lende, der Schenkel
rent, di, die Pacht
rentima, pachten
riakas, zänkisch
ridda, die Reihe
ride harri, die Kleiderbürste

ridw, a, die Stange
rie, das Kleid, Tuch
rihm, der Riemen
riid, der Streit, Zank
riidlema, zanken, streiten
riidlik, zänkisch
riik, i, das Reich
riist, das Gefäß
riiw, das Reibeisen
Riia lin, Riga
rikkas, reich
rikkus, der Reichthum
rikma, verderben
rind, na, die Brust
ring, der Kreis
rippuma, hängen
ripputama, besprengen, aufhängen
rist, i, das Kreuz, Leid
risti emma, die Taufmutter, Zeugin
risti issa, der Taufvater, Zeuge
risti innimenne, der Christ
risti usk, der christliche Glaube, die Religion
ristia, der Täufer
ristima, taufen
ristinimme, die Taufe
risuma, plündern
rõgatama, rülpsen
rõkima, brüllen
rõmus, froh
rõmustama, sich freuen
rõmustus, die Freude
rööm, die Freude
röösk, frisch (Milch)
röõwlima, rauben
röwel, der Räuber
rohhi, ho, das Gras, die Arzenei, das Gewürz
rohke, reichlich
rohkeste, reichlich
rojastus, die Unreinigkeit
rok, ko, ein Viehtrank
rokima, reinigen
romama, kriechen
roog, die Speise, das Schilf
roos, die Rose (Krankheit)
rooskama, peitschen, prügeln, züchtigen, mit Ruthen streichen
rooste, der Rost
Rootslane, der Schwede
Rootsi-ma, Schweden
rop, schmutzig
ropsima, schlagen (Flachs)
rostetama, verrosten
rot, ti, die Ratte
roug, e, die Pocke
rowi allune, die Küche
rüpama, schlürfen
rüppe, der Schoos
rukkid, der Roggen
rummal, dumm
rummalus, die Dummheit
rusane, grandig
russikas, die Faust
russu, die Trümmer
rutt, die Eile
rutto, eilig
ruus, der Grand
ruut, o, die Fensterscheibe.

S.

Saag, i, die Säge
saak, die Beute
saan, i, der Schlitten
saar, e, die Insel
saatja, der Führer
saatma, schaffen, begleiten, führen
sabas, der Stiefel
sabba, der Schwanz
sadan, der Satan
saddama, regnen
saddo, der Regen
saddul, der Sattel
sadik, bis
säär, e, das Schienbein
sagima, sägen
säng, i, das Bett
särk, i, das Hemd
sagge, daste, oft
sahk, ha, das Pflugeisen
sahwt, der Saft
sai, saia, das Weißbrod
saks, a, der Deutsche
saksa keel, die Deutsche Sprache
salgama, läugnen
sallaja, heimlich
sallaialt, heimlich
sallalik, heimlich
sallima, leiden, zulassen
salm, der Vers
salw, die Salbe
salwima, salben
salwret, die Serviette
sam, mo, der Schritt
sammas, ba, der Pfosten
sama, werden, bekommen
sammel, la, das Moos
sanna, das Wort
sannakas, beredt
sant, schlecht, der Bettler
sap, pi, die Galle
sapas, der Stiefel
sarnane, gleich, ähnlich
sarrikas, die Dachsperre
sarw, e, das Horn
sarwine, hörnern
sassima, verwühlen
saun, a, die Badstube
sawwi, der Thon, Lehm
seädma, ordnen, einrichten
seädus, se, der Bund
seäl, dort
seas, zwischen, unter
seast, von, aus der Zahl od. Menge

sega, hiermit
seggama, vermischen
seggaminne, vermischt
sein, a, die Wand
seisma, stehen
seisus, der Stand
sekka, unter
seke, dazu
selg, lja, der Rücken
selge, klar, rein
selgus, die Klarheit
selletama, erklären
selletus, die Erklärung
selts, die Gesellschaft
seltsima kokko, sich vertragen
seme, der Same
sened, Rietzchen, Schwämme
senna pole, dahin
senni, bis, so lange bis
sep, pa, der Schmied, pusep, der Zimmermann
seep, die Seife
sepine, seifícht
serwe, die Beikost, Zugemüse
serwiti, schräg, auf der Seite
sesamma, derselbe
sesinnane, ebenderselbe
sest, denn, darum
sesuggune, ein solcher
sibbul, die Zwiebel
sidduma, binden
sidde, das Band
sigga, das Schwein
siggidus, das Gedeihen
siggima, gedeihen
sihtima, zielen
siid, i, die Seide
siin, hier
siis, so, dann, alsdann
siiw, a, der Flügel
sik, ko, der Ziegenbock
sild, silla, die Brücke
sille, glatt
sillitama, glätten, streicheln
silm, a, das Auge

Tähend. Kus sebbasinnast sanna mu sannadega kokkoseádud, panne saksakele „Auge".

silma riipsmed, die Augenwimpern
silma kirri, das Blendwerk
silma pilk, der Augenblick
silma terra, der Augapfel
sinna, dahin
sinnep, i, der Senf
sinnine, blau
sippelkas, die Ameise
sirge, gerade
sirp, i, die Sichel
sirrutama, ausstrecken
sisse, hinein
sisse andma, eingeben
sisse andminne, die Eingebung
sisse astminne, der Eintritt
sissekond, na, das Eingeweide
sisse pannema, einlegen
sisse piddi, einwärts
sisse tullema, einkommen
sisso, sa, die Brotkrume, das Weiche im Brode
sit, ta, der Koth, Mist
sitke, hart, zäh, geizig
sitama, düngen
sittane, kothig
sittuma, sich ausleeren
so, der Morast
soe, warm
sõbber, bra, der Freund
sõbbralik, freundschaftlich
sõdda, sõa, der Krieg
sõddima, Krieg führen
sõgge, blind
sõggedus, die Blindheit
sõim, e, die Krippe
sõimama, schimpfen
sõimaminne, das Schimpfen, Schelten
sõitlema, bedrohen
sõitlus, die Bedrohung
sõitma, fahren
sõitma ratsa, reiten
sõlg, e, die Brustspange, das große Brees
sõlm, e, der Knoten
sõlmama, einen Knoten knüpfen
sõlmaminne, das Knoten, Knüpfen
sõluma, durchsieben, sichten
sõma, essen
sõnnik, der Mist
sõnnum, e, die Nachricht
söök, i, die Speise
sööl, a, das Sieb
sööt, i, das Viehfutter, die Mast, Weide
söötma, sättigen, speisen, mästen
sõrg, ra, die Klaue
sõrm, der Finger
sõrm kinnas, der Fingerhandschuh
sõrm kübbar, der Fingerhut
sõrmus, der Ring
sõrra-silm, ein starres Auge
sõrw, e, der Rand eines Gefäßes
sõstrad, die Johannisbeeren
sõtkuma, kneten (Brod)
sojendama, wärmen
solama, salzen
solane, salzig
solikas, der Darm, das Gedärme
solkmed, Spulwürmer

Some=ma, Finnland
somus, die Schuppe
sool, a, das Salz
sool, e, der Darm
Soomlane, der Finn=länder, Finne
soon, e, die Ader, Sehne, kleiner Bach
soop, a, der Bodensatz vom Seifekochen
soos, i, die Sauce, Brühe
soppilinne, buchtig, faltig
sorgatama, springen, in die Höhe wachsen
sork, der Trab
sorko joksma, traben
sorrima, schwatzen, klatschen
sorrinal, rauschend, mit Gewalt
sossima, plaudern, murmeln
soudma, rudern
sowima, wünschen
sowiminne, der Wunsch
su, der Mund, die Oeffnung
su andminne, der Kuß
su laggi, der Gaumen
suggema, hecheln, bürsten
suggu, das Geschlecht, die Art, Frucht
suggu arro, der Stamm, das Geschlecht
sugguta, unfruchtbar, ohne Erben
suggu wössa, die Familie, Verwandtschaft
suhho, in den Mund
sui, suwwe, der Sommer
suine, sommerlich
suiste pühha, Pfingsten
suits, der Rauch
suitsema, rauchen
suitsetama, räuchern
suitsetaminne, das Räuchern
suitsone, rauchicht
sü, die Schuld
südda, das Herz
süddamelik, herzlich
süggaw, tief
süggawus, die Tiefe
süggelissed, die Krätze
süggise, der Herbst
süld, la, der Faden, Klafter
sülg, e, der Speichel
sülle, der Schoos
sülle kast, der Speikasten
süllitama, speien
sült, die Sülze
sündima, geboren werden, geschehen, passen
sündiminne, die Geburt
sündimisse paik, der Geburtsort, das Vaterland
sündinud assi, die Geschichte, Begebenheit
sündis, dsa, verträglich, schicklich
sündlik, schicklich, bequem, verträglich
sünnitama, erzeugen (Kinder)
sünnitaminne, die Erzeugung
süssi, die Kohle
süta, unschuldig
süttima (pöllema), sich entzünden
süttitama, anzünden
süüd, die Schuld, Ursache
suk, ka, der Strumpf
sukka labba, der Füßling des Strumpfes
sukka warras, die Stricknadel
sukker, kro, der Zucker
sulg, le, die Feder
sulgma, verstopfen
sulla, geschmolzen
sulla hõbbe, Quecksilber
sulla ilm, Thauwetter
sulla rahha, baares Geld
sullama, thauen
sullane, der Knecht
sullatama, schmelzen
sundima, zwingen, treiben
sundminne, der Drang, die Gewalt
surelinne, stolz, aufgeblasen
sure suggune, vornehm
surm, a, der Tod
surma rohhi, das Gift
surmama, tödten
surnud, todt, ein Todter
surrelik, sterblich
surrema, sterben
surreminne, das Sterben
surretama, tödten
surus, die Größe
surustellema, prahlen, großthun
surustus, der Stolz
sutumaks, ganz und gar
suud andma, küssen
suud piddama, schweigen
suutuma, vermögen
suur, groß
suur assi, die Wichtigkeit
suur julgus, die Verwogenheit
suur näddal, die Charwoche
suur nelja pääw, der Gründonnerstag
suur rede, der Charfreitag
suur risti pääw, der Himmelfahrtstag
suur südda, die Großmuth
suur würst, der Großfürst

suwwi, e, der Sommer
suwwiste pühha, Pfingsten.

T.

Taar, i, das Dünnbier
tael, a, der Zündschwamm
taewane, himmlisch
taewas, a, der Himmel
täddi, die Tante
tähhekenne, das Sternchen, das Buchstäbchen, das Zeugniß
tähhele pannema, achtgeben, merken, beobachten
tähhele panneminne, die Aufmerksamkeit
tähhendama, bezeichnen
tähhendaminne, die Bedeutung
täht, das Zeichen, der Stern, Schein
täht-ramat, der Kalender
täielinne, völlig, vollständig
täis, voll
täitma, füllen, erfüllen
täius, die Fülle
täk, ka, der Hengst
tänna, heute
tännama, danken
tännane, heutig
tännawo, in diesem Jahre
tännini, bisher, bis jetzt
tännolik, dankbar
tänno, der Dank
tärkeldama, stärken (Wäsche)
tärklis, die Stärke
tagga ajama, nachtreiben
tagga kiusama, verfolgen
tagga kiusaminne, die Verfolgung
tagganema, zurückweichen
taggast, zurück
taggast, von hinten
tagguma, schmieden, klopfen
tagguminne, das Schmieden
taggune, der Letzte
tahhe, trocken
tahhuma, behauen
tahm, der Ofenruß
tahtma, wollen
tahtminne, der Wille
taigen, der Teig
taim, die Pflanze
tainas, der Teig
tak, ko, die Heede
takjas, die Klette
tal, la, die Sohle
tal, le, das Lamm
tal, li, der Stall
taldrik, o, der Teller
talgus, der Erndteschmauß
tallele jäminne, die Aufbewahrung
tallele pannema, sparen
Tallin, Reval
tallitaja, der Besorger
tallitama, besorgen, ausrichten
tallitsema, zähmen
tallo, das Gesinde
tallo poeg, der Bauer
tallotama, leiten
talts, zahm, gezähmt
talw, e, der Winter
talwne, winterig
talwiste pühha, Weihnachten
tam, die Eiche
tammik, der Eichenwald
tang, die Zange
tangud, die Grütze
tannaw, a, ein Weg zwischen 2 Zäunen
tanno, die Weiberhaube
tanno kirjad, die Haubenspitzen
tans, der Tanz
tantsima, tanzen
tapja, der Todschläger
taplema, zanken, streiten
taplus, die Schlägerei, die Schlacht
tapma, tödten
targaste, klug, klüglich
tark, klug
tarkus, die Klugheit
tarrama, gerinnen
Tarto, Dorpat
tarwidus, die Nothdurft
tarwilinne, nothwendig
tarwis, nöthig
tarwitama, bedürfen
tasja, sanft, sachte
tassandus, die Sanftmuth
tassane, sittsam, sanft
tassuma, vergelten
tat, ti, der Schleim, Rotz
tattra tangud, der Buchweizen
te, der Weg
te-arro, die Wegscheide
te käija, der Wanderer
te radda, der Fußsteig
teäda andma, melden, benachrichtigen
teädma, wissen
teggema, thun
teggeminne, das Thun
teggia, der Thäter
teggo, teo, die Arbeit, das Werk, die That
teisipääw, der Dienstag
teisipiddi, auf die andere Seite, anders
teisiti, anders
teibas, die Zaunstange
tek, die Decke

telk, das Zelt
tellis kiwwi, der Ziegelstein
tellid, der Webstuhl
tener, der Diener
tenima, dienen
tenistus, der Dienst
tenna, hierher
teolinne, der Arbeiter
teotama, lästern, beschimpfen
teotus, die Beschimpfung, Lästerung, Schmach
terra, das Körnchen, der Kern
terrane, (terraw), spitz, scharf, schmeidig, munter, frisch
terre, sei gegrüßt
terre tullemast, sei willkommen
terre hommikust, guten Morgen
terre lounat, guten (Mittag) Tag
terre öhtust, guten Abend
terretama, grüßen
terwe, gesund, ganz, heil
terwe tössi, gewiß, völlig wahr
terwelt, ganz, gesund
terwis, die Gesundheit
tigge, tückisch, boshaft
tiggedus, die Bosheit, Tücke
tihti, deicht, dicht
tiib, der Flügel
tiik, der Teich
tiisler, der Tischler
tiistel, die Deichsel
tik, ko, das Pflöckchen
tikli marri, die Stachelbeere
tilgakenne, das Tröpfchen
tilk, das Tröpfchen

tillokenne, klein
timmokas, der Scharfrichter
tine, trächtig
tingima, dingen, bedingen
tinnotama, verzinnen
tiwas, der Flügel
toetama, stützen
tö, die Arbeit
tö-palk, der Arbeitslohn, Wochenlohn
többi, e, die Krankheit, Seuche
többine, kränklich
tödde, die Wahrheit
töeste, wahrhaftig
töld, tölla, die Kutsche
tölg, die Wagenachse
tömbama, ziehen
tö-mees, der Arbeiter
tömp, stumpf
tööd teggema, arbeiten
törguma, widerstreben
törrelema, streiten
törw, der Theer
törwama, betheeren
törwane, theerig
tössi, wahr
tössidus, die Wahrhaftigkeit
töstma, heben
töstminne, die Erhebung
töta, müssig
töteggia, der Arbeiter
tötma, eilen
toht, ho, die Baumrinde
tohtma, dürfen
toibuma, sich nach der Krankheit erholen
toidus, die Nahrung
toime, fertig, richtig
toime saatma, in Richtigkeit oder zu Ende bringen
toimne, Bauer-Drell (Lein)

toimetama, ausrichten, bestellen
toit, die Nahrung
toitma, ernähren
tol, li, der Zoll (Maaß)
tolm, a, der Staub
tolmotama, stauben
toma, holen
tombama, ziehen
tomikas, der Faulbaum
tont, i, das Gespenst
tool, i, der Stuhl
tootama, versprechen
tores, frisch, unreif
torm, i, der Sturm
torn, i, der Thurm
tossin, a, ein Dutzend
Toug, die Düna (jöggi)
touk, der Wurm
toukama, stoßen
tousma, entstehen
tower, der Zuber
trahw, i, die Strafe
trehtel, tli, der Trichter
treial, a, der Drechsler
treiima, drechseln
triikraud, das Pletteisen
triikima, pletten
trööstima, tröften
tru, treu
trükker, der Buchdrucker
trükkima, drucken
trull, li, die Rolle (misga pesso woib trullida)
trullima, rollen
tubba, toa, die Stube
tubbakas, der Tabak
tuggew, stark
tuggewaste, stark
tuggewus, die Stärke, Kraft
tuggi, die Stütze
tuhk, die Asche
tui, die Taube
tuim, dumm, fühllos
tuisk, das Schneegestöber
tuiskama, stühmen

tüddi (tüddimus), der Ekel, Ueberdruß
tüdruk, das Mädchen
tühhi, leer
tük, das Stück
tükas, a, die Warze
tülli, der Lärm, Zank
tülline, verdrießlich, unruhig
tüllitsema, zanken
tümma, weich
tüttar, tri, die Tochter
tukkuma, schlummern
tuksuma, klopfen, pulsiren
tullema, kommen
tulleminne, d. Kommen
tullew, künftig
tulli, e, das Feuer
tulline ,feurig
tullo, der Nutzen
tullokas, nützlich
tullus, nützlich
tulutama, lüften, ausweitern, windigen (wilja)
tumme, dunkel (Farbe)
tundma, erkennen, fühlen, kennen, empfinden
tundminne, die Erkenntniß, das Gefühl
tungima, drängen, pressen
tunnistama, zeugen, bezeugen, bekennen
tunnistus, das Bekenntniß, Zeugniß
tunnistus mees, der Zeuge
tup, pe, die Scheide
turb, wa, der Torf
turro, der Markt
Turro lin, Abo
tusk, die Bangigkeit, Beklommenheit, der Mißmuth
tuskane, mißmüthig
tuttaw, bekannt
tuul, der Wind, die Luft
tuum, der Kern (Frucht)
tuust, der Strohwisch, die Heugrieste
tuut, di, die Heugrieste
tuwikenne, die Taube.

U.

Ubba, oa, die Bohne
uddar, a, das Euter
uddo, der Nebel
uddone, neblicht
uendama, erneuern
uendaminne, die Erneuerung
ueste, neu, von neuem
uggurits, die Gurke
uhke, stolz
uhkus, der Stolz
uimane, träg, schwindlich, matt
uinoma, einschlafen
uioma, schwimmen
uiotama, schwemmen
üddi, das Mark
ühhendama, vereinigen
ühhes, zugleich
ühte, zusammen
ühtegi, nichts
üksi, allein, einzeln
üksipäinis, allein
ülge, der Seehund
ülle, über
ülle jäma, übrig bleiben
ülle jätma, übrig lassen
ülle käe heitma, verachten, versäumen
ülle käe minnema, mißlingen, überhand nehmen
üllemelelinne, übermüthig
ülleüldse, überhaupt
ülleanneto, gottlos, wild, liederlich
ülleannetus, die Liederlichkeit
üllekohhus, die Ungerechtigkeit
üllekohtune, ungerecht
üllem, höher
üllem pealik, der Heerführer
üllem preester, der Hohepriester
üllendama, erheben, erhöben
üllendus, die Erhebung, Erhöbung
ülles, auf, hinauf, hinan

Tähhend. Kus sannad sellesinnatse sannaga „ülles" kokkosäädud, prugi saksakele „auf".

ülles ärkama, aufwachen
ülles ärratama, aufwecken
ülles arrotama, auftrennen
ülles kirjutama, aufschreiben
ülles leidma, auffinden
ülles otsima, aufsuchen
üllewel, oben, auf
ümber, um, herum
ümber leikama, beschneiden
ümber leikaminne, die Beschneidung
ümber piirma, umzingeln
ümberpöörma, umkehren
ümmardaja, die Magd
ümmargune, rund
üpris, sehr
ürikenne (aeg), klein, kurz (Zeit)
üsna, ganz und gar
ütlema, sagen
ütleminne, die Aussage, das Sagen

uks, e, die Thür
ul, albern, toll
ulits, die Straße, Gasse
ullatama, reichen
ullo, das Abdach
ulluma, heulen
umb, (te), ungebahnt (Weg)
ummistama, verstühmt
umb rohhi, das Unkraut
unnetama, vergessen
unni, der Schlaf, Traum
unnik, der Hause
unnine, schläfrig
unnustama, vergessen
unnustus, die Vergessenheit
uppitama selga, auf den Rücken heben
upputama, ertrinken
uristama, bohren
urtsik, die kleine Hütte
us, ussi, der Wurm
ussaldama, sich unterstehen, vermögen
usk, usso, der Glaube, die Religion
usklik, gläubig
uskma, glauben
ussin, geschwind
ussinus, die Geschwindigkeit
ussitand, wurmstichig
ustaw, treu
uul, e, die Lippe
uur, die Uhre
uus, neu.

W.

Waat, i, das Faß
waatma, sehen
wabba, frei
wabbadik, der Loostreiber
wabbandama, entschuldigen
wabbisema, zittern
wabbiseminne, das Zittern
wadder, der Gevatter
waen, die Feindschaft
waene, arm, elend
waene laps, eine Waise
waenlane, der Feind
waesus, die Armuth
waew, die Mühe
waewalinne, mühselig
waewalt, schwerlich
waewama, bemühen, beschweren
waewane, mühsam, beschwerlich
waewatama, Mühe machen
wäär-jummal, der Götze
wäär-jummalat orjama, Abgötterei treiben
wäärt, werth, würdig
wäeti, schwach
wägga, sehr
wäewald, die Gewalt, Thätigkeit
wäewaldne, frevelhaft
wäggew, mächtig, kräftig
wäggi, die Macht, Kraft
wäggiwald, Gewaltthätigkeit
wähhemalt, zum wenigsten
wähhendama, verringern
wähk, hi, der Krebs
wäi, e, der Schwiegersohn
wäi naene, die Schwiegertochter
wäi mees, der Schwiegersohn
wäin, o, der Sund
wäkaup, der Zwang
wälja, heraus, aus
wälja ajama, heraustreiben
wälja tullema, herauskommen
wälja wallama, ausgießen

Tähend. Kus sa üht sanna sellesinnatse sannaga: „wälja“ kokkoseädad, prugi saksakele sanna „aus“.

wäljast, von draußen
wälk, der Blitz
wälli, das Feld
wänge, widerlich
wännima, sich recken, dehnen
wännitama ärra, verrenken
wänt, die Welle
wärk, die Art, Gestalt, Weise
wärraw, die Pforte, das Thor
wärrisema, zittern, beben
wärristus, das Zittern
wärske, frisch
wärw, die Farbe
wärwima, färben, anstreichen
wässitama, ermüden
wagen, die Schüssel
wagga, fromm, unschuldig
waggadus, die Frömmigkeit
waggo, wao, die Furche
wagima, aufwiegen, wägen
wahha, das Wachs
wahhe, der Unterschied, die Ungleichheit, Kluft
wahher, hter, der Ahorn
wahhe sein, die Zwischenwand
wahhel, zwischen

wahhelt, ja wahhest, zuweilen, bisweilen
wahhetama, wechseln, verwechseln
wahhetus, der Wechsel, die Umwechselung
wahhimees, der Wächter
waht, hi, die Wache
waht, ho, der Schaum
wahwa, stark
wahwus, die Stärke
waid, sondern
waidlema, ringen, zanken
waijoma, sinken
waikistama, stillen, befriedigen
waik, das Harz
waim, der Geist
waimolik, geistlich
waimota, ungeistig
wait, still
wak, ka, das Loof
waks, die Spanne
wald, das Gebiet
walge, weiß, helle, das Licht, Tageslicht
walgus, das Licht, der Glanz
walgustama, erleuchten
walgustaminne, die Erleuchtung
waljad, der Zaum, die Zügel
Waljalla, Wolde (kir.)
waljus, die Strenge, Schärfe
waljuste, stark, scharf, streng, laut
walkjas, weißlich, blaß
wallalinne, los, frei, ledig, unverheirathet, ungebunden
wallama, gießen
wallas kalla, der Wallfisch
wallato, muthwillig, übermüthig
wallatus, der Muthwille, der Uebermuth
walle, die Lüge, falsch
walletama, lügen
wallelik, der Lügner
wallitseja, der Herrscher
wallitsema, herrschen, erwählen
wallitsus, die Herrschaft, Regierung
wallo, der Schmerz
wallus, schmerzhaft
walmis, fertig, bereit
walmistama, bereiten
walskus, die Falschheit
walwama, wachen
wand, e, der Eid, Fluch
wanduma, fluchen, schwören, den Eid ablegen
wang, der Gefangene
wangi hone, das Gefängniß
wangi põlw, die Gefangenschaft
wanna, alt
wanna emma, die Großmutter
wanna issa, der Großvater
wannadus, das Alter
wanne, der Eid, Schwur
wannutama, walken
wapper, frisch, munter
warb, die Zehe
warbas, ba, die Fußzehe
warblane, der Sperling
wargus, der Diebstahl
wargsi, diebischer Weise
warjul, verborgen
warjole hoidma, verstecken, verhehlen, verbergen
warjuma, beschatten, bedecken
warmalt, zeitig, bei Zeiten
warikad, Himbeeren
warn, a, der Wandpflock
warra, früh
warra, der Schatz, das Vermögen, Gut, die Habe
warral, mit, durch, auf, von, mit Hülfe
warrandus, der Schatz, das Vermögen, der Reichthum
warras, da, der Spieß
warras, ga, der Dieb
warrastama, stehlen
warreminne, früher
warres, die Krähe
warritsema, lauern
warri, rjo, der Schatten
warrud, die Kindtaufe
warrus, russe, Rock- od. Hemd-Ermel, der Zaum
wars, a, das Füllen
wars, re, der Stiel, Stengel
warsti, sogleich
wask, das Kupfer
wa'kne, kupfern
wassikas, das Kalb
wasta, gegen, wider
wastama, antworten
wastastikku, entgegen, gegen einander
wastus, die Antwort
Wastselin, Neuhausen
watama, sehen
wauma, sinken
wautama, drücken
weäwel, der Schwefel
weddama, führen, ziehen
weddel, flüssig
wedder, die Feder (am Schloß)
weddo, die Fuhre
weel, noch

weerma, sich drehen, wenden, fortrollen
weeta, wasserlos
weider, wunderlich
weike, klein
weiks, das Vieh
wend, der Bruder
wennalik, brüderlich
wenne, russich
Wenne ma, Rußland
wennelanne, der Russe
wennima, recken
werandik, das Viertel
weretama, rollen, wälzen
werima, buchstabiren
werrew, roth
werri, re, das Blut
werrine, blutig
werwel, li, der Querl
weski, die Mühle
weski kiwwi, der Mühlstein
weski king, die Rinne, in welcher das Korn auf den Stein läuft
weski wöl, die Mühlwelle
wessi, wee, das Wasser
wessine, wässerig
wette, in das Wasser
widakas, dunkel
widdewik, die Abenddämmerung
wigga, der Fehler, Schade
wiggadus, der Schade, das Gebrechen
wiggane, schadhaft, gebrechlich
wihha, der Zorn, bitter
wihhane, zornig, böse
wihhastama, erzürnen, eifern
wihhastus, die Erzürnung
wihk, die Garbe, das Bund
wihkama, hassen
wihm, a, der Regen
wihmane, regnicht
wiht, der Badequast
wihtlema, baden
wiig, die Feige (Frucht)
wiil, die Feile
wiilma, feilen
wiimne, der Letzte
wiimselt, zuletzt, endlich
wiin, der Wein
wiis, si, die Art, Weise, Gewohnheit, der Gebrauch
wiis, wie, fünf
wiitma, verzögern
wiitsima, Lust haben, mögen
wikkat, die Sense
wikkerkaar, der Regenbogen
wil, la, die Wolle
wil, li, die Blatter
Willandi lin, Fellin
willets, unglücklich, elend
willetsus, die Trübsal, das Unglück
willi, das Getreide, die Frucht
wiljalinne, fruchtbar
willistama, pfeifen, flöten
willo, kühl, schattig
wilne, wollen
wilt, der Filz
wilto, schief
wima, bringen, führen
wimane, der Letzte
wimaks, endlich
winamäggi, der Weinberg
windunud, zähe (puust), naß
wing, o, der Ofendunst
wingertama, sich winden
winguma, winseln
winnal, der Bohrer
winnama, aufwinden
wiol, die Violine, Geige
wirk, schnell, munter, fleißig
wirkus, der Fleiß, die Munterkeit
wirolinne, schneckenweise gedreht
wirrotama, ausringen (Wäsche)
wirts, die Sprütze
wirtsuma, sprützen
wisakas, manierlich, gesittet
wiskama, schmeißen, werfen
wissa keel, schwere Aussprache
wits, a, die Ruthe
witsik, ein kleiner Butterspann
witsutama, bebändern
wiwima, verweilen
wiwitus, der Verzug, das Hinderniß
wlebri pu, der Flieder- od. Holunderbaum
woder, dri, das Futterzeug ehk w. kaero
wodi, das Bett
wö, der Gürtel
wö pael, das Windelband
wöllas, der Galgen
wölg, la, die Schuld
wölglane, der Schuldner
Wönno lin, Wenden
wöörmünder, der Vormund, Vormünder, Vorsteher
wöras, fremd, der Gast
wöras issa, der Stiefvater
wöras laps, das Stiefkind
wörk, das Netz

wörkutama, verstricken
wörro, der Reif, das Band
Wörro lin, Werro
wórus, das Vorhaus, Gastmahl
wösso, das Gesträuch, der Busch
wössukenne, das Reischen
wötlik, annehmend
wötma, nehmen
wötma ette, vornehmen, anfangen
wötma kinni, anfassen, angreifen
wötma naest, heirathen
wötma sanna, gehorchen
wötti, der Schlüssel
woi, e, woid, die Butter
woidma, schmieren
woidminne, die Salbung
woim, o, die Kraft, das Vermögen
woima, können
woimalik, möglich
woimato, kraftlos, unmöglich
woimus, die Kraft, Macht
woitlema, streiten, kämpfen
woitma, siegen, überwinden
woito, um die Wette
woitus, der Sieg
wok, ki, das Spinnrad
wolama, sich ergießen
woöras, fremd, der Gast
woöras piddo, das Gastmahl
woörses, in der Fremde
woörus, die Fremde
woolmed, die Milzsucht, Würmer im Leibe
woor, i, die Fuhre
worst, i, die Wurst
würst, i, der Fürst.

Z.

Zälgma, kauen, zerbeißen
zälk, die Scharte, Kerbe
zaggama, schmieden, stampfen
zauk, die Traube, Rebe
zepter, das Scepter
zerrisema, knistern
zilkma, träufeln
zipplema, zappeln
zirkel, der Zirkel
zirkeldama, abzirkeln
zirp, die Sichel
ziugma, besprengen
zütsitama, hetzen
zuskama, stechen, stoßen
zuskaminne, das Stechen.

Tartus, **H. Laakmanni** jures on sada:

Õnsa Lutterusse iggapäwane usso-öppetus ja kinnitus. 2 jaggo. 854 leh. ilma pog. maks. 80 k. — Pogitud 125 k.

Koli-ramat. 7 jaggo wies ramatus. 1) Öppetus öigest kirjotamissest, 2) Arwamisse ehk rehkendamisse ramat, maks. 35 kop. — 3) Öppetus Jummala lomadest, mis Ma peäl on. 4) Öppetus terwisse hoidmissest, maks. 25 kop. — 5) Keograhwi, ehk Öppetus Ma-ilma surussest ning Ma-ilma madest, maks. 25 kop. — 6) Wisika ehk Öppetus loodud asjade wäggedest, maks. 20 kop. — 7) Sündinud asjade juttustaminne.

Palwed ning waimolikkud Laulud Ewangeli-Lutterusse koggoduste liikede iggapäwaseks hinge-ärratamisseks ning usso kinnitamisseks. Maks. 25 kop.

1) Tui-ramat. 2) Salmi-ramat. Maks. 8 kop. (Wändra öppetajast kirjutud.)

Kolm tullusat ning öppetlikkut juttu, Maa rahwa heaks wäljaantud. Maks. 6 kop.

Linno sulled ehk pois Rene. Maks. 10 kop.

Waene sant Jakob. Jöulo öse. Maks. 10 kop.

Sannumetoja. Ehk: Uut ja wanna Ma-rahwa römuks ja öppetusseks. 5 jaggo.

Maa- ja merre piltid. 2 jaggo. 1. jaggo maks. 20 k. 2. jaggo maksab 25 kop.

Wanna- ja Ue-Testamenti **Piibli luggud 119 pildiga.** Maks. 35 kop.

Kes nuttes külwawad, sawad römoga leikama.

Ma-rahwa Koddo-Arst ehk lühhikenne juhhataja kuida iggaüks möistlik wöib aidata. Maks. 20 kop.

Sioni Laulo Kannel. 3 jaggo. Iggajaggo maks. 45 k.

Sioni-Ohwri-Altar. Ued laulud ning palwed. Maksab 15 kop.

Piibli luggud. Essimenne jaggo, kus on Wanna Seädusse sündinud asjad, Piibli ramatust lühhidelt wäljakirjotud. Weikene jaggo. Maks. 17 k.

Kunninga Taweti Laulo Ramat. Maks. 15 k.

Jurtustamissed Jummala rigist Ma peäl. Maks. 30 k.

Jannau, O. A. v.

Könnelemised sage öppimiseks ma, rahwale, kes saksa-keelt Unterredungen zur Uebung für Esten, welche die deutsche Sprache, und für Deutsche welche die ehstnische Sprache erlernen wollen

Dorpat 1859